



Nazaren

Israel

***Der ursprüngliche Glaube  
der Apostel***

VON

APOSTEL NORMAN WILLIS

Nazaren Israel, Version 4.32  
Von Norman B. Willis.  
Urheberrecht © Nazarene Israel, 6021 (2021)  
Gute Nutzung erlaubt.

Für Anregungen oder Kommentare senden Sie  
bitte eine E-Mail an: [contact@nazareneisrael.org](mailto:contact@nazareneisrael.org)

Für weitere Informationen oder Studien, besuchen  
Sie uns im Internet, unter [www. nazareneisrael.org](http://www.nazareneisrael.org)

Möge der Name YAHWEH/יהוה verherrlicht werden. In  
Yeshuas Namen, Amein.

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Einleitung: Mein Zeugnis	9
Was war der ursprüngliche Glaube?	17
Yeshua der Nazarener Israelit	23
Die Tora: Ein ehelicher Bund	31
Über Tieropfer für Sünden	41
Der Kalender, den die Apostel hielten	53
Die Kirche: Sprungbretter	69
Das Papsttum als Anti-Messias	77
Die zwei Häuser Israels	87
Die Nation wird geteilt	99
Die letzten Warnungen an Ephraim	109
Israel ist verschlungen	123
Erfüllung der Prophezeiungen	131
Die Zwei Häuser im erneuerten Bund	145

Yeshua tadelt die Rabbiner	159
Die wiederbelebte Ordnung nach Melchizedek	177
Das Spektrum der Jüngerschaft	193
Was ist die Thora in Wirklichkeit	205
Yeshuas Vereinte Braut	219
Apostelgeschichte 15 und die rabbinische Autorität	229
Suche weiter Yeshua's Angesicht	247
Ishmael in der Endzeit	259
Die Endzeit-Sequenz	269
Yeshua's Helfer werden	289

# Vorwort

Leser fragen mich oft, welche Version der Heiligen Schrift ich verwende. Normalerweise zitiere ich aus der New King James Version (NKJV), hauptsächlich weil sie weithin vertraut und leicht zu lesen ist. Allerdings korrigiere ich auch die Namen und Begriffe auf die hebräischen Formen, aus Gründen, die ich in diesem Buch erklären werde. Wenn ich glaube, dass es hilfreich ist, etwas zu klären oder zusätzliche Informationen zu geben, werde ich meine Worte in Klammern setzen.

Wenn nicht anders vermerkt, stammen alle hebräischen und aramäischen Zitate aus dem Tanach (Altes Testament) aus dem hebräischen Masoretischen Text (MT). Wenn nicht anders vermerkt, stammen alle aramäischen Zitate für den Erneueren Bund (Neues Testament) aus der östlichen Peshitta. Für Griechisch werde ich normalerweise aus dem BibleWorks Greek Text (BGT) zitieren. Wenn ich etwas anderes zitiere, werde ich versuchen, Sie darüber zu informieren.

Aus historischen Gründen, die zu komplex sind, um sie hier zu erklären, ist die protestantische Welt zu der Überzeugung gelangt, dass die Apostel ihre Briefe zuerst auf Griechisch geschrieben haben. Dies ist nicht korrekt. Wie wir in diesem Buch erklären, sagen uns die Kirchenväter, dass die Episteln in einer semitischen Sprache (Hebräisch oder Aramäisch oder beides) geschrieben wurden. Danach wurden sie ins Griechische übersetzt. Die hebräischen und aramäischen Originale sind jedoch nicht mehr vorhanden, und es gibt Hinweise darauf, dass einige der griechischen Texte älter sind als die vorhandenen aramäischen Texte. Aus diesem Grund verwende ich

normalerweise die griechischen Texte für die Textanalyse.

Es ist wahr, dass alle Texte, die wir heute haben, im Laufe der Zeit verändert wurden (einschließlich des sogenannten "ursprünglichen" hebräischen Masoretischen Textes). Es ist wichtig, dies zu wissen, weil Antimissionare oft auf einige der Diskrepanzen zwischen dem hebräischen Masoretischen Text und den Texten des Erneueren Bundes hinweisen und dann suggerieren, dass der erneuerte Bund falsch ist, weil er mit dem masoretischen Text übereinstimmt. Ohne hier zu sehr ins Detail zu gehen, stammt der hebräische Masoretische Text nur aus der Zeit von 900-1100 n. Chr. und ist das Ergebnis eines orthodoxen jüdischen Versuchs, die Texte im Einklang mit den orthodoxen jüdischen Traditionen zu "reparieren" (oder zu standardisieren) (eine davon ist die Ablehnung der Gottheit von Yeshua [Jesus]). Dies ist kein Grund zur Verzweiflung. Wir müssen einfach erkennen, dass unsere orthodoxen Brüder im Laufe der Jahrhunderte einige kleine Veränderungen und Abänderungen am Text vorgenommen haben, und dann erkennen, dass YAHWEH/יהוה treu ist, uns zu geben, was wir brauchen, wenn wir es brauchen - und dass wir durch sorgfältige Gelehrsamkeit ableiten können, was verändert wurde und warum.

Ich habe mich dafür entschieden, die hebräischen Namen und Begriffe aus Gründen zu verwenden, die Ihnen hoffentlich klar sind, wenn Sie diese Studie zu Ende lesen. An vielen Stellen sagt uns YAHWEH/יהוה (Jehova), dass er eifrig auf seinen Namen achtet, und er verspricht, diejenigen zu belohnen, die seinen Namen kennen.

Tehillim (Psalmen) 91:14

14 "Weil er seine Liebe auf mich gesetzt hat, darum will ich ihn erlösen; ich will ihn auf die Höhe setzen, weil er meinen Namen erkannt hat."

Wenn es klar ist, dass YAHWEH/יהוה sagt, dass wir seinen Namen kennen und benutzen sollen, so ist die genaue Aussprache seines Namens Gegenstand einiger Diskussionen. Ich spreche seinen Namen als YAHWEH/יהוה (oder Yahuwe) aus, und ich werde in diesem Buch YAHWEH/יהוה schreiben. Wenn Sie sich von einer anderen Aussprache überzeugt fühlen (Yehovah usw.), ersetzen Sie sie bitte beim Lesen.

Im Hebräischen ist der Begriff für Gott Elohim. Ich werde in diesem Buch den hebräischen Begriff verwenden, weil das Wort Gott eigentlich der Name einer germanischen Sonnengottheit ist, und uns gesagt wird, dass wir die Namen anderer Gottheiten nicht verwenden sollen (z.B. Exodus 23:13). Des Weiteren werde ich normalerweise den Namen Yeshua verwenden für den Namen unseres Messias, denn so nannte ihn seine Mutter, und ich halte es für respektvoller, ihn bei seinem eigentlichen Namen zu nennen. (Eine ausführlichere Erörterung der göttlichen Namen finden Sie unter "[The Set apart Names](#)" in [Nazarener Schrift studien, Band 1](#)).

Da es sich bei diesem Buch um eine Fibel handelt und viele Menschen einzelne Kapitel im Internet lesen werden, bitte ich Sie um Geduld, wenn ich die englischen Namen zum ersten Mal in den einzelnen Kapiteln aufführe. Für den Rest des Kapitels werde ich dann die hebräischen Namen verwenden.

Ich weiß, dass nichts, was von Menschenhand gemacht wurde, perfekt ist, aber ich hoffe, dass dieses Buch dazu beiträgt, das Verständnis für den Glauben zu fördern,

den unser Messias seine Apostel ursprünglich zu halten gelehrt hat.

Wenn Sie Fragen oder konstruktive Vorschläge haben, schreiben Sie mir bitte: [contact@nazareneisrael.org](mailto:contact@nazareneisrael.org)

Norman B. Willis  
In der ephraimitischen Dispersion,  
Schätzungsweise 6021 (2021 CE).



## Einleitung: Mein Zeugnis

Im Jahr 1999 rettete mich der Schöpfer durch ein Wunder, das so mächtig war, dass ich sofort wusste, dass ich Ihm den Rest meines Lebens schenken würde. Ihm zu dienen war oft schwierig, aber es war die beste Entscheidung, die ich je getroffen habe. Ich habe es nie bereut.

Aufgrund der Art des Wunders war klar, dass es nur der Schöpfer YAHWEH/יהוה (Jehova) gewesen sein konnte, der mich gerettet hatte - aber was ich nicht wusste, war, ob der Messias bereits gekommen war oder nicht. Wenn ich unserem himmlischen Vater auf die richtige Art und Weise dienen wollte, musste ich mir als erstes allein aus dem Tanach (Altes Testament) zeigen lassen, ob der Messias bereits gekommen war oder nicht.

Nachdem ich im Tanach sehen konnte, dass der Messias schon einmal gekommen war, musste ich als Nächstes wissen, welche Version des Glaubens er zu lehren gekommen war, denn die Schrift sagt uns, dass wir ernsthaft für den Glauben streiten sollen, der den Heiligen übergeben wurde.

Yehudah (Jude) 3

3 Geliebte, während ich sehr fleißig war, euch über unsere gemeinsame Rettung zu schreiben, fand ich es notwendig, euch zu schreiben und euch zu ermahnen, ernsthaft um den Glauben zu kämpfen, der ein für allemal den Heiligen übergeben wurde.

Ich wollte nicht davon ausgehen, dass der Glaube, der mir als Kind beigebracht wurde, der richtige ist. Es gab viele verschiedene Konfessionen, von denen aber höchstens eine richtig sein konnte. Ich musste wissen,

welcher von ihnen, wenn überhaupt, der Glaube war, den der Messias ursprünglich gelehrt hatte.

Ich ging zurück in die Kirche, in der ich aufgewachsen war, aber ich blieb nicht. Der Pastor widersprach in seinen Predigten offen dem Messias und benutzte einen Vers, um einen anderen wegzuerklären. Er sagte: "Die Bibel sagt, es ist besser zu geben als zu nehmen, aber das ist falsch. Jedes Kind weiß, dass es besser ist, zu empfangen als zu geben - und sagt die Bibel nicht, dass wir wie kleine Kinder sein sollen?" Ich wusste, dass ich dort nicht bleiben konnte.

Ich verließ meine alte Kirche und ging in eine episkopale Kathedrale mit einem mächtigen Prediger. Ich liebte seine Predigten, und meine Liebe zu YAHWEH/יהוה wuchs. Nachdem ich das Abendmahl genommen hatte, fühlte ich den Geist auf mich fallen, als ob mich jemand an eine unsichtbare elektrische Quelle angeschlossen hätte. Ich begann, die Welt mit neuen Augen zu sehen und Dinge mit neuen Ohren zu hören. Es war, als würde sich die Welt vor mir verändern.

Als der Prediger ein paar Monate später in den Ruhestand ging, stellte der Lenkungsausschuss einen schwulen Pastor ein, der seinen Platz einnahm. Er war lustig, und er brachte uns alle zum Lachen, aber in seiner Einführungs predigt erzählte er Witze darüber, wie sehr er das Gleichnis vom Hochzeitsmahl hasste. Er sagte der Gemeinde, sie solle es nicht beachten, da es seiner Meinung nach nicht auf uns heute zutref fe. Dann, am Ende seiner Predigt, sagte er, er wolle Millionen von Dollar sammeln, damit sie den Umbau der Kathedrale beenden könnten. Es schien, dass ihm ein schönes Gebäude wichtiger war, als den Worten des Messias zu gehorchen. Als ich YAHWEH/יהוה danach fragte, schlug ich meine Bibel auf, und da stand 2. Timotheus 4,3-4.

Timotheus Bet (2. Timotheus) 4:3-4

3 Denn es wird die Zeit kommen, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen werden, sondern nach ihren eigenen Begierden, weil sie juckende Ohren haben, werden sie sich selbst Lehrer aufhäufen;

4 und sie werden ihre Ohren von der Wahrheit abwenden und sich zu Fabeln bekehren.

Das war genau das, was ich gesehen habe. Die Gemeindemitglieder schienen erleichtert zu sein, als der Pastor ihnen sagte, dass die Bibelstellen nicht auf sie zutreffen. Das hat sie glücklich gemacht. Offensichtlich wollten sie, dass ihnen jemand sagt, dass sie sich die Worte des Messias nicht zu Herzen nehmen und nicht danach leben müssen, solange sie sich nur an die Regeln halten und eine gute Show abziehen. Aber das war für mich keine Kirche.

Wo waren die wahren Gläubigen? Die Schrift sagte, dass Gemeinschaft wichtig sei, also musste ich andere finden, die ihrem Messias und König dienen wollten. Da ich nicht wusste, was ich sonst tun oder wohin ich sonst gehen sollte, dachte ich, dass ich vielleicht echten Glauben unter den Überresten der alten Pioniergemeinschaften im ländlichen Amerika finden könnte. Ich würde die Städte verlassen müssen, aber es war mir egal, was es kostet - ich musste andere Gläubige finden, die für Ihn leben wollten.

Mattityahu (Matthäus) 13:45-46

45 "Wiederum ist das Himmelreich wie ein Kaufmann, der schöne Perlen sucht,

46 der, als er eine kostbare Perle fand, hinging und alles, was er hatte, verkaufte und sie kaufte."

Ich zog in eine Gegend im Osten Washingtons, die ich aus meiner Kindheit kannte. Es war ein Ort, an dem die Obststände am Straßenrand unbeaufsichtigt blieben. Die Leute suchten sich die Früchte aus, die sie haben wollten, wogen ihre Einkäufe ab, gaben Wechselgeld in die Geldkassette, und alles geschah nach dem Ehrensysteem. Wenn der Glaube irgendwo in Amerika zu finden war, dann sicher im Kernland, wo die Bibel noch Teil des täglichen Lebens war.

Ich betete um Orientierung und zog in eine kleine ländliche Stadt, die mein neues Zuhause werden sollte. Die Siebenten-Tags-Adventisten hinterließen ein Flugblatt in meinem Briefkasten, in dem sie fragten: "Wann wurde der Sabbat zum Sonntag geändert? Und wo sagen die Prophezeiungen, dass der Tag der wöchentlichen Anbetung jemals geändert werden würde?" Das konnte ich nicht beantworten, also ging ich zu ihnen, um zu lernen. Der Sabbat schien der richtige Tag zu sein, aber sie hielten andere Feiertage, von denen die Bibel nicht sagte, dass man sie halten sollte, wie Weihnachten und Ostern. Nachdem ich etwas nachgeforscht hatte, stellte ich fest, dass die Bibel niemals sagt, dass einer der Anbetungstage geändert werden sollte. Es sagte auch nicht zu halten Aschera oder Ishtar, die nur verschiedene Formen des Namens Ostern waren.

Melachim Aleph (1 Könige) 18:19

19 "So sende nun und versammle ganz Israel zu mir auf den Berg Karmel, die vierhundertfünfzig Propheten des Baal und die vierhundert Propheten der Aschera [Easter], die am Tisch Isebels essen."

Da ich dachte, sie würden es wissen wollen, versuchte ich, diese Informationen mit den Leuten in der Kirche zu teilen. Sie nahmen mich eine Zeit lang mit Humor, aber

schließlich nahmen mich die Kirchenältesten beiseite und deuteten an, dass ich aufhören müsse, so viele Fragen zu stellen, wenn ich dort bleiben wolle. Ich war verblüfft. Wie konnten sie sehen, dass der Sabbat sich nie geändert hatte, aber die Tatsache übersehen, dass Weihnachten und Ostern nicht befohlen wurden? Es war, als ob sie noch teilweise geblendet waren.

Meine Nachbarn, so stellte sich heraus, waren messianische Juden - Juden, die glauben, dass Yeshua (Jesus) der Messias ist. Sie bewahrten sowohl das Alte als auch das Neue Testament. Anstelle von Sonntag, Weihnachten und Ostern hielten sie nur die Tage ein, die laut der Schrift einzuhalten waren. Als ich sie nach ihren Überzeugungen fragte, antworteten sie: "Wenn YAHWEH/יהוה uns nicht sagt, dass wir es tun sollen, warum sollten wir es dann tun? Wie soll das Ihn ehren?" Ich konnte diese Frage nicht beantworten, also begann ich, mit ihnen zu studieren. Wir trafen uns in ihrem Haus am Sabbat und während der Woche, um über Sein Wort zu sprechen.

Als YAHWEH/יהוה anfang, mich zur Wahrheit zu erwecken, wurde ich wütend auf die Kirche, weil sie Prinzipien lehrte, die nicht durch sein Wort gestützt werden oder sogar seinem Wort widersprechen. Einige meiner früheren Schriften spiegelten diese Wut und Frustration wider, aber YAHWEH/יהוה zeigte mir, wie die Lügen der Kirche immer prophezeit wurden.

Jirmejahu (Jeremia) 16:19

19 YAHWEH/יהוה, meine Stärke und meine Festung,

Meine Zuflucht am Tag der Trübsal. Die Nichtjuden sollen zu Dir kommen Von den Enden der Erde und sagen, "Sicherlich haben unsere Väter Lügen geerbt, Wertloses und Unnützes."

Mit der Zeit und durch Mundpropaganda traf ich andere Gläubige und Suchende, sowohl persönlich als auch im Internet. Viele von ihnen hatten die gleichen Arten von Fragen. Während ich die Dinge studierte, schrieb ich meine Studien auf und schickte sie an meine Freunde im Internet - und dann begannen sie, sie an ihre Freunde weiterzuleiten. Bald richtete ich eine Website ein und stellte alle meine bisherigen Studien ein. Als wir mehr lernten, musste ich manchmal die Studien neu schreiben und korrigierte Versionen verschicken. Ich habe das gerne gemacht, weil es nicht darauf ankam, ob ich Recht hatte oder nicht - nur die Studien mussten richtig sein.

Als wir weiter studierten, wurden die Studien länger und komplexer. Als wir sahen, wie die verschiedenen Studien miteinander zusammenhingen, wurde schließlich klar, dass wir alles in einem Buch zusammenfassen mussten, um dem Leser einen besseren Überblick zu geben. Obwohl wir es viele Male umgeschrieben und aktualisiert haben, ist dies das Buch, das Sie jetzt lesen - unsere Entdeckungen darüber, was die hebräischen Schriften wirklich sagen.

Ich lade Sie ein, mich zu begleiten, wenn ich einige der Dinge, die ich gelernt habe, mit Ihnen teile. Ich möchte nicht, dass Sie irgendetwas glauben, nur weil ich es sage - ich möchte nur, dass Sie dieses Buch als Studienleitfaden verwenden. Ich bete, dass Sie wie die edlen Beröer sein werden, die täglich die Heilige Schrift studierten, um zu sehen, ob die Dinge, die sie gelehrt wurden, richtig waren.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 17:10-12

10 Da schickten die Brüder sogleich Paulus und Silas bei Nacht weg nach Beröa. Als sie ankamen, gingen sie in die Synagoge der Juden.

11 Diese waren edler gesinnt als die in Thessalonich, indem sie das Wort mit aller Bereitwilligkeit aufnahmen und täglich die Schrift erforschten, um zu erfahren, ob diese Dinge so seien.

12 Darum glaubten viele von ihnen, und auch nicht wenige von den Griechen, vornehme Frauen und Männer zugleich.





# Was war der ursprüngliche Glaube?

Als ich ein Kind war, wurde mir in der Kirche beigebracht, dass die Worte Christ und Nazarener Synonyme sind und dass sie sich auf die gleiche Gruppe von Menschen beziehen. Jahre später wurde mir klar, dass dies nicht korrekt war. Einer der Gründer der katholischen Kirche, Epiphanius von Salamis, schrieb im frühen vierten Jahrhundert ein Buch mit dem Titel Panarion(Gegen Ketzereien), in dem er eine Gruppe namens Nazarener dafür verurteilte, dass sie das Judenchristentum praktizierten. Das heißt, die Nazarener glaubten an den Messias, hielten sich aber noch an die ursprünglichen jüdischen Riten der Beschneidung, des Sabbats und der Gesetze von Moshe (Mose).

Die Nazarener unterscheiden sich in nichts Wesentlichem von ihnen [the Orthodox Jews], da sie die vom jüdischen Gesetz vorgeschriebenen Bräuche und Lehren praktizieren; außer, dass sie an Christus glauben. Sie glauben an die Auferstehung der Toten und daran, dass das Universum von Gott erschaffen wurde. Sie predigen, dass Gott Eins ist und dass Jesus Christus sein Sohn ist. Sie sind sehr in der hebräischen Sprache gelernt. Sie lesen das Gesetz [the Law of Moshe].... Deshalb unterscheiden sie sich ... von den wahren Christen, weil sie bis jetzt [such] jüdische Riten wie die Beschneidung, Sabbat und andere erfüllen.

[Epiphanius von Salamis, "Gegen die Häresien", Panarion 29, 7, S. 41, 402]

Da Epiphanius katholisch war, bedeutete seine Verurteilung der Nazarener, dass die katholischen

Christen und die Nazarener unmöglich dieselbe Gruppe von Menschen gewesen sein konnten - sondern dass es sich um zwei verschiedene Gruppen handelte.

Doch wenn der Messias und seine Apostel Juden waren, warum verurteilte Epiphanius die Nazarener dafür, dass sie das Judentum praktizierten? Um diese Frage zu beantworten, schauen wir uns die Werke von Marcel Simon an, einem späten katholischen Experten für das erste Jahrhundert. Obwohl Marcel Simon ein gläubiger Katholik war, widersprach er Epiphanius mit der Begründung, Epiphanius wisse, dass die katholische Kirche nicht von den Aposteln abstamme.

"Sie [Nazarenen] zeichnen sich im Wesentlichen durch ihr hartnäckiges Festhalten an jüdischen Observanzen aus. Wenn sie in den Augen der Mutterkirche Ketzer wurden, dann einfach, weil sie auf veralteten Positionen fixiert blieben. Sie stellen wohl, [even] obwohl Epiphanius sich energisch weigert, es zuzugeben, die sehr direkten Nachkommen jener primitiven Gemeinschaft dar, von der unser Autor [Epiphanius] weiß, dass sie von den Juden mit demselben Namen 'Nazarener' bezeichnet wurde."

(Der Experte des ersten Jahrhunderts Marcel Simon, *Judéo-christianisme*, S. 47-48).

Marcel Simon erzählt uns, dass Epiphanius wusste, dass es die Nazarener waren, die von Jakobus, Johannes, Petrus, Paulus, Andreas und den anderen abstammten; dennoch bezeichneten sowohl Epiphanius als auch Marcel Simon die Nazarener als "Ketzer", weil sie weiterhin an dem Glauben festhielten, den der Messias sie gelehrt hatte. Aber ist es nicht das, was die Heilige Schrift sagt, dass man es tun soll?

Yehudah (Jude) 3

3 Geliebte, während ich sehr eifrig war, euch über unser gemeinsames Heil zu schreiben, hielt ich es für notwendig, euch zu schreiben und euch zu ermahnen, ernsthaft um den Glauben zu streiten, der den Heiligen ein für allemal überliefert war.

Wenn Judas uns sagt, wir sollen "ernsthaft" um den Glauben ringen, der "ein für allemal" den Heiligen überliefert wurde, ist das dann nicht der Glaube, den wir bewahren sollten?

Als ich anfang, mehr über die katholische Kirche zu lesen, begann ich zu sehen, dass es viele in der katholischen Kirche gab, die das Gefühl hatten, dass sie irgendwie die Autorität hatten, zu ändern, was die Heilige Schrift lehrte.

"Einige Theologen haben die Ansicht vertreten, dass Gott im Neuen Gesetz ebenfalls direkt den Sonntag als Tag der Anbetung bestimmt hat, [and] dass er selbst ausdrücklich den Sonntag an die Stelle des Sabbats gesetzt hat. Doch diese Theorie ist inzwischen völlig überholt. Es wird heute allgemein angenommen, dass Gott seiner Kirche einfach die Macht gegeben hat, den Tag oder die Tage, die sie für geeignet hält, als Heilige Tage zu beiseite zu legen. Die Kirche wählte den Sonntag, den ersten Tag der Woche, und fügte im Laufe der Zeit andere Tage als heilige Tage hinzu."

(John Laux, A Course in Religion for Catholic High Schools and Academies (1936), Bd. 1, S. 51).

Wollte John Laux damit sagen, dass die Kirche die Autorität hat, das Wort des Vaters zu ändern? Welchen Sinn hatte das? Es machte keinen Sinn, aber andere Katholiken behaupteten das Gleiche.

"Aber Sie können die Bibel von der Genesis bis zur Offenbarung lesen, und Sie werden keine einzige Zeile finden, die die Heiligung des Sonntags autorisiert. Die Heilige Schrift erzwingt die religiöse Beobachtung des Samstags, eines Tages, den wir [the Church] niemals heiligen."

(James Cardinal Gibbons, *The Faith of our Fathers*, 88. Aufl., S. 89).

Viele hochrangige katholische Kirchenautoritäten geben zu, dass die katholische Kirche die Tage der Anbetung von sich aus geändert hatte.

"Frage: Haben Sie eine andere Möglichkeit, zu beweisen, dass die Kirche die Macht hat, Feste nach Vorschrift einzuführen?"

"Antwort: Hätte sie diese Macht nicht, hätte sie nicht das tun können, worin alle modernen Religionisten mit ihr übereinstimmen - sie hätte nicht die Einhaltung des Sonntags, des ersten Tages der Woche, durch die Einhaltung des Samstags, des siebten Tages, ersetzen können, eine Änderung, für die es keine biblische Autorität gibt."

(Stephen Keenan, *A Doctrinal Catechism* 3rd ed., S. 174).

So behauptet die katholische Kirche, sie hätte die Macht, die Tage der Anbetung zu ändern, einfach weil sie es getan hat (und damit davongekommen ist). Das stimmt überhaupt nicht mit der Schrift überein! Stattdessen wird uns gesagt, dass wir nichts zu seinem Wort hinzufügen oder von ihm wegnehmen sollen.

Devarim (Deuteronomium) 12:32

32 Was auch immer ich dir befehle, achte darauf; du sollst es nicht ergänzen oder wegnehmen.

Der Schöpfer hatte Israel angewiesen, den Siebentags-Sabbat (Samstag) als seinen offiziellen Ruhetag zu halten, und es wurde nie prophezeit, dass sich das ändern würde.

Schemote (Exodus) 20:8

8 "Denkt an den Sabbattag, um ihn abgesondert (heilig) zu halten."

Was ist passiert? Hatten die Katholiken den ursprünglichen nazarenisch-israelitischen Glauben unterdrückt? Und wenn ja, wie können wir dann den ursprünglichen Glauben für diejenigen wiederherstellen, die ihn praktizieren wollen?

Und können wir all dies anhand der Heiligen Schrift nachprüfen? Sagt uns die Heilige Schrift, dass es im ersten Jahrhundert zwei verschiedene Gruppen von Menschen gab, die Christen und die Nazarener? Und wenn ja, zu welcher Gruppe gehörten die Apostel laut der Heiligen Schrift?



# Yeshua der Nazarener Israelit

Im letzten Kapitel haben wir gesehen, dass im vierten Jahrhundert die Christen und die Nazarener zwei völlig verschiedene Glaubensrichtungen waren - und dass die Christen die Nazarener verfolgten. Die Geschichte zeigt, dass der Messias Yeshua ein Nazarener war. Allerdings reicht die Geschichte nicht aus - wir müssen alles aus der Schrift beweisen. War Yeshua also ein Christ, oder war er ein Nazarener?

Der erneuerte Bund (Neues Testament) sagt uns, dass der Messias Yeshua ein Nazarener genannt werden würde, weil er in einer Stadt namens Nazareth (Natseret, נצרת) aufwuchs. Werfen wir einen Blick auf die aramäische Peshitta.

Matthäus 2:23 MGI 23 Und er kam [and] wohnte in der Stadt, die da heißt Nazareth, [so] damit erfüllt würde, was durch den Propheten gesagt ist: "Er soll ein Nazarener genannt werden."	Ostpeschitta וּאֲתָא עֹמֵר בְּמִדְיַנְתָּא דְּמַתְקֵרְיָא נְצֵרְתָּא אִיךְ דְּנַתְמַלָּא מְדַם דְּאֲתָא מֵר בְּנַבִּיָּא דְּנַצְרֵיָא נְתַקְרָא
--	---

Manchmal suchen Menschen nach diesem Hinweis in englischen Übersetzungen des Tanach (Altes Testament), aber sie finden ihn nicht, weil der Hinweis auf das Hebräische von Jesaja 11,1 verweist, wo gesagt wird, dass ein Stab (König David) aus dem Stamm von Isai, Davids Vater, wachsen würde - und dass ein Zweig (Yeshua) aus seinen Wurzeln emporwachsen würde. Das hebräische Wort für "Zweig" ist Netzer(נצר) (im schattierten Bereich dargestellt).

<p>Jesaja 11:1 NKJV  11 Aus dem Stamm Isais  wird ein Spross  hervorgehen, und aus  seinen Wurzeln wird ein  Zweig [Netzer] wachsen</p>	<p>Hebräischer  Masoretischer Text  וַיֵּצֵא חֹטֵר מִגֵּזַע  יֵשׁוּעַ וְנֵצֶר  מִשָּׁרְשָׁיו יִפְרֶה</p>
---	--

Matthäus ist in Aramäisch dargestellt und Jesaja ist in Hebräisch, doch durch das Weglassen der Vokale können wir sehen, dass Nazarener(נצריא) und Netzer(נצר) die gleiche Wurzel haben(נצר), daher war es für Matthäus korrekt zu sagen, dass Yeshua ein Nazarener genannt werden würde.

Wenn Yeshua im hebräischen und aramäischen Denken ein Nazarener genannt wurde, dann waren seine Anhänger auch Nazarener. Deshalb beschuldigten die Pharisäer in Apostelgeschichte 24,5 den Apostel Schaul (Paulus) nicht, ein Christ zu sein, sondern ein Rädelsführer der Sekte der Nazarener.

Ma'asei (Akte) 24:5

5 Denn wir haben diesen Mann als Plage gefunden, als Schöpfer des Dissens unter allen Juden in der ganzen Welt und als Rädelsführer der Sekte der Nazarener.

Aber warum sagten die Pharisäer, der Apostel Schaul gehöre zu einer Sekte? Im Hebräischen ist der Begriff für "Sekte" min(מין), was bedeutet, eine Abweichung. Der Grundgedanke ist, dass der Glaube, den YAHWEH/יהוה Israel am Berg Sinai gab, der einzig wahre und richtige Glaube ist - und dass alles andere von diesem Glauben abweicht. Wenn die Pharisäer also sagten, dass Schaul zu einer "Sekte" gehörte, bedeutete das, dass er von der Wahrheit abgewichen war. Schaul aber fühlte, dass er die Wahrheit nicht verlassen hatte,



denn er glaubte immer noch alles, was in der Tora und bei den Propheten geschrieben stand.

Ma'asei (Akte) 24:14

14 "Dies aber bekenne ich euch, dass ich nach dem Weg, den sie eine Sekte [KJV: Häresie] nennen, den Elohim [God] meiner Väter anbede, indem ich alles glaube, was im Gesetz [of Moshe] und in den Propheten geschrieben steht."

Wir werden dieses Thema in späteren Kapiteln wieder aufgreifen, wenn wir mehr Hintergrundinformationen haben. Wie auch immer, lassen Sie uns für den Moment festhalten, dass Shaul nie behauptet hat, er sei ein Christ. Vielmehr behauptete er, ein Israelit zu sein - und er sagte, er glaube immer noch alles, was im Gesetz und in den Propheten geschrieben steht. Das ist etwas, was die meisten Christen nicht aufrichtig sagen können.

Während sich das Wort "Sekte" auf eine Sekte beziehen kann, bezieht es sich meistens auf einen Teilbereich von etwas Größerem. Zum Beispiel kann die Christenheit in verschiedene Untersekten unterteilt werden (z.B. katholisch, protestantisch und orthodox) - und innerhalb dieser Sekten gibt es noch mehr Untersekten. Zum Beispiel gibt es innerhalb des Protestantismus Lutheraner, Baptisten, Methodisten, Pfingstler usw. Ironischerweise betrachten die Mitglieder einiger Sekten die Mitglieder aller anderen Sekten als Ketzer - und diese Haltung ist biblisch, auch wenn sie falsch angewendet wird.

Das Judentum ist ähnlich exklusiv und fragmentiert. Die orthodoxen Juden bilden die größte Sekte, aber es gibt auch konservative Juden, Reformjuden, karaitische Juden, chassidische Juden und andere. Die orthodoxen Juden betrachten alle anderen Sekten als Ketzer (wie in

der Sprache von Apostelgeschichte 24,14, oben, angedeutet).

Es hilft zu verstehen, dass die Schrift Gruppen von Menschen entsprechend ihrer Einstellungen und Überzeugungen benennt. Das heißt, es kennzeichnet sie entsprechend ihrer Geister. Deshalb gibt es auch heute noch dieselben Sekten wie im ersten Jahrhundert, nur mit anderen Namen, denn die gleichen Geister sind auch heute noch da.

<b>Erstes Jahrhundert</b>	<b>Heute</b>
Pharisäer	Orthodox
Hellenisten/Griechische Juden	Reform
Nazarenes	Nazarenes
"Pharisäer, die glaubten"	Messianische Juden

Die Sekte der Pharisäer aus dem ersten Jahrhundert änderte im Mittelalter ihren Namen und wird heute als orthodoxe Juden bezeichnet. Die heutigen karaitischen Juden stammen von der Sekte der Sadduzäer ab. Auch wenn es keine direkte Verbindung gibt, sind die Hellenisten des ersten Jahrhunderts (in manchen Übersetzungen auch "griechische" Juden genannt) den Reformjuden von heute ähnlich, weil sie die gleiche Art von Geist haben. Wie wir später sehen werden, sind die rabbinischen messianischen Juden von heute wie die "Pharisäer, die gläubig waren" aus Apostelgeschichte 15. (Wir werden im weiteren Verlauf noch ausführlicher über die messianischen Juden sprechen). Weil es uns später helfen wird, werden wir jetzt ein wenig mehr Zeit damit verbringen, zu lernen, wer diese Gruppen sind.

Die Schrift nennt die Menschen nach ihrem Glauben und ihrem Wandel. Zum Beispiel wird Israel als Israel bezeichnet, weil sie an den Elohim Israels glauben.

Wenn wir jedoch von den Griechen (Hellenisten) des erneuerten Bundes lesen, handelt es sich nicht um ethnische Griechen, sondern um weniger gläubige Juden, die einem Eindringling gehorchten und nicht YAHWEH/יהוה. Etwa zweihundert Jahre vor Yeshua fiel der hellenische König Antiochus in Judäa ein, und er befahl allen Israeliten, YAHWEH/יהוה zu vergessen und stattdessen griechische Götter anzubeten. Diejenigen, die ihm (auch nur teilweise) gehorchten, wurden abwertend als "Griechen" (oder Hellenisten) bezeichnet, weil sie griechische Sitten und Gebräuche übernommen hatten.

Maqabim Aleph (1 Makkabäer) 1:41-43

41 Außerdem schrieb der König Antiochus sein ganzes Reich, daß alle ein Volk sein sollten,

42 Und ein jeder sollte seine Gesetze verlassen; so waren alle Heiden einverstanden nach dem Gebot des Königs.

43 Ja, auch viele der Israeliten befolgten seine Religion und opferten den Götzen und entweiheten den Sabbat.

Bis zur Aufklärung (d.h. dem Luziferismus) des siebzehnten und achtzehnten Jahrhunderts war es üblich, Menschen nach ihrem Glauben zu benennen. Dies ist auch die Zeit, in der das Reformjudentum entstanden ist. Reformjuden finden es in Ordnung, Glaubensrichtungen zu vermischen, und sie sind offen dafür, von anderen Glaubensrichtungen zu hören. Das ist derselbe Geist wie bei den Griechen (Hellenisten) des ersten Jahrhunderts - und das mag der Grund sein, warum die Pharisäer sich fragten, ob Yeshua zu den Griechen außerhalb des Landes gehen und lehren würde.

Jochanan (Johannes) 7:34-35

34 "Ihr werdet mich suchen und nicht finden, und wo ich bin, könnt ihr nicht hinkommen."

35 Da sprachen die Juden untereinander: "Wo will er hingehen, dass wir ihn nicht finden? Beabsichtigt er, in die Dispersion unter die Griechen zu gehen und die Griechen zu lehren?"

Später werden wir sehen, dass das Christentum wahrscheinlich unter den hellenischen Juden entstanden ist, aber was wir hier sehen müssen, ist, dass die Schrift uns nicht nach unseren Genen kennzeichnet, weil YAHWEH/יהוה sich nicht um unsere Gene kümmert, sondern um unsere Herzen. Das ist auch der Grund, warum Jochanan HaMatbil (Johannes der Täufer) den Pharisäern und Sadduzäern sagte, dass ihre Genetik keine Garantie für die Errettung sei.

Mattityahu (Matthäus) 3:7-9

7 Als er aber viele von den Pharisäern und Sadduzäern zu seinem Untertauchen kommen sah [baptism], sagte er zu ihnen: "Schlangenbrut! Wer hat Sie gewarnt, vor dem kommenden Zorn zu fliehen?"

8 Darum bringt Früchte, die der Buße würdig sind,  
9 und denkt nicht, zu euch selbst zu sagen: 'Wir haben Avraham als unseren Vater.' Denn ich sage euch, dass Elohim in der Lage ist, aus diesen Steinen Kinder für Avraham zu erwecken!"

Heute (nach der Aufklärung) wird angenommen, dass es einen Unterschied zwischen einem Israeli und einem Israeliten gibt. Um ein Israeli zu sein (d.h. um im Land Israel zu leben), braucht man Papiere vom Staat. Um jedoch ein Israelit zu sein, konvertiert man einfach zur Anbetung des Elohim von Israel, wie es Root (Ruth) tat.

Wurzel (Rut) 1:16-17

16 Aber Rut sagte: "Bittet mich, dass ich euch nicht verlasse und nicht umkehre, euch nachzufolgen; denn wohin ihr geht, will ich gehen, und wo ihr wohnt, will ich wohnen; euer Volk soll mein Volk sein und euer Elohim mein Elohim.

17 Wo du stirbst, da will ich sterben, und dort will ich begraben werden. Das tut YAHWEH/יהוה auch mir an, und noch mehr, wenn etwas anderes als der Tod dich und mich trennt."

Ironischerweise wurde Rut zwar in dem Moment Israelitin, als sie dem Elohim Israels die Treue schwor, aber wenn sie heute ohne Papiere von der Regierung an die Grenze Israels käme, würde sie wahrscheinlich abgewiesen werden. Diese Art von Unterscheidung gibt es in der Schrift nicht, denn in der Schrift ist es, wie auch immer Sie anbeten (und wie auch immer Sie sich selbst identifizieren), das ist es, wer Sie sind (und das ist es, wie Sie genannt werden).

In Anbetracht all dessen sollten wir also beachten, dass der Apostel Shaul sich selbst als Israelit (ein Anhänger des Elohim Israels) identifizierte und nicht als Christ.

Qorintim Bet (2. Korinther) 11:22

22 Sind sie Hebräer? Das bin ich auch. Sind sie Israeliten? Das bin ich auch. Sind sie der Same Abrahams? Das bin ich auch.

Schaul sagte den Juden in Rom, dass Elohim Sein Volk Israel nicht verstoßen hatte, denn auch er war ein Israelit.

Romim (Römer) 11:1

1 Ich sage also: Hat Elohim sein Volk verstoßen?  
Sicher nicht! Denn auch ich bin ein Israelit, von dem  
Samen Abrahams, aus dem Stamm Benjamin.

Dann, als Schaul nach Rom gebracht wurde, wollten die  
Juden dort von der Nazarener-Sekte des israelitischen  
Glaubens hören (und nicht vom torahlosen  
Christentum).

Ma'asei (Akte) 28:22

22 "Wir wollen aber von euch hören, was ihr denkt;  
denn was diese Sekte betrifft, so wissen wir, dass  
überall gegen sie gesprochen wird."

Der Unterschied zwischen dem ursprünglichen  
Nazarenerglauben und dem torahlosen Christentum hat  
viel mit dem zu tun, was man als Eifer für die drei Ls  
bezeichnen könnte:

1. Das Land Israel
2. Die hebräische Sprache
3. Das Gesetz des Mosche

Die Nazarener klammerten sich eifrig an ihr Erbe im  
Land Israel, an die hebräische Sprache und an das  
Gesetz des Mosche, denn wie wir im nächsten Kapitel  
sehen werden, verstanden sie das Gesetz des Mosche  
als einen ehelichen Bund zwischen ihnen und  
YAHWEH/יהוה Elohim, dem sie gehorchen mussten,  
wenn sie Teil der Braut sein wollten.

Im Gegensatz dazu lehrt die Christliche Kirche, dass das  
Gesetz kein Ehebund ist und dass es abgeschafft wurde  
("und gut, dass wir es los sind!", würden viele von ihnen  
sagen).

## Die Tora: Ein ehelicher Bund

Obwohl der Begriff Christ erst in Apostelgeschichte 11 verwendet wird, taucht der erste torahlose Christ wahrscheinlich schon in Markus 9:38 auf. Dort macht Jochanan (Johannes) Yeshua auf einen Mann aufmerksam, der in seinem Namen Dämonen austrieb, den Jüngern aber nicht folgte.

Marqaus (Markus) 9:38-39

38 Jochanan (Johannes) aber antwortete ihm und sprach: "Lehrer, wir haben einen gesehen, der uns nicht folgt, der in deinem Namen Dämonen austreibt, und wir haben es ihm verboten, weil er uns nicht folgt."

39 Aber Yeshua sagte: "Verbietet es ihm nicht, denn niemand, der ein Wunder in meinem Namen tut, kann bald danach schlecht von mir reden."

Warum war dieser Mann wahrscheinlich der erste Christ? Die Antwort liegt im Verständnis dessen, was es bedeutet, dem Messias zu folgen. Das Christentum lehrt, dass wir, solange wir an den Messias glauben und seinen Namen anrufen, ihm folgen. Mit anderen Worten, die Christen lehren, dass man, solange man glaubt, dass Yeshua der Messias ist, nicht so zu wandeln braucht, wie Er wandelte, oder das Gesetz von Moshe (Mose) zu halten. (Und in der Tat glauben die meisten Christen, dass der Messias kam, um das Gesetz von Mosche abzuschaffen).

Markus 9:38 zeigt uns, dass die christliche Doktrin logisch unmöglich ist. Wenn alles, was man tun muss, um Yeshua zu folgen, ist, seinen Namen anzurufen, wie konnte Jochanan dann sagen, dass es einen Mann gab, der sogar Dämonen in Yeshuas Namen austrieb, der

ihm nicht folgte? Es ist klar, dass jeder, der einen Dämon in Yeshuas Namen austreibt, seinen Namen anruft (und an ihn glaubt) - und doch sagte Jochanan, dass dieser Mann nicht folgte.

Der Grund, warum die christliche Kirche das Ziel verfehlt, ist, dass sie die falsche Definition des Wortes "Glaube" verwendet. Die Kirche verwendet die hellenische (griechische) Definition, die auf Gedanken und nicht auf Handlungen basiert. Im hellenischen Denken können Denken und Glauben Synonyme sein - und das ist der Grund, warum die christliche Kirche lehrt, dass, wenn wir denken, dass Yeshua der Messias ist, dann glauben wir, dass er der Messias ist - und dass dieser Gedanke ausreicht, um uns zu retten.

Das Problem mit diesem hellenischen Modell ist, dass es keinen Gehorsam gegenüber einem externen Standard (wie dem Gesetz von Mosche) fordert. Solange Sie glauben, dass Yeshua der Messias ist, glauben Sie, dass Sie an jedem beliebigen Wochentag ruhen können (und Sie können tun, was Sie für richtig halten). Das hellenische Modell sagt, dass es nichts zu befolgen gibt.

Im Gegensatz dazu basiert die hebräische Sprache auf Funktion und Handlung. Weil das hellenische Modell zu einem falschen Ergebnis führt, lehnen die Nazarener das hellenische Modell als fehlerhaft ab.

Im hebräischen Denken wurde der Mensch geschaffen, um sich zu reinigen, indem er Elohims Willen gehorcht (wie im Gesetz von Mosche kodifiziert). Daher geht ein Hebräer davon aus, dass wir, wenn wir wirklich an ihn glauben, seinen Gesetzen folgen wollen - und umgekehrt, wenn wir seinen Gesetzen nicht folgen, gibt



es keinen Beweis dafür, dass wir an ihn glauben (und daher, als logische Folge, glauben wir nicht wirklich). Das hebräische Wort für Gesetz ist Tora. Dieses Wort wird oft mit Gesetz übersetzt, weil die Wünsche des Königs des Universums das Gewicht eines Gesetzes haben. Das Wort Tora bedeutet aber eigentlich Anweisungen. Im Kontext bezieht es sich auf die Anweisungen, die YAHWEH/יהוה Braut Israel fünfzig Tage nach ihrem Auszug aus Ägypten erhielt. Es wurde ihr als Hochzeitsbund gegeben, zu dem sie "Ich will" sagte.

Schemote (Exodus) 19:8

8 Da antwortete das ganze Volk gemeinsam und sagte: "Alles, was YAHWEH/יהוה geredet hat, wollen wir tun."

Die Idee war, dass Israel, wenn es YAHWEH/יהוה Tora folgen und sich danach reinigen würde, Ihm gefälliger werden würde. Auf diese Weise würde YAHWEH/יהוה sie für immer als Braut zu sich nehmen wollen. Die Kinder Israels stimmten diesen Bedingungen zu, als sie am Fuße des Berges Sinai sagten: "Ich will". Im Licht dieses Wissens können wir sehen, warum es problematisch ist, dass die Christen sagen würden, dass es nicht notwendig ist, die Tora zu halten, besonders wenn Mosche uns sagt, dass YAHWEH/יהוה Israel die Tora zu ihrem eigenen Wohl gab.

Devarim (Deuteronomium) 10:12-13

12 "Und nun, Israel, was hat YAHWEH/יהוה, dein Elohim, von dir verlangt, außer dass du YAHWEH/יהוה, deinen Elohim, fürchtest, in allen seinen Wegen wandelst und ihn liebst und dass du YAHWEH/יהוה, deinem Elohim, von ganzem Herzen und von ganzer Seele dienst?

13 die Gebote YAHWEH/יהוה und seine Satzungen zu halten, die ich euch heute zu eurem Besten gebiete."

Das Christentum glaubt, dass der Bräutigam kam, um die Braut von etwas zu befreien, das ihr zu ihrem eigenen Wohl gegeben wurde - aber welchen Sinn macht das?

Wenn wir erkennen, dass der König des Universums uns seine Brautanweisungen gegeben hat, damit wir eine gefälligere Braut für ihn werden können, dann können wir Passagen wie 1. Johannes 2,3-5 verstehen, die uns sagen, dass wir den Bräutigam nicht wirklich kennen (oder lieben), wenn wir nicht wirklich den Wunsch haben, die Gebote des Bräutigams zu halten.

Jochanan Aleph (1. Johannes) 2:3-5

3 Und daran erkennen wir, dass wir ihn kennen, wenn wir seine Gebote halten.

4 Wer sagt: "Ich habe ihn erkannt", aber [who is] seine Gebote nicht hält, der ist ein Lügner; und die Wahrheit ist nicht in ihm.

5 Wer aber Sein Wort bewahrt, in dem ist wahrlich die Liebe Elohims vollendet worden: Daran erkennen wir, dass wir in Ihm sind.

Es wird uns auch gesagt, dass Torahlosigkeit Sünde ist.

Jochanan Aleph (1. Johannes) 3:4

4 Wer eine Sünde begeht, begeht auch Torahlosigkeit; denn Sünde ist Torahlosigkeit.

Wenn Sünde Torahlosigkeit ist, ist Torahlosigkeit Sünde. Wenn wir also seinen Hochzeitsbund missachten, sündigen wir, und er hat keinen Grund, uns zu vermählen.

Einige Christen werden Johannes 3,16 zitieren, um zu sagen, dass es keine Notwendigkeit gibt, den Ehebund zu halten, denn solange wir an Yeshua glauben, haben wir ewiges Leben.

Jochanan (Johannes) 3:16

16 Denn Elohim hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.

Johannes 3,16 ist eindeutig wahr, aber wir haben bereits gesehen, dass die Christen das Wort "glauben" falsch definieren. Beachten Sie, dass zwanzig Verse später Johannes der Täufer uns sagt, dass, wenn wir dem Sohn nicht gehorchen (der will, dass wir seinen Ehebund halten), der Zorn Elohims auf uns bleiben wird (und wir nicht in die Ehe genommen werden). Wir zitieren hier aus dem New American Standard Updated (NASU).

Johannes 3:36 NASU

36 "Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht gehorcht, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm."

Die King-James-Übersetzer erkannten jedoch nicht, dass die Thora der Brautbund ist - und so übersetzten sie vielleicht in bester Absicht Johannes 3:36 falsch.

Johannes 3:36, KJV 36 "Wer an den Sohn glaubt, hat das ewige Leben; wer aber dem Sohn nicht glaubt, wird das Leben nicht sehen,	BGT Johannes 3:36 ὁ πιστεύων εἰς τὸν υἱὸν ἔχει ζωὴν αἰώνιον- ὁ δὲ ἀπειθῶν τῷ υἱῷ οὐκ ὄψεται ζωὴν, ἀλλ' ἡ
--	---

sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm."	ὀργή τοῦ θεοῦ μένει ἐπ' αὐτόν.
--	--------------------------------

Die Phrase "believeth not" ist falsch übersetzt. Es ist Strong's NT:544, *apeithoon*(ἀπειθῶν), das bedeutet ungläubig sein, aber im Sinne von willentlichem und perversen Ungehorsam.

NT:544 *apeitheo* (ap-i-theh'-o); von NT:545; ungläubig sein (absichtlich und abwegig):  
KJV - nicht glauben, ungehorsam, nicht gehorchen, ungläubig.

Die NASU-Darstellung ist daher genauer:

Johannes 3:36 NASU

36 "Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht gehorcht, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm."

Wenn der Ehebund abgeschafft wurde (wie das Christentum suggeriert), dann sollte es nichts geben, dem man nicht gehorchen kann - aber offensichtlich gibt es das, sonst würde Johannes uns nicht vor vorsätzlichem und perversen Ungehorsam warnen. Wenn wir außerdem den Verweis auf NT:545 (oben) nachschlagen, sehen wir, dass wir davor gewarnt werden, auf unbelehrbare Weise ungehorsam zu sein oder starrsinnig zu sein. Dies mag wie eine treffende Beschreibung des christlichen Beharrens auf der Abschaffung des Gesetzes erscheinen.

NT:545 *apeithes* (ap-i-thace'); aus NT:1 (als negative Partikel) und NT:3982; unbelehrbar, d. h. widerspenstig:  
KJV - ungehorsam.

Warum lehren die christlichen Apologeten, dass die Thora eine unmögliche, unnötige Last ist, die zu schwer zu halten ist? Ist ihnen nicht klar, dass sie dem widersprechen, was der Apostel Johannes in seinem ersten Brief gesagt hat?

Yochanan Aleph (1 John) 5:2-3

2 Daran erkennen wir, dass wir die Kinder Elohims lieben: wenn wir Elohim lieben und seine Gebote halten.

3 Denn dies ist die Liebe Elohims: dass wir seine Gebote halten, und seine Gebote sind nicht beschwerlich.

Wenn wir Yeshua lieben, ist es keine Last, zu tun, was er verlangt - es ist eine Freude. Außerdem, wenn der Sohn des lebendigen Elohim will, dass wir uns darauf vorbereiten, seine Braut zu werden, ist es keine Last, sondern ein Nervenkitzel!

Die Nazarener empfinden Yeshuas Gebote nicht als lästig, weil sie ihren Mann lieben und ihm auf jede erdenkliche Weise gefallen wollen. Warum also jubeln die Christen bei dem Gedanken, aus dem Ehebund befreit zu werden? (Und welche dieser beiden Philosophien scheint mehr von der Liebe zum Bräutigam motiviert zu sein?)

Die Kirche lehrt, dass der Messias kam, um die Thora an das Kreuz zu nageln (und deshalb gibt es keine Gebote mehr zu befolgen). Sie lehren auch, dass der Wunsch, Elohims Geboten zu gehorchen, Gesetzlichkeit ist und streng vermieden werden sollte. Aber warum lehren sie das? Ist ihnen nicht klar, dass sie damit Jeshua direkt widersprechen, der uns ganz klar gesagt hat, dass wir nicht denken sollen, er sei

gekommen, um die Thora zu zerstören (sondern nur, um einen Teil der Prophezeiungen zu erfüllen)?

Mattityahu (Matthäus) 5:17-19

17 Glaubst nicht, daß ich gekommen bin, um die Tora oder die Propheten zu vernichten. Ich bin nicht gekommen, um zu zerstören, sondern um zu erfüllen.

8 Denn wahrlich, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird ein Jot oder ein Tittle auf keinen Fall von der Tora vergehen, bis alles erfüllt ist.

19 Wer nun eines der kleinsten dieser Gebote bricht und die Menschen so lehrt, der wird der Kleinste heißen im Himmelreich; wer sie aber tut und lehrt, der wird groß heißen im Himmelreich."

Es gibt viele Prophezeiungen in der Thora und in den Propheten, und Yeshua kam, um einige von ihnen zu erfüllen - doch andere müssen noch erfüllt werden. Yeshua sagte, man solle nicht denken, dass er gekommen sei, um sie abzuschaffen. In der Tat warnt er uns deutlich, dass jeder, der eines der geringsten Gebote bricht und die Menschen so lehrt, im Himmelreich der Geringste genannt werden wird.

Ironischerweise werden viele Christen, wenn sie mit Yeshuas Worten konfrontiert werden, die Briefe des Shaul (Paulus) durchforsten und nach etwas suchen, mit dem sie Yeshuas Worte weg erklären können. Auf die Frage, warum sie das tun, haben sie keine gute Antwort.

Einige Christen sagen, dass Shauls Worte erklären, wie wir Jeshuas Worte interpretieren sollten. Dies ist jedoch keine gute Gelehrsamkeit. Der Apostel Petrus (Kepha) warnte uns, dass Shauls Schriften schwer zu verstehen waren - und dass es sogar zu seiner Zeit eine Gruppe

von "ungelehrten und instabilen" Gläubigen gab, die Schauls Worte verdrehten, um eine torahlose Agenda zu rechtfertigen.

Kepha Bet (2. Petrus) 3:15-17

15 Und denkt an die Langmut unseres Meisters als Rettung [wörtlich: Yeshua], wie auch unser geliebter Bruder Schaul an euch geschrieben hat, nach der ihm gegebenen Weisheit;

16 wie auch in allen seinen Briefen, in denen er von diesen Dingen redet, in denen manches schwer zu verstehen ist, das die Ungelehrten und Unbeständigen verdrehen, zu ihrem Verderben, wie auch die übrige Schrift.

17 Ihr nun, Geliebte, die ihr vorgewarnt seid, wacht, damit ihr nicht durch den Irrtum der Torahlosigkeit von eurer eigenen Standhaftigkeit abfällt.

Lassen Sie uns darüber nachdenken - wer war es im ersten Jahrhundert, der an Yeshua glaubte, der aber auch Schauls Worte verdrehte, um anzudeuten, dass die Thora und die Propheten abgeschafft wurden? Könnte es die gleiche Gruppe von Menschen sein, die heute an "Jesus" glauben und uns sagen, dass die Worte von "Paulus" uns sagen, dass die Thora und die Propheten abgeschafft wurden?

Ist es möglich, dass genau die Leute, vor denen Kepha schrieb, um uns zu warnen, die Christen waren? Ja, genau das ist der Fall - und um zu verstehen, wie wir uns davor schützen können, durch den Irrtum der Torahlosigkeit in die Irre geführt zu werden, wollen wir mehr über die Briefe des Apostels Schaul erfahren und darüber, was es mit den Tieropfern wirklich auf sich hatte.





## Über Tieropfer für Sünden

In Matthäus 22 zitiert Yeshua zwei Verse aus der Thora, die zeigen, dass Liebe schon immer das Herzstück der Thora gewesen ist.

Mattityahu (Matthäus) 22:37-40

37 Und Yeshua sprach zu ihm: „Du sollst YAHWEH/ יהוה, deinen Elohim, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Denken“ [5. Moshe 6:5].

38 Das ist das erste und größte Gebot.

39 Und das zweite ist ihm vergleichbar: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“ [3. Moshe 19:18].

40 An diesen zwei Geboten hängen die ganze Thora und die Propheten.

Christliche Fürsprecher verdrehen allerdings diese Passage dahingehend, als hätte die Liebe den Ehebund nun null und nichtig gemacht, während doch dieser Ehebund schon immer auf der Liebe basierte. Das macht also keinen Sinn, so zu argumentieren. Wenn eine Ehe auf der Liebe basiert, wie macht Liebe diese Ehe denn nichtig (oder: Wenn Sie Ihren Partner lieben, heißt es dann, dass Ihre Ehe hinweggetan wurde)?

Die Kirche sagt uns, dass die Thora für Menschen zu schwierig einzuhalten sei, obwohl Moshe (Mose) uns das Gegenteil sagt. Moshe sagt, dass uns das Wort nahe ist, sodass wir es tun können!

Devarim (5. Moshe) 30:11-14

11 Denn dieses Gebot, das ich dir heute gebiete, ist nicht zu wunderbar für dich und nicht zu fern.

12 Es ist nicht im Himmel, dass du sagen müsstest: „Wer will für uns zum Himmel fahren und es uns holen und es uns hören lassen, dass wir es tun?“

13 Es ist auch nicht jenseits des Meeres, dass du sagen müsstest: „Wer will für uns über das Meer fahren und es uns holen und es uns hören lassen, dass wir es tun?“

14 Sondern das Wort ist sehr nahe bei dir, in deinem Mund und in deinem Herzen, sodass du es tun kannst.“

Christliche Gelehrte sagen uns, dass es für Israel immer unmöglich war, die Thora halten zu können. Würde das YAHWEH/יהוה dann aber nicht zu einem grausamen Folterer machen? Es würde doch bedeuten, dass Er die Kinder Israels aus der physischen Knechtschaft Ägyptens nur herausgeführt hat, um sie unter der geistigen Gefangenschaft der Thora festzusetzen. Demgemäß würde Er etwas von ihnen fordern, was sie niemals einhalten könnten, um sie dann am Schluss böseartig zu verstoßen. Klingt dies nach unserem liebevollen, himmlischen Vater?

In der Tat sagte Sha'ul (Paulus) den Galatern, dass die Thora eine Art Fluch für diejenigen sein kann, die irrtümlicherweise meinten, ihre Erlösung durch Werke der Thora verdienen zu können.

Galatim (Galater) 3:10-14

10 Denn alle, die aus Werken der Thora sind, die sind unter dem Fluch; denn es steht geschrieben: „Verflucht ist jeder, der nicht bleibt in allem, was im Buch der Thora geschrieben steht, um es zu tun“.

11 Dass aber durch die niemand vor Elohim gerechtfertigt wird, ist offenbar; denn der Gerechte wird aus Glauben leben.

12 Die Thora aber ist nicht aus Glauben, sondern:  
„Der Mensch, der diese Dinge tut, wird durch sie leben“.

13 Mashiach hat uns losgekauft von dem Fluch der Thora , indem Er ein Fluch wurde um unsertwillen (denn es steht geschrieben: „Verflucht ist jeder, der am Holz hängt“),

14 damit der Segen Avrahams zu den Heiden komme in Mashiach Yeshua, damit wir durch den Glauben den Geist empfangen, der verheißen worden war.

Der Schlüssel, Sha'ul zu verstehen ist, daran zu denken, dass er die Menschen immer nach dem betitelt hat, wie sie glaubten, errettet zu sein. Wenn er von denjenigen spricht, die aus den Werken der Thora sind, so spricht er nicht vom Israel der Nazarener, welche der Thora gehorchen. Vielmehr redet er von solchen, die glauben, dass sie das Heil als ein direktes Ergebnis für das Ausführen der Werke der Thora empfangen – also eine Art „Checkliste“ der Erlösung (und dies ist eine recht passende Beschreibung unserer Pharisäer/orthodoxen Brüder).

Sha'ul sagt, falls jemand glaube, aus Werken seiner Hände erlöst zu sein, dann sei er in der Tat unter einem Fluch. Dann fühlt man sich nämlich verpflichtet, seine eigenen Werke in der Hoffnung fortzuführen, dass dies irgendwie schon erretten wird – doch das ist vergebens! Es wird niemand aus Werken seiner eigenen Hände errettet, da die Gerechten durch den Glauben errettet werden (und somit leben). Doch obwohl die einzelnen Vorschriften in der Thora nicht aus Glauben sind, werden diejenigen, die diese tun (wie bspw. die Nazarener Israeliten) – so sagt es die Thora – durch sie leben.

Wenn wir offen sind, es anzunehmen, hat Mashiach diesen Fluch (nämlich zu glauben, dass wir uns selbst retten können, wenn wir Dinge in unsere eigenen Hände legen) auf sich genommen, und wurde (sozusagen) für uns verflucht, sodass wir nun die Verheißung bekommen können, welche Avraham aufgrund seines Glaubens gegeben wurde. Sha'ul kann nicht meinen, dass wir nicht der Thora gehorchen sollen, denn wir werden noch feststellen, dass er selbst alles gehalten hat, was die Thora befiehlt.

Viele Christen sind erstaunt zu erfahren, dass die Apostel weiterhin Tieropfer darbrachten – und das selbst viele Jahren nach der Auferstehung Yeshua's. Um dies zu verstehen, lasst uns in Apostelgeschichte 18:18 anfangen, wo der Apostel Sha'ul sein Haupt aufgrund eines Gelübdes geschoren hat.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 18:18

18 Nachdem aber Sha'ul noch viele Tage dort verblieben war, nahm er von den Brüdern Abschied und segelte nach Syrien, und mit ihm Priscilla und Aquila, nachdem er sich in Kenchreä das Haupt hatte scheren lassen; denn er hatte ein Gelübde.

Das einzige Gelübde in der Schrift, welches es erfordert, das Haupt zu scheren, ist das Nasiräer-Gelübde, welches im 4. Moshe 6 beschrieben wird. Wenn das Nasiräer-Gelübde beendet ist, schert man sich das Haupt und geht in den Tempel, wo man drei Opfertiere darbringt, von dem eines wiederum ein Sündopfer ist (Vers 14)..

Bemidbar (4. Moshe) 6:13-18

13 Und das ist das Gesetz des Nasiräers: Wenn die Zeit seiner Weihe erfüllt ist, soll man ihn an den Eingang der Mishkan (Stiftshütte) führen,

14 und er soll YAHWEH/יהוה seine Opfertgabe darbringen, ein einjähriges, makellofes Lamm als Brandopfer und ein einjähriges, makellofes weibliches Lamm als Sündopfer und einen makellosen Widder als Friedensopfer,

15 und einen Korb mit Ungesäuertem: Kuchen aus Feinmehl, mit Öl gemengt, und ungesäuerte Fladen, mit Öl gesalbt, samt dem dazugehörenden Speisopfer und den dazugehörenden Trankopfern.

16 Und der Priester soll es vor YAHWEH/יהוה darbringen und soll sein Sündopfer und sein Brandopfer opfern.

17 Und er soll YAHWEH/יהוה den Widder als Friedensopfer opfern samt dem Korb mit dem Ungesäuerten; auch soll der Priester das dazugehörige Speisopfer und das dazugehörige Trankopfer opfern.

18 Der Nasiräer aber soll sein geweihtes Haupt scheren vor dem Eingang der Mishkan, und er soll sein geweihtes Haupthaar nehmen und es auf das Feuer legen, das unter dem Friedensopfer ist.

Wenn uns klar wird, dass der Ausdruck „hochzugehen“ nach Yerushalayim hoch zu gehen bedeutet, dann sehen wir, dass Sha'ul nach Yerushalayim ging, nachdem er sein Nasiräer-Gelübde beendet hatte.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 18:21-22

21 sondern nahm Abschied von ihnen, indem er sprach: „Ich muss unter allen Umständen das bevorstehende Fest in Yerushalayim feiern; ich werde aber wieder zu euch zurückkehren, so Elohim will!“ Und er segelte von Ephesus ab;

22 und als er in Cäsarea gelandet war, zog er hinauf [nach Yerushalayim] und grüßte die Gemeinde und ging dann hinab nach Antiochia.

Sha'ul trennte sich aber noch von einem weiteren Nasiräer-Gelübde, und zwar, als er sich mit den Aposteln in Apostelgeschichte 21 traf. Doch jene, die in Yerushalayim über die Erfolge Sha'uls unter den Heiden begeistert waren, hörten genauso Gerüchte darüber, dass Sha'ul nicht mehr für die Thora Moshes eifere (wie sie selbst), sondern gegen diese lehre. Lassen Sie uns die Passage sorgfältig lesen und versuchen, das Gespräch zu visualisieren.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 21:20-22 AEK, korrigiert

20 Als sie das hörten, verherrlichten sie YAHWEH/ יהוה, sagten jedoch zu ihm: „Du siehst, Bruder, wie viele Zehntausende unter den Juden gläubig geworden sind, und sie alle gehören zu den Eiferern für die Thora [Moshes].

21 Nun wurde ihnen über dich berichtet, dass du alle Juden unter den Nationen den Abfall [von der Thora] von Moshe lehrst, nämlich ihre Kinder nicht zu beschneiden, noch nach den [hebräischen] Bräuchen zu wandeln.

22 Was ist nun [die Wahrheit]? Zweifellos wird sich eine [große] Menge versammeln [wegen des Pilgerfestes]; und man wird hören, dass du gekommen bist.

Israel kann definiert werden als die Gläubigen, die gezielt danach streben, YAHWEH'S/ יהוה's Thora zu halten – und wenn Sha'ul gegen die Thora gelehrt hätte, wäre es ein Verstoß gewesen, der den sofortigen Ausschluss aus der Gemeinschaft zur Folge gehabt hätte. Dies hätte eine richtige Krise gegeben, da jetzt Juden der ganzen Welt nach Yerushalayim hochgekommen wären, um das Pfingstfest zu feiern. Wenn die Gemeinschaft nun zusammenkommen würde, hätten die Menschen bestimmt gehört, dass Sha'ul

anwesend wäre – und wenn befunden worden wäre, dass er gegen die Thora lehrte, dann hätte die Unmenge der Juden, welche für „die Thora eiferte“ (Apostelgeschichte 21:20, siehe oben), ihn aus der Versammlung geworfen (ggf. sogar durch Steinigung). Was konnten sie nun tun, um die Missverständnisse aus Sha‘uls Briefen zu beseitigen? Ya‘akov (Jakobus) hatte einen Plan. Da Sha‘ul nach Yerushalayim hoch ging, um sich von seinem Nasiräer-Gelübde zu trennen, sagte Ya‘akov zu ihm, dass er vier weitere Männer, die ebenfalls ihr Nasiräer-Gelübde beenden, mit sich nehmen und für ihre Unkosten zahlen sollte. Dies wären dann in der Summe fünfzehn Opfertiere, was ein Vermögen im ersten Jahrhundert kostete. Niemand würde fünfzehn Opfertiere zahlen, wenn er nicht an die Thora glauben würde – und dies würde dann auch der Welt zeigen, dass Sha‘ul aufrichtig wandelte und er die Thora Moshes hielt.

Ma‘asei (Apostelgeschichte) 21:23-24

23 „So tue nun das, was wir dir sagen: Wir haben vier Männer, die [auch] ein [Nasiräer-]Gelübde auf sich haben;

24 diese nimm zu dir, lass dich reinigen mit ihnen und trage die Kosten für sie, dass sie das Haupt scheren lassen; so können alle erkennen, dass nichts ist an dem, was über dich berichtet worden ist, sondern dass auch du ordentlich wandelst und die Thora hältst“.

Dieses Ereignis fand gegen Ende der Wirkzeit Sha‘uls statt, nachdem er schon viele seiner Briefe geschrieben hatte. Wenn er wirklich geglaubt hätte, dass die Thora und die Tieropfer hinweggetan wären, warum hatte er dann überhaupt ein Nasiräer-Gelübde? Und warum war er damit einverstanden, insgesamt fünfzehn Opfertiere zu bezahlen (inkl. fünf Sündopfer), sodass alle wussten,

dass die Gerüchte, die ihn betrafen, schlichtweg falsch waren und er selbst aufrichtig nach der Thora wandelte?

Die Apostel opferten eindeutig noch Tiere im Tempel nach dem Opfer Yeshua's. Und tatsächlich scheint der Grund, warum sie irgendwann damit aufhörten, der zu sein, weil die Römer den Tempel eines Tages zerstörten. Viele Menschen reagieren hierauf allergisch und sie möchten wissen, warum denn die Apostel weiterhin Tieropfer darbrachten, nachdem Yeshua doch „alle Opfer erfüllt hatte“ (Anm.: wörtlich übersetzt: nach dem Opfer Yeshua's).

Das Tieropfersystem besprechen wir intensiver in „[das Opfersystem](#)“ (in [Nazarene Schrift Studien der, Band 1](#) bzw. engl.: Nazarene Scripture Studies, Volume 1), doch da dies so ein heikles Thema ist, werden wir hier eine knappe Zusammenfassung geben. Zuerst lesen wir Hebräer 10:3-4, wo uns gesagt wird, dass es unmöglich ist, dass Blut von Stieren und Ziegen die Sünden hinwegnehmen kann.

Ivrim (Hebräer) 10:3-4

3 Stattdessen geschieht durch diese [Opfer] alle Jahre eine Erinnerung an die Sünden.

4 Denn unmöglich kann das Blut von Stieren und Böcken Sünden hinwegnehmen!

Die Kirche nutzt diese Verse als einen angeblichen Beweis dafür, dass die Tieropfer hinweggetan worden sind – wobei das genaue Gegenteil die Wahrheit ist.

Israel kann definiert werden als: Personen, die danach streben, Seine Gebote zu halten. Diejenigen, die nicht danach strebten, Seine Gebote zu halten, mussten immer vor das Lager gebracht werden, sodass der restliche Teil des Lagers rein und unbefleckt gehalten



werden konnte und abgesondert war von der verunreinigenden Haltung der Welt. Wann immer ein Israelit bemerkte, dass er gesündigt hat, wurde stets erwartet, dass er eifrig dabei war, sich zu verbessern. Und dies steht im Gegensatz zu den juristischen Systemen der anderen Nationen in der Welt, welche nur in der Lage sind, eine falsche Gesinnung von Gesetz und Ordnung beizubehalten mit Hilfe von Drohungen und Bestrafungen.

Eine Braut, welche ihren Mann liebt, muss niemals bestraft werden. Sobald sie bemerkt, dass sie ihrem Mann nicht wohlgefällig ist, ist sie sogleich bestrebt, sich zu ändern (weil sie ihm gefallen möchte). Dies ist das gleiche Prinzip, wonach Israel handeln sollte. Deswegen waren die Tieropfer niemals dafür gedacht, die Sünden hinweg zu nehmen. Sie sollten viel mehr als grauenvolle und teure Erinnerung dienen, dass der Lohn der Sünde der Tod ist – und dass man das Ehebündnis einhalten müsse, da man ansonsten vom ewigen Leben ausgeschlossen wird (da YAHWEH/ יהוה keinen Grund hat, die zu erretten, welche nicht eifrig danach streben, Seine Gebote zu befolgen).

Obwohl YAHWEH/ יהוה unbeabsichtigten Sünden vergibt, möchte Er trotzdem weiterhin Sündopfer. Dagegen muss jemand aus dem Volk ausgerottet werden, wenn er absichtlich (d. h. mutwillig oder rebellisch) sündigt.

Bemidbar (4. Moshe) 15:27-30

27 „Wenn aber eine einzelne Seele aus Versehen sündigt, so soll diese eine einjährige Ziege als Sündopfer darbringen.

28 Und der Priester soll für diese Seele, die ohne Vorsatz, aus Versehen gesündigt hat, Sühnung

erwirken vor YAHWEH/ יהוה; indem Er für sie Sühnung erwirkt, wird ihr vergeben werden.

29 Es soll ein und dasselbe Gesetz gelten, wenn jemand aus Versehen etwas tut, sowohl für den Einheimischen unter den Kindern Israels als auch für den Fremdling, der in eurer Mitte wohnt.

30 Wenn aber eine Seele vorsätzlich handelt – es sei ein Einheimischer oder ein Fremdling –, so lästert sie YAHWEH/ יהוה. Eine solche Seele soll ausgerottet werden mitten aus ihrem Volk.“

König Davids berüchtigte Sünde mit Batseba war sowohl vorsätzlich als auch geplant; jedoch lehnte König David seine Sünde ab. Als der Prophet Nathan König David seine Sünde bewusst machte, tat König David auf der Stelle Buße und YAHWEH/ יהוה vergab ihm in diesem Moment seine Sünde.

Shemuel Bet (2. Samuel) 12:13-14

13 Da sprach David zu Nathan: „Ich habe gegen YAHWEH/ יהוה gesündigt!“ Nathan sprach zu David: „So hat auch YAHWEH/ יהוה deine Sünde hinweggenommen; du sollst nicht sterben!

14 Doch weil du den Feinden YAHWEH'S/ יהוה's durch diese Sache Anlass zur Lästerung gegeben hast, so wird auch der Sohn, der dir geboren wurde, gewisslich sterben!“

König David tat zwar Buße, und Nathan teilte ihm auch sofort mit, dass YAHWEH/ יהוה seine Sünde hinwegnahm – jedoch gab es trotzdem noch eine Bestrafung für die Sünde (in diesem Fall musste das Kind seiner unerlaubten Verbindung mit Batseba sterben). Der Tod des Kindes dient uns als eine schreckliche Erinnerung dafür, dass der Lohn der Sünde der Tod ist – darum sagt uns Hebräer 10:3 (siehe oben), dass die Tieropfer nur als eine Erinnerung Jahr für Jahr dienen, denn das Blut

von Stieren und Ziegen kann niemals die Sünde wegnehmen. Nur Yeshua kann dies tun.

So lange ein reiner Tempel stand, opferten die Apostel Tiere als eine grausame und teure Erinnerung für ihre Sünden – und doch mussten sie Yeshua als vollständiges Versöhnungsoffer, als Er nämlich all unsere Flüche am Holz hängend auf sich nahm, akzeptieren.

Wir erklären die Opfer detaillierter in den [Nazarener Schrift Studien Band 1](#); aber Apostelgeschichte 21 zeigt uns, dass die Apostel, solange der Tempel stand, zu den bestimmten Zeiten Tiere opferten. Das taten sie auch sicherlich darum, weil sie die Worte Yeshua's in Matthäus 5:17 als wahr erachteten, nämlich: dass bis Himmel und Erde vergehen, nicht einmal der kleinste Teil der Thora wegfallen würde – wegen des Ehebundes.



# Der Kalender, den die Apostel hielten

Die römische Kirche verwendet den römischen Kalender, in dem der Tag um Mitternacht beginnt. Im Gegensatz dazu beginnt der hebräische Tag am Abend. Zum Beispiel heißt es in 1. Mose 1,31:

B'reisheet (Genesis) 1:31

31 Und der Abend und der Morgen waren der sechste Tag.

Levitikus 23 bestätigt dies und sagt uns, dass der hebräische Tag von Abend zu Abend dauert.

Vayiqra (Levitikus) 23:32

32 "Am neunten Tag des Monats, am Abend, von Abend zu Abend, sollst du deinen Sabbat halten."

Die römische Kirche rechtfertigt ihren Gottesdienst am Sonntag, an Weihnachten und an Ostern, indem sie bestimmte Passagen des erneuerten Bundes (Neues Testament) falsch zitiert. Eine solche Stelle ist Apostelgeschichte 20,7-12.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 20:7-12

7 Am ersten Tag der Woche aber, als die Jünger zusammenkamen, um das Brot zu brechen, sprach Saul, der bereit war, am nächsten Tag abzureisen, zu ihnen und setzte seine Botschaft bis Mitternacht fort.

8 Im oberen Raum befanden sich viele Lampen, in denen sie versammelt waren.

9 Und in einem Fenster saß ein gewisser junger Mann namens Eutyclus, der in einen tiefen Schlaf versunken war. Er wurde vom Schlaf überwältigt;

und als Schaul weiter sprach, fiel er vom dritten Stock herunter und wurde tot aufgefangen.

10 Schaul aber stieg hinab, fiel auf ihn und umarmte ihn und sagte: "Macht euch keine Sorgen, denn sein Leben ist in ihm."

11 Als er aber heraufgekommen war, das Brot gebrochen und gegessen hatte und lange geredet hatte, bis zum Anbruch des Tages, ging er weg.

12 Und sie brachten den Jüngling lebend herein, und sie wurden nicht wenig getröstet.

Der Gemeinde zufolge trafen sich die Jünger am Sonntagmorgen zum Frühstück, hörten Schaul (Paulus) bis Mitternacht zu (als Eutychus aus dem Fenster fiel), aßen nach Mitternacht eine Mahlzeit und setzten dann ihr Treffen bis zum Tagesanbruch (Montag) fort. Das hört sich vielleicht so an, als ob es Sinn macht, bis wir uns fragen, warum so viele Lampen im Obersaal bei Tageslicht waren, und warum sie das Mittag- und Abendessen ausließen.

Wenn wir dagegen erkennen, dass die Apostel sich noch an den ursprünglichen hebräischen Kalender hielten, ergibt plötzlich alles einen Sinn. Jüdischer Brauch ist es, am Sabbat in der Synagoge (oder im Tempel) zu beten und sich dann nach Sonnenuntergang im Haus eines Freundes zu treffen. Wenn sich das jüdische Volk zu diesem Fest nach dem Sabbat versammelt, gibt es normalerweise ein gemeinsames Essen. Dies wird als Brotbrechen bezeichnet. Wenn sich die Jünger nach dem Ende des Sabbats (kurz nach Sonnenuntergang) versammelten und ein gemeinsames Abendessen zu sich nahmen, würde dies erklären, warum sie so viele Lampen brauchten. Es würde auch deutlich machen, dass sie eine traditionelle jüdische Zeit der Anbetung und des Feierns genossen haben.

Die gleiche Art von Gemeinschaft nach dem Sabbat wird auch im Buch Johannes aufgezeichnet.

Jochanan (Johannes) 20:19

19 Am Abend desselben Tages, es war der erste Tag der Woche, als die Türen verschlossen waren, wo die Jünger versammelt waren, aus Furcht vor den [Orthodox] Juden, kam Yeshua und trat in die Mitte und sprach zu ihnen: "Friede sei mit euch!"

Yeshua wurde am Passahfest hingerichtet. Da kann es in Jerusalem schon heiß sein - und wenn es heiß war, wäre es logisch gewesen, die Türen offen zu lassen. Da es aber Verfolgung gab, schlossen die Jünger ihre Türen.

Warum sollte die christliche Kirche diese Passagen benutzen, um den Sonntagsgottesdienst zu rechtfertigen, wenn die Apostelgeschichte sagt, dass es die Gewohnheit des Apostels Schaul war, am Sabbat in die jüdischen Synagogen zu gehen?

Ma'asei (Apostelgeschichte) 13:14-16

14 Sie zogen aber von Perga durch und kamen nach Antiochia-Pisidien; und als sie am Sabbattag in die Synagoge gingen, setzten sie sich.

15 Und nach der Lesung der Tora und der Propheten sandten die Synagogenvorsteher zu ihnen und ließen ihnen sagen: "Männer, Brüder, wenn es ein Wort der Ermahnung an das Volk gibt, so sprecht!"

16 Und er erhob sich und signalisierte mit seiner Hand und sagte: "Männer, Israeliten und Elohim-Fürchtige, hört!"

Die Kirche lehrt, dass Schaul durch die ganze bekannte Welt zog, die Juden aus den Synagogen herausholte

und Sonntagsgemeinden gründete. Aber wie stützen sie diese Behauptung? Shaul gründete eine neue Gemeinde, als er aus der (pharisäischen) Synagoge in Korinth hinausgeworfen wurde, und er gründete eine Nazarener-Gemeinde nebenan - aber sie trafen sich auch am Sabbat.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 18:5-8

5 Als Silas und Timotheus aus Mazedonien gekommen waren, wurde Shaul vom Geist gezwungen und den Juden bezeugt, dass Yeshua der Messias ist.

6 Als sie sich ihm aber widersetzten und lästerten, schüttelte er seine Kleider und sprach zu ihnen: Euer Blut sei auf euren eigenen Häuptern; ich bin rein. Von nun an werde ich zu den Heiden gehen."

7 Und er ging von dort weg und betrat das Haus eines bestimmten Mannes namens Justus, der Elohim anbetete, dessen Haus neben der Synagoge lag.

8 Da glaubte Crispus, der Herrscher der Synagoge, mit seinem ganzen Haushalt an den Herrn. Und viele von den Korinthern, die es hörten, wurden gläubig und tauchten unter [baptized].

Obwohl Schaul in Korinth eine neue Versammlung gründete, wurde sie nicht als "Kirche" bezeichnet, sondern wahrscheinlich als Synagoge oder Kehila (Versammlung). Noch wichtiger ist, dass diese Versammlung sich am Sabbat traf, genau wie der Nazarener, dem sie gefolgt waren, es getan hatte.

Luqa (Lukas) 4:16

16 So kam (Yeshua) nach Nazareth, wo er aufgewachsen war. Und wie es seine Gewohnheit war, ging er am Sabbattag in die Synagoge und stand auf, um zu lesen.



Die King James Version (KJV) verwendet das Wort Ostern in Apostelgeschichte 12:4, einfach weil die King James Übersetzer das griechische Wort Pascha (Passah) fälschlicherweise als "Ostern" wiedergegeben haben.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 12:4

4 Und als er ihn ergriffen hatte, warf er ihn ins Gefängnis und übergab ihn vier Vierteljahrmännern Kriegsknechten, um ihn zu bewahren, und gedachte, ihn nach Ostern dem Volk vorzuführen.

Alle größeren Versionen seit der King James Version haben diesen Fehler inzwischen korrigiert.

Yeshua wurde zum Tode verurteilt

Ma'asei (Apostelgeschichte) 20:6

6 Und wir segelten weg nach den Tagen der ungesäuerten Brote [d.h. Passah].

Zahlreiche Hinweise sagen uns auch, dass die Apostel das Pfingstfest weiterhin beobachteten.

Qorintim Aleph (1. Korinther) 16:8

8 Ich will aber in Ephesus bleiben bis Pfingsten.

Das war noch Pfingsten im hebräischen Kalender, denn Schaul beeilte sich, dieses Fest in Jerusalem (und nicht in Rom) zu feiern.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 20:16

16 Denn Schaul hatte beschlossen, über Ephesus zu fahren, um nicht in Asien zu verweilen; denn er beeilte sich, wenn es ihm möglich war, am Pfingsttag in Jerusalem zu sein.

Auch die Apostel hielten den Versöhnungstag (Apg 27,9). Es wird hier "das Fasten" genannt, weil die Juden es traditionell durch Fasten beobachten.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 27:9

9 Und es war viel Zeit vergangen, und die Reise war schon gefährlich, denn die Schnelle war nun gegangen durch..

Auch wenn das Wort "Fast" perfekt aus dem Griechischen ins Englische übersetzt ist, kann man leicht übersehen, dass die Apostel noch den hebräischen Kalender benutzten, wenn man nicht weiß, dass die Apostel in der Volkssprache schrieben.

Es ist nicht in Ordnung, den Kalender auf diese Weise zu ändern, denn der Kalender ist Teil der Thora - und Yeshua sagte, man solle nicht denken, er sei gekommen, um entweder die Thora oder die Propheten zu zerstören.

Mattityahu (Matthäus) 5:17-19

17 "Denkt nicht, dass ich gekommen bin, um die Tora oder die Propheten zu zerstören. Ich bin nicht gekommen, um [them] zu zerstören, sondern [only] um sie zu erfüllen.

18 Denn wahrlich, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird nichts vergehen von dem Gesetz, bis alles erfüllt ist.

19 Wer nun eines der kleinsten dieser Gebote bricht und die Menschen so lehrt, der wird der Kleinste heißen im Himmelreich; wer sie aber tut und lehrt, der wird groß heißen im Himmelreich."

Doch obwohl Yeshua klar gesagt hat, dass wir nicht denken sollen, dass er gekommen ist, um die Thora oder die Propheten zu zerstören, glauben viele Christen,

dass er genau das getan hat. Sie sagen, weil Er die Feste gehalten hat, hat Er die Feste erfüllt, und deshalb sind die Feste jetzt abgeschafft. Aber wenn Sie Ihre Ehe als erfüllend empfinden, bedeutet das, dass sie nun abgeschafft ist? Das macht überhaupt keinen Sinn.

Es gibt noch weitere Probleme mit der christlichen Version. In Lukas 4,18 stand Yeshua in der Synagoge auf und sagte, er sei gekommen, um den ersten Teil der Prophezeiungen in Jesaja 61 zu erfüllen.

Luqa (Lukas) 4:16-19

16 Und er kam nach Nazareth, wo er aufgewachsen war. Und wie es seine Gewohnheit war, ging er am Sabbat in die Synagoge und stand auf, um zu lesen.

17 Und man reichte ihm das Buch des Propheten Jeschajahu (Jesaja). Und als er das Buch aufgeschlagen hatte, fand er die Stelle, wo es geschrieben stand:

18 "Der Geist YAHWEH/יהוה ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, den Armen die frohe Botschaft zu verkünden. Er hat mich gesandt, zu heilen, die zerbrochenen Herzens sind, den Gefangenen die Freiheit zu verkünden und den Blinden das Augenlicht wiederzugeben, die Bedrängten in Freiheit zu setzen und

19 "um das gute Jahr YAHWEH/יהוה zu verkünden...."

Er sagte jedoch nicht, dass er gekommen war, um den Tag der Rache zu erfüllen. Der Teil, den er noch nicht erfüllt hat, steht in Jesaja 61:2.

Jeschajahu (Jesaja) 61:2

2 Und der Tag der Rache unseres Elohim.

Wenn Yeshua also gekommen ist, um den ersten Teil von Jesaja 60-61 zu erfüllen, wird er dann nicht auch den zweiten Teil erfüllen? Außerdem, was ist mit dem Rest der Prophezeiungen und der Thora?

Die Thora und die Propheten sprechen alle von Yeshuas Rückkehr - aber wenn die Thora und die Propheten nun zerstört sind (wie die Christen sagen), wie wird Er dann für Seine Braut zurückkehren?

Wenn die Christen Recht haben und die Thora und die Propheten für ungültig erklärt wurden, warum sagt uns dann Schaul, dass die Feste prophetische Schatten von Dingen sind, die noch kommen werden? Das ist es, was Kolosser 2,16-17 sagt, obwohl die meisten Menschen das wegen der Fehler in den meisten englischen Übersetzungen nicht erkennen. Zum Beispiel liefert die KJV zwei Wörter(Tage und ist) in Fettdruck:

Kolosser 2:16-17, KJV

16 So soll euch nun niemand richten über Speise oder Trank oder über einen heiligen Tag oder über Neumonde oder über Sabbate Tage:

17 die ein Schatten der zukünftigen Dinge sind; aber der Leib ist von Christus.

Mit der Hinzufügung dieser beiden kursiv gedruckten Worte lässt die KJV es so klingen, als ob wir uns niemals von einem Bruder danach beurteilen lassen sollten, was wir essen oder trinken, oder welche Tage wir für den Gottesdienst halten. Es hört sich so an, als ob es keinen Unterschied macht, ob wir die gleichen Tage der Anbetung halten, die die Apostel hielten, oder ob wir den Sonntag, Ostern, Weihnachten, Ramadan oder das chinesische Neujahr halten, weil (schließlich) der Leib ist . des Messias. Die Schrift sagt uns jedoch, dass wir seinen Worten nichts hinzufügen oder von ihnen

wegnehmen sollen - und dass wir, wenn wir seine Worte ändern, nicht seinen Geboten gehorchen, sondern unseren eigenen. Zum Beispiel:

Devarim (Deuteronomium) 4: 2

2 Du sollst das Wort, das ich dir gebiete, nicht ergänzen und nicht daraus nehmen, damit du die Gebote YAHWEH/יהוה, deines Elohim, hältst, die ich dir gebiete.

Da wir Seinem Wort nichts hinzufügen sollen, nehmen wir die Worte "Tage" und "ist" wieder heraus und sehen, welchen Unterschied es macht. Hier ist die gleiche Passage, wobei diese beiden Wörter weggelassen wurden.

Kolosser 2:16-17 (KJV, keine zusätzlichen Worte)

16 So lasst euch nun von niemandem richten in Speise oder Trank oder in Bezug auf einen heiligen Tag oder Neumond oder Sabbat, die ein Schatten des Zukünftigen sind, sondern auf den Leib des Christus.

Wenn wir diesen Abschnitt genau lesen, werden wir sehen, dass hier drei Hauptideen erwähnt werden (1-2-3):

1. So laßt euch nun niemand richten über Speise oder Trank oder über einen heiligen Tag oder über Neumonde oder über den Sabbat
2. die ein [prophetic] Schatten der Dinge sind [still] die kommen werden
3. sondern der Körper von [Messiah]

Wenn wir die Klauseln neu anordnen, damit sich das Englische besser liest (3-1-2), stellen wir fest, dass Schaul wirklich gesagt hat, dass wir uns vom Leib des

Messias im Essen, im Trinken oder in Bezug auf einen Sabbat oder Festtag richten lassen sollen, weil die Feste prophetische Schattenbilder von Dingen sind, die noch kommen werden.

Qolossim (Kolosser) 2:16-17 (neu geordnet)

16 Niemand außer dem Leib des Messias soll euch richten über Speise oder Trank oder über einen heiligen Tag oder über Neumonde oder über den Sabbat; denn die Feste sind Vorzeichen der zukünftigen Dinge [still].

Anstatt uns zu sagen, dass die Feste keine Rolle mehr spielen (und dass wir tun können, was wir wollen), sagt Shaul eigentlich, dass wir den Sabbat, die Feste und die Neumondtage halten sollten, weil sie prophetische Schatten zukünftiger Ereignisse sind. Diese Bedeutung wird in der New International Version (NIV) überhaupt nicht wiedergegeben, die lautet:

Kolosser 2:16-17, NIV

16 Darum soll euch niemand danach beurteilen, was ihr esst oder trinkt, auch nicht nach einem religiösen Fest, einer Neumondfeier oder einem Sabbat.

17 Diese sind ein Schatten der Dinge, die kommen sollten; die Wirklichkeit aber ist in Christus zu finden.

Die NIV sagt, dass diese prophetischen Schatten von zukünftigen Ereignissen jetzt alle irrelevant sind, weil sie nur Schatten von Dingen waren, die "kommen sollten". Es scheint zu suggerieren, dass das Kommen des Messias all diese Dinge abgeschafft hat - solange wir also glauben, dass Yeshua der Messias ist, macht es keinen Unterschied, was wir essen und trinken oder welche Tage der Anbetung wir halten (wenn überhaupt).

Aber welchen Sinn macht das? Die Apostel mussten am Pfingstfest zur festgesetzten Zeit in Jerusalem sein, damit sie die Ausgießung des ausgesonderten Geistes empfangen konnten.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 2:1-2

1 Und in der Erfüllung des Pfingsttages waren sie [the faithful] alle einmütig, an einem Ort.

2 Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind, und es erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.

Christliche Theologen sagen, dass die Thora und die Propheten nicht sofort abgeschafft wurden. Sie sagen, dass Yeshuas Tod eine 300-400 Jahre dauernde Übergangszeit einläutete, in der die Kirchenväter die Erlaubnis YAHWEH/יהוה hatten, beliebige Änderungen am Glauben vorzunehmen - Änderungen, die YAHWEH/יהוה nie prophezeit hatte und die im völligen Widerspruch zur Heiligen Schrift stehen.

Amos 3:7

7 Gewiss, YAHWEH/יהוה Elohim tut nichts, es sei denn, er offenbart sein Geheimnis seinen Knechten, den Propheten.

Die Prophezeiungen sagen nichts darüber aus, dass YAHWEH/יהוה die Festtage ändert, weshalb die Apostel sie immer noch hielten. Sie wussten, dass die Festtage prophetische Schattenbilder von Dingen waren, die noch kommen sollten. Zum Beispiel, als der Geist in Apostelgeschichte 2 ausgegossen wurde, war dies eine prophetische Erfüllung der Übergabe der Tora am Berg Sinai - und da Schaul Kolosser 2:16-17 schrieb, nachdem die Ausgießung in Apostelgeschichte 2 stattfand, wissen wir, dass es auch andere prophetische Erfüllungen geben wird.

Während einige Prophezeiungen nur einmal erfüllt werden (z. B. Yeshua's Geburt), können andere mehrfach erfüllt werden. Dieses Muster der wiederholten Erfüllung lässt sich leicht am Beispiel des Laubhüttenfestes, auch Hüttenfest oder Sukkot genannt, erkennen. Es erfüllte sich, als die Israeliten in der Wüste Sinai in Laubhütten (oder Ständen) wohnten, und es erfüllte sich dann erneut, als Yeshua geboren wurde. Während die Christen sagen, dass Yeshua am 25. Dezember geboren wurde, ist die Wahrheit, dass er am ersten Tag des Laubhüttenfestes geboren wurde, weshalb Johannes uns sagt:

Jochanan (Johannes) 1:14

14 Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns.

Andere Versionen lesen "und schlug sein Zelt unter uns auf", was im Wesentlichen die gleiche Bedeutung hat.

Das Christentum lehrt, dass Yeshua am 25. Dezember in einer Krippe geboren wurde, wobei Esel und Pferde zusahen. Sie behaupten, er wurde gewickelt und in eine Krippe aus Heu gelegt. So romantisch diese Version auch klingt, sie ist weit von der Wahrheit entfernt. Da das Christentum die hebräische Sprache nicht schätzt, wissen die meisten Christen nicht, dass im Hebräischen das Wort für eine Krippe dasselbe ist wie das Wort für einen Tabernakel, einen Stand oder eine Bude. So sagt uns der Bericht von Yeshuas Geburt tatsächlich, dass Er in einem Tabernakel gelegt wurde.

Luqa (Lukas) 2:7

7 Und sie brachte ihren erstgeborenen Sohn zur Welt und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Hütte; denn es war kein Raum für sie in der Herberge.



Yeshuas Eltern waren gemäß dem Gebot zum Wallfahrtsfest nach Jerusalem hinaufgekommen.

Vayiqra (Levitikus) 23:41-43

41 Du sollst es als Fest für YAHWEH/יהוה halten, sieben Tage im Jahr. Es soll ein Gesetz sein für immer in euren Generationen. Ihr sollt es im siebten Monat feiern.

42 Ihr sollt in Ständen wohnen [tabernacles] sieben Tage lang. Alle, die gebürtige Israeliten sind, sollen in Laubhütten wohnen,

43 damit eure Nachkommen wissen, dass ich die Kinder Israels in Laubhütten wohnen ließ, als ich sie aus dem Land Ägypten führte: Ich bin YAHWEH/יהוה, euer Elohim.

Josef und Miriam (Maria) wollten ursprünglich in einer Herberge übernachten. Die Rabbinische Regelung war damals dieselbe wie heute: Wer schwanger, alt oder krank ist, musste eigentlich nicht in einer Hütte schlafen. Vielmehr konnten sie aus Gründen der Gesundheit und Sicherheit ein Zimmer in einer Herberge mieten. In Lukas 2,7 heißt es jedoch, dass es in der Herberge keinen Platz gab, weshalb Josef und Miriam in einer Hütte (Kabine/Krippe) übernachten mussten. All dies geschah, damit Yeshua am ersten Tag des Laubhüttenfestes in einer Hütte/Stall geboren werden konnte, in prophetischer Erfüllung des Gebots.

Während die Kirche uns sagt, dass die Feste alle abgeschafft sind, und dass es nie wieder eine Erfüllung des Laubhüttenfestes geben wird, zeigt die Schrift, dass dies eine Lüge ist. Es gibt mindestens zwei weitere prophetische Erfüllungen des Laubhüttenfestes.

Sacharja (Zacharias) 14:16-17

16 Und es wird sein, jeder, der von allen Nationen, die gegen Jerusalem kam übrig ist, wird von Jahr zu Jahr hinaufgehen, um den König, YAHWEH/יהוה der Heerscharen, anzubeten und das Laubhüttenfest zu halten.

17 Und es wird sein, wer von den Familien der Erde nicht hinaufgehen wird, um den König, YAHWEH/יהוה der Heerscharen, anzubeten, über den wird es auch nicht regnen..

Eine vierte Erfüllung wird auch in der Offenbarung prophezeit.

Hitgalut (Offenbarung) 21:3

3 Und ich hörte eine große Stimme aus dem Himmel, die sagte: "Siehe, die Hütte Elohims ist bei den Menschen!" Und Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden Sein Volk sein, und Elohim selbst wird ihr Elohim sein.

Im Gegensatz dazu sagt uns die Kirche, dass "Jesus" am 25. Dezember geboren wurde. Allerdings ist dies ein heidnischer römischer Festtag, der Saturnalien (Bacchanalien) genannt wird. Es findet vier Tage nach der Wintersonnenwende statt, zu Ehren der Wiedergeburt der Sonne. Die Götter Saturn und Jupiter sind alternative Namen für Luzifer, so dass der 25. Dezember im Wesentlichen der Geburtstag des Satans in Verkleidung ist.

Die römische Kirche hat die Saturnalien zu Ehren des Messias umbenannt, aber YAHWEH/יהוה warnt uns davor, Ihn mit den Dingen der Heiden zu ehren, oder überhaupt etwas zu dem Bund hinzuzufügen oder wegzunehmen, den Er gegeben hat.

Devarim (Deuteronomium) 12:30-32

30 "Hütet euch, daß ihr nicht verführt werdet, ihnen nachzufolgen, nachdem sie vor euch vertilgt sind, und daß ihr nicht nach ihren Göttern fragt und sagt: 'Wie haben diese Völker ihren Göttern gedient? Auch ich werde das Gleiche tun.'

31 Ihr sollt YAHWEH/יהוה, euren Elohim, nicht auf diese Weise anbeten; denn jede Abscheulichkeit gegen YAHWEH/יהוה, die er haßt, haben sie ihren Göttern angetan; denn sie verbrennen sogar ihre Söhne und Töchter im Feuer für ihre Götter.

32 Alles, was ich euch gebiete, sollt ihr halten; ihr sollt nichts hinzufügen und nichts davon wegnehmen."

Hätten die Apostel Weihnachten am 25. Dezember gehalten, wäre es in der Apostelgeschichte aufgezeichnet worden. Das Wort Weihnachten findet sich jedoch nirgendwo in der Schrift. Außerdem ist der Dezember kein Monat im hebräischen Kalender, warum also sollten die Apostel ein heidnisches Fest gefeiert haben?

Yeshua sagt uns, dass Er ging, um Seiner Braut einen Platz im Haus Seines Vaters zu bereiten.

Jochanan (Johannes) 14:2-3

2 "Im Hause meines Vaters gibt es viele Herrenhäuser; wenn es nicht so wäre, hätte ich es Ihnen gesagt.

Ich gehe, um einen Platz für Sie vorzubereiten.

3 Und wenn ich hingehe und euch eine Stätte bereite, werde ich wiederkommen und euch bei mir aufnehmen, damit ihr dort, wo ich bin, auch seid.

Wenn Yeshua ein guter Sohn ist und seinen Vater ehren will, warum sollte er dann überhaupt in Erwägung

ziehen, eine christliche Braut zu nehmen, die an heidnischen Festtagen betet, von denen sein Vater immer gesagt hat, sie nicht zu halten?

Warum eigentlich, wenn es Nazarener-Mädchen gibt, die Er heiraten könnte, die die Gebote Seines Vaters halten?

[Für weitere Informationen, siehe [Der Tora-Kalender](#) studieren].

## Die Kirche: Sprungbretter

Die Beziehung zwischen der Kirche und dem Nazarener Israel ist komplex. Später in diesem Buch werden wir zeigen, dass die Gemeinde die Prophezeiungen über das Mysterium Babylon erfüllt, das auch als die Hure beschrieben wird (Offenbarung 17). Sie ist eine Hure, weil sie keinen Ehebund (die Tora) hat.

In der Heiligen Schrift sind viele Dinge ein "zweischneidiges Schwert", das in beide Richtungen schneidet. Auf der einen Seite sind die Christen sein Volk - und auf der anderen Seite sind die Christen nicht sein Volk (zumindest nicht im vollsten Sinne). Es braucht ein gutes Stück geistiger Reife, um die Christen so zu sehen, wie sie sind, und sie zu lieben (anstatt sie zu verurteilen) - denn nur indem wir irgendjemanden lieben (die Christen, die Juden, unsere islamischen Vettern oder säkulare Menschen), können wir sie letztendlich näher zur Wahrheit bringen.

Yeshua sagte der Frau am Brunnen, dass die "wahren" Anbeter den Vater nicht nur im Geist, sondern auch in der Wahrheit anbeten müssen. Dies ist ein erstaunlich wichtiges Axiom.

Jochanan (Johannes) 4:21-24

21 Yeshua sagte zu ihr: "Frau, glaube mir, es kommt die Stunde, in der du weder auf diesem Berg noch in Jerusalem den Vater anbeten wirst.

22 Ihr [Samaritans] betet an, was ihr nicht kennt; wir wissen, was wir anbeten, denn das Heil [wörtlich: Yeshua] ist von den Juden.

23 Es kommt aber die Stunde und ist jetzt, da die wahren Anbeter den Vater anbeten werden im

Geist und in der Wahrheit; denn der Vater sucht solche, die ihn anbeten.

24 Elohim ist Geist, und diejenigen, die Ihn anbeten, müssen im Geist und in der Wahrheit anbeten."

Wenn Yeshua von Wahrheit sprach, meinte er wahrscheinlich die Definition in der Schrift (die die Thora ist).

Tehillim (Psalmen) 119:142

142 Deine Gerechtigkeit ist eine ewige Gerechtigkeit, und deine Thora ist Wahrheit.

Um wahre Anbeter zu sein, müssen wir den Vater sowohl im Geist als auch in der Thora anbeten. Wenn wir nicht sowohl im Geist als auch in der Thora anbeten, dann befinden wir uns auf dem breiten, einfachen Weg, der ins Verderben führt.

Mattityahu (Matthäus) 7:13-14

13 "Gehet ein durch die enge Pforte; denn die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der ins Verderben führt, und viele sind's, die ihn nehmen.

14 Und die Pforte ist eng, und der Weg ist beschwerlich, der zum Leben führt; und wenige sind es, die ihn finden."

Es ist absolut notwendig, Moment für Moment auf die Stimme des Geistes zu hören und danach zu wandeln. Doch nur sieben Verse später (im gleichen allgemeinen Kontext) warnt uns Yeshua, dass es eine große Gruppe von Menschen geben wird, die ihn "Herr" nennen und nicht in das Himmelreich eingehen werden.

Mattityahu (Matthäus) 7:21-23

21 "Nicht jeder, der zu mir sagt: 'Herr, Herr', wird in das Himmelreich kommen, sondern wer den Willen meines Vaters im Himmel tut.

22 Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: "Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt, in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und in deinem Namen viele Wunder getan?"

23 Und dann werde ich ihnen verkünden: 'Ich habe euch nie gekannt; weicht von mir, ihr, die ihr Gesetzlosigkeit übt [torahlessness]!'"

Das mag für einige schwer zu akzeptieren sein, aber die Christen sind die einzige Gruppe von Menschen, die diese Liste von Kriterien erfüllt. Die Christen sind die einzige Gruppe, die:

1. Sind viele
2. Nennt Ihn Herrn
3. Prophezeien Sie in seinem Namen
4. Dämonen in seinem Namen austreiben
5. Tu viele Machtwerke in seinem Namen
6. sind gesetzlos (halten die Thora nicht)

Was Yeshua hier sagt, ist, dass selbst wenn wir in seinem Namen prophezeien, in seinem Namen Dämonen austreiben und viele mächtige Werke in seinem Namen tun, wenn wir gesetzlos sind (d.h. nicht versuchen, die Tora zu halten), werden wir ins Verderben gehen, weil wir nicht versuchen, den Ehebund zu halten.

Aber warum sollte Yeshua die Christen zurückweisen, wo doch die Christen größtenteils dafür verantwortlich sind, die Gute Nachricht von Ihm bis in die vier Ecken der Erde zu verbreiten? Wie wir in den nächsten Kapiteln sehen werden, ist das Christentum nur ein

Zwischenschritt in dem großen mehrstufigen Plan der Erlösung der gesamten Menschheit. Es war ein sehr wichtiger Schritt, aber dennoch nur ein Schritt. Wenn wir einen oder zwei Schritte auf einer langen Reise machen und dann aufhören, werden wir die Reise nie vollenden - oder, in diesem Fall, werden wir die geistige Transformation nie vollenden. Wir werden nicht mehr lernen, wie wir den Vater im Geist und in der Wahrheit (Thora) anbeten können. Das heißt, wir werden das Ziel verfehlen.

Wenn wir sagen, wir bleiben in Yeshua, dann müssen wir auch so wandeln, wie Yeshua gewandelt ist.

Jochanan Aleph (1. Johannes) 2:6

6 Wer sagt, er bleibe in ihm, der soll auch selbst so wandeln, wie er gewandelt ist.

Keiner von uns wird jemals so perfekt sein, wie Yeshua es war, aber es ist wichtig, dass wir es versuchen. Wir sollen versuchen, den Ehebund zu halten, indem wir in so viel Liebe wie möglich wandeln. Es ist wichtig, im Geist zu wandeln - aber es ist auch wichtig, die Wahrheit/Torah zu halten.

Der Glaube der Nazarener verbreitete sich im Lande Israel schneller als das Christentum, weil die Juden im Lande verstanden, dass die Thora ein ehelicher Bund ist. Die Nazarener im Land waren "eifrig für die Tora", wie auch Ya'akov (Jakobus) sagt.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 21:20

20 Und als sie es hörten, verherrlichten sie YAHWEH/יהוה. Und sie sagten zu ihm: "Du siehst, Bruder, wie viele Myriaden von Juden es gibt, die gläubig geworden sind, und sie sind alle eifrig für die Tora."



Außerhalb des Landes war es jedoch eine andere Geschichte. Die hellenisierten Juden waren nicht eifrig für die Thora, und die Nichtjuden verstanden nicht, dass die Thora ein Brautbund ist; daher war es für hellenisierte Juden und Nichtjuden viel einfacher, das gesetzlose Christentum zu akzeptieren, da es die gleichen ewigen Belohnungen mit weniger Arbeit versprach.

Auch wenn das torahlose Christentum nicht der ursprüngliche Glaube ist, erfüllt es eine wichtige Funktion. Es macht es für Nichtjuden einfacher, den Glauben an einen jüdischen Messias zu akzeptieren, auch wenn sie die Notwendigkeit, seinen Bund zu halten, nicht verstehen. Das Christentum ist also ein unvollkommenes Vehikel, das die Nichtjuden in eine Beziehung zu Yeshua bringen kann. Auch wenn die Beziehung nicht perfekt ist, bringt sie sie näher zu Ihm als zuvor.

Es ist wichtig, dass wir dieses Prinzip, Menschen näher zu bringen oder sie weiter weg zu bringen, verstehen. Wenn etwas Menschen näher zu Yeshua bringt, selbst auf eine unvollkommene Art und Weise, dann tolerieren wir es, denn letztendlich bringt es Menschen näher zu unserem Mann.

Marqaus (Markus) 9:38-40

38 Jochanan (Johannes) aber antwortete ihm und sprach: "Lehrer, wir haben einen gesehen, der uns nicht folgt, der in deinem Namen Dämonen austreibt, und wir haben es ihm verboten, weil er uns nicht folgt."

39 Aber Yeshua sagte: "Verbietet es ihm nicht, denn niemand, der ein Wunder in meinem Namen tut, kann bald danach schlecht von mir reden.

40 Denn wer nicht gegen uns ist, ist auf unserer Seite."

Gleichzeitig müssen wir bedenken, wenn jemand (normalerweise ein Leiter oder ein Lehrer) Menschen weiter von Yeshua wegführt, dass sie nicht unsere Freunde sind.

Luqa (Lukas) 11:23

23 "Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich, und wer nicht mit mir sammelt, zerstreut sich."

Das ist der Grund, warum es einfacher ist, torahlose Christen zu lieben (die in die Irre geführt werden), als torahlose christliche Leiter und Lehrer zu lieben (die die Irreführung betreiben). Auch wenn die christlichen Leiter und Lehrer selbst in die Irre geführt werden, hält die Schrift sie an einen viel höheren Standard.

Ya'akov (Jakobus) 3:1

3 Meine Brüder, lasst nicht viele von euch zu Lehrern werden, da ihr wisst, dass wir ein strenges Gericht empfangen werden.

Nachdem die Römer die Juden aus dem Land Israel vertrieben hatten, hatten es die Nazarener viel schwerer. Menschen folgen im Allgemeinen dem Prinzip des geringsten Aufwands, und der torahlose christliche Glaube war für die Nichtjuden und hellenisierten Juden viel attraktiver, weil er die gleiche Belohnung mit weniger Aufwand versprach. Deshalb wurde das Christentum immer stärker, und der Glaube der Nazarener begann zu schwinden.

Als das Christentum zu wachsen begann, kamen andere Kräfte ins Spiel, die es veränderten. Im nächsten Kapitel werden wir sehen, wie der römische Kaiser Konstantin

das torahlose Christentum nahm und es mit der römischen Sonnenanbetung der Zeit verschmolz, um die katholische (universelle) Kirche zu bilden, die ein weiteres Übergangsvehikel war.



## Das Papsttum als Anti-Messias

Weil unsere jüdischen Brüder verstanden, dass die Thora ihr Brautbund war, waren sie nicht bereit, die Prämisse des Christentums zu akzeptieren (dass sie YAHWEH/יהוה ohne Thora gefallen könnten). Das ist auch der Grund, warum, als Shaul (Paulus) in Apostelgeschichte 21 nach Jerusalem hinaufging, Ya'akov (Jakobus) darauf hinweisen konnte, wie viele Gläubige es in Jerusalem gab, die immer noch eifrig für die Tora waren.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 21:20

20 Und als sie es hörten, verherrlichten sie YAHWEH/יהוה. Und sie sagten zu ihm: "Siehe, Bruder, wie viele Myriaden von Juden es gibt, die gläubig geworden sind, und sie sind alle eifrig für die Tora [of Moshe]!"

Außerhalb des Landes Israel war es jedoch eine andere Geschichte. Weder die hellenisierten Juden noch die Nichtjuden verstanden, dass die Thora ein Brautbund war, daher war es für sie einfacher, die torahlose Version (Christentum) zu akzeptieren, da sie die gleichen Belohnungen mit weniger Gehorsam versprach. Diese torahlose christliche Variante verbreitete sich schnell außerhalb des Landes Israel und übernahm nach und nach heidnische Praktiken, Rituale und Götzen der Sonnenanbetung. Um das Jahr 150 n. Chr. war der Sonntagsgottesdienst ziemlich gut etabliert, wie das Zeugnis von Justin Martyr beweist.

Aber der Sonntag ist der Tag, an dem wir alle unsere gemeinsame Versammlung abhalten, weil es der erste Tag ist, an dem Gott, nachdem er eine Veränderung in der Finsternis und der Materie

bewirkt hat, die Welt erschaffen hat; und Jesus Christus, unser Erlöser, ist an diesem Tag von den Toten auferstanden. Denn er wurde am Tag vor dem Tag des Saturn (Samstag) gekreuzigt; und am Tag nach dem Tag des Saturn, der der Tag der Sonne ist, erschien er seinen Aposteln und Jüngern und lehrte sie diese Dinge, die wir auch euch zur Prüfung vorgelegt haben.

[Justin Martyr, Erste Apologie, Kapitel 67 - Wöchentliche Anbetung der Christen, ca. 150 n. Chr., Biblesoft]

Rom kontrollierte den Nahen Osten in den Jahren nach Yeshuas ("Jesus") Tod, und die offizielle römische Religion war der Mithraismus. Im Mithraismus glaubte man, dass der Sonnengott (Ra) dem römischen Kaiser persönlich beiwohnt und ihm unvergleichliche Macht und Prestige verleiht. Wann immer ein römischer Bürger zum Glauben an den Messias kam, sah er den Kaiser nicht mehr als Halbgott - und das schwächte seine Macht und sein Ansehen. Aus diesem Grund hassten die römischen Kaiser den nazarenischen und den christlichen Glauben und verfolgten sie beide bis zum Tod. Doch je mehr Christen und Nazarener getötet wurden, desto mehr römische Bürger wurden auf den Messias aufmerksam und bekehrten sich zum Christentum und zum Nazarenertum.

Dann, im vierten Jahrhundert, änderte sich alles. Die Geschichte erzählt uns, dass der römische Kaiser Konstantin im Jahr 312 im Hain des sogenannten Sonnengottes Apollo (d.h. Luzifer) im alten Frankreich war, wo er behauptete, eine Vision gehabt zu haben, in der ihm "Christus" erschien und ihm sagte, er solle die ersten beiden Buchstaben seines Namens (XP) auf die Schilde seiner Truppen schreiben. Das hat er getan. Am

nächsten Tag behauptete Konstantin, ein Kreuz über der Sonne gesehen zu haben, woraufhin er die Botschaft erhielt: "In hoc signo vinces" ("In diesem Zeichen wirst du siegreich sein") - und er fuhr fort, viele Schlachten zu gewinnen. (Anmerkung: Das Kreuz ist ein altes Zeichen von Tammuz, einem anderen Sonnengott, d.h. Luzifer in anderer Form.)

Einige Gelehrte glauben, dass Konstantin nicht wirklich zum Christentum konvertierte (zumindest nicht am Anfang). Vielmehr glauben sie, dass er aus politischen Gründen konvertiert sein könnte. Zur Zeit von Konstantins Bekehrung war sein Reich etwa zur Hälfte christlich. Die andere Hälfte verehrte Sol Invictus Mith-Ra (den unbesiegbaren Gott der Sonne). Vielleicht dachte Konstantin, dass er, wenn er vorgab, ein Christ zu sein, und dennoch an heidnischen Kulttagen betete, in der Lage sein würde, sein Reich zu vereinen?

Lassen Sie uns jedoch eine alternative Hypothese in Betracht ziehen. Vorhin haben wir gesehen, wie Christen glauben, dass es in Ordnung ist, an allen Tagen anzubeten, die sie wollen. Wenn Konstantin der Meinung war, dass es in Ordnung war, an allen Festtagen zu beten, die er wollte, hätte er vielleicht kein Problem damit gehabt, an den Festtagen der Sonnenanbetung zu beten. Und er mag kein Problem damit gehabt haben, Riten und Rituale der Sonnenanbetung mit dem torahlosen Christentum zu verschmelzen, solange es sein Reich einte.

Im Jahr nach Konstantins Bekehrung (312 n. Chr.) erließen er und sein damaliger Mitkaiser Licinius gemeinsam das Edikt von Mailand, das die Christenverfolgung im Römischen Reich technisch beendete. Konstantin fuhr dann fort, seine Macht im gesamten Römischen Reich zu festigen, und bis 324

regierte er an der Spitze. Im nächsten Jahr (325) berief er das Konzil von Nizza (oder Nizza) ein, in dem Mithraismus und Christentum zum katholischen (universellen) Glauben verschmolzen wurden. Die Christen waren zufrieden, da es ihnen egal war, welche Feiertage sie einhielten - und es befriedigte auch die Sonnenanbeter, da sie die gleichen Götzen an den gleichen Festtagen wie zuvor anbeten konnten (nur mit neuen christlichen Namen).

Konstantin gab seinem neuen universellen (katholischen) Glauben elf Jahre Zeit, um sich durchzusetzen, bevor er alle anderen Versionen des Glaubens an Yeshua verbot, einschließlich des Nazarenerglaubens. Wie wir im ersten Kapitel gesehen haben, wurden die Nazarener nun als Ketzer abgestempelt, weil sie dieselbe Thora, den Sabbat und die Feste hielten, die Yeshua und seine Apostel drei Jahrhunderte zuvor gehalten hatten.

"Die Nazarener unterscheiden sich in nichts Wesentlichem von ihnen [the Orthodox Jews], da sie die vom jüdischen Gesetz vorgeschriebenen Bräuche und Lehren praktizieren; außer, dass sie an Christus glauben. Sie glauben an die Auferstehung der Toten und daran, dass das Universum von Gott erschaffen wurde. Sie predigen, dass Gott Eins ist und dass Jesus Christus sein Sohn ist. Sie sind sehr in der hebräischen Sprache gelernt. Sie lesen das Gesetz [the Law of Moses].... Deshalb unterscheiden sie sich ... von den wahren Christen, weil sie bis heute [such] jüdische Riten wie die Beschneidung, den Sabbat und andere erfüllen."

[Epiphanius von Salamis, "Gegen die Häresien", Panarion 29, 7, S. 41, 402]



Auf dem Konzil von Laodizea (im Jahr 365) entschied Konstantin, dass jeder, der als "judaisierend" (d.h. den ursprünglichen Nazarenerglauben beibehaltend) befunden wurde, "von [the body of] Christus ausgeschlossen werden sollte."

Christen dürfen nicht judaisieren, indem sie am Sabbat ausruhen, sondern müssen an diesem Tag arbeiten, wobei sie vielmehr den Tag des Herrn [Sunday] ehren, indem sie, wenn möglich, als Christen ausruhen. Wenn aber jemand [Nazarene] judaisierend gefunden wird, so sei er von Christus ausgeschlossen.

[Die Kirche von Rom; Konzil von Laodizea unter Kaiser Konstantin; Kanon 29, 365 n. Chr.]

Dieser Satz kann auch mit "Lasst sie Christus ein Gräuel sein" übersetzt werden, was bedeutet, dass es in Ordnung war, sie zu töten, weil sie den neuen gemischten Gottesdienst nicht einhielten. Da sich die Geschichte wiederholt und die kommende Eine-Welt-Religion sich um das Papsttum herum bilden wird, können wir erwarten, dass wir dieses Muster wieder sehen werden.

Wer ist dann der Papst? In 2. Thessalonicher warnte Schaul, dass ein kommender "Mensch der Sünde" in einem kommenden Tempel sitzen und vorgeben würde, Elohim selbst zu sein.

Thessaloniqim Bet (2 Thessalonicher) 2:3-4

3 Lasst euch von niemandem verführen, denn jener Tag wird nicht kommen, wenn nicht zuvor der Abfall kommt und der Mensch der Sünde geoffenbart wird, der Sohn des Verderbens,

4 derjenige, der sich gegen alles stellt und sich über alles erhebt, was Elohim genannt wird, oder

Gegenstand der Anbetung ist, so dass er im Tempel Elohims als Elohim sitzt und sich selbst zeigt, dass er Elohim ist.

1 Johannes 3:4 sagt uns, dass Sünde die Übertretung des Gesetzes ist. Daher könnte der Mann der Sünde in Vers 3 auch der Mann der Gesetzlosigkeit/Torheit genannt werden - und wer hat mehr gegen die Tora gelehrt, als der Papst?

Thessaloniqim Bet (2. Thessalonicher) 2:7-8

7 Denn das Geheimnis der Gesetzlosigkeit ist schon am Werk; nur hält er sich jetzt zurück, bis es aus der Mitte herauskommt;

8 und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden, den YAHWEH/יהוה verzehren wird durch den Geist seines Mundes und vernichten durch den Glanz seiner Ankunft.

Als Schaul dies im ersten Jahrhundert prophezeite, war der Gesetzlose noch nicht offenbart worden (deshalb steht diese Prophezeiung in der Zukunftsform). Heute jedoch ist der Gesetzlose seit etwa 1.700 Jahren an der Macht. Er ist das "kleine Horn" aus Daniel 7, das Augen und einen Mund hat, prunkvolle Worte spricht und Krieg gegen die Heiligen führt, dessen Aussehen größer ist als das seiner Artgenossen.

Daniel 7:19-21

19 Dann wollte ich die Wahrheit über das vierte Tier wissen, das anders war als alle anderen, überaus schrecklich, mit seinen Zähnen von Eisen und seinen Nägeln von Bronze, das verschlang, zerbrach und die Reste mit seinen Füßen zertrat;

20 und die zehn Hörner, die auf seinem Haupt waren, und das andere Horn, das heraufkam, vor dem drei fielen, nämlich das Horn, das Augen hatte

und ein Maul, das prunkvolle Worte redete, dessen Aussehen größer war als das seiner Artgenossen.  
21 Ich sah zu, und dasselbe Horn führte Krieg gegen die Heiligen und gewann die Oberhand über sie."

Der Papst sitzt in einer Art Tempel und gibt sich als Elohim aus, und er hat versucht, die festgelegten Festzeiten und die Thora zu ändern (und wird es wieder versuchen).

Daniel 7:25

25 "Und er [pope] wird Worte gegen [d.h. im Gegensatz zu den Worten] des Allerhöchsten reden und die Heiligen des Allerhöchsten zermürben; und er beabsichtigt, die festgesetzten [festival] Zeiten und die Tora zu ändern. Und sie [saints] werden in seine Hand gegeben werden für eine Zeit und Zeiten und eine halbe Zeit."

Die "Zeit, Zeiten und eine halbe Zeit" entsprechen  $3 \frac{1}{2}$  prophetischen Jahren. Das hebräische Kalenderjahr ist 360 Tage lang. Wenn man diese 360 Tage mit den  $3 \frac{1}{2}$  prophetischen Jahren multipliziert, erhält man 1.260 prophetische Tage. Aber wie können wir das interpretieren? Hesekiel 4 sagt uns, dass ein prophetischer Tag einem Erdenjahr entsprechen kann.

Yehezqel (Hesekiel) 4:6

6 Und wenn du sie vollendet hast, so lege dich wieder auf deine rechte Seite; dann sollst du die Missetat des Hauses Juda vierzig Tage tragen. Ich habe für jedes Jahr einen Tag auf dich gelegt."

Wenn die 1.260 prophetischen Tage 1.260 Erdenjahren entsprechen, dann bezieht sich der Hinweis darauf, dass die Heiligen in die Hand des Papsttums gegeben

werden für "eine Zeit und Zeiten und eine halbe Zeit" auf einen Zeitraum von etwa 1.260 Jahren. Dies muss nicht auf die Sekunde genau erfüllt werden, sondern ist ein prophetisches Zeitfenster, das sich von der Entstehung des römischen Kirchengogmas (Ende des dritten Jahrhunderts) bis zur protestantischen Reformation 1519 n. Chr. erstreckt. Es entspricht auch der Spanne von 1.260 Jahren zwischen der Etablierung der katholischen Lehre (ca. 325-330 n. Chr.) und dem Untergang der (katholischen) spanischen Armada durch die protestantische englische Marine im Jahr 1588 n. Chr.. Die Daten müssen nicht exakt sein, da sie sich auf Bewegungen des Geistes beziehen.

Wir müssen auch verstehen, dass der griechische Begriff anti nicht gegen bedeutet. Vielmehr bedeutet es anstelle von (oder anstelle von). Ein Anti-Messias ist also nicht ein Mann, der gegen den Messias kämpft, sondern ein Mann, der vorgibt, der Messias zu sein. Interessanterweise ist einer der Titel des Papstes Vicarius Philii Dei, was soviel bedeutet wie " anstelle des Sohnes der Gottheit" oder " anstelle des Sohnes der Gottheit". Dieser Titel stammt aus einem Dokument namens Konstantinische Schenkung, das dem Papst die Autorität über den westlichen Teil des Römischen Reiches zusprach. Obwohl sich das Dokument später als Fälschung herausstellte, bezeichnen viele Katholiken den Papst immer noch als Stellvertreter Christi (d.h. als denjenigen, der für den Messias einspringt). Dieser Titel hat eine weitere Bedeutung, wenn wir erkennen, dass die lateinische Sprache ihren Buchstaben Zahlenwerte zuordnet, und wenn man die Zahlenwerte der Buchstaben von Vicarius Philii Dei zusammenzählt, erhält man den Zahlenwert 666, von dem uns die Offenbarung sagt, dass er die Zahl des Tieres ist.

Hitgalut (Offenbarung) 13:18

18 "Hier ist Weisheit: Wer Verstand hat, der zähle die Zahl des Tieres; denn es ist die Zahl eines Menschen, und seine Zahl ist 666."

In [Offenbarung und die Endzeit](#) zeigen wir, wie auch der Islam diese Prophezeiung erfüllt und wie der Islam mit dem Papsttum zusammenarbeitet. Das Papsttum war jedoch zuerst da und hat daher die Hauptrolle inne.

In Daniel 7:25 (oben) haben wir gesehen, dass der Papst versuchen wird, die festgelegten Festzeiten und die Tora zu ändern. Dies ist streng gegen die Thora, die uns sagt, dass wir den Worten YAHWEH/יהוה nichts hinzufügen oder wegnehmen sollen.

Devarim (Deuteronomium) 12:32

32 Was auch immer ich dir befehle, achte darauf; du sollst es nicht ergänzen oder wegnehmen.

Der Papst nennt sich auch "Heiliger Vater", was Yeshua ausdrücklich verbietet, weil dieser Titel seinem Vater YAHWEH/יהוה gehört.

Mattityahu (Matthäus) 23:8-9

8 "Ihr aber, lasst euch nicht 'Rabbi' nennen; denn einer ist euer Lehrer: der Messias; und ihr seid alle Brüder.

9 Und nennt niemanden auf Erden euren 'Vater'; denn einer ist euer Vater, der im Himmel."

Wenn wir bereit sind, es zu akzeptieren, ist das Papsttum einfach das Gegenbild des erneuerten Bundes (Neues Testament) der Schlange im Garten Eden. Das Buch Genesis wird als prophetisch angesehen und gibt das Muster für spätere Ereignisse vor. Damals im Garten erschien der Widersacher

Havvah (Eva) und versuchte, sie dazu zu bringen, der Stimme YAHWEH/יהוה nicht zu gehorchen, indem er ihr sagte, dass es keine Konsequenzen für Ungehorsam geben würde.

B'reisheet (Genesis) 3:1-3

1 Die Schlange aber war schlauer als jedes Tier des Feldes, das YAHWEH/יהוה Elohim gemacht hatte.

Und er sagte zu der Frau: "Hat Elohim wirklich gesagt: 'Du sollst nicht von jedem Baum des Gartens essen'?"

2 Und die Frau sagte zu der Schlange: "Wir dürfen von den Früchten der Bäume des Gartens essen;

3 aber von der Frucht des Baumes, der in der Mitte des Gartens ist, hat Elohim gesagt: 'Du sollst sie nicht essen, noch sollst du sie anrühren, damit du nicht stirbst.'"

Der Papst sagt im Wesentlichen das Gleiche - dass wir den Ehebund missachten und trotzdem das ewige Leben erben können.

Das Papsttum sagt, dass wir Elohims Geboten nicht zu gehorchen brauchen, da wir in der Lage sind, selbst zu wissen, was gut und was böse ist.

B'reisheet (Genesis) 3:4-5

4 Da sprach die Schlange zu der Frau: "Du wirst nicht sterben,

5 denn Elohim weiß, dass an dem Tag, an dem ihr davon esst, eure Augen geöffnet werden, und ihr werdet sein wie Elohim, erkennend Gut und Böse."

## Die zwei Häuser Israels

Hast du dich jemals gewundert, warum die USA eine besondere Beziehung zu Großbritannien hat, und ebenso auch mit Israel? Dies kann man durch die Zwei-Häuser-Theorie erklären. Diese Theorie ist so essentiell, dass wir immer wieder im Rest dieses Buches darauf zurückgreifen werden.

Genesis (1. Moshe) ist prophetisch. Es etabliert Muster, welche sich in der ganzen Schrift wiederholen. Zum Beispiel: Als Adam und Havvah (Eva) YAHWEH/ יהוה nicht gehorchten, fielen sie aus Seiner Gunst (Gnade) und durften nicht weiter in Seinem Land wohnen. Dies war ein prophetischer Vorschatten.

Israel hatte zwölf Söhne, welche die zwölf Stämme Israels zeugten. Wir werden bald verstehen, wie die zehn nördlichen Stämme YAHWEH'S/ יהוה's Torah nicht gehorchten und von daher aus Seiner Gnade fielen und (wie Adam und Havvah) das Land verlassen mussten. Dafür sandte YAHWEH/ יהוה die Assyrer, sodass die zehn nördlichen Stämme aus Seinem Land geführt und in die Ländereien, die heute Syrien und Irak genannt werden, zerstreut wurden. Dies war eine Erfüllung dieses prophetischen Vorschattens.

Die zwei südlichen Stämme (Juda und Benjamin) dagegen waren der Thora gegenüber gehorsamer, sodass sie YAHWEH/ יהוה zur Zeit der assyrischen Invasion weiterhin im Land wohnen ließ. Im Laufe der Zeit wurden diese beiden übrigen Stämme dann einfach die Juden genannt. Im ersten Jahrhundert fielen schließlich die Juden [als Volk] aus der Gnade YAHWEH'S/ יהוה's, weil sie Yeshua als Mashiach

ablehnten. Deshalb konnte YAHWEH/ יהוה sie nicht weiter im Land wohnen lassen und ließ sie durch die Römer ins Exil führen. Dies ist eine weitere Erfüllung.

Die im Exil lebenden zehn Stämme vergaßen YAHWEH/ יהוה und Seine Thora und verheirateten sich mit dem assyrischen Volk. Als Assyrien fiel, wurde es von verschiedenen Richtungen aus von diversen Nationen erobert. Die Eroberer des Nordens und des Westens des alten assyrischen Reiches zeigten jedoch klassische israelitische Verhaltens- und Charaktereigenschaften und begannen militärisch erfolgreicher zu werden. Sie blühten mehr und zeigten eine bessere technologische Innovation. (Dies kann nur auf einer geistigen Ebene erklärt werden. Wir werden später sehen, dass dies alles Segnungen YAHWEH'S/ יהוה sind, die Er Seinem Volk verheissen hat.)

Als die Reiche, welche Assyrien eroberte, im Gegenzug auseinander fielen, wiederholte sich das Muster. Die Reiche nord- und westwärts entwickelten stärkere Volkswirtschaften. Sie hatten eine bessere technologische Innovationen und bessere militärische Fähigkeiten. Die zehn nördlichen Stämme wanderten sozusagen durch einen ungesesehenen geistigen Prozess.

Diese unsichtbare geistige Migration setzte sich in den Jahrhunderten fort. Als sie jedoch den Nordwesten Europas erreichte, gab es keinen Platz mehr zum Hinzukommen, sodass diese Migration zeitweilig aufhörte. Jahrhunderte später hielt in Nord-West-Europa die protestantische Reformation Einzug. Da die Protestanten anfangen, direkt das Angesicht YAHWEH'S/ יהוה zu suchen und das Wort YAHWEH'S יהוה selbst lasen, segnete sie YAHWEH/ יהוה, sodass sie militärisch erfolgreich wurden, und außerdem die



reichsten und die technologisch fortschrittlichsten Menschen auf der Erde waren.

Noch während YAHWEH/ יהוה die europäischen Protestanten segnete, gab es eine geistige Spaltung, als sich protestantische Separatisten dazu entschlossen, sich in der Neuen Welt abzusetzen, um der Verfolgung durch die staatlichen Kirchen Europas zu entfliehen. Sie wollten nach ihrem Verständnis der Schrift YAHWEH/ יהוה ehren (und nicht so, wie es ihre staatlichen Kirchen vorgaben). Die Vereinigten Staaten sind eine der Nationen, in welcher die Gläubigen in YAHWEH/ יהוה religiöse Freiheit suchten, und es würde wahrscheinlich die reichste und militärisch erfolgreichste Nation der Erde mit der am besten entwickelten Technologie werden. Dies war ein Segen, der von YAHWEH/ יהוה kam.

Lasst uns aber beachten, dass die Zwei-Häuser-Theorie keine Rasse vor einer anderen bevorzugt! Sie zeigt nur auf, wie YAHWEH/ יהוה das europäische Volk nutzte, um das Evangelium über Seinen Sohn auf der ganzen Welt zu verbreiten. Sie schlägt keine ultimative genetische Überlegenheit vor. In der Tat ist heute die größte Zunahme des Protestantismus in Asien und in den südlichen Hemisphären zu finden. Überall, wo Menschen näher zu YAHWEH/ יהוה und Seinem Sohn rücken und danach trachten, seinem Geist zu folgen, wird YAHWEH/ יהוה Seinen Segen senden (individuell oder für eine Gemeinschaft).

Wir sollten wissen, dass die Schrift die verlorenen zehn Stämme als Haus Israel oder auch Haus Ephraim bezeichnet. Wenn wir verstehen, dass diese Begriffe austauschbar sind, können wir ein paar erstaunliche Dinge im Dienst Yeshua's feststellen.

Mattityahu (Matthäus) 15:24

24 Er aber antwortete und sprach: „Ich bin nur gesandt zu den verlorenen Schafen [den zehn verlorenen Stämmen] des Hauses Israel!“

Der Grund, warum die meisten Juden Yeshua bei Seinem ersten Kommen nicht akzeptierten, ist, weil Er zu jener Zeit (noch) nicht für sie gesandt wurde. Er wurde vielmehr gesandt, um einen langen, mehrphasigen Sammlungsprozess für die verlorenen zehn nördlichen Stämme des Hauses Israel zu starten.

Yeshua etablierte den Nazarener Glauben. Doch wie wir zuvor feststellen konnten, waren gesetzlose Christen in Yeshua's Tagen bereits aktiv (wie auch zu Zeiten der Apostel). Das gesetzlose Christentum hatte die Festtage der Sonnenanbetung angenommen, und der römische Kaiser Konstantin vermischte die Riten und Rituale des Mithraskultes mit dem Christentum, um den katholischen (weltumfassenden) Glauben zu begründen. Da der katholische Glaube den römischen Kaiser und die Päpste gegenüber ihrer Brüder erhöht, hatten die Kaiser und Päpste Interesse daran, ihre Version des Evangeliums in der ganzen Welt zu verkünden – dies jedoch verwendet YAHWEH/ יהוה letztendlich für das Gute.

Wir haben bereits untersucht, wie der Nazarener Glaube Schwierigkeiten hatte, sich außerhalb des Landes Israels zu verbreiten, da die Menschen nicht mit der Idee vertraut waren, dass die Thora einen Ehebund darstellt. Es war also einfacher für die Heiden, die gesetzlose Variante des christlichen Evangeliums zu akzeptieren, statt den Thora-gehorsamen Nazarener Glauben anzunehmen. Von daher war die christliche Variante wesentlich besser dazu in der Lage, Das Evangelium des jüdischen Messias schneller in der Welt zu verbreiten als

es der Nazarener Glaube jemals hätte tun können – falls er es überhaupt hätte tun können.

Doch sobald die 1260 Jahre der Unterdrückung durch das Papsttum vorbei waren und die protestantische Reformation stattfand, begannen die Menschen wieder ihre Aufmerksamkeit auf die Schrift zu richten anstatt auf den Papst. Ferner begannen einige von ihnen eine Eins-zu-Eins-Beziehung mit dem Geist zu suchen. Was für eine Ironie, dass sich der Leib Mashiach's, verursacht wegen all dieser Studien, aufsplitterte; aber wie wir später zeigen werden, beruft YAHWEH/ יהוה einen Überrest Seines Volkes, zum ursprünglichen israelitischen Nazarener Glauben zurückzukommen, so sie durch Seinen Geist geführt werden.

Yeshua sagt uns, dass viele berufen, aber nur wenige auserwählt sind.

Mattityahu (Matthäus) 22:14

14 „Denn viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt!“

Die Schrift sagt uns zudem, dass obwohl die Kinder des Hauses Israels wie Sand am Meer sind (welcher nicht gezählt werden kann), doch nur ein Überrest zurückkehren wird.

Yeshayahu (Jesaja) 10:22

22 Denn wenn dein Volk, o Israel, wäre wie der Sand am Meer, so wird doch nur ein Überrest von ihm [sich] **bekehren** [H7725]; denn Vertilgung ist beschlossen, die einherflutet in Gerechtigkeit.

Anmerkung: Strong H7725 שׁוּב (schub): **zurückkehren**, umwenden, wiederkommen, zurückbringen.

Wenn wir tiefer gehen, sehen wir die Wurzel der beiden Häuser im 1. Buch Moshe. Israels elfter Sohn wurde Joseph genannt, und Joseph hatte zwei Söhne (Manasse und Ephraim). Josephs Vater Israel sagte, dass an Manasse und Ephraim als zwei getrennte Stämme gedacht werden wird (was aufzeigt, dass Joseph den doppelten Erbanteil bekommen wird).

B'reisheet (1. Moshe) 48:5

5 „So sollen nun deine beiden Söhne, die dir im Land Ägypten geboren wurden, ehe Ich zu dir nach Ägypten gekommen bin, mir angehören; Ephraim und Manasse sollen mir angehören wie Ruben und Simeon!“

Während der Stamm Joseph entfernt wurde, wurden Manasse und Ephraim an seiner Stelle hinzugefügt; doch anstatt es nun zwölf Stämme wären, sind es zunächst einmal dreizehn. Nun wird Levi jedoch normalerweise unter den Stämmen nicht als Stamm gezählt, da er später unter den Stämmen verteilt wird, um ihnen zu dienen – sodass wir dann doch wieder eine Zahl von zwölf haben.

Als die Brüder Josephs dann über seine Träume verärgert waren, machte Juda den Vorschlag, ihn in die Sklaverei nach Ägypten zu verkaufen.

B'reisheet (1. Moshe) 37:26-27

26 Da sprach Juda zu seinen Brüdern: „Was gewinnen wir damit, dass wir unseren Bruder töten und sein Blut verbergen?“

27 Kommt, wir wollen ihn den Ishmaeliten verkaufen und nicht selbst Hand an ihn legen; denn er ist unser Bruder, unser Fleisch!“ Und seine Brüder stimmten zu.

Als Joseph in Ägypten war, wurde er für einen Ehebruch, den er nicht begangen hatte, ins Gefängnis geworfen. Dies ist ein Vorschatten darauf, wie unsere jüdischen Geschwister die Nazarener wegen des Glaubens an Yeshua des Götzendienstes (d. h. des geistigen Ehebruchs) beschuldigen werden. Die Nazarener wurden gezwungen, in die Welt hinaus zu gehen (in das geistige Ägypten). Sie verkündeten dann dem Haus Israel (welches auch das Haus Josephs genannt wird) das Evangelium.

Nachdem er einige Zeit im Gefängnis verbracht hatte, wurde Joseph wegen seiner Gabe des Traumdeutens zum Pharao gerufen. Weil er die Träume des Pharaos richtig deutete und guten Rat gab, wurde Joseph als weise angesehen. Daher wurde er auch dazu bestimmt, als mächtigster Mann nach dem Pharao über das ganze Land Ägypten zu regieren. Joseph nutzte seine Kraft, dem Pharao zu helfen und dessen Einfluss in Ägypten zu festigen, und ihm wurde Asenath, die Tochter des ägyptischen Hohepriesters Poti-pherah, zur Frau gegeben. Sie gebar ihm zwei Söhne, Manasse und Ephraim.

Moshe 1 erklärt uns, dass sich Lebewesen nach ihrer Art reproduzieren. Da sich dies auch auf den Mensch bezieht, mögen wir erwarten, dass die Kinder Josephs zum Teil gute Hebräer waren (wegen Joseph), und teils geistige Heiden (wegen Asenaths Vater Poti-pherah). Und genau das können wir auch erkennen, denn protestantische Christen benehmen sich im Allgemeinen als wären sie teils Hebräer und teils Heiden – vermischt mit zahlreichen heidnischen Riten, Ritualen und Festtagen der Sonnenanbetung in ihren Gottesdiensten.

Manasse's Name übersetzt heißt: „er wird seine Mühe und das Haus seines Vaters vergessen“. Dies ist ein prophetisches Bild auf England, wo die industrielle

Revolution begann. Die industrielle Revolution half dem englischen Volk (und ihren Kolonien) ihre Mühen zu vergessen. Bedauerlicherweise vergaßen sie auch das Haus ihres Vaters (den Tempel).

Während beide Söhne Joseph's mächtig werden sollten, sollte der jüngere Sohn Ephraim der mächtigere von beiden werden.

B'reisheet (1. Moshe) 48:12-16

12 Und Joseph nahm sie von seinen Knien und warf sich auf sein Angesicht zur Erde nieder.

13 Danach nahm Joseph sie beide, Ephraim in seine Rechte, zur Linken Israels, und Manasse in seine Linke, zur Rechten Israels, und brachte sie zu ihm.

14 Da streckte Israel seine Rechte aus und legte sie auf Ephraims Haupt, obwohl er der Jüngere war, seine Linke aber auf Manasses Haupt, indem er so seine Hände kreuzte, obwohl Manasse der Erstgeborene war.

15 Und er segnete Joseph und sprach: „Der Elohim, vor dessen Angesicht meine Väter Avraham und Isaak gewandelt haben; der Elohim, der mich behütet hat, seitdem ich bin, bis zu diesem Tag;

16 der Engel, der mich erlöst hat aus allem Bösen, der segne die Knaben, und durch sie werde mein Name genannt und der Name meiner Väter Avraham und Isaak, und sie sollen zu einer großen Menge werden auf Erden!“

Manche Übersetzer machen Fehler. Im Vers 16 wird der Ausdruck „sie sollen zu einer großen Menge werden auf Erden!“ besser übersetzt mit „sie sollen wie eine Vielzahl von Fischen inmitten der Erde wimmeln“.

<p>B'reisheet (1. Moshe) 48:16          korrigiert          „Der Engel, der mich erlöst          hat aus allem Bösen, der          segne die Knaben, und durch          sie werde mein Name          genannt und der Name          meiner Väter Avraham und          Isaak, und sie sollen          wimmeln wie eine Vielzahl          von Fischen mitten auf          Erden!“</p>	<p>(16) הַמְלֵאדָה הַגֵּאִל          אֶתִּי מִכָּל רָע יְבָרֵךְ          אֶת הַנְּעָרִים          וְיִקְרָא בְהֵם שְׁמִי          וְשֵׁם אֲבֹתַי          אֲבָרְהֵם וְיִצְחָק וְיִדְגּוּ לָרֹב בְּקֶרֶב          הָאָרֶץ</p>
--	--

Im Hebräischen wird diese Art von Hinweis ein remez (רמז) genannt. Dieses impliziert eine versteckte Bedeutung. Welche Menschen sind zu einer großen Vielzahl inmitten der Erde geworden und haben den Fisch als ihr Symbol angenommen? Natürlich die Christen.

B'reisheet (1. Moshe) 48:17-19

17 Als aber Joseph sah, dass sein Vater [Israel] die rechte Hand auf Ephraims Haupt legte, missfiel es ihm; darum ergriff er die Hand seines Vaters, um sie von Ephraims Haupt auf Manasses Haupt zu wenden.

18 Dabei sprach Joseph zu seinem Vater [Israel]: „Nicht so, mein Vater; denn dieser ist der Erstgeborene; lege deine Rechte auf sein Haupt!“

19 Aber sein Vater weigerte sich und sprach: „Ich weiß es, mein Sohn [Joseph], ich weiß es wohl! Auch er [Manasse] soll zu einem Volk werden, und auch er soll groß sein; aber doch soll sein jüngerer Bruder [Ephraim] größer werden, und sein Same wird eine Menge von Völkern sein!“

Der Ausdruck im Vers 19 „Menge von Völkern“ heißt im Hebräischen melo ha-Gojim (מְלֵא הַגּוֹיִם). Dies kann

auch als Fülle oder Vollständigkeit der (Heiden-) Nationen übersetzt werden.

Unter den Gelehrten existieren verschiedene Interpretationen darüber, was die Fülle oder Vollständigkeit *der* Nationen ist, doch im Kontext betrachtet scheint es darauf hinzudeuten, dass das ephraimitische Volk letztendlich eine Vielzahl von (israelischen) Nationen werden wird, welche stärker (d. h. zahlreicher und erfolgreicher) als ihr älterer Bruder sind.

Ursprünglich von protestantisch-christlichen Flüchtlingen und Separatisten besiedelt, ist Amerika reicher und stärker bevölkert als England. Es ist eine „Menge von Völkern“ und wurde zunächst als eine Union unabhängiger Staaten begründet. Ferner bestehen die Vereinigten Staaten aus Menschen nahezu aller Stämme, Sprachen und Nationen – daher dient es als Fülle und Vollständigkeit der Völker.

In der Schrift sind zudem Namen immer prophetisch. Ephraims Name bedeutet doppelt fruchtbar und wunderbar. Wenn wir nach einer protestantisch-christlichen Nation suchen, welche größer ist als sein älterer Bruder (England), eine Menge von Nationen darstellt und zudem fruchtbar und wunderbar gesegnet ist, so ist der einzig logische Kandidat das protestantisch-christliche Amerika. Daher werden wir für den prophetischen Stamm Ephraim häufig auf Amerika verweisen.

Allerdings kann Ephraim auch als Staub übersetzt werden, was extrem zahlreich (überall) bedeutet. Dies bezieht sich auf den wachsenden Leib der Christen überall auf der Welt, welche als Israeliten zu ihrem Erbe zurückkehren. In der Tat werden wir sehen, dass YAHWEH/ יהוה bereits für die Erlösung (hebr. Yeshua) durch Seinen Sohn, der für jedes Volk, jede Familie,



jede Nation und jede Sippe geopfert werden sollte, gesorgt hat, sodass viele errettet werden können sowohl im Osten als auch im Westen.

Mattityahu (Matthäus) 8:11

11 „Ich sage euch aber: Viele werden kommen vom Osten und vom Westen und werden im Reich der Himmel mit Avraham, Isaak und Jakob zu Tisch sitzen“.

Manchmal versuchen Gruppen, wie z. B. die britischen oder hebräischen (schwarzen) Israeliten, die Zwei-Häuser-Theorie in einen Rassengegenstand zu verkehren. Dies ist ein Fehler, denn YHWEH/ יהוה interessiert sich nicht dafür, welche Hautfarbe wir haben oder welcher Rasse wir angehören, da YAHWEH/ יהוה nicht in unserem Fleisch verherrlicht wird. In der Tat interessiert Ihn unser Körperäußeres gar nicht – stattdessen schaut Er lediglich auf unsere Herzen.

Anmerkung: Gemeint ist der Leib des Menschen, nicht die Kleidung (denn Kleidung ist durchaus ein Ausdruck des Herzens), wie folgender Vers verdeutlichen wird:

Shemuel Aleph (1. Samuel) 16:7

7 Aber YAHWEH/ יהוה sprach zu Samuel: „Schau nicht auf sein Aussehen, noch auf seinen hohen Wuchs, denn Ich habe ihn verworfen! Denn YAHWEH/ יהוה sieht nicht auf das, worauf der Mensch sieht; denn der Mensch sieht auf das, was vor Augen ist, YAHWEH/ יהוה aber sieht das Herz an!“

Die besondere Beziehung, die zwischen den USA und England existiert, ist ein Ergebnis brüderlicher Verbundenheit zwischen den beiden Söhnen Josephs, Manasse und Ephraim. Ebenso ist die Beziehung, die

zwischen den USA und Israel existiert, die Widerspiegelung der Brüderlichkeit zwischen dem Hause Joseph (Ephraim) und dem Haus Juda.

## Die Nation wird geteilt

Nachdem Joseph starb kamen neue Könige auf, die von all dem, was Joseph für Ägypten Gutes getan hatte, nichts wussten. Die neuen Könige fürchteten sich vor den Kindern Israels und entschieden sich, diese in harte Knechtschaft zu nehmen.

Nach 430 Jahren [Knechtschaft] in Ägypten sandte YAHWEH/ יהוה einen Mann namens Moshe (Mose), um die Kinder Israels dort herauszuführen. Er brachte sie durch das Rote (Schilf-) Meer bis zur Wüste Sinai. Fünfzig Tage, nachdem sie Ägypten verlassen hatten, wurde ihnen am Fuße des Berges Sinai die Thora gegeben. Dies stellte ihre Verlobung dar. Zu diesem Zeitpunkt wurde ihnen gesagt, dass sie ins verheißene Land, nämlich in das Land Kanaan, gebracht würden.

Moshe schickte zwölf Männer, um das Land auszukundschaften. Jedoch brachten nur Kaleb, der Sohn Jephunnes (aus dem Stamm Juda), und Yoshua, der Sohn Nuns (aus dem Stamm Ephraim), eine frohe Botschaft (Evangelium) zurück.

Bemidbar (4. Moshe) 14:6-7

6 Und Yoshua, der Sohn Nuns, und Kaleb, der Sohn Jephunnes, die auch das Land erkundet hatten, zerrissen ihre Kleider,

7 und sie sprachen zu der ganzen Gemeinde der Kinder Israels: „Das Land, das wir durchzogen haben, um es auszukundschaften, ist ein sehr, sehr gutes Land!“

Es ist symbolisch, dass die zwei Spione, die eine gute Nachricht zurückbrachten, aus den Stämmen Juda und

Ephraim sind. Diese zwei Stämme repräsentieren die zwei Häuser (Juda im Süden, und Ephraim im Norden).

Als Moshe starb, wurde Yoshua (Josua) beauftragt, die Kinder Israels bei der Eroberung des Landes Kanaan anzuführen. Daran schloss das Zeitalter der Richter an (wie im Buch Richter aufgezeichnet). Während dieser Zeit fehlte den Stämmen eine starke zentrale Führung, weswegen die Nation sehr schwach war. Jeder tat, was gut war in seinen Augen (anstatt das zu tun, was in den Augen YAHWEH'S/ יהוה's recht war).

Shophtim (Richter) 17:6

6 Zu jener Zeit gab es keinen König in Israel; jeder tat, was recht war in seinen Augen.

Nach der Ära der Richter kam das Zeitalter der Könige auf. Nachdem die Regentschaft König Sha'uls (Saul) ein Ende fand, vereinigte König David die Kinder Israels, besiegte die Feinde Israels und führte sie zurück zu ihrem ehelichen Bund (die Thora). Damit war der Standard für einen Mashiach (der Gesalbte) festgelegt, weshalb David ein Typus des Messias ist. Ein Grund, warum unsere jüdischen Geschwister Yeshua ablehnten ist, weil sie nicht erkennen konnten, wie Er in das selbige Muster hinein passte.

Wie wir in [Offenbarung und die Endzeit](#) (*Openbaring en de Eindtijden*) erklären, sammelt Yeshua die verlorenen und zerstreuten Stämme aus Israel durch Seinen Geist für die kommende Schlacht bei Armageddon (welche die Ephraimiten gewinnen werden). Nach diesem Sieg werden sie zu ihrem Bund und in das Land Israel zurückgeführt. Allerdings geschieht die Sammlung für diese letzte Schlacht sehr langsam, über Generationen hinweg. Und weil es so langsam vorstangeht,

konnten unsere jüdischen Geschwister nicht verstehen, wieso Er der prophezeite Mashiach ist.

Als König David starb, regierte sein Sohn Salomo an seiner Stelle. Jedoch gehorchte Salomo der Thora nicht, indem er sich fremde Frauen nahm. Denken wir daran, dass die Schrift Menschen nach der Anbetung einordnet, sodass das Problem nicht war, dass seine Frauen Ausländerinnen waren, sondern dass sie fremde Götter anbeteten. Als Salomo seinen Frauen gefallen wollte, opferte er ihren falschen Göttern; dies machte YAHWEH/ יהוה sehr wütend (Vers 9) und Er versprach, Salomo zu bestrafen.

Melachim Aleph (1. Könige) 11:1-13

Aber der König Salomo liebte viele fremde Frauen neben der Tochter des Pharao: moabitische, ammonitische, edomitische, zidonische und hetitische,

2 aus den Heidenvölkern, von denen YAHWEH/ יהוה den Kindern Israels gesagt hatte: „Geht nicht zu ihnen und lasst sie nicht zu euch kommen, denn sie werden gewiss eure Herzen zu ihren Göttern wenden!“ An diesen hing Salomo mit Liebe.

3 Und er hatte 700 fürstliche Frauen und 300 Nebenfrauen; und seine Frauen verleiteten sein Herz.

4 Und es geschah zu der Zeit, als Salomo alt geworden war, da wendeten seine Frauen sein Herz anderen Göttern zu, sodass sein Herz nicht mehr ungeteilt mit YAHWEH/ יהוה, seinem Elohim, war wie das Herz seines Vaters David.

5 So lief Salomo der Astarte nach, der Gottheit der Zidonier, und Milkom, dem Gräuel der Ammoniter.

6 Und Salomo tat, was böse war in den Augen YAHWEH'S/ יהוה, und er folgte YAHWEH/יהוה nicht völlig nach wie sein Vater David.

7 Auch baute Salomo eine Höhe für den Kemosch, dem Gräuel der Moabiter, auf dem Berg, der östlich von Yerushalayim liegt, und für den Moloch, dem Gräuel der Ammoniter.

8 Und ebenso machte er es für alle seine ausländischen Frauen, die ihren Göttern räuchernten und opferten.

9 Da wurde YAHWEH/ יהוה zornig über Salomo, weil sein Herz sich abgewandt hatte von YAHWEH/ יהוה, dem Elohim Israels, der ihm zweimal erschienen war,

10 ja, der ihm gerade wegen dieser Sache das Gebot gegeben hatte, dass er nicht anderen Göttern nachwandeln solle; aber er beachtete nicht, was ihm YAHWEH/ יהוה geboten hatte.

11 Darum sprach YAHWEH/ יהוה zu Salomo: „Weil dies von dir geschehen ist und du Meinen Bund nicht bewahrt hast, noch Meine Satzungen, die Ich dir geboten habe, so will Ich dir gewiss das Königreich entreißen und es deinem Knecht geben!

12 Doch zu deiner Zeit will Ich es nicht tun, um deines Vaters David willen; der Hand deines Sohnes will Ich es entreißen.

13 Nur will Ich ihm nicht das ganze Reich entreißen; einen Stamm will Ich deinem Sohn geben, um Meines Knechtes David und um Yerushalayims willen, das Ich erwählt habe!

YAHWEH/ יהוה hatte ursprünglich dem David versprochen, dass nach ihm Salomo regieren wird; und anstatt die Regentschaft vom Haus Juda wegzunehmen, während Salomo noch lebte, entschied sich YAHWEH/ יהוה dafür, diese wegzunehmen, wenn Salomos Sohn Rehabeam regiert. Die Regentschaft wurde Jerobeam, dem Diener Salomos aus dem nördlichen Haus von Ephraim/Israel, gegeben. YAHWEH/ יהוה sandte einen Propheten

namens Achijah, um Jerobeam zu verkünden, dass ihm die Herrschaft über die zehn nördlichen Stämme gegeben werden wird. So würde Salomos Sohn Rehabeam lediglich über zwei Stämme regieren (Juda und Benjamin bzw. das Haus Juda oder „die Juden“).

Melachim Aleph (1. Könige) 11:29-35

29 Es geschah aber zu jener Zeit, als Jerobeam aus Yerushalayim wegging, da fand ihn der Prophet Achija von Silo auf dem Weg; der hatte ein neues Obergewand an, und sie waren beide allein auf dem Feld.

30 Und Achija nahm das neue Obergewand, das er an hatte, und zerriss es in zwölf Stücke;

31 und er sprach zu Jerobeam: „Nimm dir zehn Stücke!“ Denn so spricht YAHWEH/ יְהוָה, der Elohim Israels: „Siehe, Ich will das Königreich der Hand Salomos entreißen und dir die zehn Stämme geben

32 – einen Stamm aber soll er haben, um Meines Knechtes David und um der Stadt Yerushalayim willen, die Ich aus allen Stämmen Israels erwählt habe –,

33 deshalb, weil sie mich verlassen haben und Astarte, die Gottheit der Zidonier, Kemosch, den Gott der Moabiter, und Milkom, den Gott der Ammoniter, angebetet haben und nicht in Meinen Wegen gewandelt sind, um zu tun, was recht ist in meinen Augen, nach Meinen Satzungen und Rechten, wie es sein Vater David getan hat.

34 Doch will Ich nicht das ganze Reich aus seiner Hand nehmen, sondern Ich will ihn als Fürst belassen sein Leben lang, um Meines Knechtes David willen, den Ich erwählt habe, der Meine Gebote und Satzungen befolgt hat.

35 Aber Ich will das Königreich aus der Hand seines Sohnes nehmen und es dir geben, die zehn Stämme.“

YAHWEH/יהוה ließ durch Achijah dem Jerobeam sagen, dass Er David geliebt hat, weil er Seine Gebote gehalten hat – und wenn Jerobeam Seine Gebote auch hält, dann würde ihm das Haus Israel als ein „dauerhaftes Haus“ gegeben werden.

Melachim Aleph (1. Könige) 11:37-39

37 „So will Ich nun dich nehmen, und du sollst regieren über alles, was deine Seele begehrt, und König sein über Israel.

38 Und es wird geschehen, wenn du nun allem gehorchst, was Ich dir gebieten werde, und in Meinen Wegen wandelst und tust, was in Meinen Augen recht ist, sodass du Meine Satzungen und Meine Gebote befolgst, wie es Mein Knecht David getan hat, so will Ich mit dir sein und dir ein beständiges Haus bauen, wie Ich es David gebaut habe, und Ich will dir Israel geben!

39 Und Ich will den Samen Davids [die Juden] deswegen demütigen, doch nicht für immer.“

YAHWEH/יהוה versprach, dass Er Ephraim/Israel zu dem neuen führenden Haus machen würde, wenn es Seine Gebote hält. Wenn es Seine Gebote/Thora jedoch nicht hält, würde es dann nicht mehr das führende Haus sein.

In 1. Könige 12 rebellierte das Haus Israel gegen König Rehabeam, und sie machten Jerobeam zu ihrem neuen König. König Jerobeam wusste, dass er die Menschen dahinführen sollte, die Thora zu halten, doch er stand vor einem Dilemma, da die Thora verlangt, dass alles Männliche dreimal im Jahr hoch nach Yerushalayim



kommen solle. Yerushalayim befand sich jedoch im Territorium Rehabeams. Wenn das Volk nun Jahr für Jahr nach Yerushalayim hoch ginge, könnte dessen Loyalität möglicherweise wieder dem König Rehabeam zufallen und es würde ihn (Jerobeam) umbringen.

Melachim Aleph (1. Könige) 12:26-27

26 Jerobeam aber dachte in seinem Herzen: „Das Königreich wird nun wieder dem Haus Davids [Juda] zufallen!

27 Wenn dieses Volk hinaufziehen wird, um im Haus YAHWEH/יהוה in Yerushalayim Opfer darzubringen, so wird sich das Herz dieses Volkes wieder zu ihrem Herrn wenden, zu Rehabeam, dem König von Juda; ja, sie werden mich töten und sich wieder Rehabeam, dem König von Juda, zuwenden!“

Also trat Jerobeam mit einem Plan auf, der zahlreiche prophetische Parallelen zur thoralosen christlichen Kirche hat.

Melachim Aleph (1. Könige) 12:28-33

28 Darum hielt der König Rat und machte zwei goldene Kälber und sprach zu dem Volk: „Es ist zu viel für euch, nach Yerushalayim [für die Feste] hinaufzuziehen! Siehe, das sind deine Götter, Israel, die dich aus dem Land Ägypten herausgeführt haben!“

29 Und er stellte das eine in Bethel auf, und das andere setzte er nach Dan.

30 Aber diese Tat wurde [für Israel] zur Sünde; und das Volk lief zu dem einen [Kalb] bis nach Dan.

31 Er machte auch ein Höhenheiligtum und setzte aus dem ganzen Volk Leute zu Priestern ein, die nicht von den Söhnen Levis waren.

32 Ferner ordnete Jerobeam ein Fest an, am fünfzehnten Tag des achten Monats, wie das Fest in Juda, und opferte auf dem Altar. Ebenso machte er es in Bethel, indem er den Kälbern opferte, die er gemacht hatte; und er ließ in Bethel die Priester der Höhen den Dienst verrichten, die er eingesetzt hatte.

33 Und er opferte auf dem Altar, den er in Bethel gemacht hatte, am fünfzehnten Tag des achten Monats, des Monats, den er aus seinem eigenen Herzen erdacht hatte; und er veranstaltete den Kindern Israels ein Fest und opferte auf dem Altar und räucherte.

Jerobeam verschob die Feste vom siebten Monat auf den achten Monat, errichtete falsche Gotteshäuser und stellte dem Volk sichtbare Kultgegenstände (Götzen) auf. Er machte auch jedermann zum Priester (d. h. nicht nur von den Söhnen Levis). Und obwohl sein neues religiöses System von der Thora abwich, erklärte er dem Volk, dass es legitim wäre.

Jerobeams Nordreich (Ephraim) wurde zum neuen führenden Haus – doch nur für eine gewisse Zeit. Das Muster, welches im Garten Eden etabliert wurde, ist: Wenn wir Seine Gebote befolgen, segnet Er uns und lässt uns in Seinem Land wohnen. Da das Volk Seine Gebote nun aber nicht mehr befolgte, wurde es ihnen auch nicht mehr gestattet, in Seinem verheißenen Land wohnen zu dürfen (weil sie es verunreinigten).

Punkt für Punkt ist dies das Muster, dem die Christliche Kirche später folgte, als sie behauptete, das "neue Israel" zu sein. Die Kirche verschob die Feste des siebten Monats noch weiter nach hinten (in den Winter). Sie verschoben den Ort der Anbetung von Yerushalayim nach Rom und errichteten einen falschen Tempel. Sie

etablierten Götzen (Statuetten und Götzenbilder) innerhalb des Tempels und besetzten diesen mit Priestern irgendwelcher Linien (nur nicht mit der Linie Levis). Zusammenfassend machten sie falsche Festtage, falsche Feststätten, gründeten ein falsches Priestertum und errichteten sichtbare Objekte der Anbetung (Götzen).

In den kommenden Kapiteln werden wir sehen, wie YAHWEH/ יהוה viele Propheten zu den Ephraimitern sandte, um ihnen zu sagen, dass sie umkehren sollen, da sie sonst in alle vier Ecken der Erde zerstreut werden würden. Und weil sie doch nicht umkehrten, zerstreute sie YAHWEH/ יהוה – genauso, wie Er es versprochen hatte. Doch selbst aus den entferntesten Ecken der Erde wird YAHWEH'S/ יהוה Geist anfangen, den Überrest Seines Volkes zurück nach Hause zu bringen.

Bevor wir untersuchen, wie der Überrest gesammelt wird, lassen Sie uns mehr darüber erfahren, wie die Ephraimiten zerstreut werden sollten; denn das wird viele Geheimnisse aufdecken, die noch vor uns liegen.



# Die letzten Warnungen an Ephraim

YAHWEH/יהוה liebt uns und möchte, dass wir eine passende Braut für Seinen Sohn werden. Er möchte uns das Allerbeste geben. Daher setzt Er auch, wie ein fürsorglicher Feldweibel, ein hohes Maß an Disziplin.

In Sachen Disziplin ist bei Elohim nichts zufällig. Genau wie beim Militär hat Elohim einen einheitlichen Kodex für Gerechtigkeit, den Er sowohl bei sich als auch bei uns anwendet. Und während manche Menschen denken, dass die Angelegenheit, seine Thora zu studieren, „legalistisch“ sei, ist es für uns erforderlich, dass wir lernen, wie YAHWEH/יהוה Gericht und Disziplin anwendet, um mit seinem Gesetz nicht in Schwierigkeiten zu geraten.

Es ist nicht nur so, dass YAHWEH/יהוה Seine Gesetze bekannt gibt, Er gibt, bevor er bestraft, auch immer faire Warnungen. Er schickt Seine Diener, die Propheten, um den Menschen verständlich zu machen, welcher Schrecken sie erwarten wird, wenn sie nicht damit anfangen, sich für YAHWEH/יהוה, Seine Gefühle und das, was Er möchte, zu interessieren. Als einen Propheten sandte YAHWEH/יהוה auch Hoshea (Hosea) zum Nordreich Ephraim.

Hoshea (Hosea) 1:2

2 Als YAHWEH/יהוה durch Hoshea zu reden begann, da sprach YAHWEH/יהוה zu ihm: „Geh, erwirb dir eine hurerische Frau und Hurenkinder; denn das Land ist YAHWEH/יהוה untreu geworden und hat sich der Hurerei hingegeben.“

Götzendienst ist geistiger Ehebruch, und weil das Haus Ephraim Götzendienst/Ehebruch mit anderen Göttern begonnen hatte, sagte YAHWEH/ יהוה zu Hoshea, er solle sich eine Hure zur Frau nehmen. Dies sollte den Ephraimitern zeigen, wie Er sich mit ihrem Götzendienst fühlt.

Hoshea (Hosea) 1:3

3 Und er ging hin und nahm Gomer, die Tochter Diblaims, zur Frau; und sie wurde schwanger und gebar ihm einen Sohn.

Der Name Gomer bedeutet beendet/fertig. Dies sollte darauf hinweisen, dass sich YAHWEH'S/ יהוה s große Geduld mit Ephraim endgültig dem Ende neigt.

Hoshea (Hosea) 1:4

4 YAHWEH/ יהוה aber sprach zu ihm: „Gib ihm den Namen Jesre‘el; denn in Kürze werde ich das in Jesre‘el vergossene Blut am Haus Jehus [Juda] rächen und dem Königtum des [nördlichen] Hauses Israel ein Ende machen!“

Der Name Jesre‘el bedeutet Elohim wird zerstreuen oder Elohim wird säen, wie man Weizen aussät. Dies ist das Konzept worauf sich auch Yeshua in einigen Seiner Agrar-Gleichnisse bezieht. Beachten wir, dass YAHWEH/ יהוה nicht sagte, dass Er selbst die Ephraimiten vernichten werde, Er sagte nur, dass Er deren Königreich ein Ende setzen würde (hierzu werden wir auch Referenzen im erneuerten Bund [Neues Testament] entdecken).

Hoshea (Hosea) 1:6

6 Und als sie wiederum schwanger wurde und eine Tochter gebar, da sprach Er zu ihm: „Nenne sie Lo-Ruchama; denn ich werde mich über das Haus

Israel künftig nicht mehr erbarmen, dass ich ihnen vergeben würde!“

Lo-Ruchama bedeutet keine Gnade bzw. kein Mitgefühl. YAHWEH/ יהוה sagte somit, dass Er all das nicht mehr dulden könne. Er war fertig (Gomer) mit Seiner ehebrüchigen Frau. Elohim würde Ephraim (Jesre'el) über die ganze Erde wie Weizensamen zerstreuen und würde kein Mitgefühl (Lo Ruchama) mehr ihnen gegenüber haben, da sie keine Rücksicht darauf genommen haben, was Sein Wille war. Ephraim wird nicht mehr YAHWEH'S/ יהוה's Volk sein, sondern sie werden Lo-Ammi (nicht Sein Volk) sein.

Hoshea (Hosea) 1:8-9

8 Als sie nun Lo-Ruchama entwöhnt hatte, wurde sie wieder schwanger und gebar (noch) einen [anderen] Sohn.

9 Da sprach Er: „Nenne ihn Lo-Ammi; denn ihr seid nicht Mein Volk, und Ich bin nicht der Eure!“

Trotz der ganzen Hurerei, welche die Ephraimiter gegen Ihn begangen haben, und trotz der Tatsache, dass sie sich nicht für Ihn interessierten, war YAHWEH/ יהוה immer noch voller Gnade mit ihnen: Er sagte, Er würde sie eines Tages zurücknehmen, wenn sie umsinnen und ihre Herzen zurück zu Ihm wenden.

Hoshea (Hosea) 1:10

10 „Und doch wird die Zahl der Kinder Israels werden wie der Sand am Meer, den man nicht messen noch zählen kann; und es soll geschehen, an dem Ort, wo zu ihnen gesagt wurde: «Ihr seid nicht mein Volk», da sollen sie «Söhne des lebendigen Elohim» genannt werden.“

Wenn Ephraim sich weigert, die Thora zu halten, würde es wie eine Wiederholung der Ereignisse im Garten Eden sein: YAHWEH/ יהוה wird Ephraim aus Seinem Land verstoßen und das Schwert nach ihnen zücken, bis sie sich Ihm wieder zuwenden und anfangen werden, Ihn abermals zu lieben.

Nach vielen Generationen werden die Kinder Ephraims wieder in Sein Land zurückgeführt werden, wo sie sich mit ihren jüdischen Geschwistern wieder vereinen, welche zu jener Zeit aber ebenso an Yeshua glauben werden.

Hoshea (Hosea) 1:11

11 „Dann werden die Söhne Judas und die Söhne Israels sich einmütig versammeln und über sich ein einziges Oberhaupt setzen und werden aus dem Land heraufziehen; denn der Tag von Jesre‘el wird groß sein.“

Die Thora sagt, dass bevor ein Sündiger bestraft werden kann, es zwei oder mehrere Zeugen geben müsse, welche die Sünde bezeugen können. Deswegen sandte YAHWEH/ יהוה zusätzlich zu Hoshea den Propheten Eliyahu (Elia), der gegen die Ephraimiter bezeugte. Viele Christen sind sehr vertraut mit Eliyahus berühmt-berüchtigtem Kräftemessen mit den Priestern des Ba‘al. Nur Wenige realisieren jedoch, dass Namen in den meisten westlichen Übersetzungen geändert wurden. Dies ist keine unbedeutende Sache, denn in der Schrift sind Namen prophetisch und aussagekräftig [wörtl. übersetzt: es ist Kraft in den Namen].

Der Name unseres Schöpfers YAHWEH/ (יהוה) wurde 6828 Mal in der Schrift verändert. Das wiederum steht im Widerspruch zum dritten Gebot.



<p>Shemote (2. Moshe) 20:7          „Du sollst den Namen יהוה, deines Elohim's, nicht missbrauchen! Denn YAHWEH/יהוה wird den nicht ungestraft lassen, der Seinen Namen missbraucht.“</p>	<p>(7) לֹא תִשָּׂא אֶת          שֵׁם יְהוָה אֱלֹהֶיךָ          לְשׂוּא אֲכִי לֹא יִנְקָה          יְהוָה אֶת אִשְׁר          יִשָּׂא אֶת שְׁמוֹ          לְשׂוּא</p>
---	--

Das hebräische Wort für missbrauchen ist l'shavah (לְשׂוּא). Dieses Wort bezieht sich [hier] darauf, Seinen Namen nicht zu verwüsten oder ihn nutzlos sein zu lassen (d. h. seine Bedeutung ins Nichts zu ziehen). Die Idee hier ist also, dass wenn wir Seinen Namen nicht nutzen (so wie Er es sagt), verwüsten wir Seinen Namen und machen diesen nichtig.

H7723 שׂוּא (shav); Herkunft: von demselben wie H7722 im Sinn von verwüsten; Leere, Eitelkeit, Lügen, Wertlosigkeit  
 Übersetzung – böse (als zerstörend), wörtlich: verderben oder moralisch: außerordentlich listig; bildlich: Götzendienst, Nutzlosigkeit (irreführend, betrügerisch); sachlich, auch adverbial: vergeblich

Für Vergleichszwecke: die Wurzel des Wortes l'shavah ist das Wort shoah. Dieses Wort bezieht sich auf Verwüstung, und ist dasselbe Wort, welches für den großen Holocaust des zweiten Weltkriegs verwendet wird.

H7722 שׂוּא (sho); oder (weiblich) שׂוּאָה (show'ah); von einer unbenutzten Wurzel, meint: hinüber eilen; ein Sturmwind, impliziert: Verwüstung  
 Übersetzung – Verheerung, Verwüstung, Zerstörung, Sturm

Die orthodoxen Rabbiner sagen uns, dass wir gar nicht erst YAHWEH'S/ יהוה Namen aussprechen sollten, da das laute Aussprechen dieses Namens keinen Respekt bezeuge. Wie auch immer... weil wir nicht respektlos sein wollen, wollen wir Seinen Namen nicht verwehrlosen. Wir wollen Ihn auch nicht bei einem Namen nennen, der nicht der Seinige ist – und doch ist es genau das, was viele Menschen tun, wenn sie Ihn Gott oder Herr nennen.

Als die römischen Legionen neue Länder eroberten, erlaubten sie ihren ehemals heidnischen Staatsbürgern, Elohim mit den Namen ihrer falschen Götter anzurufen. Das war praktisch, da es die Sache einfacher machte, zum Katholizismus zu konvertieren. Weil YAHWEH/ יהוה auch sehr praktisch ist, ließ Er es zu. Jedoch mag Er so etwas nicht sonderlich gern. Letztlich möchte Er, dass Sein Volk es lernt, Ihn bei Seinem wahren Namen zu nennen (genauso, wie wir es auch wollen würden, von Menschen mit unserem richtigen Namen gerufen zu werden, und nicht mit irgendwelchen Ersatznamen).

Manchmal fragen sich die Menschen, ob es wirklich eine so derart große Sache ist, YAHWEH/ יהוה mit Seinem richtigen Namen zu benennen, aber Er sagt uns, dass es eine überaus wichtige Sache ist. Es ist [schließlich] eines der zehn Gebote, welche in Stein gemeißelt wurden. YAHWEH/ יהוה ist klar und deutlich, wenn Er sagt, dass Er Seinen Namen auf der ganzen Erde kundgetan haben möchte.

Schemote (Exodus) 2. Moshe 9:16

16 "Und in der Tat, zu diesem Zweck habe ich dich auferweckt, damit ich meine Macht an dir zeige und damit mein Name auf der ganzen Erde verkündet wird!"

YAHWEH/יהוה betont, wie wichtig es ist, ihn zu lieben und seinen wahren Namen zu kennen.

Tehillim (Psalmen) 91:14-16

14 "Weil er seine Liebe auf mich gesetzt hat, darum will ich ihn erlösen;

Ich werde ihn in die Höhe setzen, denn er hat meinen Namen erkannt.

15 Er wird mich anrufen, und ich werde ihm antworten;

Ich werde mit ihm sein in der Not;

Ich werde ihn erretten und ihn ehren.

16 Ich werde ihn mit langem Leben sättigen und ihm meine Rettung (wörtlich: Yeshua) zeigen."

*Shemote* YAHWEH'S/ יהוה's Namen yod-hay-vav-hay (יהוה) buchstabiert. Es gibt viele verschiedene gute Theorien darüber, wie Sein Name ausgesprochen wird (wie z. B. Yahwe, Yahuweh, Yahuwah, Yehovah, usw.). Wir können all diese Aussprachen akzeptieren. Die Möglichkeit jedoch, YAHWEH/ יהוה als Gott oder Herr auszusprechen, gibt es allerdings nicht. Als die römischen Legionen die britischen Inseln eroberten, sagten sie den Briten einfach, dass sie diese Namen für YAHWEH/ יהוה nutzen sollen; und diese Praktik hat sich durch die Jahrhunderte hinweg gehalten, obwohl dies die Heilige Schrift verbietet.

Wir sollten uns daran erinnern, dass eines der Probleme Ephraims Götzendienst ist (welches spiritueller Ehebruch ist). Als die Heiden auf den britischen Inseln Gott (Gud) oder Herr (engl. Lord: Lordo/Larth) anbeteten, trieben sie damit geistigen Ehebruch. Als die frischeroberten Heiden dann anfangen YAHWEH/ יהוה zu ehren, verzieh Er ihnen wegen des geistigen Ehebruchs, den sie an Ihm begangen hatten; aber was denkst Du wie Er sich dabei fühlt, wenn sie Ihn dann

immer noch beim Namen ihrer vorherigen Liebhaber nennen? Wie würde es sich anfühlen, wenn unser Partner Ehebruch gegen uns treibt YAHWEH/ (יהוה bewahre!), dieser dann zu uns zurückkehrt, aber uns die ganze Zeit mit dem Namen des ehemaligen Liebhabers nennt?

Viele Gläubige nennen YAHWEH/ יהוה Herr (bzw. im englischsprachigen Raum Lord). Sie denken, dass dies in Ordnung wäre, weil wir YAHWEH/ יהוה seit nun gut über tausend Jahren Herr nennen. Doch tatsächlich ist dies die Erfüllung eines uralten prophetischen Vorschattens, die bei Eliyahu berühmtberühmten Kräfteressen mit den Ba'al(Herr)-Priestern vonstattenging.

<p>Melachim Aleph (1. Könige) 18:17-18          17 Und als Ahab den Elia sah, sprach Ahab zu ihm: „Bist du [da], der Israel ins Unglück bringt?“          18 Er aber sprach: „Nicht ich bringe Israel ins Unglück, sondern du und das Haus deines Vaters [Jerobeam], weil ihr die Gebote YAHWEH'S/ יהוה verlassen habt und du den Ba'alen [Herren] nachgefolgt bist!“</p>	<p>(17) וַיְהִי כִּרְאוֹת          אַחֲזָב אֶת אֱלֹהָיו          וַיֹּאמֶר אַחֲזָב אֱלֹהֵי          הָאֲתָה זֶה לְעָר          יִשְׂרָאֵל :          (18) וַיֹּאמֶר לֹא עֲכַרְתִּי          אֶת יִשְׂרָאֵל כִּי אִם          אֲתָה וּבֵית אָבִיךָ            בַּעֲזָבְכֶם אֶת מִצְוֹת          יְהוָה וַתִּלְךָ אַחֲרֵי          הַבְּעָלִים</p>
---	--

Beachten wir, dass Eliyahu den Ahab zurechtwies (siehe oben) für die Ermutigung Israels, die falschen Praktiken seines Vaters König Jerobeam fortzuführen. Anschließend forderte er Ahab heraus, die 450 Propheten des Ba'al und die 400 Propheten der Easter/

Asherah/Ishtar/Ostern zu versammeln, die am Tisch von Isebel aßen.

Melachim Aleph (1. Könige) 18:19

19 „Wohlan, so sende nun hin und versammle zu mir ganz Israel auf den Berg Karmel, dazu die 450 Propheten des Ba'al [des Herrn], und die 400 Propheten der Aschera [Ostern], die am Tisch der Isebel essen!“

So wie unsere Vorväter YAHWEH/ יהוה für den Herrn und der Aschera/Ishtar/Ostern verließen, tun viele von uns heute noch genau dasselbe. Und solche, die erkennen, dass es einen Unterschied gibt, sodass sie „zwischen zwei Meinungen wanken“, nennen Ihn sowohl YAHWEH/ יהוה als auch Herr – so als ob es in Ordnung wäre, YAHWEH/ יהוה beim Namen unserer früheren Liebhaber zu nennen.

Melachim Aleph (1. Könige) 18:20-21

20 So sandte Ahab Boten zu allen Kindern Israels und versammelte die Propheten auf dem Berg Karmel.

21 Da trat Eliyahu vor das ganze Volk und sprach: „Wie lange wollt ihr auf beiden Seiten hinken? Ist YAHWEH/ יהוה Elohim, so folgt ihm nach, ist es aber Ba'al, so folgt ihm!“ Und das Volk erwiderte ihm kein Wort.

Menschen sind Gewohnheitstiere. Sobald sie YAHWEH/ יהוה einmal Herr nennen, wollen sie es auch nicht mehr ändern. Beachten wir jedoch, dass es Eliyahu deutlich macht, dass es einen klaren Unterschied zwischen YAHWEH/ יהוה und Herr gibt.

Melachim Aleph (1. Könige) 18:22-29

22 Da sprach Eliyahu zum Volk: „Ich bin allein übrig geblieben als Prophet YAHWEH'S/ יהוה, die Propheten Ba'als aber sind 450 Mann.

23 So gebt uns nun zwei Jungstiere, und lasst sie den einen Jungstier erwählen und ihn in Stücke zerteilen und auf das Holz legen und kein Feuer daran legen; so will ich den anderen Jungstier zubereiten und auf das Holz legen und auch kein Feuer daran legen.

24 Dann sollt ihr den Namen eures Gottes anrufen, und ich will den Namen YAHWEH'S/ יהוה anrufen. Und der Elohim, der mit Feuer antworten wird, der sei der [wahre] Elohim! Da antwortete das ganze Volk und sprach: Das Wort ist gut!“

25 Und Eliyahu sprach zu den Propheten Ba'als: Erwählt euch den einen Jungstier und bereitet ihn zuerst zu, denn ihr seid viele, und ruft den Namen eures Gottes an, aber legt kein Feuer daran!

26 Und sie nahmen den Jungstier, den man ihnen gab, und bereiteten ihn zu; und sie riefen den Namen Ba'als an vom Morgen bis zum Mittag und sprachen: Ba'al, erhöre uns! Aber da war keine Stimme noch Antwort. Und sie hüpfen um den Altar, den man gemacht hatte.

27 Als es nun Mittag war, spottete Eliyahu über sie und sprach: „Ruft laut! Denn er ist ja ein Gott; vielleicht denkt er nach oder er ist beiseite gegangen oder ist auf Reisen, oder er schläft vielleicht und wird aufwachen!“

28 Und sie riefen laut und machten sich Einschnitte nach ihrer Weise mit Schwertern und Speißen, bis das Blut an ihnen herabfloss.

29 Als aber der Mittag vergangen war, weissagten sie, bis es Zeit war, das Speisopfer darzubringen; aber da war keine Stimme noch Antwort noch Aufhorchen.

YAHWEH/יהוה gab den ephraimitischen Priestern sehr viel Zeit, um zuzugeben, dass sie falsch lagen. Dann baute Eliyahu endlich den Altar YAHWEH'S/ יהוה auf, der zerbrochen war, und er grub einen Graben darum – und zwar groß genug, um zwei Kornmaß Saatgut zu lagern (wahrscheinlich um die zwei Häuser Israels darzustellen). Dann ließ er die Menschen das Holz mit 12 Krügen Wasser tränken.

Melachim Aleph (1. Könige) 18:30-37

30 Da sprach Eliyahu zu dem ganzen Volk: Tretet heran zu mir! Als nun das ganze Volk zu ihm trat, stellte er den Altar YAHWEH'S/ יהוה, der niedergerissen war, wieder her.

31 Und Eliyahu nahm zwölf Steine, nach der Zahl der Stämme der Söhne Jakobs, an den das Wort YAHWEH'S/ יהוה ergangen war: „Du sollst Israel heißen!“

32 Und er baute aus den Steinen einen Altar im Namen YAHWEH'S/ יהוה und machte um den Altar her einen Graben so breit wie für zwei Kornmaß Aussaat;

33 und er richtete das Holz zu und zerteilte den Jungstier in Stücke und legte ihn auf das Holz, und er sprach: Füllt vier Krüge mit Wasser und gießt es auf das Brandopfer und auf das Holz!

34 Und er sprach: „Tut es noch einmal! Und sie taten es noch einmal“ Und er sprach: „Tut es zum dritten Mal! Und sie taten es zum dritten Mal.“

35 Und das Wasser lief rings um den Altar, und auch den Graben füllte er mit Wasser.

36 Und es geschah um die Zeit, da man das Speisopfer darbringt, da trat der Prophet Eliyahu herzu und sprach: YAHWEH/ יהוה, du Elohim Avrahams, Isaaks und Israels, lass [sie] heute erkennen, dass Du Elohim in Israel bist und ich

Dein Knecht, und dass ich dies alles nach Deinem Wort getan habe!

37 Erhöre mich, o YAHWEH/ יהוה, erhöre mich, damit dieses Volk erkennt, dass du, YAHWEH/ יהוה, der [wahre] Elohim bist, und damit du ihr Herz zur Umkehr bringst!

YAHWEH/יהוה antwortete mit Feuer, als Eliyahu Ihn mit Seinem wahren Namen rief.

Melachim Aleph (1. Könige) 18:38-40

38 Da fiel das Feuer YAHWEH'S/ יהוה's herab und verzehrte das Brandopfer und das Holz und die Steine und die Erde; und es leckte das Wasser auf im Graben.

39 Als das ganze Volk dies sah, da fielen sie auf ihr Angesicht und sprachen: "YAHWEH/ יהוה ist Elohim! YAHWEH/ יהוה ist Elohim!"

40 Elia aber sprach zu ihnen: „Fangt die Propheten Ba'als, dass keiner von ihnen entkommt!“ Und sie fingen sie. Und Elia führte sie hinab an den Bach Kison und schlachtete sie dort.

Von den „10 Worten“ behandeln die ersten drei Worte den Götzendienst. In den ersten zwei Worten sagt uns YAHWEH/ יהוה, dass wir niemanden außer Ihn anbeten und keine Götzen von Ihm machen sollen. Und im dritten sagt Er uns dann, dass wir Seinen Namen nicht mit den Ruinen verfallen lassen sollen. Falsche Lehrer können für alle beliebigen Dinge Ausreden finden, doch YAHWEH/ יהוה wird dies nicht ungestraft lassen.

Shemote (2. Moshe) 20:7

7 „Du sollst den Namen YAHWEH'S/ יהוה's, deines Elohims, nicht missbrauchen! Denn YAHWEH/



יהוה wird den nicht ungestraft lassen, der Seinen Namen missbraucht.“

Liebst du deinen Ehepartner, und bist du sicher, dass du deinen Ehepartner mit dessen korrekten Namen ansprichst? Das ist Teil der Liebe – unseren Ehepartner mit dessen Namen zu nennen.

In Hoshea 2:19 sagt YAHWEH/ יהוה, dass der Tag kommen werde (nach Armageddon), wenn Er den Namen der Ba'ale aus dem Mund von Ephraim entfernen wird, sodass an diese Namen nicht mehr gedacht werde. Dies kann nur der Name Herr sein, da dies der einzige Name ist, den die Ephraimiten anrufen. Ein anderer Name passt nicht.

Hoshea (Hosea) 2:19 19 Und ich werde die Namen der Ba'ale aus ihrem Mund entfernen, dass an ihre Namen nicht mehr gedacht werden soll.	(19) וְהִסַּרְתִּי אֶת שְׁמוֹת הַבְּעָלִים מִפִּיהָ וְלֹא יִזְכְּרוּ עוֹד בְּשֵׁמִם
---	--

Wenn wir die Schrift lesen, lesen wir von Geistern. Wir müssen verstehen, dass YAHWEH/ יהוה und *der* Herr zwei eigene Gottheiten sind. Der Herr möchte, dass wir ihn am Sonntag und Weihnachten, und Ishtar möchte, dass wir sie zu Ostern anbeten. Er hat seinen Sohn Jesus genannt, um den Ehebund (die Thora) aufzulösen, wie auch die Braut (Israel) zu verwerfen. Er ist nicht die gleiche Gottheit wie YAHWEH/ יהוה!

Hoshea 13:1 meint, dass unsere Vorfäter mächtig waren und wenn sie sprachen ein Zittern vorhanden war. Als sie jedoch anfangen, *den Herrn* anzubeten (anstatt YAHWEH/ יהוה), luden sie Schuld auf sich. Sie „starben“ geistig (und wurden nicht länger als

Ephraimiten gezählt). Das ist das Ausmaß des dritten Gebots.

Hoshea (Hosea) 13:1

Wenn Ephraim redete, herrschte Schrecken; groß stand er da in Israel; als er sich aber mit dem Ba'al versündigte, da starb er.

YAHWEH/יהוה ist geduldig, aber auch diese große Geduld hat Grenzen. Unsere Vorfäter sahen nicht die Notwendigkeit, Dinge nach Seinem Willen zu tun, und letztendlich kam die Zeit, als YAHWEH/ יהוה mit Ephraim fertig (Gomer) war. Er würde mit ihnen kein Erbarmen (Lo Ruchama) mehr haben, und so waren wir nicht länger Sein Volk (Lo Ammi).

Weil unsere Vorfäter das Erbe nicht schätzten, welches YAHWEH/ יהוה ihnen gegeben hatte, sandte YAHWEH/ יהוה den König von Assyrien, um sie gänzlich aus dem Land wegzuführen und sie auf der ganzen Erde auszusäen wie eine Saat, um nicht in das Land zurückzukehren für ca. 2730 Jahre.

## Israel ist verschlungen

Im letzten Kapitel haben wir gesehen wie die Ephraimiten dem Götzendienst verfielen und YAHWEH/ יהוה Bel/Ba'al (Herr) nannten. Wir sahen auch, wie YAHWEH/ יהוה sagte, dass Er sie wegen ihres Ungehorsams aussäen würde wie eine Saat auf der ganzen Erde. Dies ist der erste Schritt zur Erfüllung des Versprechens, welches Er Avraham und Ya'akov (Jakob) gab, sodass jede Familie, jede Nation und jede Sippe (mit deren Genetik) gesegnet werden würde und somit Erben des Heilsversprechens wären.

Im achten Jahrhundert v. Chr. sandte YAHWEH/ יהוה die Könige Assyriens, um mehrmals militärisch ins Land einzufallen. Rund 722 v. Chr. fiel die ephraimitische Hauptstadt Samarien. Die Ephraimiten wurden aus dem Land geführt und in Ländereien des heutigen modernen Syriens und des Iraks umgesiedelt. Dies war die selbstverständliche Folge der Abkehr von Seinem Bund – nämlich, dass sie nicht an YAHWEH/ יהוה glaubten und stattdessen Götzen anbeteten.

Melachim Bet (2. Könige) 17:6-16

6 Im neunten Jahr Hoseas eroberte der König von Assyrien Samaria und führte Israel gefangen nach Assyrien; und er siedelte sie in Halach und am Habor, dem Fluss Gosans, und in den Städten der Meder an.

7 Und dies geschah deshalb, weil die Kinder Israels gesündigt hatten gegen YAHWEH/ יהוה, ihrem Elohim, der sie aus dem Land Ägypten geführt hatte, aus der Hand des Pharao, des Königs von Ägypten, und weil sie andere Götter fürchteten,

8 und weil sie nach den Satzungen der Heidenvölker wandelten, die YAHWEH/ יהוה vor den Kindern Israels vertrieben hatte, und nach [den Satzungen] der Könige von Israel, die diese gemacht hatten.

9 So hatten die Kinder Israels gegen YAHWEH/ יהוה, ihrem Elohim, heimlich Dinge getrieben, die nicht recht waren: Sie bauten sich Höhen an allen ihren Wohnorten, von den Wachttürmen bis zu den festen Städten,

10 und sie errichteten sich Gedenksteine und Ashera-Standbilder auf allen hohen Hügeln und unter allen grünen Bäumen,

11 und sie räucherten auf allen Höhen wie die Heiden, die YAHWEH/ יהוה vor ihnen weggeführt hatte, und trieben böse Dinge, um damit YAHWEH/ יהוה zu erzürnen,

12 und sie dienten den Götzen, von denen YAHWEH/ יהוה ihnen gesagt hatte: Ihr sollt so etwas nicht tun!

13 Ja, wenn YAHWEH/ יהוה gegen Israel und Juda durch alle Propheten und alle Seher Zeugnis ablegte, indem Er ihnen sagen ließ: Kehrt um von euren bösen Wegen und haltet Meine Gebote und Meine Satzungen nach der ganzen Thora, die Ich euren Vätern geboten habe und die Ich durch meine Knechte, die Propheten, zu euch gesandt habe!“,

14 so gehorchten sie nicht, sondern machten ihren Nacken hart, gleich dem Nacken ihrer Väter, die nicht an YAHWEH/ יהוה, ihren Elohim, geglaubt hatten.

15 Dazu verachteten sie Seine Satzungen und seinen Bund, den Er mit ihren Vätern geschlossen hatte, und Seine Zeugnisse, die Er ihnen bezeugt hatte; und sie wandelten der Nichtigkeit nach und wurden nichtig; und sie folgten den Heidenvölkern

nach, die um sie her wohnten, derentwegen ihnen YAHWEH/ יהוה geboten hatte, sie sollten nicht so handeln wie diese.

16 Und sie verließen alle Gebote YAHWEH'S/ סִיְהוֹה, ihres Elohims, und machten sich Bilder, zwei gegossene Kälber, und machten ein Ashera-Standbild und beteten das ganze Heer des Himmels an und dienten dem Ba'al.

Wir müssen die Begriffe Zerstreuung und Exil differenzieren, um einen klaren Überblick zu behalten. Kurz gesagt: der Begriff Zerstreuung bezieht sich auf das Nordreich, während sich der Begriff Exil auf das südliche Königreich Juda bezieht. Als die zehn Stämme nach Assyrien geführt wurden, nannte man dies die Assyrische Zerstreuung – auch Diaspora (die Aussaat) genannt. Manchmal wird es auch das assyrische Exil genannt, aber der Begriff Exil gilt fachspezifisch für die beiden jüdischen Exile.

1. Die Assyrische Diaspora (Ephraim, 722 v. Chr.)
2. Das Babylonische Exil (Juda, 576 v. Chr.)
3. Das Römische Exil (Juda, 70 n. Chr.)

Als die Assyrer weitere Gebiete eroberten, wollten sie keine Probleme mit Aufständen; und so nahmen sie jeden beiseite, der einen Grund hatte, alte Ordnungen wiederherzustellen. Ihre Politik war es also, alle Menschen, bis auf die Ärmsten, wegzuführen und mit anderen ethnischen Gruppen aus der Umgebung neu zu besiedeln. Die Idee war nicht nur, die Beziehungen der Menschen zu ihrem [alten] Land zu trennen, sondern auch jegliche ethnische und religiöse Identitäten durch Mischehen zu zerstören.

Melachim Bet (2. Könige) 17:24

24 Aber der König von Assyrien ließ Leute aus Babel und aus Kuta, aus Awa, Hamat und Sepharwajim kommen und siedelte sie an Stelle der Kinder Israels in den Städten Samarias an. Und sie nahmen Samaria in Besitz und wohnten in dessen Städten.

Die Hauptstadt des Nordreichs Ephraim war in den Bergen Samariens – und als die Assyrer beinahe damit fertig waren, die Israeliten wegzuführen und andere Nationen anzusiedeln, war bereits das Resultat daraus zu erkennen: ein neues vermischtes Geschlecht, welches nun die Samariter genannt wurde.

YAHWEH/יהוה hasst Götzendienst, und die götzendienerischen Religionen der Samariter missfielen YAHWEH/ יהוה so sehr, sodass Er Löwen schickte, um sie anzugreifen. Mit der Erkenntnis darüber, dass „der Elohim des Landes“ nicht sehr erfreut war, sandte der König von Assyrien einen der ephraimitischen Priester nach Samarien, um den Menschen das Halten der „Rituale“ des Landes zu lehren – jedoch nichtsahnend, dass das Nordreich seit Jerobeam falsche Anbetung praktizierte.

Melachim Bet (2. Könige) 17:25-29

25 Und es geschah, als sie zu Anfang ihrer Niederlassung dort YAHWEH/ יהוה nicht fürchteten, da sandte YAHWEH/ יהוה Löwen unter sie; die richteten Verheerungen unter ihnen an.

26 Darum ließen sie dem König von Assyrien sagen: „Die Völker, die du weggeführt und in den Städten Samarias angesiedelt hast, kennen das Recht des Landes Elohim's nicht, darum hat Er Löwen unter sie gesandt; und siehe, diese töten

sie, weil sie das Recht des Landes Elohims nicht kennen!“

27 Da befahl der König von Assyrien und sprach: „Bringt einen der Priester dahin, die ihr von dort weggeführt habt, und sie sollen hinziehen und dort wohnen; und er soll sie das Recht des Landes Elohim lehren!“

28 Da kam einer von den Priestern, die sie von Samaria weggeführt hatten, und ließ sich in Bethel nieder und lehrte sie, wie sie den YAHWEH/ יהוה fürchten sollten.

29 Aber jedes Volk machte sich seine eigenen Götter und stellte sie in die Höhenhäuser, welche die Samariter gemacht hatten, jedes Volk in den Städten, in denen sie wohnten.

Obwohl dieser unbekannte Priester dazu in der Lage war, den Samaritern zu lehren YAHWEH/ יהוה zu fürchten, sagt uns aber Vers 29, dass jede Nation (d. h. jede religiöse Gruppierung) weiterhin Götzen für sich machte und sie diese in Kultstätten auf den Höhen stellte. So wie Christen viele Jahre später handelten: sie fürchteten YAHWEH/ יהוה, aber dienten ihren eigenen Göttern.

Melachim Bet (2. Könige) 17:33-34, GSB & Luther  
33 So fürchteten sie [die Samariter] YAHWEH/ יהוה, dienten aber auch den Göttern nach dem Brauch der Völker, von denen sie hergebracht worden waren. Und bis auf diesen

34 Tag tun sie nach den früheren Bräuchen: sie fürchten weder YAHWEH/ יהוה [aufrecht], noch halten sie Satzungen und Rechte nach der Thora und dem Gebot, das YAHWEH/ יהוה geboten hat den Söhnen Ya'akovs, dem er den Namen Israel gab.

Da die Samariter eine fehlerhafte Version der Thora hielten, mieden die Juden sie – und es gab Feindschaft und Misstrauen zwischen den Juden und den Samaritern. Inzwischen wurden die Ephraimiten, die in Assyrien verstreut wurden, aufgefordert, sich zu assimilieren und die religiösen Gebräuche der Länder anzunehmen, in die sie gesät wurden. Sie assimilierten sich so gut, dass sie YAHWEH/ יהוה und Seine Thora vollkommen vergaßen. Dies geschah, damit sich Hoshea 8:8 erfüllen würde.

Hoshea (Hosea) 8:8

8 „Verschlungen wird Israel! Schon sind sie unter den Heiden geworden wie ein Gefäß, an dem man kein Wohlgefallen hat.“

Unsere jüdischen Geschwister betrachteten dies von Weitem und zeichneten ihre Eindrücke in einem wichtigen historischen Dokument auf, welches der Talmud genannt wird. Obwohl der Talmud nicht die Schrift ist, erfasst es die innersten Gedanken und Reflexionen der angesehensten jüdisch-religiösen Autoritäten der damaligen Zeit. Daher ist es sehr bedeutend, dass im Talmud Traktat Yebamot 17A die jüdischen Weisen festhielten, dass die zerstreuten Ephraimiten Väter „fremder Kinder“ wurden. Sie nannten sie fremd, da sie nicht mehr die Thora hielten oder Hebräisch sprachen, sondern „perfekte Heiden“ wurden.

Als ich die Sache in Gegenwart von Samuel erwähnte, sagte er zu mir: sie [die Ephraimiten] siedelten sich nicht um von dort, bis sie [die jüdischen Weisen] sie [Ephraim] als perfekte Heiden deklariert hatten; wie es in der Schrift heißt: Sie haben Adonai verachtet, denn sie haben fremde Kinder gezeugt.

[Talmud Traktat Yebamot 17A, Soncino]



Um die Sache noch spannender zu machen, gibt es im Hebräischen zwei verschiedene Wörter für Heiden. Eines ist goy, dies bezieht sich auf jemanden der keine Beziehung zu der Nation Israel hat. Das andere ist ger, welches sich auf jemanden bezieht, der in der Vergangenheit eine Beziehung zu Israel hatte, aber jetzt nicht mehr Teil dieser Nation ist. Wie genau diese Worte verwendet werden hängt davon ab, wer sie nutzt und was dessen Agenda ist. Weil Kepha (Petrus) wusste, dass Ephraim in alle vier Windrichtungen zerstreut wurde, um die Verheißungen zu erfüllen, welche Avraham und Ya'akov gegeben wurden, schreibt er seine Briefe an die Fremden der (assyrischen) Zerstreung (d. h. an die Ephraimiten).

Kepha Aleph (1. Petrus) 1:1

Kepha, Apostel Yeshua Mashiach, an die Fremdlinge in der [Assyrischen] Diaspora in Pontus, Galatien, Kappadozien, Asia und Bithynien...

Kepha wusste, dass die Ephraimiten Fremde waren (gerim, plural von ger), weil uns die Prophetien in Hoshea und anderer Stellen sagen, dass sie eines Tages zurückkommen werden. Die jüdischen Weisen, welche den Talmud schrieben, wussten dies auch, denn sonst hätten sie die Bewegungen der Ephraimiten nicht verfolgt. Anstatt die Ephraimiten jedoch gerim (Fremde) zu nennen, nannten sie die Weisen „perfekte Heiden“, was wiederum bedeutet, dass sie bzgl. den gojim (Plural von goy) ununterscheidbar sind.

Im Talmud Traktat Yebamot 17A entschieden die Juden, dass Ephraim ab dieser Zeit als Gojim (nicht verwandt mit Israel) angesehen werden solle. Dies ist ein Grund, warum viele unserer jüdischen Geschwister heute noch Schwierigkeiten mit der Zwei-Häuser-Theorie haben: Ethnische Zugehörigkeiten sind von zentraler

Bedeutung für ihr Glaubensverständnis. Sie denken, dass es die Juden und die Gojim gibt. Sie glauben, dass sich alle zwölf Stämme in den Stamm Juda integrieren müssen – und sie verstehen bzw. akzeptieren keine Rolle, welche die anderen Stämme spielen würden, da es nach ihrem Verständnis ihre überragende Führungsrolle beeinträchtigen würde.

Selbst die Juden, welche es verstanden haben, dass die verlorenen zehn Stämme zerstreut sind und wieder gesammelt werden, haben keine Ahnung, wie das geschehen könnte, da ihre Stammbäume [damals] schon sehr schnell abhandengekommen sind. Die Definition eines Mashiach's ist: ein göttlich-gesalbtes Oberhaupt, der die verlorenen und zerstreuten Kinder Israels zurück ins Land und zum ewigen Bund bringt – doch wie, müssen sich die Juden gewundert haben, könnte jemals jemand die Ephraimiter zurückbringen, nachdem sie sich so gut assimiliert haben und nicht mehr genealogisch identifiziert werden können?

# Erfüllung der Prophezeiungen

Im letzten Kapitel sahen wir, wie die verlorenen zehn Stämme Israels wegen ihres Ungehorsams in die Zerstreuung geschickt wurden. Für wie lange sollten sie aber in der Zerstreuung bleiben? Wann würden sie zurückkehren? Mehrere der Prophetien geben uns nicht nur auf diese Fragen Antworten.

Hesekiel wurde gesagt, dass er 390 Tage auf seiner linken Seite liegen solle. Jeder Tag stand symbolisch für ein Jahr, welches Ephraim in der Zerstreuung (außerhalb des Landes) zubringen sollte.

Yehezqel (Hesekiel) 4:4-5

4 „Du aber lege dich auf deine linke Seite und lege die Missetat des Hauses Israel darauf. Für die Zahl der Tage, die du darauf liegst, sollst du ihre Schuld tragen.

5 Ich aber habe dir die Jahre ihrer Schuld in ebenso viele Tage verwandelt, nämlich 390 Tage; so lang sollst du die Schuld des Hauses Israel [Ephraim] tragen.“

Wenn die verlorenen zehn Stämme nach den 390 Jahren umsinnen würden, könnten sie nach Hause kommen; doch Levitikus sagt uns, dass diejenigen, die am Ende ihrer Bestrafung nicht Buße taten, hinterher siebenfach bestraft werden würden.

Vayiqra (3. Moshe) 26:14-18

14 „Wenn ihr Mir aber nicht gehorcht und alle diese Gebote nicht tut,

15 und wenn ihr Meine Satzungen missachtet und eure Seele Meine Rechtsbestimmungen

verabscheut, dass ihr nicht alle Meine Gebote tut, sondern Meinen Bund brecht,

16 so will auch Ich euch dies tun: Ich will Schrecken, Schwindsucht und Fieberhitze über euch verhängen, sodass die Augen matt werden und die Seele verschmachtet. Ihr werdet euren Samen vergeblich aussäen, denn eure Feinde sollen [das Gesäte] essen.

17 Und ich will Mein Angesicht gegen euch richten, dass ihr vor euren Feinden geschlagen werdet; und die euch hassen, sollen über euch herrschen, und ihr werdet fliehen, obwohl euch niemand jagt.

18 Wenn ihr Mir aber auch dann noch nicht gehorcht, so will Ich euch noch siebenmal mehr bestrafen um eurer Sünden willen.“

Die Assyrer führten die Ephraimiten jedoch nicht alle auf einmal aus dem Land. Stattdessen begannen sie ihre Invasion um 734 v. Chr., und dann währten ihre Feldzüge viele Jahre. Wenn wir 734 v. Chr. als Startpunkt setzen und 390 Jahre dazurechnen, gelangen wir bei 344 v. Chr. an. Ephraim tat zu diesem Zeitpunkt ganz klar keine Buße, sodass YAHWEH/ יהוה ihre Strafe versiebenfachte – zu einer Gesamtzeit von 2730 Jahren.

Wenn die Strafe Ephraims 734 v. Chr. begann, dann gelangen wir 2730 Jahre später zum Jahre 1996. Falls diese Berechnung korrekt ist, dann würde die ephraimitische Nation um diese Zeit wieder hergestellt werden; und das ist auch, was derzeit geschieht. Während die ephraimitische Bewegung einige Jahrzehnte zuvor begann, fing diese aber, als YAHWEH/ יהוה die Strafe für Ephraim zurücknahm, um 1996 n. Chr. an zu wachsen und zu gedeihen.

Die Schrift gibt uns viele weitere Zeugnisse für die Wiederherstellung des Hauses Ephraim's. Eines dieser

Zeugnisse finden wir im Buch Hoshea. Hoshea war ein Prophet des Nordreichs Ephraim. Er sprach in seinen Prophezeiungen also zu den Ephraimitern:

Hoshea (Hosea) 6:2

2 „Nach zwei Tagen wird er uns lebendig machen, am dritten Tag wird er uns aufrichten, dass wir vor ihm leben.“

Kepha (Petrus) sagt uns, dass wir nicht vergessen sollen, dass für YAHWEH/ יהוה ein prophetischer Tag tausend irdische Jahre sind.

Kepha Bet (2. Petrus) 3:8

8 Dieses eine aber sollt ihr nicht übersehen, Geliebte, dass ein Tag bei YAHWEH/ יהוה ist wie tausend Jahre, und tausend Jahre wie ein Tag!

Wenn ein prophetischer Tag eintausend Jahre sind, dann repräsentieren die zwei prophetischen Tage in Hoshea 6:2 zweitausend irdische Jahre. Das heißt Hoshea sagt, dass Ephraim nach zweitausend Jahren wiederhergestellt wird und sie wieder in YAHWEH'S/ יהוה's Gunst (in Seinem Angesicht) leben können.

Der Ausdruck „der dritte Tag“ gibt uns einen Remez (Hinweis), dass sich diese Prophetie auf Yeshua bezieht, da Yeshua am dritten Tag auferstand.

Marqaus (Markus) 9:31

31 „und nachdem Er getötet worden ist, wird Er am dritten Tag auferstehen.“

Die modernen Gelehrten sagen uns, dass Mashiach um 4 v. Chr. geboren wurde. Wenn wir zweitausend Jahre zu 4 v. Chr. dazurechnen, gelangen wir ebenso zum

Jahre 1996. Und das ist auch das gleiche Jahr, in welchem Ephraims Bestrafung enden soll (siehe oben). Das heißt also, dass wir jetzt im dritten prophetischen Jahr sind, und deshalb fangen wir an zu erkennen, dass das Haus Israel auf der ganzen Erde wiederhergestellt wird.

Weil Avraham der Stimme YAHWEH'S/ יהוה's gehorchte und bereit war, seinen einzigen Sohn zu opfern, versprach ihm YAHWEH/ יהוה, dass alle Familien der Erde in ihm gesegnet werden würden. Es ist wichtig zu verstehen, dass sich diese bestimmte Stelle nur auf Avrahams physische Nachkommen bezieht.

B'reisheet (1. Moshe) 17:4-8

4 „Siehe, Ich bin der, welcher im Bund mit dir steht; und du sollst ein Vater vieler Völker werden.

5 Darum sollst du nicht mehr Avram heißen, sondern Avraham soll dein Name sein; denn Ich habe dich zum Vater vieler Völker gemacht.

6 Und Ich will dich sehr, sehr fruchtbar machen und will dich zu Völkern machen; auch Könige sollen von dir herkommen.

7 Und Ich will Meinen Bund aufrichten zwischen Mir und dir und deinem Samen nach dir von Geschlecht zu Geschlecht als einen ewigen Bund, dein Elohim zu sein und der deines Samens nach dir.

8 Und Ich will dir und deinem Samen nach dir das Land zum ewigen Besitz geben, in dem du ein Fremdling bist, nämlich das ganze Land Kanaan, und Ich will ihr Elohim sein.“

Avrahams Kinder werden wie die Sterne am Himmel und wie der Sand am Meer sein, welches weder nummeriert noch gezählt werden kann – weil Avraham YAHWEH'S/ יהוה's Stimme gehorchte.

B'reisheet (1. Moshe) 22:15-18

15 zweiten Mal vom Himmel her zu,

16 und er sprach: „Ich habe bei mir selbst geschworen, spricht YAHWEH/ יהוה. Weil du dies getan und deinen Sohn, deinen einzigen, nicht verschont hast,

17 darum will Ich dich reichlich segnen und deinen Samen mächtig mehren, wie die Sterne am Himmel und wie den Sand am Ufer des Meeres; und dein Same soll das Tor seiner Feinde in Besitz nehmen, 18 und in deinem Samen sollen alle Völker der Erde gesegnet werden, weil du Meiner Stimme gehorsam warst!“

Die obigen Segnungen sprechen von physischer Vielfalt – doch es gab auch eine spirituelle Segnung für die Erlösung, sodass die göttliche Beziehung, welche im Garten Eden verloren gegangen war, wiederhergestellt werden konnte. Yeshua sagt uns, dass das Heil aus den Juden komme (Yochanan 4:22), und die Wurzeln dieses Versprechen wurden uns in 1. Moshe 17 gegeben, indem Elohim sagt, dass der Bund der Erlösung und die Errettung in Yeshua nicht durch Ishmael kommen würde, sondern durch Yitzhak (Isaak).

B'reisheet (1. Moshe) 17:19-21

19 Da sprach Elohim: „Nein, sondern Sarah, deine Frau, soll dir einen Sohn gebären, den sollst du Yitzhak nennen; denn Ich will mit ihm einen Bund aufrichten als einen ewigen Bund für seinen Samen nach ihm.

20 Wegen Ishmael aber habe Ich dich auch erhört. Siehe, Ich habe ihn reichlich gesegnet und will ihn fruchtbar machen und sehr mehren. Er wird zwölf Fürsten zeugen, und Ich will ihn zu einem großen Volk machen.

21 Meinen Bund aber will Ich mit Yitzhak aufrichten, den dir Sarah um diese bestimmte Zeit im nächsten Jahr gebären soll!“

Wenn wir 1. Moshe 28:14 (weiter unten) genau betrachten, so werden wir erkennen können, dass es zwei Segnungen sind, die dem Ya'akov (Jakob/Israel) gegeben wurden. Eine wäre genetisch (d. h. bezogen auf die physischen Nachkommen Israels), während sich die andere auf Ya'akovs Samen bezieht (d. h. Yeshua und die spirituelle Erlösung durch Ihn).

B'reisheet (1. Moshe) 28:10-15

10 Ya'akov aber zog von Beerscheba aus und wanderte nach Haran.

11 Und er kam an einen Ort, wo er über Nacht blieb; denn die Sonne war untergegangen. Und er nahm von den Steinen jenes Orts und legte sie unter sein Haupt und legte sich an dem Ort schlafen.

12 Und er hatte einen Traum; und siehe, eine Leiter war auf die Erde gestellt, die reichte mit der Spitze bis an den Himmel. Und siehe, auf ihr stiegen die Engel Elohims auf und nieder.

13 Und siehe, YAHWEH/ יהוה stand über ihr und sprach: „Ich bin YAHWEH/ יהוה, der Elohim deines Vaters Avraham und der Elohim Yitzhaks; das Land, auf dem du liegst, will Ich dir und deinem Samen geben.

14 Und dein Same soll werden wie der Staub der Erde, und nach Westen, Osten, Norden und Süden sollst du dich ausbreiten; und in dir und in deinem Samen [Yeshua] sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!

15 Und siehe, Ich bin mit dir, und Ich will dich behüten überall, wo du hinziehst, und dich wieder in dieses Land bringen. Denn Ich will dich nicht



verlassen, bis Ich vollbracht habe, was Ich dir zugesagt habe!“

Manche Menschen haben Schwierigkeiten zu glauben, dass sich Avrahams Genetik im Laufe von 4000 Jahren überall auf den Kontinenten der Welt verbreiten und Teil jeder Nation, jedes Stammes, jeder Sippe und jeder Familie werden könne. Doch warum sollten wir daran zweifeln? Israeliten waren immer ein Volk, welches es liebte, Handel zu treiben, und sie gingen schon immer dorthin, wo Geld aufzutreiben war. Alte Handelswege führten in den Süden nach Afrika und in den Osten nach Indien und China. Und die Archäologie hat aufgezeigt, dass die alten Israeliten sogar bis nach Amerika gereist sind. Wenn die Israeliten also in Afrika, Asien, Amerika und Europa waren, warum sollten wir dann verwundert sein, dass der physische Same Avrahams über einen Zeitraum von 4000 Jahren seinen Weg in jede Nation, jeden Clan und jede Familie finden würde?

Wenn wir Chlor in irgendeine Stelle eines Schwimmbeckens schütten, würde es sich auch im gesamten Schwimmbecken verteilen. Nehmen wir einmal an, dass der israelische Genpool überall, wo es Handelsrouten gab (auf dem Land- und Seeweg), in den Genpool der Menschheit eingeflossen ist. Wie schwierig wäre es, den Genpool der Welt mit dem israelischen Genpool über die Jahrtausende und all den verschiedenen Routen zu durchdringen?

Selbst wenn theoretisch ein Mann irgendwo auf der Erde (z. B. im Amazonas-Urwald) keine Gene Avrahams in sich trägt, kann er dennoch in die Nation Israel durch den Glauben eingefropft werden. Die Genetik würde keine Streitfrage darstellen. In der Tat bestand die Idee, durch Glauben in die Nation eingefropft zu werden, bereits lange vor Yeshua. So tritt z. B. Rahab der Nation

bei, obwohl sie Kanaaniterin war (Joshua 6); und Ruth, die Moabiterin, wurde die Ur-Großmutter von König David. Sie wurde eine Israelitin genau in dem Moment, als sie ihre Loyalität YAHWEH/יהוה schwor.

Root (Ruth) 1:16

16 Aber Ruth antwortete: „Dringe nicht in mich, dass ich dich verlassen und mich von dir abwenden soll! Denn wo du hingehst, da will ich auch hingehen, und wo du bleibst, da will ich auch bleiben; dein Volk ist mein Volk, und dein Elohim ist mein Elohim!“

Während YAHWEH/יהוה bestimmte genetische Gruppen von Menschen dazu nutzte, Seine Ziele zu verwirklichen, handelt die Schrift letztendlich nicht über Genetik – die Schrift ist ein Buch darüber, unsere Treue YAHWEH/ יהוה zu geben und ihm gegenüber gehorsam zu sein, um die beste Braut für Ihn zu werden, so gut wie wir es nur können. Die Genetik zeigt uns also nur historische Möglichkeiten auf, die YAHWEH/יהוה nutzte, um Seine Prophezeiungen zu erfüllen.

Die zehn Stämme gingen trotz ihrer Genetik in die Zerstreuung. Gebrochenheit und Gehorsamkeit hätten ihnen viel besser geholfen. Dennoch ist es hilfreich, die Mechanik dessen, was in der Geschichte stattfand, zu verstehen. Ya'akovs Traum aus 1. Moshe 28 hilft uns die Prophetien zu verstehen, welche nur durch die Zerstreuung der Stämme erfüllt werden können. Lasst uns das näher betrachten, da es hier Dinge gibt, die jüdische und christliche Gelehrte oftmals übersehen.

B'reisheet (1. Moshe) 28:10-15

10 Ya'akov aber zog von Be'er-Sheva aus und wanderte nach Haran.

11 Und er kam an einen Ort, wo er über Nacht blieb; denn die Sonne war untergegangen. Und er nahm von den Steinen jenes Orts und legte sie unter sein Haupt und legte sich an dem Ort schlafen.

12 Und er hatte einen Traum; und siehe, eine Leiter war auf die Erde gestellt, die reichte mit der Spitze bis an den Himmel. Und siehe, auf ihr stiegen die Engel Elohims auf und nieder.

13 Und siehe, YAHWEH/ יהוה stand über ihr und sprach: „Ich bin YAHWEH/ יהוה, der Elohim deines Vaters Avraham und der Elohim Yitzhaks; das Land, auf dem du liegst, will Ich dir und deinem Samen geben.

14 Und dein Same soll werden wie der Staub der Erde, und nach Westen, Osten, Norden und Süden sollst du dich ausbreiten; und in dir und in deinem Samen sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!

15 Und siehe, Ich bin mit dir, und Ich will dich behüten überall, wo du hinziehst, und dich wieder in dieses Land bringen. Denn Ich will dich nicht verlassen, bis Ich vollbracht habe, was Ich dir zugesagt habe.“

In Galater 3:16 sagt uns Apostel Sha'ul (Paulus), dass das Word Samen singular ist und sich auf Yeshua bezieht.

Galatim (Galater) 3:16

16 Nun aber sind die Verheißungen dem Avraham und seinem Samen zugesprochen worden. Es heißt nicht: „und den Samen“, als von vielen, sondern als von einem: „und deinem Samen“, und dieser ist Mashiach.

Es gibt in 1. Moshe 28:14 (siehe oben) zwei Segnungen. Zusätzlich zu dem Segen in Yeshua werden alle Familien auf der Erde durch Ya'akov gesegnet, und diese können nun Erlösung in Yeshua erlangen, weil sie die gerechte Genetik von Ya'akov haben. Natürlich müssen sie Yeshua akzeptieren und mit Seinem Geist erfüllt sein. Da jedoch das Christentum diese genetische Komponente (noch) nicht erkennt, verstehen sie nur „eingepropft in den Glauben“. Doch leider ergibt dies ein schiefes Bild.

Galatim (Galater) 3:26-29

26 Denn ihr alle seid durch den Glauben Söhne Elohim's im Mashiach Yeshua;

27 denn ihr alle, die ihr in Mashiach hinein getauft seid, ihr habt Mashiach angezogen.

28 Da ist weder Jude noch Grieche, da ist weder Knecht noch Freier, da ist weder Mann noch Frau; denn ihr seid alle einer im Mashiach Yeshua.

29 Wenn ihr aber Mashiach angehört, so seid ihr Avrahams Same und nach der Verheißung Erben.

Die Christen verstehen: Wenn wir durch Gnade eingepropft werden durch den Glauben an Yeshua haMashiach, dann sind wir Erben der Verheißung für die Erlösung. Doch sie verstehen nicht die Notwendigkeit für die genetische Komponente. Wenn es jedoch keine genetische Komponente gibt, so gibt es auch keine Möglichkeit, wie YAHWEH/יהוה Seine Verheißung erfüllen kann, die Er Israel im 1. Buch Moshe 28:13-15 gab – nämlich dass Er seine Nachkommen in alle vier Windrichtungen zerstreuen und alle Familien der Erde in seiner Genetik segnen wird, um dann später einen Überrest der Nachkommen ins Land Israel zurückzubringen.

B'reisheet (1. Moshe) 28:13-15

13 Und siehe, YAHWEH/יהוה stand über ihr und sprach: „Ich bin YAHWEH/יהוה, der Elohim deines Vaters Avraham und der Elohim Ytzhaks; das Land, auf dem du liegst, will Ich dir [genetisch], und deinem Samen geben.

14 Und dein Same soll werden wie der Staub der Erde, und nach Westen, Osten, Norden und Süden sollst du dich [die Kinder Israels] ausbreiten; und in dir [genetisch]; und in deinem Samen [Yeshua] sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!

15 Und siehe, Ich bin mit dir, und Ich will dich behüten überall, wo du hinziehst, und dich wieder in dieses Land bringen. Denn Ich will dich nicht verlassen, bis Ich vollbracht habe, was Ich dir zugesagt habe!“

Im 1. Moshe 35:10-12 wird uns dann gesagt, dass Israel eine Nation (Juda) und eine Menge von Völkern zeugen wird (die christlichen Nationen von Europa).

B'reisheet (1. Moshe) 35:10-12

10 Und Elohim sprach zu ihm: Dein Name ist Ya'akov, aber du sollst nicht mehr Ya'akov heißen, sondern Israel soll dein Name sein! Und so gab Er ihm den Namen Israel.

11 Und Elohim sprach zu ihm: „Ich bin der allmächtige Elohim, sei fruchtbar und mehre dich! Ein Volk und eine Menge von Völkern soll von dir kommen, und Könige sollen aus deinen Lenden hervorgehen;

12 das Land aber, das Ich Avraham und Yitzhak gegeben habe, das will Ich dir und deinem Samen nach dir geben!“

Einige Menschen argumentieren nun, dass die heutigen Juden keine richtigen Juden sind, da viele von ihnen von den weißen Europäern abstammen. Wie wir allerdings bereits gesehen haben, wird der ein Israelit, der sich der Nation Israel anschließt und YAHWEH/יהוה seine Treue schwört. Dieses Prinzip gilt sowohl für die jüdische Nation als auch für Ephraim. Wenn sich jemand der jüdischen Nation anschließt und sich als Jude benimmt, wird er ein Jude – egal, was vorher seine ethnische Zugehörigkeit war.

Erstaunlicherweise behaupten dann noch einige Leute, dass sich Vers 11 auf Ishmael (die Muslime) beziehe. Dies kann jedoch nicht sein, da uns gesagt wird, dass die „Menge von Völkern“ von Ya’akov abstammen würde, während die Muslime allerdings von Ishmael abstammen. Dennoch sagen uns verschiedene Prophezeiungen, dass nach einigen großen Kriegen im Nahen Osten auch viele Menschen aus der muslimischen Bevölkerung zur Anbetung YAHWEH’S/יהוה konvertieren werden.

Yeshayahu (Jesaja) 19:23-25

23 An jenem Tag wird von Ägypten eine gebahnte Straße nach Assyrien gehen; der Assyrer wird nach Ägypten und der Ägypter nach Assyrien kommen, und die Ägypter werden mit den Assyrern [יהוה] dienen.

24 An jenem Tag wird sich Israel als Drittes zu Ägypten und Assyrien gesellen und inmitten der Erde ein Segen sein,

25 denn YAHWEH/יהוה Zevaoth segnet es, indem Er sagen wird: „Gesegnet bist du, Ägypten, Mein Volk, und du, Assyrien, das Werk Meiner Hände, und du, Israel, mein Erbteil!“

Juda und Ephraim sind nach wie vor in den vier Ecken der Erde zerstreut. Sie haben sich mit jedem Stamm, jeder Sprache und jedem Volk vermischt. Jede Nation, jeder Clan und jede Familie ist mit der Genetik Israels gesegnet und in der Lage, Yeshua anzunehmen.





## Die Zwei Häuser im erneuerten Bund

Wir sprachen bereits von der assyrischen Zerstreuung und wie יהוה die Assyrer sandte, um Ephraim [aus ihrem Land] wegzuführen, aber die Assyrer waren nicht wählerisch. Sie führten auch einige aus den südlichen Stämmen (Juda und Benjamin) hinweg. Dies mag der Grund sein, warum Ya'akov (Jakobus) seinen Brief nicht nur an die zehn Stämme in der Diaspora schreibt, sondern an die zwölf.

<p>Ya'akov (Jakobus) 1:1 „Ya'akov (Jakobus), Knecht Elohims und des Herrn Yeshua haMashiach, grüßt die zwölf Stämme, die in der Zerstreuung [Diaspora] sind!“</p>	<p>βΓΤ Ya'akov (Jakobus) 1:1 Ἰάκωβος θεοῦ καὶ κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ δοῦλος ταῖς δώδεκα φυλαῖς ταῖς ἐν τῇ διασπορᾷ χαίρειν.</p>
---	---

Während sich der Begriff Diaspora (διασπορᾷ) normalerweise auf die zehn nördlichen Stämme bezieht, ist es aber ebenso richtig, dass Ya'akov alle zwölf Stämme anspricht. Was wir wohl aber verstehen müssen ist, dass er nicht nichtisraelitische Christen, sondern die zwölf Stämme Israels anschreibt.

Der Apostel Kepha (Petrus) spricht ferner solche an, die sich in der Diaspora befinden und nennt sie Fremde (παρεπιδήμοις).

<p>Kepha Aleph (1. Petrus) 1:1 „Kepha, Apostel Yeshua Mashiachs,</p>	<p>βΓΤ Kepha Aleph (1. Petrus) 1:1 Πέτρος ἀπόστολος Ἰησοῦ Χριστοῦ ἐκλεκτοῦς</p>
--	---

an die Fremdlinge in der Zerstreuung in Pontus, Galatien, Kappadozien, Asia und Bithynien,“	παρεπιδήμοις διασπορᾶς Πόντου, Γαλατίας, Καππαδοκίας, Ἀσίας καὶ Βιθυνίας,
---	---

Wie bereits in diesem Buch beschrieben, gibt es zwei Wörter im Hebräischen für Heiden. Ein *ger* ist jemand, der einst Teil der Nation Israels war, aber nun abgewichen ist und sich entfremdet hat. Im Gegensatz dazu ist ein *goy* ein Heide, der keine Beziehung zu der Nation Israel hat. Während man zu *gojim* (Plural von *goy*) zwar freundlich ist, lässt man sie jedoch nicht in unsere Versammlungen hinein.

Die christliche Kirche sagt uns, dass Kepha den *gojim* schreibt, da die Kirche glaubt, dass Yeshua kam, um Israel hinweg zu tun und sie durch die *gojim* zu ersetzen. Das passt jedoch nicht in den Kontext. Sinnvoller wäre es, wenn Kepha an die *gerim* (Plural von *ger*) schreibt, weil er sie „eine auserwählte Rasse“ und „eine abgesonderte Nation“ nennt (was *Gojim* niemals sein können). Er zitiert auch Hoshea (Hosea), in dem er zu ihnen sagte, dass sie die verlorenen zehn Stämme Ephraims sind, welche in den Bund zurückgerufen werden.

Kepha Aleph (1. Petrus) 2:9-10

9 Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, ein heiliges Volk, ein Volk des Eigentums, damit ihr die Tugenden dessen verkündet, der euch aus der Finsternis berufen hat zu Seinem wunderbaren Licht.

10 - euch, die ihr einst nicht ein Volk (*Lo-Ammi*) wart, jetzt aber Elohims Volk seid, und einst nicht begnadigt wart (*Lo-Ruchama*), jetzt aber begnadigt seid (*Ruchama*).

Dies ist eine klare und direkte Referenz zu Hoshea 1:8-2:1, welche wir uns früher angeschaut haben.

Hoshea (Hosea) 1:8-10

8 Als sie nun Lo-Ruchama entwöhnt hatte, wurde sie wieder schwanger und gebar einen Sohn.

9 Da sprach Er: „Nenne ihn Lo-Ammi; denn ihr seid nicht mein Volk, und Ich bin nicht der Eure!

10 Und doch wird die Zahl der Kinder Israels werden wie der Sand am Meer, den man nicht messen noch zählen kann; und es soll geschehen, an dem Ort, wo zu ihnen gesagt wurde: »Ihr seid nicht mein Volk« da sollen sie »Söhne des lebendigen Elohims« genannt werden.“

Sha'ul (Paulus) zitiert auch Hoshea, um den *gerim* zu zeigen, dass sie in Wirklichkeit Ephraimiter sind, die zurückkehren sollen.

Romim (Römer) 9:24-26

24 Als solche hat Er auch uns berufen, nicht allein aus den Juden, sondern auch aus den Heiden [Ephraim];

25 wie Er auch durch Hosea spricht: „Ich will das Mein Volk [Ammi] nennen, was nicht Mein Volk [Lo Ammi] war, und die Geliebte [Ruchama], die nicht Geliebte [LoRuchama] war.“

26 Und es soll geschehen, an dem Ort, wo zu ihnen gesagt wurde: »Ihr seid nicht Mein Volk!«, da sollen sie »Söhne des lebendigen Elohims« genannt werden.

Kepha und Sha'ul sagen, dass die verlorenen zehn Stämme wieder berufen werden, sich der Nation Israel anzuschließen, sodass es abermals zwölf Stämme sein werden.

Im vollkommenen Gegensatz dazu lehrt die Kirche etwas, das als Ersatztheologie bekannt ist und besagt, dass die Kirche die Juden ersetzt (bzw. hinweggetan) habe. Sha'ul sagt den Ephraimitern klar und deutlich, dass YAHWEH/יהוה ihre jüdischen Geschwister nicht verworfen hat!

Romim (Römer) 11:1-2a

1 Ich frage nun: Hat Elohim etwa Sein Volk verstoßen? Das sei ferne! Denn auch ich bin ein Israelit, aus dem Samen Avrahams, aus dem Stamm Benjamin.

2a Elohim hat Sein Volk nicht verstoßen, das Er zuvor ersehen hat!

Wenn wir uns daran erinnern, dass יהוה mit Mustern arbeitet, so stellen wir hier das gleiche Muster wie zur Zeit Jerobeams fest, als Israel das neue führende Haus werden sollte (sofern sie יהוה Torah gehorchen). Die Juden sollten gedemütigt werden (aber nicht für immer).

Melachim Aleph (1. Könige) 11:39

39 Und Ich will den Samen Davids [die Juden] deswegen demütigen, doch nicht für immer.

Sha'ul versucht ebenso deutlich zu machen, dass diese Demütigung nicht für immer sein wird, sondern nur für (einen Zweck) eine bestimmte Zeit.

Romim (Römer) 11:11

11 Ich frage nun: Sind sie denn gestrauchelt, damit sie fallen sollten? Das sei ferne!

Sha'ul sagt, dass Juda Yeshua akzeptieren wird, sobald Ephraim den Großen Auftrag erfüllt hat, das Evangelium an allen Enden der Erde zu verkünden und die Vollzahl der Heiden eingegangen ist.

Romim (Römer) 11:25-27

25 Denn ich will nicht, meine Brüder, dass euch dieses Geheimnis unbekannt bleibt, damit ihr euch nicht selbst für klug haltet: Israel [hier sind die beiden Häuser gemeint] ist zum Teil Verstockung widerfahren, bis die Vollzahl der Heiden [Ephraim] eingegangen ist;

26 und so wird ganz Israel gerettet werden, wie geschrieben steht: „Aus Zion wird der Erlöser kommen und die Gottlosigkeiten von Jakob abwenden [Jesaja 59:20 zitiert];

27 und das ist Mein Bund mit ihnen, wenn Ich ihre Sünden wegnehmen werde [Jesaja 27:9 zitiert].“

Manchmal denken die Ephraimiter, dass sie die ganze Wahrheit hätten, aber Juda hätte keine. Dies ist ein Fehler. Wie wir sehen werden, sollten beide Häuser für eine gewisse Zeit zu einem gewissen Zweck verstockt sein. Ephraim würde zwar Yeshua erkennen, doch die Thora ablehnen. Damit können die Christen ihre thoralose Version des Evangeliums bis an die Enden der Erde verkünden. Juda dagegen wäre blind für Yeshua, da es Seine Aufgabe war, ein Erbe für Ephraim zu bewahren, sodass es nach Hause kommen kann. Allerdings sagt uns Sha'ul ebenfalls, dass Juda am Ende Yeshua akzeptieren wird, da die Wahl der Juden als Kinder des Bundes unwiderruflich ist.

Romim (Römer) 11:28-29

28 Hinsichtlich des Evangeliums sind sie zwar Feinde um euretwillen, hinsichtlich der Erwählung aber Geliebte um der Väter willen.

29 Denn Elohims Gnadengaben und Berufung sind unwiderruflich.

Weder das thoralose Christentum noch ein Yeshua-loses Judentum ist ausreichend. Ephraim ist wie eine

Frau, welche behauptet, sie liebe ihren Mann, aber tut nicht das, was Er verlangt. Im Gegenzug dazu vollbringt Juda viel von dem, was Yeshua verlangt, benutzt jedoch einen Teil seiner Gehorsamkeit als Vorwand, um Ihn aus seinem Haus auszuschließen. Kurioserweise erwarten beide Parteien in die Hochzeit einzugehen. Bis sie jedoch an Ihn glauben, Seine Gebote in einem Geist der Liebe befolgen und sich Seinem Geist unterordnen, solange ist ihre Anbetung zu Ihm noch weit unvollkommen.

Etwas mehr als einhundert Jahre später, nachdem die verlorenen zehn Stämme von den Assyrern in die Diaspora geführt wurden, mussten die Juden aus dem Südreich in ihr eigenes Exil gehen. Dieses zweite Exil, welches auch als Babylonisches Exil bekannt ist, dauerte etwa Siebzig Jahre. Gegen Ende dieser Zeit (in den Tagen Esras und Nehemias) kehrten geschätzte 10 Prozent in das Land zurück. Die restlichen 90 Prozent blieben in Babylon zurück, wo die Lebensbedingungen einfacher waren. Wie einst Ephraim heirateten sie und wurden in die Kultur integriert. Und schließlich wurde als Folge der militärischen Eroberung, des Handels und weiterer Faktoren der Samen Judas ebenso in alle vier Windrichtungen zerstreut – in Erfüllung der Prophezeiungen, welche Avraham und Ya'akov gegeben wurden. Aus diesem Grund vergleicht Kepha ihre Berufung poetisch mit der ihrer ephraimitischen Brüder.

Kepha Aleph (1. Petrus) 5:13, Luther 1984

13 Es grüßt euch aus Babylon [die 90% von Juda, welche noch im Babylonischen Exil sind] die Gemeinde [die verlorenen zehn Stämme, welche noch in der Zerstreuung sind], die mit euch auserwählt ist, und mein Sohn Markus [Jünger].

Symbolik und Poesie ist sehr üblich in der jüdischen Literatur, und Kepha ist nicht der Einzige, der diese verwendet. Yochanan (Johannes) setzt nämlich Lea und Rahel als Symbole ihrer jeweiligen Häuser (Juda und Joseph/Ephraim) ein. Er sagt, dass alle die (Juden), welche die Wahrheit erkannt haben, ihre ephraimischen Brüder lieben.

Yochanan Bet (2. Johannes) 1:1

1 Der Älteste [deutet auf das Haus Juda], an die auserwählte Frau [Rachel] und ihre Kinder [bedeutet das Haus Joseph/Ephraim], die ich in Wahrheit liebe, und nicht ich allein, sondern auch alle, welche die Wahrheit erkannt haben.

Yochanan war aus dem Haus Juda, und Juda wurde von der Lea geboren. Er sagt den Ephraimitern, dass die Kinder (die Juden) ihrer auserwählten Schwester (Lea) sie grüßen.

Yochanan Bet (2. Johannes) 1:13

13 Es grüßen dich die Kinder [das Haus Juda] deiner Schwester [Lea], der Auserwählten. Amen.

Yeshua spricht im Gleichnis vom verlorenen Sohn von der Rückkehr Ephraims. Die Kirche lehrt, dass dieses Gleichnis nicht mehr sei als die schöne Geschichte eines Sünders, der sich von seinen Sünden bekehrt. Denken wir allerdings daran, dass der Name Ephraim buchstäblich verschwenderisch bedeutet, und dass Juda älter ist als Ephraim, so lässt uns dieses Gleichnis verstehen, dass es ein prophetisches Bild auf die Rückkehr der verlorenen zehn Stämme ist.

Luqa (Lukas) 15:11-19

11 Und Yeshua sprach: „Ein Mensch (יהוה) hatte zwei Söhne.

12 Und der jüngere von ihnen [Ephraim] sprach zum Vater: Gib mir den Teil des Vermögens, der mir zufällt, Vater! Und er teilte ihnen das Gut.

13 Und nicht lange danach packte der jüngere Sohn [Ephraim] alles zusammen und reiste in ein fernes Land [in die assyrische Diaspora], und dort verschleuderte er sein Vermögen [die Thora und die Sprache], mit ausschweifendem Leben [und wird eine „perfekter Heide“].

14 Nachdem er aber alles aufgebraucht hatte, kam eine gewaltige Hungersnot [wie in Amos 8:11 prophezeit] über jenes Land, und auch er fing an, Mangel zu leiden.

15 Da ging er hin und hängt sich an einen Bürger jenes Landes [das Papsttum]; der schickte ihn auf seine Äcker, die Schweine [Götzen] zu hüten.

16 Und er begehrte, seinen Bauch zu füllen mit den Schoten, welche die Schweine fraßen; und niemand gab sie ihm [um ihn geistig zu erhalten].

17 Er kam aber zu sich selbst [in der protestantischen Reformation], und sprach: Wie viele Tagelöhner meines Vaters haben Brot [symbolisch für die Torah] im Überfluss, ich aber verderbe vor Hunger!

18 Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir,

19 und ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu heißen; mache mich zu einem deiner Tagelöhner!

Wie wir bereits erwähnt hatten, migrierte der Großteil der zehn verlorenen Stämme während ihrer Zerstreuung in alle Himmelsrichtungen, v. a. aber nach Norden und Westen mit dem Aufstieg und dem Fall von Imperien. Schließlich würden ihre Wanderungen da enden, was später das protestantische Nordwesteuropa sein wird. Nachdem die Katholiken Europa für etwa 1260 Jahre



beherrschten, würden sich die Kinder Ephraims vom Papst (d. h. vom kleinen Horn) lösen und beginnen, wieder mehr das Angesicht YHVH יהוה zu suchen. Dadurch segnete YHVH יהוה sie mit so viel Wohlstand und technologischen Errungenschaften, als jemals zuvor bekannt war.

Luqa (Lukas) 15:20-24

20 Und er machte sich auf [in der protestantischen Reformation] und ging zu seinem Vater. Als er aber noch fern war [von dem ursprünglichen Nazarener Glauben], sah ihn sein Vater und hatte Erbarmen; und er lief, fiel ihm um den Hals und küsste ihn [obwohl er immer noch nur ein evangelischer Christ war].

21 Der Sohn [Ephraim] aber sprach zu ihm: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, und ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu heißen!

22 Aber der Vater sprach zu seinen Knechten: Bringt das beste Festgewand [wörtlich, Josephs Mantel], her und zieht es ihm an, und gebt ihm einen Ring [Josephs Siegelring], an seine Hand und Schuhe an die Füße;

23 und bringt das gemästete Kalb her und schlachtet es; und lasst uns essen und fröhlich sein!

24 Denn dieser mein Sohn [Ephraim] war tot und ist wieder lebendig geworden; und er war verloren und ist wiedergefunden worden. Und sie fingen an, fröhlich zu sein.

In dem Gleichnis lief der Vater zu Ephraim, sah ihn von weitem, fiel um seinen Hals und küsste ihn. Dies steht symbolisch dafür, wie YHVH יהוה die protestantischen Nationen mehr als alle anderen segnete – einfach weil sie Sein Angesicht suchten. Dies ist eine Quelle der Missgunst für Juda, welcher die Thora für tausende von

Jahren ohne die selbigen Segnungen wie Sicherheit und Wohlstand, wie es eben dem protestantischen Volk erging, bewahrt hatte.

Luqa (Lukas) 15:25-28

25 Aber sein älterer Sohn [Juda] war auf dem Feld; und als er heimkam und sich dem Haus [Tempel] näherte, hörte er Musik und Tanz.

26 Und er [Juda] rief einen der Knechte herbei und erkundigte sich, was das sei.

27 Der sprach zu ihm: Dein Bruder [Ephraim] ist gekommen, und dein Vater hat das gemästete Kalb geschlachtet, weil er ihn gesund wiedererhalten hat!

28 Da wurde er [Juda] zornig und wollte nicht hineingehen. Sein Vater nun ging hinaus und redete ihm zu.

Juda ist empört, dass Ephraim sein Erbe verachtete (ganz so wie Esau), und dann doch zu Hause willkommen geheißen wird.

Luqa (Lukas) 15:29-31

29 Er [Judah] aber antwortete und sprach zum Vater: »Siehe, so viele Jahre diene ich dir und habe nie dein Gebot übertreten; und mir hast du nie einen Bock gegeben, damit ich mit meinen Freunden fröhlich sein kann.

30 Nun aber, da dieser dein Sohn gekommen ist [er nennt Ephraim noch nicht mal seinen Bruder], der dein Gut mit Huren [Götzen, Symbole, falsche religiöse Traditionen, falsche Festtage, falsche Festzeiten, usw.] vergeudet hat, hast du für ihn das gemästete Kalb geschlachtet!«

31 Er aber sprach zu ihm: »Mein Sohn, du bist allezeit bei mir, und alles, was mein ist, das ist dein.«

Weil die Juden Yeshua zum Tode verurteilten, haben Christen manchmal Schwierigkeiten zu verstehen, warum Juda skeptisch ist. Allerdings hat Juda [nur] eine Abart der Thora für tausende von Jahren gehalten, und selbst deswegen hat Ephraim ihn hierfür verfolgt. Ephraim unterwarf Juda wiederholt mit Pogromen, Inquisition, Kreuzzügen und Massakern. Juda ist verärgert, dass sich Ephraim vom Bund entfernen konnte, um Götzen anzubeten und schließlich sogar versuchte, die Thora zu verändern – und doch befiehlt der Vater seinen Knechten, Ephraim mit den besten Gewändern zu kleiden (d. h. Josephs Mantel), ihm einen Siegelring zu geben (Josephs Siegelring) und Sandalen für seine Füße (da nur Sklaven barfuß liefen). Nach dem Verständnis Judas ist dies eine gigantische Ungerechtigkeit.

Die Schrift sagt uns, dass das Ende von Anfang an bekannt ist; so ist also der Schlüssel, diese Ereignisse verstehen zu können, in der Anspielung auf Josephs Mantel zu erkennen. Im ersten Buch Moshe verkauft Juda den Joseph in die Sklaverei, und später musste Joseph für eine Straftat ins Gefängnis, die er nicht begangen hatte. Dies steht symbolisch dafür, wie Juda die Nazarener aus dem Tempel scheuchte, weil sie an Yeshua glaubten (welches nicht im Geringsten ein Verbrechen darstellt). Daher ist es richtig, dass YHVH יהוה den verlorenen Sohn (d. h. Joseph/Ephraim) zu Hause willkommen heißen möchte.

Joseph diente dem Pharao ehrenvoll, und seine von Elohim geschenkten Fähigkeiten brachten ihm große Macht und Prestige ein. Er war schließlich in der Lage, seine Position dazu zu nutzen, vielen Menschen das Leben zu retten – darunter das seines Vaters und seiner Brüder. Für viele Jahre wurden die Christen als grundlegende Macht in Amerika angesehen, und Amerikas

Christen hatten damals gefordert, dass ihre Führer den Staat Israel unterstützen sollten (zumindest seit 1948).

Josephs Trennung von seiner Familie ist genauso bedeutsam. Das Verlassen (Weihe) des eigenen Volkes ist hochgeachtet in der Schrift. Obwohl YHVH יהוה den Menschen als ein soziales Wesen schuf (1. Moshe 2:18), gibt es einige Fälle, in denen sich Menschen von ihren Brüdern trennen müssen (und sogar von dem normalen Leben), um YHVH יהוה besser dienen zu können. In der Sprache der Heiligen Schrift sind diese Personen dazu gedacht, sich von der Welt abzusondern. Da diese Art von Trennungen zu Versuchungen führen, werden sie mit ewigen Segnungen begleitet.

Während die zwölf Stämme in jedem Land [der Erde] sind, assoziieren Gelehrte Amerika manchmal mit dem prophetischen Stamm Ephraim/Joseph. Viele der amerikanischen Siedler entkamen den religiösen Verfolgungen in Europa und suchten nach Freiheit, um der Schrift folgen zu können, so wie sie es für richtig hielten. In gewisser Weise mussten sie ihr Land unfreiwillig verlassen, genauso wie Joseph unfreiwillig nach Ägypten geführt wurde. In ähnlicher Weise sprechen die Segnungen, die Israel über Joseph sprach, von einem Land, welches Amerika stark ähnelt.

B'reisheet (1. Moshe) 49:25-26

25 „Von Elohim deines Vaters – Er wird dir beistehen; von dem Allmächtigen – Er wird dich segnen mit Segnungen vom Himmel herab, mit Segnungen der Tiefe, die unten liegt, mit Segnungen der Brüste und des Mutterschoßes!

26 Die Segnungen deines Vaters übertreffen die Segnungen meiner Voreltern, sie reichen bis an die Köstlichkeit der ewigen Hügel. Sie sollen auf das

Haupt Josephs kommen, auf den Scheitel des  
Geweiheten unter seinen Brüdern!”

Auch Moshe gibt Joseph einen besonderen Segen  
dafür, dass er von seinen Brüdern getrennt wurde:

Devarim (5. Moshe) 33:13-16

13 Von Joseph aber sagte er: Sein Land sei von  
YHVH יהוה gesegnet mit dem Köstlichsten des  
Himmels, mit Tau, und mit der Flut, die drunten ruht;  
14 mit der köstlichen Frucht, die in der Sonne reift,  
und mit den köstlichen Früchten, welche die Monde  
sprossen lassen;

15 mit dem Besten der uralten Berge und vom  
Köstlichsten der ewigen Hügel

16 und vom Kostbarsten des Landes und seiner  
Fülle; und das Wohlgefallen dessen, der im  
Dornbusch wohnt, es komme auf das Haupt  
Josephs und auf den Scheitel des Geweiheten unter  
seinen Brüdern!

יהוה YHVH erlaubte Joseph in das Land Ägypten zu  
gehen, bevor seine Brüder dorthin kamen. So konnte ihr  
Leben gerettet werden, und zwar durch eine große  
Erlösung. Hierbei ist Joseph ein Vorschatten auf  
Mashiach hin.

B'reisheet (1. Moshe) 45:5, 7

5 „Und nun bekümmert euch nicht und macht euch  
keine Vorwürfe darüber, dass ihr mich hierher  
verkauft habt; denn zur Lebensrettung hat mich  
Elohim vor euch hergesandt!

7 [...] Aber Elohim hat mich vor euch hergesandt,  
um euch einen Überrest zu sichern auf Erden, und  
um euch am Leben zu erhalten zu einer großen  
Errettung.“

Wir haben feststellen können, dass die Apostel Ephraims Rolle bzgl. der Erfüllung der Prophezeiungen verstanden hatten. Es ist auch eindeutig, dass die Apostel wussten, dass die beiden Häuser eines Tages wiedervereint werden würden, weshalb sie Yeshua fragten, ob Er zu der Zeit das Königreich des Hauses Israel wieder herstellen wird.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 1:6

6 Da fragten ihn [Yeshua] die, welche zusammengekommen waren, und sprachen: Herr, stellst du in dieser Zeit für [das Haus] Israel die Königsherrschaft wieder her?

Der Zeitpunkt, um das buchstäbliche Königreich des Hauses Israels wiederherzustellen, war damals noch nicht in Reichweite (noch ist das zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Buches im Jahr 2014 der Fall). Es war lediglich Zeit für Yeshua's Jünger, damit zu beginnen, ein internationales, geistiges Reich zu formen. Sie würden die verlorenen Kinder Josephs, die ihnen voran zu den vier Ecken der Erde gesandt worden sind, wieder sammeln. Der Prozess wurde vom Papst unterbrochen (der ein alternatives geistiges Reich weltweit aufbaute), aber sobald Ephraims Gefangenschaft zu Ende ging, begann der Heilige Geist den Überrest von Ephraims verlorenen und eigensinnigen Söhnen zum Bund, und zwar Generation für Generation, zurück zu bringen durch Yeshua, dem großen Erlöser.

## Yeshua tadelt die Rabbiner

Als der Prophet Eliyahu (Elia) vor Ahab und Jezebel (Isebel) geflüchtet war, ging er hin und hielt sich am Berg Sinai (dem Horeb) auf. Als er dort war, „kam zu ihm eine Stimme“ von YAHWEH/ יהוה.

Melachim Aleph (1. Könige) 19:11-13

11 Er aber sprach: „Komm heraus und tritt auf den Berg vor YAHWEH/יהוה!“ Und siehe, YAHWEH/יהוה ging vorüber; und ein großer, starker Wind, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, ging vor YAHWEH/יהוה her; YAHWEH/יהוה aber war nicht in dem Wind. Und nach dem Wind kam ein Erdbeben; aber YAHWEH/יהוה war nicht in dem Erdbeben.

12 Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer; aber YAHWEH/יהוה war nicht in dem Feuer. Und nach dem Feuer kam die Stimme eines sanften Säuselns.

13 Und es geschah, als Eliyahu dieses hörte, da verhüllte er sein Angesicht mit seinem Mantel, und er ging hinaus und trat an den Eingang der Höhle. Und siehe, da kam eine Stimme zu ihm, die sprach: „Was willst du hier, Eliyahu?“

Während YAHWEH/ יהוה in einer [für uns] wahrnehmbaren Stimme sprechen kann, spricht Er in der Regel mit einer leisen und sanften Stimme. Menschen nehmen diese leise, sanfte Stimme zwar auf viele verschiedene Weisen wahr, doch der Punkt ist, dass Er möchte, dass wir beständig Seiner Stimme lauschen und ihr gehorchen, denn so lenkt Er die Schritte der Weisen.

Yeshayahu (Jesaja) 30:21

21 „Und deine Ohren werden das Wort hören, das hinter dir her so spricht: »Dies ist der Weg, den geht!«, wenn ihr zur Rechten oder zur Linken abbiegen wollt.“

YAHWEH/יהוה stellt klar, dass Er nicht nur möchte, dass wir Seinen geschriebenen Geboten gehorchen, sondern Er möchte auch, dass wir Seiner Stimme Gehör schenken.

Devarim (5. Moshe) 13:4

4 YAHWEH, eurem Elohim, sollt ihr nachfolgen und ihn fürchten und Seine Gebote halten und Seiner Stimme gehorchen und Ihm dienen und Ihm anhängen.

YAHWEH/יהוה sagt uns, wenn wir beides tun, nämlich Seiner Stimme gehorchen und Seinen Bund (die Thora) halten, dann werden wir ein besonderer Schatz für Ihn sein unter allen Völkern. Und ist es nicht das, was wir wollen?

Shemote (2. Moshe) 19:5

5 „Wenn ihr nun wirklich Meiner Stimme Gehör schenken und gehorchen werdet und Meinen Bund (Thora) bewacht, so sollt ihr vor allen Völkern mein besonderes Eigentum sein; denn die ganze Erde gehört mir.“

YAHWEH/ יהוה ist ein liebender Vater, und Er nutzt Seine Stimme, um uns vor Schwierigkeiten zu bewahren. Im Garten Eden sagte YAHWEH/ יהוה zu Adam und Havvah (Eva), dass sie nicht von dem Baum der Erkenntnis von Gut und Böse essen sollen. Die Schlange sagte zu Havvah hingegen, dass sie auf die Stimme YAHWEH'S/יהוה nicht hören muss und



dennoch leben wird. Die Schlange hat also stillschweigend gesagt, dass sie YAHWEH'S/ יהוה's Stimme eigentlich nicht gehorsam sein muss, da sie ja selbst wie Elohim werden wird, und dann entscheiden kann, was für sie Gut und Böse wäre.

B'reisheet (1. Moshe) 3:4-5

4 Da sprach die Schlange zu der Frau:  
„Keineswegs werdet ihr sterben!“

5 Sondern Elohim weiß: An dem Tag, da ihr davon esst, werden euch die Augen geöffnet, und ihr werdet sein wie Elohim und werdet erkennen, was Gut und Böse ist!“

Satan versuchte Havvah und suggerierte, dass sie doch selbst wisse, was das Beste für sie wäre. Sie konnte jedoch nicht unterscheiden, was das Beste für sie war; sie dachte allerdings, dass sie es könne. Havvah wurde also verführt – und wie wir bereits festgestellt haben, symbolisiert Havvah Israel.

Havvah hörte auf, auf Seine Stimme zu hören – und somit hörte sie [gleichzeitig] auf zu gehorchen. Genau wie ein irdisches Kind aus der Gnade seines Vaters fallen würde, wenn es aufhört, der Stimme seines Vaters zu gehorchen, fiel Havvah ebenso aus Seiner Gnade.

Es reicht nicht allein aus, dass wir wissen, wer YAHWEH/ יהוה ist, und es reicht auch nicht aus, ausschließlich Seiner geschriebenen Thora zu gehorchen! YAHWEH/ יהוה möchte aber eine Liebesbeziehung mit uns, in welcher wir auf Seine leise, sanfte und geistige Stimme hören und ihr gehorchen. Dies würde die unterbrochene Kommunikation, welche im Garten Eden verloren ging, wiederherstellen.

In früheren Kapiteln sahen wir, wie die nördlichen zehn Stämme Ephraims wegen ihres Ungehorsams in die assyrische Zerstreuung geschickt wurden. Als Ephraim bereits über hundert Jahre weg war, verkündete Yirmeyahu den Juden, dass sie ebenfalls ins Exil geschickt werden würden, falls sie nicht anfangen, ernsthaft auf Seine Stimme zu hören und ihr zu gehorchen:

Yirmeyahu (Jeremia) 7:23-24

23 „Sondern dieses Wort habe Ich ihnen befohlen:  
»Gehorcht Meiner Stimme, so will Ich euer Elohim sein, und ihr sollt Mein Volk sein; und wandelt auf dem ganzen Weg, den Ich euch gebieten werde, damit es euch wohlergehe!«

24 Aber sie gehorchten nicht und neigten Mir ihre Ohren nicht zu, sondern sie wandelten nach den Ratschlägen, nach dem Starrsinn ihres bösen Herzens, und sie wandten Mir den Rücken zu und nicht das Angesicht.“

Juda wird 70 Jahre in der babylonischen Gefangenschaft sein, bevor YAHWEH/ יהוה ihn wieder nach Hause bringen wird.

Yirmeyahu (Jeremia) 29:10

10 Fürwahr, so spricht YAHWEH: „Wenn die 70 Jahre für Babel gänzlich erfüllt sind, werde Ich mich euer annehmen und Mein gutes Wort, euch an diesen Ort zurückzubringen, an euch erfüllen.“

Doch im Laufe dieser 70 Jahre würden die Grundfeste jüdischen Glaubens nahezu unmerklich verändert werden.

Genau wie die Assyrer zerstreuten die Babylonier die Völker, die sie eroberten, in gleicher Weise und ermutigten diese, sich in ihrer neuen Umgebung zu

integrieren. Die Babylonier zerstreuten jene eroberten Völker innerhalb ihrer Grenzen, sie behandelten sie aber gut und ermutigten sie, babylonische Bürger zu werden. Diese Strategie war sehr effektiv. Als das Volk sah, dass sie in Babylon ein materiell reiches Leben führen könnten, wollten sie dem nicht nur nicht widerstehen, sondern viele von ihnen verloren [sogar] den Wunsch, überhaupt jemals wieder in ihre früheren Länder zurückzukehren.

All dies führte zu einer Führungskrise innerhalb der jüdischen Nation. Die levitische Ordnung konnte ohne einen Tempel nicht überleben, denn das Volk hatte keinen Ort, zu dem sie ihren Zehnten und ihre Opfertgaben darbringen konnten – und ohne Finanzierung brach die levitische Ordnung bald zusammen. Somit war das jüdische Volk ohne geistige Führung – und ohne geistige Führung begannen die Menschen den Sinn für ihre Nationalität zu verlieren und fingen an, sich in Babylon einzuleben.

Das levitische Priestertum musste also so schnell wie möglich ein neues Priestertum errichten. Deswegen wurde bei dieser Gelegenheit ein Priestertum von Rabbinern (wörtlich: Großen) gegründet, welches dem Volk verkündigte, ihre Zehnten direkt an sie abzugeben. Dies löste das Problem der Finanzierung, und es löste auch das Problem der unmittelbaren Notwendigkeit geistiger Führung – aber nun ergab sich folgende Schwierigkeit: denn YAHWEH'S/ יהוה Thora erkennt keine Rabbiner an. Wenn die Rabbiner dem Volk gelehrt hätten, YAHWEH'S/ יהוה Thora zu gehorchen, dann hätte das Volk die Rabbiner als Betrüger ablehnen müssen, und sie hätten sich sofort wieder in die babylonische Kultur integriert.

Wie konnte dieses Dilemma jetzt gelöst werden? Wie könnten die Rabbiner das Volk lehren, die Thora zu halten, ohne dass sie in Folge dessen abgelehnt werden würden? Die Lösung war, dass die Rabbiner neu definieren mussten, was der Begriff Thora meint.

Wir verstehen, dass YAHWEH/ יהוה am Berg Sinai die Thora an Moshe (Mose) gegeben hat. Da YAHWEH'S/ יהוה Thora ewiglich und unveränderbar ist, gehorchen wir ihr bis ins Kleinste. Die Rabbiner behaupten jedoch jetzt, dass die Thora nicht ewiglich wäre. Sie behaupten stattdessen, dass YAHWEH/יהוה dem Moshe Autorität gab, das Thora-Gesetz für seine Generation zu etablieren, und dass diese Autorität von Generation zu Generation weitergegeben werde. Nach dieser Definition wäre das Thora-Gesetz immer das, was die „großen Männer“ (Rabbiner) behaupten, was es sein soll. Sie behaupten ebenso, dass Moshe diese Autorität an Yoshua weitergegeben habe, und dieser es wieder weiter an die Richter gab usw., bis diese schließlich bei den Rabbinern lag. Das ist allerdings konträr zum Wort YAHWEH'S/ יהוה.

Devarim (5. Moshe) 12:32

32 „Das ganze Wort, das Ich euch gebiete, das sollt ihr bewachen, um es zu tun; du sollst nichts zu ihm hinzufügen und nichts von ihm wegnehmen!“

Aber wenn YAHWEH/ יהוה sagt, dass wir Seine Thora nicht verändern sollen, warum haben die Rabbiner dann solch eine Idee? Wo kommt diese her? Wir können die Rabbiner viel besser verstehen, wenn wir begreifen, dass die meisten Rabbiner vor dem Exil in Babylon Priester und Leviten waren; und sie wurden aufgefordert, Bestimmungen bzgl. des Rechts und bzgl. medizinischer Angelegenheiten zu erlassen. Zum

Beispiel mussten sie den medizinischen Zustand eines Aussätzigen beurteilen können.

Vayiqra (3. Moshe) 13:9-14

9 „Zeigt sich die Aussatz-Plage an einem Menschen, so soll man ihn vor den Priester bringen;

10 sieht der Priester an der Haut ein weißes Hautmal und dass die Haare weiß geworden sind und dass rohes Fleisch in dem Mal ist,

11 so ist es ein alter Aussatz in der Haut seines Fleisches; darum soll ihn der Priester für unrein erklären und nicht einschließen; denn er ist schon unrein.

12 Wenn aber der Aussatz an der Haut ausbricht und der Aussatz bedeckt die ganze Haut des von der Aussatz-Plage Befallenen vom Kopf bis zu den Füßen, wohin auch die Augen des Priesters sehen,

13 und der Priester sieht, dass der Aussatz sein ganzes Fleisch bedeckt, so soll er den von der Aussatz-Plage Befallenen für rein erklären, weil er ganz weiß geworden ist; dann ist er rein.

14 An dem Tag aber, da sich rohes Fleisch an ihm zeigt, ist er unrein.“

Die Priester würden dies als eine Rechtsfrage betrachten – und die Tatsache, dass die Priester eine juristische Orientierung hatten, hilft zu erklären, warum die Rabbiner sich selbst als göttlich inspirierten Gerichtshofs verstehen. Es erklärt auch, warum sie glauben, dass ihre Meinung mit dem Thora-Gesetz gleichzusetzen wäre. Das große Problem ist nur, dass sie den gleichen Fehler machen, welchen auch Havvah machte. Sie hatte es zugelassen, von der Schlange verführt zu werden, um dann zu glauben, dass sie qualifiziert wäre, auf eigene Faust (durch ihren Verstand) unterscheiden zu

können, was Gut und Böse ist, anstatt auf יהוה Stimme zu hören und dieser zu gehorchen.

B'reisheet (1. Moshe) 3:4-5

4 Da sprach die Schlange zu der Frau:  
„Keineswegs werdet ihr sterben!“

5 Sondern Elohim weiß: „An dem Tag, da ihr davon esst, werden euch die Augen geöffnet, und ihr werdet sein wie Elohim und werdet erkennen, was Gut und Böse ist!“

So wie Havvah hörten die Rabbiner auf, auf YAHWEH'S/ יהוה Stimme zu hören. Sie veränderten die Definition der Thora von YAHWEH'S/ יהוה Autorität zu ihrer eigenen Autorität. Die Rabbiner betrachten die Thora als einen wichtigen historischen Präzedenzfall, den sie nutzen können, um ihre eigene angenommene Autorität rechtfertigen zu können. Vielleicht wollen sie deswegen auch nicht zu der Thora von Moshe zurückkehren – sie müssten sich dann dem Geist YAHWEH'S/ יהוה unterordnen (was etwas ist, das das Fleisch nicht gern tut).

Anstatt YAHWEH'S/ יהוה Thora als ein vollkommenes Ehebündnis zu betrachten, welches nicht geändert werden darf, lehren die Rabbiner, dass das jüdische halachische Gesetz ein sich entfaltendes Gebiet wäre, in dem moderne Verordnungen der Schriftgelehrten wichtiger seien als die Entscheidungen in YAHWEH'S/ יהוה Thora aus alter Zeit. In der Tat lehren sie, dass wir die Thora brechen dürfen (weil es „positive und negative Gebote gibt“), während wir die Verordnungen der Schriftgelehrten nicht überschreiten dürfen, da wir sonst die Todesstrafe auf uns ziehen.

Mein Sohn, sei vorsichtiger bei [der Einhaltung der]  
Worte der Schriftgelehrten als mit den Worten der

Thora, denn in den Gesetzen der Thora gibt es positive und negative Gebote; aber nach den Gesetzen der Schriftgelehrten erleidet der die Todesstrafe, wer eine der Verordnungen der Schriftgelehrten überschreitet.

[Babylonischen Talmud, Traktat Eiruvin, 21b]

Aufgrund ihrer Rechtsorientierung gehen Rabbiner davon aus, dass der Prophet Eliyahu (Elia) einen „Gerichtshof“ innehatte; und sie sagen, dass selbst wenn Eliyahu (und sein angebliches Gericht) mit ihren neueren Mehrheitsentscheidungen nicht einverstanden wäre, niemand auf ihn hören solle.

Ein Gericht kann die Entscheidung eines anderen Gerichts nicht für nichtig erklären, es sei denn, es ist überlegener in Weisheit und Mitgliederzahl! Außerdem hat Rabba b. Bar Hanah im Namen des R. Jochanan gesagt: In allen Angelegenheiten kann ein Gericht die Entscheidung eines anderen Gerichts für nichtig erklären, außer der achtzehn Dinge [die von den Schulen Hillel und Schammai verboten wurden], doch selbst, wenn Elia und sein Hof kommen würden [und dieses für zulässig erklären], müssen wir nicht auf ihn hören!

[Babylonischen Talmud, Traktat Awoda Sara 36a]

Propheten wurden immer gesandt, damit sich das Volk wieder YAHWEH/ יהוה zuwendet, um Seine Gebote zu halten und Seiner Stimme zu gehorchen. Die Propheten hörten die Stimme Elohim's und sprachen demgemäß. Die Rabbiner sagen jedoch dem Volk: „Schenke dem Mann, der nach der Stimme YAHWEH'S/ יהוה spricht, kein Gehör. Gehorche stattdessen unserer Stimme!“

Die Rabbiner ersetzen alles, was YAHWEH/ יהוה sagt, dass wir tun sollen, mit anderen Dingen. Ein alltägliches

Beispiel dafür ist das rabbinische Handwaschritual. In dieser rabbinischen Tradition müssen die Menschen vor jeder Mahlzeit Wasser über ihre Hände gießen und dazu ein rituelles Gebet sprechen. Die Rabbiner haben dies wahrscheinlich aus 2. Moshe 30:17-21, wo dem Priester geboten wird, seine Hände und Füße am ehernen Becken zu waschen als eine ewige Ordnung in all ihren Generationen.

Shemote (2. Moshe) 30:17-21

17 Weiter redete YAHWEH/יהוה mit Moshe und sprach:

18 „Du sollst auch ein ehernes Becken machen mit einem ehernen Gestell, zum Waschen, und du sollst es aufstellen zwischen der Mishkan (Stiftshütte) und dem Altar, und Wasser hineingießen.

19 Und Aharon und seine Söhne sollen aus ihm ihre Hände und Füße waschen.

20 Wenn sie in die Mishkan gehen wollen, so sollen sie sich mit Wasser waschen, damit sie nicht sterben; ebenso wenn sie zum Altar nahen, um zu dienen und ein Feueropfer YAHWEH/יהוה in Rauch aufgehen zu lassen.

21 Und zwar sollen sie ihre Hände und ihre Füße waschen, damit sie nicht sterben. Das soll eine ewig gültige Ordnung für sie sein, für ihn und seinen Samen, für ihre [künftigen] Geschlechter.“

Wir müssen verstehen, dass sich der Gehorsam gegenüber den rabbinischen Geboten auf das „Werke der Thora halten“ bezieht. Dies sind die gleichen „Werke der Thora“, auf die Apostel Sha’ul (Paul) Bezug nimmt.

Galatim (Galater) 2:15-16

15 Wir sind [zwar] von Natur Juden und nicht Sünder aus den Heiden;



16 [doch] weil wir erkannt haben, dass der Mensch nicht aus Werken der Thora gerechtfertigt wird, sondern durch den Glauben an Yeshua Mashiach, so sind auch wir an Yeshua Mashiach gläubig geworden, damit wir aus dem Glauben an Mashiach gerechtfertigt würden und nicht aus Werken der Thora, weil aus Werken der Thora kein Fleisch gerechtfertigt wird.

Was die Rabbiner sagen wollen ist, dass der Weg der Erlösung der ist, sich ihrer Autorität zu unterwerfen. Diese Art der Autorität ist das, was die Schrift *Joch* bezeichnet. Yeshua sagt uns, nur Sein Joch anzunehmen, denn Sein Joch ist sanft und leicht.

Mattityahu (Matthäus) 11:30

30 „Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht.“

Der große Streit zwischen Yeshua und den Rabbinern betrifft die Frage, wessen Autorität akzeptiert werden sollte. Immer wieder schlugen die Rabbiner vor, dass Yeshua die rabbinische Autorität annehmen solle – und immer wieder sagte uns Yeshua, dass es die Hauptsache wäre, nicht den menschengemachten Lehren der Rabbiner zu folgen, sondern den Geboten, welche Sein Vater gegeben hat.

Mattityahu (Matthäus) 15:1-9

1 Da kamen die Schriftgelehrten und Pharisäer von Yerushalayim zu Yeshua und sprachen:

2 „Warum übertreten deine Jünger die Überlieferung der Alten? Denn sie waschen ihre Hände nicht, wenn sie Brot essen.“

3 Er aber antwortete und sprach zu ihnen: „Und warum übertretet ihr das Gebot Elohim's um eurer Überlieferung willen?“

4 Denn Elohim hat geboten und gesagt: „Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren!“ und: „Wer Vater oder Mutter flucht, der soll des Todes sterben!“

5 Ihr aber sagt: „Wer zum Vater oder zur Mutter spricht: »Ich habe zur Weihegabe bestimmt, was dir von mir zugutekommen sollte!«, der braucht auch seinen Vater oder seine Mutter nicht mehr zu ehren.“

6 Und so habt ihr das Gebot Elohim's um eurer Überlieferung willen aufgehoben.

7 Ihr Heuchler! Treffend hat Yeshayahu von euch geweissagt, wenn er spricht:

8 „Dieses Volk naht sich zu mir mit seinem Mund und ehrt mich mit den Lippen, aber ihr Herz ist fern von mir.

9 Vergeblich aber verehren sie mich, weil sie Lehren vortragen, die Menschengebote sind.“

Hätten die Rabbiner YAHWEH'S/ יהוה Torah gelehrt (anstatt eines menschengemachten Thora-Gesetzes), hätte Yeshua vermutlich auch zu ihren Gunsten gesprochen. Weil sie jedoch einen rabbinischen Ersatz für YAHWEH'S/ יהוה Thora lehrten, war Yeshua nicht sehr gnädig [zu ihnen].

Doch was meinte Yeshua damit, als Er sagte, dass die Pharisäer und Schriftgelehrten auf Moses Sitz sitzen würden und wir das tun sollen, was sie uns sagen, obwohl wir nicht nach ihren Werken handeln sollen?

Mattityahu (Matthäus) 23:1-13

1 Da redete Yeshua zu der Volksmenge und zu Seinen Jüngern

2 und sprach: „Die Schriftgelehrten und Pharisäer haben sich auf Moses Stuhl gesetzt.

3 Alles nun, was sie euch sagen, dass ihr halten sollt, das haltet und tut; aber nach ihren Werken tut nicht, denn sie sagen es wohl, tun es aber nicht.

4 Sie binden nämlich schwere und kaum erträgliche Bürden und legen sie den Menschen auf die Schultern; sie aber wollen sie nicht mit einem Finger anrühren.

5 Alle ihre Werke tun sie aber, um von den Leuten gesehen zu werden. Sie machen nämlich ihre Gebetsriemen breit und die Säume an ihren Gewändern groß,

6 und sie lieben den obersten Platz bei den Mahlzeiten und die ersten Sitze in den Synagogen

7 und die Begrüßungen auf den Märkten, und wenn sie von den Leuten „Rabbi, Rabbi“ genannt werden.

8 Ihr aber sollt euch nicht Rabbi nennen lassen, denn einer ist euer Meister: Mashiach; ihr aber seid alle Brüder.

9 Nennt auch niemanden auf Erden euren Vater; denn einer ist euer Vater, der im Himmel ist.

10 Auch sollt ihr euch nicht Meister nennen lassen; denn einer ist euer Meister: Mashiach.

11 Der Größte aber unter euch soll euer Diener sein.

12 Wer sich aber selbst erhöht, der wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.

13 Aber wehe euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler, dass ihr das Reich der Himmel vor den Menschen zuschließt! Ihr selbst geht nicht hinein, und die hinein wollen, die lasst ihr nicht hinein.“

Im ersten Jahrhundert war „Moshes Sitz“ ein tatsächlich physischer Stuhl, auf dem die Schriftgelehrten und Pharisäer saßen und die Thorarollen laut vorlasen. Es war wie eine moderne Kanzel. Yeshua sagte, dass wir

alles tun sollen, was sie uns sagen zu tun, wenn sie in Moshes Sitz Platz nehmen (und die Thora laut vorlesen), denn diese Worte sind von Seinem Vater. Indessen sagte Er auch, nicht nach ihren Werken zu tun, da die „Werke der Thora“ nichts anderes sind als die mehrheitlichen Meinungen der Rabbiner.

In Vers 13 sagt Yeshua, dass die Pharisäer und Schriftgelehrten das Reich der Himmel vor den Menschen verschließen. Nicht nur weigern sie sich hineinzutreten, sie halten auch andere davon ab. Das heißt, sie weigern sich nicht nur, der Stimme YAHWEH'S/ יהוה zu gehorchen, sondern sie lehren auch anderen, der Stimme YAHWEH'S/ יהוה nicht zu gehorchen (stattdessen gaben sie uns die rabbinischen „Werke der Thora“ als einen Ersatz für den wahren Gehorsam und Heiligung).

Die Schrift beschäftigt sich mit Geistern, und der Geist der rabbinischen Pharisäer und Schriftgelehrten gab dem Volk YAHWEH'S/ יהוה einen Ersatz für das Hören und Gehorchen der Stimme YAHWEH'S/ יהוה. Ist dies aber nicht auch das, was Satan tat?

B'reisheet (1. Moshe) 3:4-5

4 Da sprach die Schlange zu der Frau:  
„Keineswegs werdet ihr sterben!“

5 Sondern Elohim weiß: „An dem Tag, da ihr davon esst, werden euch die Augen geöffnet, und ihr werdet sein wie Elohim und werdet erkennen, was Gut und Böse ist!“

Wir haben bereits gesehen, wie Yirmeyahu (Jeremia) prophezeite, dass YAHWEH/ יהוה die Juden nach 70 Jahren wieder zurück in das Land bringen würde. Allerdings wollten 90 Prozent der Juden nach siebenzig Jahren nicht mehr heimkehren. Das Leben in Babylon

war viel einfacher als das Leben im Land. Den Juden wurde die babylonische Staatsangehörigkeit gegeben, und viele von ihnen nahmen sich babylonische Frauen. Wenn sie in Babylon blieben, würde das Leben einfach sein – aber würden sie in das Land zurückkehren, dann würde das Leben plötzlich ziemlich hart werden. Nur jene mit einem Geist, der die babylonische Gefangenschaft ablehnt und bereit ist, zum Erbe des Landes Israel zurückzukehren, würden diese Art von Kompromiss lohnend finden.

In den Tagen Esras und Nehemias entschieden sich lediglich 10 Prozent der Juden, wieder nach Hause in ihr Land zurückzukehren. Die restlichen 90 Prozent blieben in der babylonischen Gefangenschaft und gingen vermutlich in der Geschichte verloren und wurden in alle Nationen zerstreut. Aus einem physischen Standpunkt betrachtet sind jetzt sowohl die Juden als auch die Ephraimiten verloren, aber von einem geistigen Standpunkt aus werden sie durch den Feind in Gefangenschaft gehalten. Es wäre, als ob Satan ihre Herzen durch die Lust der Sünde gefangen genommen hätte. Darum sagte Yeshua, dass Er gekommen wäre, den (geistig) Gefangenen Freiheit zu verkünden.

Luqa (Lukas) 4:18

18 „Der Geist YAHWEH’S ist auf mir, weil Er mich gesalbt hat, den Armen frohe Botschaft zu verkünden; Er hat Mich gesandt, zu heilen, die zerbrochenen Herzen sind, Gefangenen Befreiung zu verkünden und den Blinden, dass sie wieder sehend werden, Zerschlagene in Freiheit zu setzen.“

Jedoch kam Yeshua nicht nur für jene, die in den Nationen zerstreut sind; Er kam außerdem denen Freiheit zu verkünden, welche geistig von den

Rabbinern unterdrückt wurden. Er kam, um sie von den rabbinischen Bräuchen zu befreien. All dies steht im Einklang mit Yeshua's Rolle als Mashiach, von dem Daniel sagte, Er würde nach 7 Wochen und 62 Wochen (d. h. 69 Wochen), nachdem der Erlass an die Juden erging, Yerushalayim wiederherzustellen und aufzubauen, erscheinen.

Daniel 9:25

25 „So wisse und verstehe: Vom Erlass des Befehls zur Wiederherstellung und zum Aufbau Yerushalayims bis zu dem Gesalbten, dem Fürsten, vergehen 7 Wochen und 62 Wochen; Straßen und Gräben werden wieder gebaut, und zwar in bedrängter Zeit.“

Das hebräische Wort für *Wochen* ist *shevua*, welches *sieben* bedeutet. Wenn jede *sieben* auf sieben irdische Jahre hindeutet, dann wird „Mashiach der Fürst“ nach 483 Jahren kommen, nachdem der Erlass erging, Yerushalayim wiederherzustellen und aufzubauen. Die Geschichte sagt uns, dass König Artaxerxes diesen Befehl 457 v. Chr. gab. 483 Jahre später befinden wir uns im Jahr 26 n. Chr., welches das gleiche Jahr ist, in welchem Yeshua Seinen Dienst begann. Dies ist nur ein Beweis von vielen, dass Yeshua der prophezeite „Mashiach der Fürst“ aus Daniel 9 ist (weil niemand anderes auf diese historische Beschreibung passt).

Die hebräische Strongs Konkordanz sagt uns, dass das Wort Prinz in Daniel 9:25 das hebräische Wort nagiyd (נגיד) ist, welches sich auf einen militärischen Befehlshaber bezieht, der die Schlacht an der Front anführt. Dieses Wort ist von zentraler Bedeutung für das Verständnis, wer Yeshua ist und wie wir zu Ihm in Beziehung stehen.

H5057 נגיד (nagiyd); von H5046; Kommandant (die Front besetzt halten), zivil, militärisch oder religiös; im Allgemein (abstrakt, Plural), ehrbare Motive.  
Übersetzung – Fürst, Oberaufseher, Befehlshaber, Oberster

Viele Kommentatoren haben darauf hingewiesen, dass ein Grund, warum die Pharisäer Yeshua ablehnten, der ist, dass Er nicht solch ein militärischer Führer war, den sie als Mashiach, den Fürsten, erwartet hatten. Judäa war unter römischer Kontrolle, und die Pharisäer erwarteten, dass „Mashiach der Fürst“ die Menschen vereinen, eine Militärrevolte führen und die Römer aus dem Land werfen würde. Stattdessen startete Yeshua eine geistige Kampagne, die die Nation in zwei Lager spaltete: eine Minderheit (welche Augen hatte, um zu sehen und Ohren, um zu hören) und die Mehrheit (die dies nicht hatte).

Mattityahu (Matthäus) 10:34-39

34 „Ihr sollt nicht meinen, dass Ich gekommen sei, Frieden auf die Erde zu bringen. Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert!

35 Denn Ich bin gekommen, den Menschen zu entzweien mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter;

36 und die Feinde des Menschen werden seine eigenen Hausgenossen sein.

37 Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert.

38 Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, der ist meiner nicht wert.

39 Wer sein Leben findet, der wird es verlieren; und wer sein Leben verliert um meinetwillen, der wird es finden!”

Wie wir in früheren Kapiteln gesehen haben, hat jemand die klassische Rolle eines Mashiach, wenn er die verlorenen und zerstreuten Kinder Israels zurück zum Bund bringt und sie zum Sieg über ihre Feinde führt. Jedoch macht es keinen Sinn, dass Yeshua die Römer aus dem Land vertreibt, nur damit die rabbinische Anti-Thora-Ordnung das Volk weiterhin irreführen könnte. Yeshua sah das rabbinische System als eine so starke Bedrohung für Sein Volk an wie die römische Armee (wenn nicht sogar mehr). Zumindest konnten die Menschen die Römer leicht als Feinde identifizieren, während sie nicht gut erkennen konnten, dass die Rabbiner sie irreführten. Wahrscheinlich erklärte Yeshua viel eher den Rabbinern einen spirituellen Krieg als den Römern eine militärische Revolte aus dem Grund, weil Er das Volk YAHWEH'S/ יהוה von der rabbinischen Unterdrückung befreien wollte.

Im ersten Jahrhundert ist die levitische und priesterliche Linie verloren gegangen, sodass die levitische Ordnung nicht wieder eingesetzt werden konnte. Aber wenn Yeshua Sein Volk von der rabbinischen Unterdrückung und deren Täuschung befreite und es unmöglich war, wieder auf die alte levitische Ordnung zurückzugreifen, wie dann sollte das Volk die geistige Führung einsetzen, welche es brauchte, um Einheit und Zusammenhalt als Nation zu erlangen?

Im nächsten Kapitel werden wir uns anschauen, wie Yeshua eine neue Priesterschaft auf Grundlage der Ordnung Melchizedeks etablierte, welche die von den Rabbinern ablöste, mit dem Ziel, Sein Reich weltweit voranzubringen.



## Die wiederbelebte Ordnung nach Melchizedek

Im letzten Kapitel hatten wir feststellen können, dass die levitische Ordnung keine Mittel mehr aufbringen konnte, als die Juden nach Babylon gingen – und demzufolge brach diese zusammen. Dann sahen wir, wie die rabbinische Ordnung Einzug erhielt, um deren Platz einzunehmen. Dies ermöglichte zwar weiterhin Führung, aber es sorgte für ein anderes Problem, nämlich dass die Rabbiner für einen Thora-Ersatz sorgen mussten, um sich zu rechtfertigen und an der Macht bleiben zu können. Obwohl die Rabbiner für sich einen Thora-Ersatz geschaffen hatten, war YAHWEH/ יהוה ihnen gegenüber für eine gewisse Zeit nicht missgünstig eingestellt, sodass Seine Absichten erfüllt würden. Irgendwann allerdings entzog YAHWEH/ יהוה der rabbinischen Ordnung Sein Wohlwollen und sandte Seinen Sohn, um die Ordnung nach Melchizedek wiederzubeleben und diese gegen die levitische zu ersetzen.

Es gibt mancherlei Kompliziertheit und einige Spitzfindigkeiten bei dem Austausch der Priesterordnungen, die im ersten Jahrhundert existierten. Um also zu verstehen, was wirklich stattgefunden hat (sowie auch das, was wir heute tun sollen), lassen Sie uns Ihnen einen kurzen Überblick verschaffen über die Historie der Priesterschaften in Israel. Dies wird eine Grundlage schaffen für ein tieferes und deutlich besseres Verständnis für die künftigen Kapitel.

Wie wir in Die Thora-Regierung [Tora egierung](#) erklären, gibt es drei (manche sagen auch vier) Hauptämter in Israel. Diese drei (oder vier) Hauptämter sind:

1. Der König (die [physische] Leitung)
2. Der Priester (die spirituelle Leitung)
3. Der Prophet (der Vorstandssprecher סִיְהוּה)
4. Der gesalbte Richter (eine Kombination aus allen dreien).

Manche Menschen glauben, dass wir [all] die ursprünglichen Methoden wiederherstellen sollten – also so wie die Dinge im Garten Eden waren. Allerdings ist dies nicht das, was die Schrift lehrt. Obwohl die Patriarchen ursprünglich die drei (bzw. vier) Ämter erfüllten, kann das nicht das ultimative Ziel sein, denn Israel ist nicht mehr nur eine Kleinfamilie, sondern eine Nation voneinander abhängiger Familien. Die Notwendigkeit für Organisation und Arbeitsteilung ist gestiegen, weil es wesentlich mehr Menschen gibt.

Zu Zeiten Adams gab es keine Arbeitsteilung. Adams Söhne brachten ihre Opfer selbst vor YAHWEH/יהוה dar. Hevel (Abel) brachte YAHWEH/ יהוה das Erste und Beste von dem, was Er ihm gegeben hatte, dar, was YAHWEH/ יהוה sehr gefiel. Qayin (Kain) dagegen brachte nur irgendein Opfer dar (d. h. nichts Besonderes), und daran hatte YAHWEH/ יהוה keinen Wohlgefallen.

B'reisheet (1. Moshe) 4:3-5

3 Und es geschah nach geraumer Zeit, dass Qayin YAHWEH/ יהוה ein Opfer darbrachte von den Früchten des Erdbodens.

4 Und auch Hevel brachte [ein Opfer] dar von den Erstlingen seiner Schafe und von ihrem Fett. Und YAHWEH/ יהוה sah Hevel und sein Opfer an;

5 aber Qayin und sein Opfer sah er nicht an. Da wurde Qayin sehr wütend, und sein Angesicht senkte sich.

Diese Passage wird auf sehr vielfältige Weise interpretiert, doch das Wort „Fett“ ist das hebräische Wort chelev (חֶלֶב). Im Kontext bezieht sich dieses Wort auf das Beste und Auserlesenste. Dies zeigt uns, dass es YAHWEH/ יהוה gefällt, wenn wir Ihn ehren, indem wir Ihm das Erste und Beste zurückgeben (wie Hevel es tat).

H2459 חלב (cheleb); von einer ursprünglichen Wurzel mit der Bedeutung: fett sein; Fett, ob wörtlich oder im übertragenen Sinne; somit der beste oder auserlesenste Anteil.

Es gibt viele hebräische Wortspiele (puns) in der Schrift. Hevel wollte YAHWEH/ יהוה seine Liebe zeigen, indem er Ihm das Erste und Beste von dem, was er hatte, gab. Dies ist eine Ausdrucksform von dem Geist, den Hevel hatte. Im Hebräischen ist das Wort für „Geist“ ruach (רוח). Dieses ist wiederum verwandt mit dem hebräischen Wort für Aroma, welches riach (ריח) ist. Wenn wir den Geist (רוח) haben, YAHWEH/ יהוה mit dem Ersten und Besten zu dienen, so ist es ein Wohlgeruch (ריח, Aroma) für YAHWEH/ יהוה. Dies ist die Art von Geist, an dem unser König und Ehemann Wohlgefallen hat – und es ist dieselbe Art der Gesinnung, welche Noach zeigte, und welche YAHWEH/ יהוה ebenso wohlgefällig war.

B'reisheet (1. Moshe) 8:21

21 Und YAHWEH/ יהוה roch den lieblichen Geruch (ריח), und YAHWEH/ יהוה sprach in Seinem Herzen: „Ich will künftig den Erdboden nicht mehr verfluchen um des Menschen willen, obwohl das Trachten des menschlichen Herzens böse ist von seiner Jugend an; auch will Ich künftig nicht mehr alles Lebendige schlagen, wie Ich es getan habe.“

Bis zu der Zeit Noachs haben die Patriarchen selbst ihre Opfer vor YAHWEH/ יהוה dargebracht. Zu Avrams Zeiten gab es hingegen einen separaten Priesterdienst. Dies war der Beginn der Teilung der internen Regierung in die drei verschiedenen Rollen (König, Priester und Prophet).

B'reisheet (1. Moshe) 14:18-20

18 Aber Melchizedek, der König von Salem, brachte Brot und Wein herbei. Und er war ein Priester Elohim's, des Allerhöchsten.

19 Und er segnete ihn und sprach: „Gesegnet sei Avram von Elohim, dem Allerhöchsten, dem Besitzer des Himmels und der Erde!

20 Und gelobt sei Elohim, der Allerhöchste, der deine Feinde in deine Hand gegeben hat!“ Und [Avram] gab ihm den Zehnten von allem.

Es wird manchmal behauptet, dass Arbeitsteilung eine der Prinzipien ist, auf denen heute alle modernen Gesellschaften aufgebaut sind. YAHWEH/ יהוה befürwortet Arbeitsteilung, denn diese führt zu Spezialisierungen – und durch Spezialisierungen sind Gesellschaften produktiver.

YAHWEH/יהוה sieht Melchizedek und seine Priesterschaft mit Wohlwollen, denn sonst hätte Avram ihm nicht den Zehnten gegeben. Avrams Enkelsohn Ya'akov (Jakob) gab auch den Zehnten, und wahrscheinlich gab er den Zehnten an die Ordnung Melchizedeks, genau wie es sein Großvater tat.

B'reisheet (1. Moshe) 28:20-22

20 Und Ya'akov legte ein Gelübde ab und sprach: „Wenn Elohim mit mir sein und mich behüten wird auf dem Weg, den ich gehe, und mir Brot zu essen geben wird und Kleider anzuziehen

21 und mich wieder mit Frieden heim zu meinem Vater bringt, so soll YAHWEH/ יהוה mein Elohim sein;

22 und dieser Stein, den ich als Gedenkstein aufgerichtet habe, soll ein Haus Elohim's werden; und von allem, was Du mir gibst, will ich dir gewisslich den Zehnten geben!“

Wir haben bereits gesehen, dass es nicht notwendig war, separate Regierungsämter einzuführen, als die Patriarchen am Leben waren. Als diese allerdings starben und die Stämme wuchsen, hatten sie keinen Patriarchen mehr, der aus ihnen eine Einheit machte. An diesem Punkt war es notwendig, verschiedene Ämter einzuführen, um zu verhindern, dass sich die Stämme auseinander lebten. Dies ist dann wahrscheinlich auch der Grund, warum YAHWEH/ יהוה die Stämme nach Ägypten sandte, bevor Israel (Ya'akov) starb. Pharao war ein Tyrann, er war aber in der Lage, die Stämme unter seiner starken, zentralen Führung beieinander zu halten. Die Zeit, welche die Stämme unter dem Pharao in der Knechtschaft verbracht hatten, half Israel ferner dabei, ein starkes und anhaltendes Identitätsempfinden als ein Volk zu entwickeln.

Da es die fleischliche Natur des Menschen ist zu herrschen (anstatt beherrscht zu werden), haben es Menschen nicht sehr gern, sich jemandem anderen unterzuordnen (weder einer Regierung noch dem Priestertum). Menschen sind ständig auf der Suche nach Möglichkeiten, die Unterordnung unter ihre Regierung und die Unterstützung ihrer Priesterschaft zu vermeiden. Wenn eine Nation allerdings keine einheitliche Führung und kein zentralisiertes Priestertum hat, dann wird, so wie es uns Yeshua sagt, jedes Reich (bzw. Nation), die mit sich selbst uneins ist, nicht bestehen und fallen.

Mattityahu (Matthäus) 12:25

25 Da aber Yeshua ihre Gedanken kannte, sprach Er zu ihnen: „Jedes Reich, das mit sich selbst uneins ist, wird verwüstet, und keine Stadt, kein Haus, das mit sich selbst uneins ist, kann bestehen.“

Bevor die Stämme Israels der Knechtschaft durch die starke zentralisierte, tyrannische Führung des Pharaos entfliehen konnten, musste sich jedoch zuerst einmal [bei ihnen] eine zentralisierte dienerschaftliche Führung entwickeln. Aus diesem Grund sandte YAHWEH/ יהוה den Moshe (Mose), der nun für den Rest seines Lebens YAHWEH/ יהוה und Seinem Volk diente.

Jetzt, da Israel seine eigene Regierung hatte, konnte es sein eigenes Priestertum von YAHWEH/ יהוה bekommen. Weil YAHWEH/ יהוה die erstgeborenen Söhne Ägyptens geschlagen hatte, beansprucht YAHWEH/ יהוה alle Erstgeburt Israels nun für sich selbst.

Shemote (2. Moshe) 13:2

2 „Heilige mir alle Erstgeburt! Alles, was, den Mutterschoß als Erstes durchbricht von den Kindern Israels, vom Menschen und vom Vieh, das gehört mir!“

Die Aufgabe eines jeden Priesters ist es, die Vorschriften YAHWEH'S/ יהוה zu bewachen; und so hielt die Ordnung nach der Erstgeburt nicht lange an, da weder Aharon noch die Erstgeborenen das Volk beim Zwischenfall mit dem Goldenem Kalb zurück hielten.

Shemote (2. Moshe) 32:25-26

25 Als nun Moshe sah, dass das Volk zügellos geworden war – denn Aharon hatte ihm die Zügel schießen lassen, seinen Widersachern zum Spott –  
26 da stellte sich Moshe im Tor des Lagers auf und sprach: „Her zu mir, wer YAHWEH/ יהוה angehört!“  
Da sammelten sich zu ihm alle Söhne Levis.

Die Leviten zeigten ihre Bereitschaft, sich dem Volk zu widersetzen und die Vorschriften YAHWEH'S/ יהוה zu bewachen. Während das ganze Lager Israels für YAHWEH/ יהוה abgesondert ist, ist das levitische Priestertum noch ein wenig abgesonderter. Und unter dieser Ordnung sind die Priester nochmals abgesonderter. Dementsprechend ist der Hohepriester der heiligste Mann Israels. Da ganz Israel also von der Welt abgesondert ist, muss es noch innerhalb Israels eine Ordnung geben, denn sonst funktioniert nichts in der richtigen Art und Weise. Indessen widersetzten sich Korah und andere Männer YAHWEH'S/ יהוה gegebener Ordnung.

Bemidbar (4. Moshe) 16:1-3

1 Und Korah, der Sohn Jizhars, des Sohnes Kohaths, des Sohnes Levis, nahm mit sich Dathan und Abiram, die Söhne Eliabs, und On, der Sohn Pelets, Söhne Reuvs,

2 und sie empörten sich gegen Moshe, samt 250 Männern aus den Kindern Israels, Vorstehern der Gemeinde, Berufenen der Versammlung, angesehenen Männern.

3 Und sie versammelten sich gegen Moshe und gegen Aharon und sprachen zu ihnen: „Ihr beansprucht zu viel; denn die ganze Gemeinde, sie alle sind heilig, und YAHWEH/ יהוה ist in ihrer Mitte! Warum erhebt ihr euch über die Gemeinde YAHWEH'S/ יהוה?“

Korah meinte, dass die gesamte Versammlung abgesondert wäre und dass es keine Unterschiede unter ihnen geben sollte. Er trachtete danach Unterschiede auszuschließen. YAHWEH/ יהוה war darüber sehr unzufrieden, und Korah und seine Männer bezahlten hierfür mit ihrem Leben (und dem Leben ihrer Familien).

Bemidbar (4. Moshe) 16:31-33

31 Und es geschah, als er alle diese Worte ausgeredet hatte, da zerriss der Erdboden unter ihnen;

32 und die Erde tat ihren Mund auf und verschlang sie samt ihren Familien und allen Menschen, die Korah anhingen, und all [ihre] Habe.

33 Und sie fuhren lebendig hinunter ins Totenreich mit allem, was sie hatten, und die Erde deckte sie zu. So wurden sie mitten aus der Gemeinde vertilgt.

Sobald YAHWEH/ יהוה dem Moshe die Königsherrschaft gab und die Leviten in das interne Priestertum einsetzte, fing YAHWEH/ יהוה damit an, die Königsherrschaft Israels zu veredeln und weiterzuentwickeln. Moshes Schwiegervater Yithro (Yitro) riet Moshe, dass zusätzlich zu der Einteilung in ihre zwölf Stammesarmeen, das Volk in Unterteilungen von zehn, fünfzig, hundert und tausend organisiert werden sollte.

Das heißt zusätzlich zu der groben Einteilung in Stämmen (analog zu dem, was später die jüdisch-christlichen Nationen wurden), sollten die Menschen ebenso innerhalb ihrer Stämme organisiert sein (und später innerhalb ihrer Nationen).



Shemote (2. Moshe) 18:21

21 „Sieh dich aber unter dem ganzen Volk nach tüchtigen Männern um, die Elohim fürchten, Männer der Wahrheit, die dem ungerechten Gewinn feind sind; die setze über sie als Oberste über tausend, über hundert, über fünfzig und über zehn.“

Wie wir bereits erwähnt haben, wurden die verlorenen Stämme später die christlichen Königreiche Europas – und diese christlichen Reiche hatten gewisse Ordnungen und eine Regierung innerhalb der eigenen Grenzen. Auch richteten sie eine Justiz innerhalb ihrer Pforten ein, ganz wie YAHWEH/ יהוה es befiehlt.

Devarim (5. Moshe) 16:18

18 „Du sollst dir Richter und Vorsteher einsetzen in den Toren aller deiner Städte, die YAHWEH/ יהוה, dein Elohim, dir gibt in allen deinen Stämmen, damit sie das Volk richten mit gerechtem Gericht.“

YAHWEH/יהוה sagte, dass Israel eines Tages einen König haben werde. Er meinte, dass die einzige Einschränkung dabei wäre, dass sie nicht für sich selbst einen König erwählen, so wie alle Nationen um sie herum. Stattdessen sollen sie über sich den König (Leiter) setzen, welchen YAHWEH/ יהוה erwählen wird.

Devarim (5. Moshe) 17:14-15

14 „Wenn du in das Land kommst, das YAHWEH/ יהוה, dein Elohim, dir gibt, und es in Besitz nimmst und darin wohnst und dann sagst: „Ich will einen König über mich setzen, wie alle Heidenvölker, die um mich her sind!“,

15 so sollst du nur den zum König über dich setzen, den YAHWEH/ יהוה, dein Elohim, erwählen wird. Aus der Mitte deiner Brüder sollst du einen König

über dich setzen; du kannst keinen Fremden über dich setzen, der nicht dein Bruder ist.“

Israel hätte nach einem abgesonderten König fragen können, sodass sie abgesondert geblieben wären, aber sie taten genau das, was YAHWEH/ יהוה nicht geboten hatte zu tun – sie fragten nach einem König, sodass sie wie all die (anderen) Nationen um sie herum werden könnten; das heißt, sie erwählten es, profan zu sein. Dies ist ein prophetischer Vorschatten auf die Demokratie, in der sich Menschen nach ihren eigenen Wünschen ihre eigenen Führer auswählen (anstatt YAHWEH/ יהוה nach einem Führer zu fragen, welchen Er für sie haben möchte). Beachten wir, wie Israel in Vers 5 nach einen König fragt, sodass sie auch so werden, wie die anderen Nationen.

Shemuel Aleph (1. Samuel) 8:4-5

4 Da versammelten sich alle Ältesten von Israel und kamen zu Samuel nach Rama;

5 und sie sprachen zu ihm: „Siehe, du bist alt geworden, und deine Söhne wandeln nicht in deinen Wegen; so setze nun einen König über uns, der uns richten soll, nach der Weise aller Heidenvölker!“

Vers 20 bestätigt, dass die Sünde Israels nicht darin bestand, [überhaupt] einen (abgesonderten) König zu suchen (wie bspw. David), sondern dass sie nach einem nichtabgesonderten König fragten, damit sie wie die anderen Nationen werden könnten.

Sh'muel Aleph (1. Samuel) 8:19-20

19 Aber das Volk weigerte sich, auf die Stimme Samuels zu hören, und sprach: „Das macht nichts, es soll dennoch ein König über uns sein,

20 damit auch wir seien wie alle Heidenvölker!  
Unser König soll uns richten und vor uns herziehen  
und unsere Kriege führen!“

Hätte Israel Sh'muel (Samuel) nach einem heiligen König gefragt, wäre YAHWEH/ יהוה sicherlich zufrieden gewesen.

YAHWEH/יהוה hätte Israel eventuell einen gerechten König gegeben, sodass Yeshua aus der Linie Davids hervorgegangen wäre. Er sollte ewiglich unser Hohepriester nach der Ordnung Melchizedeks im Himmel werden.

Ivrim (Hebräer) 6:19-20

19 Diese [Hoffnung] halten wir fest als einen sicheren und festen Anker der Seele, der auch hineinreicht ins Innere, hinter den Vorhang,  
20 wohin Yeshua als Vorläufer für uns eingegangen ist, der Hohepriester in Ewigkeit geworden ist nach der Weise Melchizedeks.

Der Ausdruck Melchizedek wird grob übersetzt mit „König der Gerechtigkeit“. Und das beschreibt Yeshua perfekt, welcher nicht nur die hohepriesterliche Rolle einnimmt, sondern auch die der Königsherrschaft (d. h. der militärischen Führung der Armeen YAHWEH'S/ יהוה). Dies ist ein Kernkonzept, welches wir verstehen müssen, wenn wir erkennen wollen, wer Yeshua ist und welche Hilfe Er von Seiner Braut während Seiner Abwesenheit erwartet.

Im letzten Kapitel sahen wir, dass Yeshua kam, um denen Freiheit zu verkünden, welche von den Rabbinern geistig unterdrückt wurden, und ebenso denjenigen, die in der geistigen Gefangenschaft in den Nationen waren (Ephraim, aber in Wirklichkeit alle zwölf Stämme –

zuzüglich des verlorenen und zerstreuten Samens aus Avraham). Yeshua kam, um einen generationsübergreifenden, geistigen Feldzug zu beginnen, welcher viele verschiedene Phasen durchlaufen würde – und da Yeshua nicht physisch anwesend sein würde, um den geistigen Kampf zu führen, musste Er eine Priesterschaft trainieren, die Seine Armee in Seiner Abwesenheit führen würde.

Was viele Menschen noch nicht verstanden haben, ist, dass Yeshua kein buntgemischtes und desorganisiertes Gesindel wollte, sondern eine gut organisierte, geistige Streitkraft. Seine Armee sollte das Evangelium zu allen vier Enden der Erde bringen, wodurch die verlorenen und zerstreuten Kinder Avrahams und Israels wieder zum Bund durch den Glauben an Yeshua, unserem Mashiach, zurückgerufen werden und sie als eine geschlossene Nation vereint werden können, obwohl sie kein Land haben, welches sie ihr Eigen nennen können. Dies kann nur durch eine Art der zentralen Organisation und zentralen Führung getan werden. Genau wie zu früheren Zeiten würde Israels Schlüssel zum Erfolg eine zentralisiert organisierte Führung sein (nicht zufälligerweise wird es deshalb die Ordnung nach Melchizedek genannt, und nicht die Unordnung nach Melchizedek).

So wie die Leviten nach militärischen Richtlinien geordnet waren, würde ebenso auch das Priestertum nach Melchizedek nach militärischen Richtlinien befehligt werden. Yeshua wird sie als ihr König und Hohepriester anführen, und zwar durch Sein Priestertum – was vielleicht auch der Grund war, warum Er zu Yochanan HaMatbil (Johannes der Täufer) kam, um sich taufen zu lassen.

Mattityahu (Matthäus) 3:13-17

13 Da kommt Yeshua aus Galiläa an den Jordan zu Yochanan, um sich von ihm taufen zu lassen.

14 Yochanan aber wehrte Ihm und sprach: „Ich habe es nötig, von dir getauft zu werden, und du kommst zu mir?“

15 Yeshua aber antwortete und sprach zu ihm: „Lass es jetzt so geschehen; denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen!“ Da gab er Ihm nach.

16 Und als Yeshua getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser; und siehe, da öffnete sich Ihm der Himmel, und Er sah den Geist Elohim's wie eine Taube herabsteigen und auf Ihn kommen.

17 Und siehe, eine Stimme [kam] vom Himmel, die sprach: „Dies ist Mein geliebter Sohn, an dem Ich Wohlgefallen habe!“

Bevor ein Hohepriester gesalbt wird, muss er zuerst gereinigt werden; genauso wie Aharon und seine Söhne sich mit Wasser reinigen mussten. Diese Reinigung mit Wasser hatte grundlegend dieselbe Bedeutung wie die heutige Taufe.

Shemote (2. Moshe) 29:4

4 „Dann sollst du Aharon und seine Söhne vor den Eingang der Stiftshütte führen und sie mit Wasser waschen.“

Als nächstes geschah die Salbung. Diese erfolgte bei Aharon und seinen Söhnen mit Blut und Öl.

Shemote (2. Moshe) 29:21

21 „Und nimm von dem Blut auf dem Altar und von dem Salböl und besprenge Aharon und seine Kleider und seine Söhne und ihre Kleider; und so

wird er geheiligt sein samt seinen Kleidern und seine Söhne mit ihm samt ihren Kleidern.“

Yeshua konnte nicht zu den Rabbinern gehen, um gesalbt zu werden, denn sie folgten Elohim nicht ehrlich (sondern ihrer eigenen Autorität). Deshalb ging Er zu Yochanan HaMatbil, welcher der Sohn des Zacharias, eines levitischen Hohepriesters war, um von ihm gesalbt zu werden.

Luqa (Lukas) 1:13

13 Aber der Engel sprach zu ihm: „Fürchte dich nicht, Zacharias! Denn dein Gebet ist erhört worden, und deine Frau Elisheva wird dir einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Yochanan geben.“

Als Yeshua erst mit Wasser getauft wurde, erfüllte Ihn sodann der Heilige Geist (Matthäus 3:16, siehe oben).

Was so viele Menschen nicht verstehen ist, dass genau wie ein König der Anführer einer weltlichen (physischen) Armee ist, der Hohepriester den Anführer der geistigen Armee darstellt. Diese beiden sollten also zusammenarbeiten, um die Erde für YAHWEH/ יהוה untertan zu machen. In diesem Licht lasst uns nun die vier Hauptämter in militärischen Ausdrücken betrachten, welche wir bereits am Anfang dieses Kapitels aufgelistet hatten:

1. Der König (führt die weltliche Armee)
2. Der Priester (führt die geistige Armee)
3. Der Prophet (kommuniziert mit YAHWEH/ יהוה)
4. Der gesalbte Richter (eine Kombination von den Dreien)

Wie wir später noch darlegen werden, sind Apostel grundlegend Richter – abgesehen davon, dass es zu einer Zeit nur einen gesalbten Richter gibt, kann es jedoch gleichzeitig eine Vielzahl an Aposteln geben. Die einzige Voraussetzung ist, dass sie alle als Teil einer geschlossenen, geistigen Armee nach der Ordnung Melchizedeks zusammenarbeiten. Was jedoch so viele Menschen nicht erfassen, ist, dass es eben eine Ordnung zwischen ihnen geben muss. Sie müssen sich voreinander im Geist demütigen und sich gemeinsam יהוה Wort unterordnen. Wenn sie sich nicht dem Geist YAHWEH'S/ יהוה und Seinem Wort unterordnen, so ist das Ergebnis Chaos und Verwirrung (was, wie wir später noch sehen werden, eine geeignete Definition der messianischen Israel-Bewegung ist).

Sobald Yeshua als Hohepriester der wiederbelebten Ordnung nach Melchizedek gesalbt wurde, suchte Er sich zwölf hingebungsvolle Männer, welche eifrig ihr eigenes Leben für das Privileg ablegen würden, Seiner geistigen Armee teilhaftig zu sein und Sein Volk zu organisieren, sodass sie den geistigen Kampf gegen den Feind aufnehmen konnten.





# Das Spektrum der Jüngerschaft

Wie wir sehen werden, etablierte Yeshua einen hohen Maßstab für Seine ursprünglichen zwölf Jünger – doch es waren auch andere Jünger im ersten Jahrhundert, welche denselben hohen Maßstab nicht erreichten, welchen Yeshua gesetzt hatte. Aber wie war dies möglich? Um die Antwort zu dieser Frage verstehen zu können (und was es für uns heute bedeutet) lassen Sie uns zunächst betrachten, was Gelehrte die „Regel der Ersterwähnung“ (law of first mention bzw. first use theory) nennen.

Die Regel der Ersterwähnung besagt, wenn das erste Mal in der Schrift ein Konzept eingeführt wird (oder ein Gebot erteilt wird), setzt es einen Maßstab oder einen Präzedenzfall. Alle weiteren Varianten werden anhand dieses Maßstabs beurteilt. Ein offensichtliches Beispiel hierfür ist die Ehe. Im 1. Moshe 2 wurde die Ehe eingeführt, in der ein Mann und eine Frau sich für ihr ganzes Leben (als *ein* Fleisch) verheiraten.

B'reisheet (1. Moshe) 2:23-24

23 Da sprach der Mensch: „Das ist endlich Gebein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch! Die soll Männin heißen; denn vom Mann ist sie genommen!“

24 Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden ein Fleisch sein.

Während es bestimmte Situationen gibt, in der Polygamie (d. h. mehrere Frauen zu haben) gesetzlich ist (und sogar geboten wird), war dies nicht die ursprüngliche Absicht von YAHWEH/ יהוה. Es gibt immer geistige und physische Kosten, die mit Polygamie verbunden sind, da

es vom ursprünglichen Maßstab (eine Frau fürs Leben) abweicht. Auch das Zölibat (welches auf andere Weise ein erhabenes Ideal ist) bringt gewisse Kosten mit sich, da es nicht gut ist, wenn der Mensch alleine bleibt (dies weicht also auch von YAHWEH`S/ יהוה ursprünglichem Muster ab).

Ein weiteres Beispiel für die Regel der Ersterwähnung wäre, dass YAHWEH/ יהוה gebot, alle Kriegsbeute während der Eroberung Kanaans völlig zu zerstören.

Devarim (5. Moshe) 7:23-26

23 YAHWEH/ יהוה, dein Elohim, wird sie vor dir dahingeben und sie in große Verwirrung bringen, bis sie vertilgt sind.

24 Und Er wird ihre Könige in deine Hand geben, und du sollst ihre Namen unter dem Himmel ausrotten. Kein Mensch wird vor dir bestehen, bis du sie vertilgt hast.

25 Die Bildnisse ihrer Götter sollst du mit Feuer verbrennen; und du sollst das Silber oder Gold nicht begehren, das daran ist, und es nicht an dich nehmen, damit du nicht dadurch verstrickt wirst; denn dies ist YAHWEH/ יהוה, deinem Elohim, ein Gräuel.

26 Darum sollst du den Gräuel nicht in dein Haus bringen, dass du nicht dem gleichen Bann anheimfällst wie er; als Scheusal und als Gräuel sollst du es verabscheuen, denn es ist dem Bann verfallen!

Während der Eroberung Jerichos nahm sich Achan, der Sohn Karmis, allerdings verbotene Beute und bewahrte sie für sich selbst auf. Durch diese Sünde wurden die Israeliten von den Männern Ais geschlagen. Als alles offenbar wurde, wurde Achan zum Tode verurteilt, weil er YAHWEH`S/ יהוה Gebot missachtet hatte.

Yehoshua (Josua) 7:18-26

18 Und als er dessen Haus herzubachte, Mann für Mann, da wurde Achan [durchs Los] getroffen, der Sohn Karmis, des Sohnes Sabdis, des Sohnes Serachs, aus dem Stamm Juda.

19 Und Josua sprach zu Achan: Mein Sohn, gib doch YAHWEH/ יהוה, dem Elohim Israels, die Ehre, und lege ein Geständnis vor ihm ab und sage mir: „Was hast du getan?“ Verbirg es nicht vor mir!

20 Da antwortete Achan dem Josua und sprach: „Wahrlich, ich habe mich an YAHWEH/ יהוה, dem Elohim Israels, versündigt; denn dies habe ich begangen:

21 Ich sah unter der Beute einen kostbaren babylonischen Mantel und 200 Schekel Silber und einen Goldbarren, 50 Schekel schwer; da gelüstete mich danach, und ich nahm es; und siehe, es ist in meinem Zelt in der Erde vergraben, und das Silber darunter!“

22 Da sandte Josua Boten hin; die liefen zu dem Zelt; und siehe, es war in seinem Zelt verborgen, und das Silber darunter.

23 Und sie nahmen es aus dem Zelt und brachten es zu Josua und zu allen Kindern Israels und schütteten es aus vor YAHWEH/ יהוה.

24 Da nahm Josua Achan, den Sohn Serachs, samt dem Silber, dem Mantel und dem Goldbarren, seine Söhne und seine Töchter, auch seine Rinder, seine Esel und seine Schafe, samt seinem Zelt und allem, was er hatte; und ganz Israel war mit ihm, und sie führten sie in das Tal Achor hinauf.

25 Und Josua sprach: „Wie du uns ins Unglück gebracht hast, so bringe dich YAHWEH/ יהוה ins Unglück an diesem Tag!“ Und ganz Israel steinigte ihn; und man verbrannte sie mit Feuer und warf Steine auf sie.

26 Und sie errichteten über ihm einen großen Steinhaufen, [der] bis zu diesem Tag [dort geblieben ist]. Und YAHWEH/ יהוה ließ ab von der Glut seines Zorns. Daher heißt jener Ort Tal Achor bis zu diesem Tag.

Achans Strafe für Ungehorsam zeigt, dass der Lohn der Sünde der Tod ist. Nachdem YAHWEH/ יהוה diesen Maßstab setzte, erlaubte Er später, dass die Kinder Israels die Rinder und die Kriegsbeute für sich behalten konnten, solange sie den feindlichen König umgebracht und seine Stadt zerstört hatten.

Yehoshua (Josua) 8:1-2

1 Und YAHWEH/ יהוה sprach zu Josua: „Fürchte dich nicht und sei nicht verzagt! Nimm alles Kriegsvolk mit dir und mache dich auf und ziehe hinauf nach Ai! Siehe, Ich habe den König von Ai in deine Hand gegeben samt seinem Volk und seiner Stadt und seinem Land.

2 Und du sollst mit Ai und ihrem König verfahren, wie du mit Jericho und seinem König verfahren bist, außer dass ihr die Beute und ihr Vieh unter euch teilen dürft; aber lege dir einen Hinterhalt hinter der Stadt!“

Moderne Armeen verfolgen das gleiche Muster, wenn sie während der Grundausbildung hohe Maßstäbe an Disziplin setzen. Der Maßstab der Disziplin kann gelockert werden, sobald die Neulinge in ihrer Einheit ankommen – aber wenn es jemals Disziplinprobleme gibt, könnten diese Maßstäbe erneut eingeführt werden.

Während die meisten Gelehrten verstehen, dass sich die Regel der Ersterwähnung durch den ganzen Tenach (Altes Testament) zieht, realisieren dagegen nur wenige, dass diese auch eine Rolle im erneuerten Bund

(Neues Testament) in Bezug auf die Jünger spielt. In Lukas 14:26-33 sagt uns Yeshua: Um Sein Jünger werden zu können, müssen wir unser Leben und unsere Familien hassen, und unsere eigene Bürde tragen. Wir müssen auch buchstäblich unser Leben ablegen in dieser Welt und alles aufgeben, was wir besitzen.

Luqa (Lukas) 14:26-33

26 „Wenn jemand zu mir kommt und hasst nicht seinen Vater und seine Mutter, seine Frau und Kinder, Brüder und Schwestern, dazu aber auch sein eigenes Leben, so kann er nicht mein Jünger sein.

27 Und wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachkommt, der kann nicht mein Jünger sein.

28 Denn wer von euch, der einen Turm bauen will, setzt sich nicht zuvor hin und berechnet die Kosten, ob er die Mittel hat zur gänzlichen Ausführung, 29 damit nicht etwa, wenn er den Grund gelegt hat und es nicht vollenden kann, alle, die es sehen, über ihn zu spotten beginnen

30 und sagen: „Dieser Mensch fing an zu bauen und konnte es nicht vollenden!“

31 Oder welcher König, der ausziehen will, um mit einem anderen König Krieg zu führen, setzt sich nicht zuvor hin und berät, ob er imstande ist, mit zehntausend dem zu begegnen, der mit zwanzigtausend gegen ihn anrückt?

32 Wenn aber nicht, so sendet er, solange jener noch fern ist, eine Gesandtschaft und bittet um die Friedensbedingungen.

33 So kann auch keiner von euch mein Jünger sein, der nicht allem entsagt, was er hat.“

Als Yeshua die Jünger einlud, Ihm nachzufolgen, ließen sie sofort ihre Netze fallen (d. h. ihr Leben in der Welt) und trachteten danach, Ihm zu helfen, Sein spirituelles

Reich aufzubauen. Dies ist ein perfekter Ausdruck für die Regel der Ersterwähnung, indem ein vollkommen hoher Maßstab angesetzt wird.

Mattityahu (Matthäus) 4:18-22

18 Als Yeshua aber am See von Galiläa entlangging, sah Er zwei Brüder, Simon, genannt Kepha, und dessen Bruder Andrei; die warfen das Netz in den See, denn sie waren Fischer.

19 Und Er spricht zu ihnen: „Folgt mir nach, und Ich will euch zu Menschenfischern machen!“

20 Da verließen sie sogleich die Netze und folgten ihm nach.

21 Und als Er von dort weiterging, sah Er in einem Schiff zwei andere Brüder, Ya'akov, den Sohn des Zebedee, und dessen Bruder Yochanan, mit ihrem Vater Zebedee ihre Netze flicken; und Er berief sie.

22 Da verließen sie sogleich das Schiff und ihren Vater und folgten ihm nach.

Gleichermaßen sagte Yeshua zu dem reichen Jüngling, dass bevor er in das Reich Elohim's eintreten könne, er erst einmal seinen ganzen physischen Reichtum aufgeben müsse. Er musste zeigen, dass er die geistigen Dinge mehr schätzt als die Dinge in der materiellen Welt.

Mattityahu (Matthäus) 19:16-30

16 Und siehe, einer trat herzu und fragte ihn: „Guter Meister, was soll ich Gutes tun, um das ewige Leben zu erlangen?“

17 Er aber sprach zu ihm: „Was nennst du mich gut?“ Niemand ist gut als Elohim allein! Willst du aber in das Leben eingehen, so halte die Gebote!

18 Er sagt zu ihm: „Welche?“ Yeshua aber sprach: „Das Du sollst nicht töten! Du sollst nicht ehebrechen! Du sollst nicht stehlen! Du sollst nicht falsches Zeugnis reden!“

19 Ehre deinen Vater und deine Mutter! und Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!“

20 Der junge Mann spricht zu ihm: „Das habe ich alles gehalten von meiner Jugend an; was fehlt mir noch?“

21 Yeshua sprach zu ihm: „Willst du vollkommen sein, so geh hin, verkaufe, was du hast, und gib es den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben; und komm, folge mir nach!“

22 Als aber der junge Mann das Wort hörte, ging er betrübt davon; denn er hatte viele Güter.

23 Da sprach Yeshua zu seinen Jüngern: „Wahrlich, Ich sage euch: Ein Reicher hat es schwer, in das Reich der Himmel hineinzukommen!“

24 Und wiederum sage ich euch: „Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr geht, als dass ein Reicher in das Reich Elohim's hineinkommt!“

25 Als seine Jünger das hörten, entsetzten sie sich sehr und sprachen: „Wer kann dann überhaupt gerettet werden?“

26 Yeshua aber sah sie an und sprach zu ihnen: „Bei den Menschen ist dies unmöglich; aber bei Elohim sind alle Dinge möglich.“

27 Da antwortete Petrus und sprach zu ihm: „Siehe, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt; was wird uns dafür zuteil?“

28 Yeshua aber sprach zu ihnen: „Wahrlich, Ich sage euch: Ihr, die ihr mir nachgefolgt seid, werdet in der Wiedergeburt, wenn der Sohn des Menschen auf dem Thron seiner Herrlichkeit sitzen wird, auch auf zwölf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten.

29 Und jeder, der Häuser oder Brüder oder Schwestern oder Vater oder Mutter oder Frau oder Kinder oder Äcker verlassen hat um Meines

Namens willen, der wird es hundertfältig empfangen und das ewige Leben erben.

30 Aber viele von den Ersten werden Letzte, und Letzte werden Erste sein.

Andere Gläubige taten etwas Ähnliches, als sie ihre überschüssigen Ländereien und Güter verkauften und das Geld den Aposteln zu Füßen legten, sodass diese für den Dienst verwendet werden konnten.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 4:34-35

34 Es litt auch niemand unter ihnen Mangel; denn die, welche Besitzer von Äckern oder Häusern waren, verkauften sie und brachten den Erlös des Verkauften

35 und legten ihn den Aposteln zu Füßen; und man teilte jedem aus, so wie jemand bedürftig war.

Während von einigen der ersten Jünger verlangt wurde, alles zu verkaufen was sie besaßen, sollten andere Jünger dagegen nur überschüssige Häuser und Ländereien verkaufen. Dies macht Sinn, da die meisten Jünger verheiratet waren, und sie brauchten ein Haus, in dem ihre Familien (und die Gäste) bleiben konnten.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 21:16

16 Es gingen aber auch etliche Jünger aus Cäsarea mit uns, die brachten uns zu einem gewissen Mnason aus Zypern, einem alten Jünger, bei dem wir als Gäste wohnen sollten.

In der Tat war mindestens einer von den Jüngern Yeshua's reich und verkaufte nicht all seine Habe.



Mattityahu (Matthäus) 27:57

57 Als es nun Abend geworden war, kam ein reicher Mann von Arimathäa namens Joseph, der auch ein Jünger Yeshua's geworden war.

Wie können wir nun diese scheinbaren Widersprüche verstehen? Nach der Regel der Ersterwähnung erfüllten die ursprünglichen zwölf Apostel Yeshua's den Maßstab perfekt. Sie verließen buchstäblich alle ihren physischen Besitz und verbrachten den Rest ihres Lebens damit, Sein Reich zu fördern. Nachdem jedoch dieser perfekte Maßstab etabliert war, wurde es später entspannter, sodass diejenigen, die nicht aufgerufen wurden, alle weltlichen Besitztümer aufzugeben, trotzdem bis zu dem Maß dienen konnten, wie sie sich geführt fühlten.

Christliche Gelehrte wenden meistens diese vier Prinzipien der Jüngerschaft an:

1. Lerne Yeshua's Worte auswendig (lerne)
2. Setze Yeshua's Worte im eigenem Leben um (anwenden)
3. Mache Yeshua nach (sich Seinen Worten fügen)
4. Mehr Jünger machen (sich replizieren)

Um diese Prinzipien hundertprozentig anwenden zu können, müssen wir all unsere physische Habe ablegen, der Ordnung Melchizedeks beitreten und den Rest unseres Lebens damit verbringen, aktiv Yeshua's Königreich aufzubauen. Wenn wir uns selbst allerdings nicht bis zu diesem Ausmaß geführt fühlen, dann können wir trotzdem noch diese vier Grundsätze in unserem Leben anwenden. Die Belohnung ist zwar nicht so groß, aber darum konnte Josef von Arimathäa immer noch ein Jünger sein, ohne seinen ganzen Reichtum aufzugeben. Er wendete diese Prinzipien bis zu dem Grad an, bis wohin er sich geführt fühlte.

Wie können wir nun wissen, wie viel Elohim von uns erwartet? Die Antwort „einfach alles zu geben“ ist nicht unbedingt die richtige. Die richtige Antwort ist: zu beten, im Geist zu hören und zu gehorchen. Wenn wir nicht in Seinem Geist bleiben (atmen), dann sind wir von ihm getrennt und von keinerlei Nutzen für Ihn. Das wichtigste Prinzip ist zu atmen, zu beten und zu hören.

Yochanan (Johannes) 15:4-8

4 „Bleibt in mir, und Ich [bleibe] in euch! Gleichwie die Rebe nicht von sich selbst aus Frucht bringen kann, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt.

5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und Ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.

6 Wenn jemand nicht in mir bleibt, so wird er weggeworfen wie die Rebe und verdorrt; und solche sammelt man und wirft sie ins Feuer, und sie brennen.

7 Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch zuteilwerden.

8 Dadurch wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und meine Jünger werdet.“

Wenn wir beten, und dann hören und gehorchen, was uns Sein Geist (Atem) zu tun befiehlt, dann sind wir Seine Jünger zu dem Maß (und mit den Kapazitäten), wie Er uns führt. Wir sollten im Wissen, dass wir nur vor Elohim Rechenschaft ablegen müssen, aufrichtig das tun, wie wir geführt werden.

Yeshua war ein Zölibat-Nasiräer, der all Seine Zeit, all seinen Besitz und Sein ganzes Leben ablegte, um die verlorenen und zerstreuten Kinder Israels von ihrer

Abtrünnigkeit zurückzubringen. Er lebte Sein Leben nicht für sich selbst, sondern für Seine Brüder und Schwestern in Israel. Er verbrachte Sein ganzes Leben damit, das Reich Seines Vaters hier auf Erden aufzubauen. Weil es Yeshua's Mission war, alles zu geben, was Er hatte und Er diese Mission zu Ende brachte, ist Sein Lohn (und Seine Liebe) vollkommen.

Doch was Avraham oder König David betrifft: Hätten sie einen besseren Lohn erhalten, wenn sie Zölibat-Nasiräer gewesen wären? Nein, tatsächlich hätten sie eine geringere Belohnung bekommen, da sie nicht den Weg gegangen wären, welchen YAHWEH/ יהוה für sie ausgesucht hatte. Wir sollten alle dafür dankbar sein, dass sie nicht versuchten keusch zu sein. YAHWEH/ יהוה hat uns dazu berufen, fruchtbar zu sein und uns zu mehren, ansonsten wäre heute niemand von uns hier.

Anmerkung: ... und Yeshua hätte nie aus der göttlich reinen Linie Davids kommen können.

Wir können also zwei legitime Wege der Jüngerschaft erkennen. Der eine ist, sich in Vollzeit dem Priestertum zu widmen, seinen physischen Besitz aufzugeben und auf Mission zu gehen (in welche Nation man auch immer gerufen wird). Der andere legitime Weg ist es, Kindern einen guten Wandel anzuerziehen, dabei die Priesterschaft finanziell zu unterstützen und zusätzlich lokale Mission zu betreiben. Wenn die Priesterschaft auf internationaler Ebene arbeitet und die anderen Jünger auf lokaler Ebene, dann können wir gemeinsam mehr Gläubige zu Yeshua führen. Dieses Thema schauen wir uns in detaillierterer Form in dem Buch „Den Großen Missionsbefehl erfüllen“ [Tora Regierung](#) an.



# Was ist die Thora in Wirklichkeit

YAHWEH/יהוה arbeitet systematisch darauf hin, den gefallenen Mensch wiederherzustellen. Der erste Schritt war es, einen Mann zu finden, der YAHWEH/ יהוה gehorcht und der seine Familie vor den Wasserfluten bewahrt. Im zweiten Schritt musste ein Mann gefunden werden, der sein Haus und seine Familie verlässt, um in ein Land zu wandern, welches er nicht kannte.

B'reisheet (1. Moshe) 12:1-3

1 YAHWEH/ יהוה aber hatte zu Avram gesprochen:  
„Geh hinaus aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das Ich dir zeigen werde!

2 Und Ich will dich zu einem großen Volk machen und dich segnen und deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein.

3 Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf der Erde.“

Avrams Nachkommen zogen hinunter nach Ägypten, wo sie vom Pharao geknechtet wurden – die Knechtschaft diente jedoch dazu, sich als ein Volk zu verbinden. Nachdem Israels nationale Identität geformt war, sandte YAHWEH/ יהוה den Moshe (Mose), um sie aus Ägypten zu führen und ihnen eine zentralisierte Regierung zu geben. Somit waren sie eine Nation unter einer Leitung, obwohl sie lediglich das Versprechen eines Landes hatten, welches sie ihr neues Zuhause nennen würden.

Zudem gab YAHWEH/ יהוה Israel zu der Zivilregierung noch eine organisierte Priesterschaft, die als ihre geistige Regierung diente. Jedoch erkannte Israel nicht,

dass es das Ziel war, auf YAHWEH'S/ יהוה Stimme zu hören und ihr zu gehorchen. So mussten die Israeliten, analog zu dem, wie Adam und Havvah (Eva), die der Stimme YAHWEH'S/ יהוה ebenfalls nicht gehorchen wollten, aus dem Land vertrieben werden.

Ephraim ging in die geistige Gefangenschaft nach Assyrien, und Juda ging in die geistige Gefangenschaft nach Babylon; und obwohl in den Tagen Esras und Nehemias zehn Prozent der Juden wieder in das Land Israel zurückkehrten, hielten sie die Rabbiner in geistiger Knechtschaft wegen ihrer falschen Darstellung der Thora.

Mashiach der Fürst wurde gesandt, um dieses Chaos zu beseitigen. Er erklärte den Rabbinern, weil sie Sein Volk in die Irre geführt hatten, deswegen den geistigen Krieg. Nachdem Er die Salbung des Heiligen Geistes erlangte, setzte Er eine neue Priesterschaft ein, die auf der Ordnung Melchizedeks basierte, sodass Sein Volk eine einwandfreie Führung haben konnte, wenn sie zu der Wahrheit kommen wollten.

Eben wie Avram sein Haus und das Haus seines Vaters verlassen sollte, würden auch Yeshua's Priester ihre Häuser und Vaterhäuser verlassen, um in jede Nation der Erde zu gehen, und in Ländereien, die YAHWEH/ יהוה ihnen durch Seinen Geist zeigen würde. Dort würden sie noch mehr Menschen zu Jüngern machen, welche in weltweiten Offizierskorps Seiner spirituellen Armee dienen, und diese lehren, alles das zu tun, was Yeshua sie lehrte.

Mattityahu (Matthäus) 28:18-20

18 Und Yeshua kam und redete zu ihnen und sprach: "Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.

19 "Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker und tauchet sie ein in meinen Namen, 20 und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe; und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters." Amein.

[\* Warum wir nur in Yeshuas Namen eintauchen, siehe ["Taufen/Eintauchen in Yeshuas Namen"](#) in [Nazarene Schrift Studien, Band 3.](#)]

Manche Menschen glauben, dass das Ziel unseres Glaubens einfach nur ist, so viel wie möglich über Yeshua zu lernen. Dies ist ein Fehler. In der Tat ist das Ziel unseres Glaubens, Yeshua's Braut zu werden – und eine Braut wird beschrieben als eine Gehilfin. Wenn wir nicht wissen, dass Yeshua als Kriegsprinz auf eine Mission geschickt wurde, um eine geistliche Armee aufzubauen und buchstäblich hier auf Erden ein Königreich zu etablieren (mit dem Ziel, dass die Erde Ihm unterworfen sein wird), dann können wir leider auch nicht erkennen, wie wir Ihm helfen oder gefallen können. Unsere ganzen Bemühungen wären vergeblich.

Yeshua wurde gesandt, um den geistigen Krieg in der Welt zu übernehmen, indem die geistig Unterdrückten aus jedem Land befreit werden würden. Wie es in den Tagen Avrahams und den Tagen Moshes war, sind Seine Jünger eine Nation ohne physisches Land, welches sie ihr Zuhause nennen können – dennoch benötigen sie ein Gebilde einer vereinigten und geistigen Führung. Ohne solch eine vereinigte, geistige Führung würde die Bewegung steuer- und orientierungslos werden, was sie zu einer leichten Beute für den Feind machen würde. Die Notwendigkeit, sich zu vereinigen und als einheitliche Streitmacht zu wirken, beruht darauf, dass der geistige Tempel als einzige

Grundlage der Apostel und Propheten (die als ihr Führungskern dient) beschrieben wird.

Ephesim (Epheser) 2:19-22

19 So seid ihr nun nicht mehr Fremdlinge ohne Bürgerrecht und Gäste, sondern Mitbürger der Heiligen und Elohim's Hausgenossen,

20 auferbaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, während Yeshua Mashiach selbst der Eckstein ist,

21 in dem der ganze Bau, zusammengefügt, wächst zu einem heiligen Tempel in YAHWEH/ יהוה,

22 in dem auch ihr miterbaut werdet zu einer Wohnung Elohim's im Geist.

Wir haben bereits gesehen, wie sich der Katholizismus außerhalb des Landes Israel wesentlich schneller verbreitete als der Nazarener Glaube, da dieser ewiges Leben versprach ohne die Thora Moshes halten zu müssen. Allerdings wird heute die Frage, was es eigentlich bedeutet, „die Thora zu halten“, sehr stark missverstanden. Denn wir können nicht die Thora „halten“, wenn wir nicht verstehen, was dies bedeutet. Lasst uns ein wenig Zeit dafür aufwenden, um dieses Thema detailliert zu erforschen.

Wie wir bereits festgestellt haben, wird der Begriff Thora oftmals mit Gesetz übersetzt, da die Anweisungen unseres Schöpfers eher gesetzlichen Charakter tragen. Allerdings bedeutet dieses Wort wortwörtlich Anweisungen. Wir haben auch gesehen, dass drei verschiedene Priesterschaften in der Thora (die fünf Bücher Moshe) genannt werden; und jede von ihnen hat seine eigenen für sich speziellen Anweisungen (Thora):



1. Das Priestertum nach Melchizedek
2. Die Priesterschaft des Erstgeborenen
3. Das levitische Priestertum

In der Thora Moshes gibt es also drei verschiedene Thorot (Mehrzahl von Thora), die anders gehandhabt werden. Das heißt, wenn wir die Thora Moshes befolgen, müssen wir entweder das Priestertum nach Melchizedek stützen (welches nach der melchizedek'schen Thora funktioniert), das Priestertum der Erstgeburt (welches nach seiner Thora arbeitet) oder das levitische Priestertum (welches wiederum nach der levitischen Thora funktioniert). Solange wir das aktive Priestertum unterstützen (welches mit seinem speziellen Set von Anweisungen funktioniert), gehorchen wir der Thora Moshes.

Wir müssen verstehen, dass die Regeln innerhalb des Landes Israel ganz andere sind als außerhalb des Landes. Innerhalb des Landes Israel wird wahrscheinlich das levitische Priestertum aktiv sein, und ihre Thora verlangt von uns, dreimal jährlich im Tempel Tieropfer darzubringen. Außerhalb des Landes Israel gibt es solch einen Tempel nicht; weswegen es keinen Grund gibt, sich dort zu versammeln; denn unsere primäre Aufgabe besteht nicht darin, die Familie wieder dreimal im Jahr für Familientreffs zusammenzuführen (d. h. für die Feste). Unsere Primäre Aufgabe besteht darin, das Evangelium zu den verlorenen und zerstreuten Kindern Avrahams und Israels zu bringen, und sie als Einheit in Yeshua Mashiach zusammenzubringen.

Im letzten Kapitel haben wir uns angeschaut, wie Yeshua zu Yochanan HaMatbil (Johannes der Täufer) ging, um rituell gereinigt zu werden, sodass Er Seine Salbung als König und Hohepriester nach der Ordnung Melchizedeks erhalten kann. Zu dieser Zeit wurde die

Salbung der rabbinischen Ordnung auf Yeshua's erneuerte Ordnung nach Melchizedek übertragen. Was wir verstehen müssen ist, dass sich die Anweisungen (Thora) zu genau dieser Zeit auch verändert haben, da Yeshua's Priestertum eine andere Mission hatte als die levitische Ordnung. Deshalb wird uns in Hebräer 7:12 gesagt, dass es auch (notwendigerweise) Veränderungen der aktiven Anweisungen (Thora) gab, als sich das Priestertum änderte.

Ivrim (Hebräer) 7:12

12 Denn wenn das Priestertum verändert wird, so muss notwendigerweise auch eine Änderung der Torah erfolgen.

Die Rabbiner haben eine Menge Verwirrung durch ihre Definition verursacht, dass die Thora Moshes eine Art Checkliste von 613 Gesetzen wäre. Das hört sich so an, als hätte YAHWEH/יהוה Israel eine Checkliste der 613 Gebote und Verbote gegeben, und solange Israel keines dieser 613 Gesetze verletzt, würden sie automatisch Teil Seiner Braut sein. Wie wir bereits gesehen haben, vertuschen allerdings die Rabbiner die Aufforderung YAHWEH'S/יהוה, auf Seine sanfte und leise geistige Stimme zu hören und ihr zu gehorchen (da sie es vorziehen, dem Volk ihre aufgemachte Meinung zu lehren).

Im Gegensatz zur Lehre der Rabbiner (was sie darunter verstehen, „die Thora zu halten“) fordert uns die Thora jedoch nicht zu einer starren Gehorsamkeit gegenüber einer festgelegten Checkliste von Bestimmungen auf. Vielmehr ist das „Halten der Thora“ eine Herzenssache. Wir sind eifrig darin bestrebt, unserem Ehemann zu gefallen, indem wir Seine Anweisungen befolgen. Das mag wie ein lediglich winziger Abgrenzungspunkt

klingen, doch es ist entscheidend, dass wir diesen auch verstehen!

Wenn sich eine Braut dazu entschließt, unter den Schutz ihres Mannes zu kommen, so entscheidet sie sich bewusst dazu, ihm zu gehorchen. Denn wenn ihr Mann ihr heute ein Reihe von Anweisungen geben würde und morgen dann eine andere Reihe von Anweisungen (vielleicht weil sich die Situation geändert hat), so hält sie seine Anweisungen nicht ein, wenn sie darauf besteht, seine Anweisungen von gestern zu befolgen. Sie bleibt stattdessen nur unter dem Schutz ihres Mannes, wenn sie seine neuen Anweisungen (von heute) akzeptiert.

Wenn wir uns YAHWEH/ יהוה unterwerfen und Seinen Schutz annehmen, dann impliziert das auch, dass wir Seiner Stimme gehorchen wollen – ob heute oder morgen (egal, wo sie uns hinführt oder ob sich die Anweisungen ändern). Wenn wir darauf bestehen, Seine Gebote in Ägypten zu befolgen, in Sinai jedoch keine neue Richtung akzeptieren, so ist das nicht „Thora halten“.

YAHWEH/יהוה sagte den Israeliten, dass sie in dem Land wohnen würden, welches Er ihnen gibt. Als Juda jedoch YAHWEH/ יהוה nicht gehorchte, da sandte Er ein Wort durch Yirmeyahu, dass sie nach Babylon gehen würden, um dort zu wohnen und ihre Kinder zu bekommen.

Yirmeyahu (Jeremia) 29:4-7

4 „So spricht YAHWEH/ יהוה Zevaoth, der Elohim Israels, zu allen Weggeführten, die Ich von Yerushalayim nach Babel weggeführt habe:

5 „Baut Häuser und wohnt darin; pflanzt Gärten und esst ihre Früchte;

6 nehmt Frauen und zeugt Söhne und Töchter; und nehmt Frauen für eure Söhne, und eure Töchter gebt Männern zur Frau, damit sie Söhne und Töchter gebären, damit ihr euch dort mehrt und eure Zahl nicht abnimmt!

7 Und sucht den Frieden der Stadt, in die Ich euch weggeführt habe, und betet für sie zu YAHWEH/יהוה; denn in ihrem Frieden werdet auch ihr Frieden haben!“

YAHWEH/יהוה sagte nie in den fünf Büchern Moshe zu Israel, dass sie den Frieden Babylons suchen sollen – dies hier [in Yirmeyahu] war jedoch nun Seine Anweisung (Thora). Dennoch sind einige Leute so schwerfällig und taub, dass sie nicht glauben, dass YAHWEH/ יהוה dies sagte, weil es dem widerspricht, was YAHWEH/ יהוה in den ersten fünf Büchern Moshe befahl. Sie scheinen nicht über das Konzept hinwegzukommen, dass die Thora „nur“ eine Aufzeichnung von dem ist, was YAHWEH/ יהוה zu Israel in der Wüste sprach – doch das, was YAHWEH/ יהוה wirklich möchte, ist, dass wir jederzeit aufmerksam Seiner Stimme zuhören, weil wir uns dann wirklich in Seinen Anweisungen befinden.

Was auch verwirrend erscheinen mag, ist, dass einige der Anweisungen, welche YAHWEH/ יהוה am Berg Sinai gab, als [für immer] festgelegte Anweisungen gegeben worden sind, und manche nicht. Zum Beispiel: Wenn wir im Land wohnen, wird uns gesagt, dass wir dreimal im Jahr hoch nach Yerushalayim gehen sollen. Jedoch greifen diese Anweisungen nicht, wenn wir außerhalb des Landes Israel wohnen oder wenn uns YAHWEH'S/יהוה Stimme anders lenkt. Anweisungen können sich ändern – je nach Situation. Um zu verstehen, was wir genau meinen, lasst uns Beispiele von Verkehrsregeln und der Verkehrspolizei betrachten.

Heute gibt es Verkehrsregeln – wenn uns allerdings ein Verkehrspolizist dazu auffordert, gegen den normalen Verkehrsfluss zu gehen, so bleiben wir trotzdem gesetzestreu, auch wenn wir es buchstäblich brechen. Und dies ist eine perfekte Analogie, wie YAHWEH'S/ יהוה Geist uns dazu anhalten kann, etwas zu tun, was gegen die normalen, festgesetzten Anweisungen geht. Zum Beispiel gebot YAHWEH/ יהוה dem Eliyahu (Elia), sich ein Jahr lang am Bach Querith zu verstecken. Obwohl sich der Bach Querith im Land Israel befindet, ging Eliyahu nicht für die Feste hoch nach Yerushalayim (weil es ihm eben geboten wurde, sich zu verstecken).

Melachim Aleph (1. Könige) 17:1-3

1 Und Eliyahu, der Tisbiter, von den Einwohnern Gileads, sprach zu Ahab: „So wahr YAHWEH/ יהוה lebt, der Elohim Israels, vor dessen Angesicht ich stehe, es soll in diesen Jahren weder Tau noch Regen fallen, es sei denn, dass ich es sage!

2 Und das Wort YAHWEH'S/ יהוה erging an ihn folgendermaßen:

3 „Geh fort von hier und wende dich nach Osten und verbirg dich am Bach Krit, der östlich vom Jordan fließt.“

Jede Armee hat feste Regeln. Zum Beispiel musst du um Punkt sechs Uhr angetreten sein; wenn dein Kommandant jedoch etwas Anderes zu tun befiehlt, wirst du nicht mit ihm anfangen zu diskutieren. Falls sich dein Kommandant außerdem dazu entschließt, dir eine Reihe völlig neuer Anweisungen zu geben, weil sich der Krieg in einer neuen Phase befindet, so diskutierst du nicht, sondern gehorchst einfach. Dies ist, was im ersten Jahrhundert passierte.

Unter anderem gebot YAHWEH/ יהוה dem Volk dreimal im Jahr nach Yerushalayim hoch zu gehen, weil es

diesem als eine gemeinsame Erfahrung dienen wird, sodass es sich vereint. Nachdem Yeshua kam, war es allerdings nicht mehr an der Zeit, dass sich das Volk um den [physischen] Tempel herum versammelt. Yeshua war kein Levit, und Er hatte keine Autorität, ein erneuertes levitisches Priestertum anzuführen. Stattdessen ist die levitische Linie verloren gegangen, und Yeshua machte sich [damals] auch nicht die Mühe, diese wiederherzustellen. Zudem benötigt das levitische Priestertum einen Tempel, doch es sollte keinen physischen Tempel in der nächsten Phase des geistigen Feldzugs von Yeshua geben.

Der physische Tempel hilft den Menschen, die Notwendigkeit des Gehorsams zur Thora buchstäblich zu verstehen (und dass der Lohn der Sünde der Tod ist). Jedoch kann der physische Tempel nur einem begrenzten geographischen Gebiet dienen; jetzt aber war es an der Zeit, in alle Nationen zu gehen, Jünger in Yeshua's Namen zu machen und die verlorenen und zerstreuten Kinder Avrahams und Israels aus allen Nationen zu sammeln. Dies war eine andere, neue Phase des geistigen Feldzugs, und dieser verlangte nach einer anderen Organisation. So schwierig es auch sein mag, dies nachzuvollziehen, erforderte diese (die neue Art der Organisation) neue und andere Anweisungen (d. h. eine neue Thora).

So, wie das levitische Priestertum organisiert werden musste, um als geeintes Priestertum mit höchster Effizienz zu arbeiten, müssen Yeshua's Priester ebenso effizient organisiert sein. So würden die gleichen Grundsätze der Melchizedek'schen Ordnung regieren, wie auch schon die ganze Geschichte Israels hindurch.

Im letzten Kapitel haben wir gesehen, wie Elohim Israel sorgfältig durch eine Reihe von Lern- und Wachstumschritten geführt hat. Zur rechten Zeit setzte Er die Ämter des Königs, des Priesters, und des Propheten ein. Und dann war da noch das Amt des gesalbten Richters, der eine besondere Kombination aus allen dreien ist.

1. Der König (physische Armee)
2. Der Priester (geistige Armee)
3. Der Prophet (Kommunikation mit יהוה)
4. Der Gesalbte Richter (eine Kombination aus allen drei)

In Den Großen Missionsbefehl erfüllen ([Thora Regierung](#)) erklären wir, dass Apostel prinzipiell die gesalbten Richter des erneuerten Bundes (Neues Testament) sind. Weil es jedoch mehrere Apostel gibt, die alle zusammenarbeiten sollten, muss es einen Weg der Ordnung zur Einheit und Effizienz geben. Dieses System der Ordnung wird Der fünffache Dienst (fivefold ministry) genannt, und es ist eine Maßregel, der alle Gruppen des fünffachen Dienstes angehalten sind zu gehorchen, sodass es diese Einheit und Effizienz gibt.

In Epheser 2:19-22 wird uns gesagt, dass Yeshua's spiritueller Tempel (d. h. Sein Leib/Körper) auf ein Fundament der Apostel und Propheten gebaut werden soll. Das bedeutet, dass eine Zusammenarbeit unter Teilen der gleichen Organisation erforderlich ist (und es gibt keine andere Möglichkeit). Unabhängig voneinander zu arbeiten (so wie es viele Pfarrer tun) bedeutet, die Schrift zu brechen.

Ephesim (Epheser) 2:19-22

19 So seid ihr nun nicht mehr Fremdlinge ohne Bürgerrecht und Gäste, sondern Mitbürger der Heiligen und Elohim's Hausgenossen,

20 aufgebaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, während Yeshua Mashiach selbst der Eckstein ist,

21 in dem der ganze Bau, zusammengefügt, wächst zu einem heiligen Tempel in YAHWEH/ יהוה,

22 in dem auch ihr miterbaut werdet zu einer Wohnung Elohim's im Geist.

Um es einfacher auszudrücken, gibt es so etwas nicht wie eine „unabhängige Versammlung Bibelgläubiger“ oder einen „unabhängigen Dienst von Bibelgläubigen“. Epheser 2:19-22 verlangt, dass alle Ämter gemeinsam auf einer einzigen Lehrgrundlage der Apostel und Propheten zusammenarbeiten – macht man es anders, spuckt man Epheser 2:19-22 ins Angesicht.

Diese Grundsätze nach Organisation und einheitlicher Führung sind heute, wie auch in den Tagen, als YAHWEH/ יהוה Israel aus Ägypten rief, wesentlich. Aufgrund dieser unveränderlichen Prinzipien ist Israel in der Lage, als einheitliche Streitmacht zu wirken. Diesen Prinzipien entgegenzuwirken bedeutet den Klebstoff, der Elohim's Armee zusammenhält, zu brechen. Und es ist schon erstaunlich, dass so viele Pfarrer und Pastoren (welche behaupten, dass sie für YAHWEH/ יהוה arbeiten) tatsächlich Satans Agenda fördern, indem sie als Schurken unabhängig arbeiten, anstatt eine Einheit zu bilden.

Im nächsten Kapitel werden wir näher betrachten, wie die Apostel auf diesem vereinigenden Fundament



zusammenarbeiteten, als in Apostelgeschichte 15 eine Frage der Konzeption auftauchte.



# Yeshuas Vereinte Braut

Wir stellten fest, wie Yeshua Seinen Jüngern den Großen Missionsbefehl gab, in alle Nationen zu gehen und noch mehr Menschen zu Jüngern zu machen. Wie wir sehen werden, sollen diese Jünger als Offiziers-truppen Seiner vereinten, geistigen Streitmacht dienen.

Mattityahu (Matthäus) 28:18-20

18 Und Yeshua kam und redete zu ihnen und sprach: "Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.

19 "Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker und tauchet sie ein in meinen Namen, 20 und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe; und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters." Amein.

[\* Warum wir nur in Yeshuas Namen eintauchen, siehe ["Taufen/Eintauchen in Yeshuas Namen"](#) in [Nazarene Schrift Studien, Band 3.](#)]

Nicht nur sollte Yeshua's Armee das Evangelium den geistig Unterdrückten von Juda und Ephraim in allen Nationen verkünden, sie sollte auch vielmehr eine weltweit geistige Führung bereitstellen für all jene, die Ihn angenommen haben.

Aber wie sollten die Priester Yeshua's organisiert sein? In Epheser 4 sagt uns Sha'ul (Paulus), dass Elohim selbst fünf verschiedene Berufungen bzw. Ämter geschenkt hat: nämlich Apostel, Propheten, Evangelisten, Pastoren und Lehrer. Alle Seine Gesandten sollen als Einheit zusammenarbeiten, was wir als fünffachen Dienstauftrag (fivefold ministry order) bezeichnen.

Ephesim (Epheser) 4:11-16

11 Und Er hat etliche als Apostel gegeben, etliche als Propheten, etliche als Evangelisten, etliche als Hirten und Lehrer,

12 zur Zurüstung der Heiligen, für das Werk des Dienstes, für die Erbauung des Leibes Mashiach's, 13 bis wir alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Elohim's gelangen, zur vollkommenen Mannesreife, zum Maß der vollen Größe Mashiachs;

14 damit wir nicht mehr Unmündige seien, hin- und hergeworfen und umhergetrieben von jedem Wind der Lehre durch das betrügerische Spiel der Menschen, durch die Schlauheit, mit der sie zum Irrtum verführen,

15 sondern, wahrhaftig in der Liebe, heranwachsen in allen Stücken zu ihm hin, der das Haupt ist, Mashiach.

16 Von Ihm aus vollbringt der ganze Leib, zusammengefügt und verbunden durch alle Gelenke, die einander Handreichung tun nach dem Maß der Leistungsfähigkeit jedes einzelnen Gliedes, das Wachstum des Leibes zur Auferbauung seiner selbst in Liebe.

Yeshua's Regierung ist nicht viel anders als unsere irdischen Regierungen – ganz verschiedene Arbeiter müssen die Arbeit gemeinsam erledigen.

Wenn Du ein mächtiger König wärst und 144.000 Schafe hättest, aber zwölf Unterhirten hast, die für dich arbeiten, dann möchtest du sicher, dass einer von ihnen die Leitung übernimmt und die Handlungen der anderen Elf koordiniert. Er kann diejenigen, die gut darin sind Heu herzustellen, beauftragen, das Heu herzustellen; denjenigen, der gut Ställe und Zäune reparieren kann, diese Aufgaben zuweisen, und diejenigen, die sehr gut

mit den Schafen umgehen können, dürfen Tag für Tag die Schafe weiden. Sein Gesamtanliegen ist es, auf Dein Interesse zu blicken, aber er tut dies, indem er den Bedürfnissen der restlichen Unterhirten dient, welche wiederum Ausschau halten nach den Bedürfnissen der Schafe. Organisation spielt eine Schlüsselrolle, um bei Arbeitsabläufen höchste Effizienz erreichen zu können.

Wenn kein System für eine zentrale Organisation vorhanden ist, so können die Unterhirten nicht mit höchster Effizienz arbeiten. Stattdessen würden sie sich untereinander zanken, wer die Kontrolle über welches Schaf bekommt. Dies führt nicht zur Fürsorge eines Hirten für seine Schafe – es führt zu einer Gesinnung von „jedem das Seine“. Und das ist die Sachlage in der heutigen protestantischen Welt.

Jeder wäre besser bedient, wenn es eine Form einer zentralen Regierung des Dienens geben würde. Nicht überraschend ist, dass der fünffache Dienst (fivefold ministry) dazu aufruft. Wir sollten uns fünffach organisieren bis wir zur Einheit im Glauben gelangen (Vers 13, siehe oben). Dies wird nicht nur Seinen Leib eins werden lassen, sondern es wird uns auch helfen, zu wachsen und geistig zu reifen (d.h. Yeshua wohlgefälliger zu werden).

Satan hasst den fünffachen Dienst u.a. weil daraus mehr geistig reife Bräute resultieren. Satan möchte uns glauben machen, dass wir lediglich dasitzen und lernen müssen (und nichts tun bräuchten). Wenn wir unserem Ehemann gefallen und in die Ehe genommen werden wollen, dann sind der Große Missionsauftrag und der Fünffache Dienst nicht optional. Wenn wir den Missionsbefehl nicht über die fünf Ämter ausführen wollen, dann gehorchen wir unserem Ehemann nicht

(und damit können wir nicht erwarten, dass wir in die Ehe genommen werden).

Yeshua sagte seinen Anhängern, dass wenn sie nur hören, was Er sagt, dieses aber nicht tun, so seien sie wie ein Mann, der sein Haus auf den Sand baut – und groß würde der Fall seines Hauses sein.

Luqa (Lukas) 6:46-49

46 „Was nennt ihr mich aber »Adon, Adon« und tut nicht, was ich sage?

47 Jeder, der zu mir kommt und meine Worte hört und sie tut – ich will euch zeigen, wem er gleich ist.

48 Er ist einem Menschen gleich, der ein Haus baute und dazu tief grub und den Grund auf den Felsen legte. Als nun eine Überschwemmung entstand, da brandete der Strom gegen dieses Haus, und er konnte es nicht erschüttern, weil es auf den Felsen gegründet war.

49 Wer aber hört und nicht tut, der ist einem Menschen gleich, der ein Haus auf das Erdreich baute, ohne den Grund zu legen; und der Strom brandete gegen dasselbe, und es stürzte sofort ein, und der Zusammenbruch dieses Hauses war gewaltig.“

Wenn wir mit in die Hochzeit genommen werden wollen, müssen wir unseren Teil des Ehebunds einhalten. Das heißt, wir lernen nicht nur, was unser Ehemann von uns getan haben möchte – wir müssen es auch tun, und zwar eifrig, sodass Yeshua zufrieden ist, wenn Er wiederkommt.

Yeshua möchte, dass wir als ein Ganzes zusammenarbeiten. Dies ist nicht einfach, doch Einheit im Leib ist ebenfalls nicht optional. Sha’ul vergleicht den Leib Yeshuas mit dem menschlichen Leib, und kein

menschlicher Körper kann überleben, wenn die einzelnen Körperteile nicht zusammen arbeiten (bis zu dem Punkt, dass es Austausch von Körperflüssigkeiten gibt). Spaltungen im Leib gefallen Yeshua nicht.

Qorintim Aleph (1. Korinther) 12:13-26

13 Denn wir sind ja alle durch einen Geist in einen Leib hinein getauft worden, ob wir Juden sind oder Griechen, Knechte oder Freie, und wir sind alle getränkt worden zu einem Geist.

14 Denn auch der Leib ist nicht ein Glied, sondern viele.

15 Wenn der Fuß spräche: „Ich bin keine Hand, darum gehöre ich nicht zum Leib!“ – gehört er deswegen etwa nicht zum Leib?

16 Und wenn das Ohr spräche: „Ich bin kein Auge, darum gehöre ich nicht zum Leib!“ – gehört es deswegen etwa nicht zum Leib?

17 Wenn der ganze Leib Auge wäre, wo bliebe das Gehör? Wenn er ganz Ohr wäre, wo bliebe der Geruchssinn?

18 Nun aber hat Elohim die Glieder, jedes einzelne von ihnen, so im Leib eingefügt, wie er gewollt hat.

19 Wenn aber alles ein Glied wäre, wo bliebe der Leib?

20 Nun aber gibt es zwar viele Glieder, doch nur einen Leib.

21 Und das Auge kann nicht zur Hand sagen: „Ich brauche dich nicht!“, oder das Haupt zu den Füßen: „Ich brauche euch nicht!“

22 Vielmehr sind gerade die scheinbar schwächeren Glieder des Leibes notwendig,

23 und die [Glieder] am Leib, die wir für weniger ehrbar halten, umgeben wir mit desto größerer Ehre, und unsere weniger anständigen erhalten umso größere Anständigkeit;

24 denn unsere anständigen brauchen es nicht. Elohim aber hat den Leib so zusammengefügt, dass er dem geringeren Glied umso größere Ehre gab,

25 damit es keinen Zwiespalt im Leib gebe, sondern die Glieder gleichermaßen füreinander sorgen.

26 Und wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit; und wenn ein Glied geehrt wird, so freuen sich alle Glieder mit.

In den vergangenen Jahrhunderten hatte das Papsttum eine immense Macht über die christlichen Nationen. Wenn der Papst einen christlichen König für Fehlverhalten exkommuniziert hat, hätte der König sein Reich verlieren können. Obwohl das Papsttum diese Macht missbrauchte, ist dies die Art von Autorität, welche die Schrift verlangt.

Einige haben Angst, sich zu vereinigen aufgrund vergangener Missbräuche. Sie behaupten, dass wir nicht organisiert oder vereint werden müssen, da die Kirche ja organisiert und vereint ist. Um ihre These zu stützen, zitieren sie oft Offenbarung 18:4, wo uns gesagt wird, aus der Kirche rauszukommen, sodass wir nicht ihrer Sünden teilhaftig werden und ihre Plagen erhalten!

Hitgalut (Offenbarung) 18:4

4 Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel, die sprach: „Geht hinaus aus ihr, mein Volk, damit ihr nicht ihrer Sünden teilhaftig werdet und damit ihr nicht von ihren Plagen empfangt!“

Das Problem mit diesem Argument ist, dass Organisation und Einheit nicht das ist, was eine Kirche auszeichnet. In der Tat gibt es viele Kirchen, die keine Führung oder eine Organisation haben. Stattdessen ist



das, was eine Kirche definiert, Irrlehre (Ersatztheologie). Darüber hinaus sollten wir Organisation nicht vermeiden, da die Schrift nun einmal befiehlt, dass wir uns organisieren sollen. Epheser 2:20 sagt uns, dass Yeshua's Tempel auf einem Fundament der Apostel und Propheten gebaut werden wird.

Ephesim (Epheser) 2:19-22

19 So seid ihr nun nicht mehr Fremdlinge ohne Bürgerrecht und Gäste, sondern Mitbürger der Heiligen und Elohim's Hausgenossen,

20 auferbaut auf der [einzigen] Grundlage der Apostel und Propheten, während Yeshua Mashiach selbst der Eckstein ist,

21 in dem der ganze Bau, zusammengefügt, wächst zu einem [einzigen] heiligen Tempel in YAHWEH/יהוה,

22 in dem auch ihr miterbaut werdet zu einer Wohnung Elohim's im Geist.

In der [Tora-Regierung](#) erklären wir, dass der Grund, warum das apostolische Fundament aus Aposteln und Propheten aufgebaut werden soll, der ist, weil es zwei Klassen von Ämtern gibt, die in der Lage sind, die Stimme YAHWEH'S/ יהוה zu hören. Und das ist der Schlüssel zu allem. Wenn wir der Stimme YAHWEH'S/ יהוה gehorchen, dann wissen wir, wie wir Yeshua's Melchizedek'scher Thora gehorchen sollen; aber wenn wir Seine Stimme nicht beachten (stattdessen von unserem eigenen Intellekt geführt werden), so machen wir einfach eine weitere legalistische, menschengemachte Religion. Sich auf den menschlichen Verstand zu verlassen, hat den Pharisäern nichts gebracht – und bei uns wird es auch nicht funktionieren!

Kepha (Petrus) sagt uns, dass Yeshua's Gebetshaus aus lebendigen Steinen auferbaut wird – aus lebendigen Steinen, die Seine Stimme hören und ihr gehorchen.

Kepha Aleph (1. Petrus) 2:4-6

4 Da ihr zu ihm gekommen seid, zu dem lebendigen Stein, der von den Menschen zwar verworfen, bei Elohim aber auserwählt und kostbar ist,

5 so lasst auch ihr euch nun als lebendige Steine aufbauen, als ein geistliches Haus, als ein heiliges Priestertum, um geistliche Opfer darzubringen, die Elohim wohlgefällig sind durch Yeshua Mashiach.

6 Darum steht auch in der Schrift: „Siehe, ich lege in Zion einen auserwählten, kostbaren Eckstein, und wer an ihn glaubt, soll nicht zuschanden werden.“

Um einen Tempel aus Stein zu bauen, legt man zuerst den Grundstein, und anschließend baut man die Wände. Sobald das Dach aufgesetzt ist, gibt es einen Platz im Inneren, wo Menschen zusammenkommen und anbeten können. Diese Analogie beschreibt, wie Yeshua's fünffacher Dienst zusammenarbeiten soll. Sobald sich die Apostel und Propheten zusammengeschlossen haben, um das apostolische Fundament zu bilden, müssen sich die Evangelisten, Pastoren und Lehrer den Aposteln und Propheten anschließen und ihre Plätze auf diesem apostolischen Fundament einnehmen. Erst wenn sie alle in einer Ordnung zusammenkommen ist ein lebendiger Tempel gebaut, wo die Menschen hinkommen und anbeten können.

Es ist nicht in Ordnung, wenn Yeshua's Gesandte eine unabhängige Dienstordnung aufstellen; das wäre so, als ob levitische Priester unabhängige (und konkurrierende) Tempel in Yerushalayim aufgerichtet hätten. Der einzige Weg, um YAHWEH/ יהוה zu erfreuen, wäre, wenn alle

Priester und Leviten zusammen agieren unter der Leitung des irdischen Hohepriesters. Alles andere wäre nicht effektiv oder effizient – und würde nicht zur Einheit innerhalb der Nation führen.

Solange wir in der Zerstreuung sind, wird es mit Sicherheit mehr als einen Ort geben, wo man anbeten kann; die Führung muss jedoch zusammenarbeiten! Das ist der einzige Weg, wie wir ein Leib, eine Nation und ein Volk sein können, und deshalb auch eine einheitliche Streitmacht bilden.

In den nächsten Kapiteln werden wir sehen, wie alle Apostel am gleichen Strang ziehen, um das Volk unter einer Lehre zu vereinen, auch wenn sie in den vielen verschiedensten Nationen der Welt wären.



## **Apostelgeschichte 15 und die rabbinische Autorität**

In früheren Kapiteln haben wir festgestellt, dass Israel eine zentralisierte Führung und ein organisiertes levitisches Priestertum hatte, während sie noch in der Wildnis gewesen sind. Dies zeigt auch, dass wir außerhalb des Landes ein organisiertes Priestertum haben können. Lasst uns dies im Hinterkopf behalten.

Wir haben auch gesehen, wie „Mashiach der Fürst“ kam, den geistigen Feldzug anzuführen, um den Wiederherstellungsprozess des gefallen Adams [Menschen] in eine neue Phase zu bringen. Der Fokus wird fortan nicht mehr aus Tieropfern im Tempel bestehen, sondern auf dem Aussenden der Jünger in alle Nationen, um ein globales melchizedek'sches Priestertum zu etablieren. Dieses globale Priestertum nach der Ordnung Melchizedeks würde die verlorenen und zerstreuten Kinder Avrahams und Israels aus jeder Familie und jeden Clan herausrufen. Generationen später würde dann für einen Überrest von ihnen eine langsame Rückkehr zu ihrem Erbe Israel beginnen.

Des Weiteren haben wir gelernt, dass das levitische Priestertum im Land kein Erbteil hatte. Ebenso sagte Yeshua, um sein Jünger werden zu können (d. h. ein melchizedek'scher Priester), dass ein Mensch alles, was er hat, verlassen müsse. Dies war der Preis, um Ihm und Seinem Volk zu dienen.

Luqa (Lukas) 14:33

33 „So kann auch keiner von euch mein Jünger sein, der nicht allem entsagt, was er hat.“

Obwohl die Priester keinen Besitz haben sollten, benötigt dieser Dienst doch weiterhin finanzielle Mittel, um den Großen Missionsbefehl durchführen zu können. Also verkauften die Menschen ihren Besitz (Apostelgeschichte 2 und 4) und gaben den Erlös den Aposteln.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 4:32-35

32 Und die Menge der Gläubigen war ein Herz und eine Seele; und auch nicht einer sagte, dass etwas von seinen Gütern sein Eigen sei, sondern alle Dinge waren ihnen gemeinsam.

33 Und mit großer Kraft legten die Apostel Zeugnis ab von der Auferstehung des Yeshua, und große Gnade war auf ihnen allen.

34 Es litt auch niemand unter ihnen Mangel; denn die, welche Besitzer von Äckern oder Häusern waren, verkauften sie und brachten den Erlös des Verkaufens

35 und legten ihn den Aposteln zu Füßen; und man teilte jedem aus, so wie jemand bedürftig war.

Wenn die Apostel kein Erbe haben sollten, warum dann wurden diese Finanzen den Aposteln zu Füßen gelegt? Wenn eine Organisation [im Sinne von Institution] effektiv arbeiten soll, muss die Führung in der Lage sein zu steuern, wofür die Mittel ausgegeben werden. Dies gilt sowohl für eine Regierung, ein Unternehmen, ein Melchizedek'sches Priestertum oder für was auch immer sonst.

Damit das levitische Priestertum funktionierte, musste der Hohepriester die Kontrolle über die Gelder haben. Wenn das Volk einfach ihren Zehnten, ihre Geschenke oder Opfergaben dem ersten Priester geben würde, den es antreffen würde (oder dem Priester, der ihm dabei half, die Tiere zu opfern), so würde der Tempeldienst im Nu zusammenbrechen. Etwas Ähnliches wäre es, wenn

wir in einem Restaurant den Kellner bezahlen und es zulassen, dass er mit dem ganzen Geld nach Hause geht. Der Geschäftsführer hätte daraufhin kein Geld, um die Köche und Küchenkräfte oder die Rechnung des Lebensmittelhandels zu bezahlen. Das Restaurant wäre bald gezwungen, schließen zu müssen.

Wenn also das Volk nicht all seinen Zehnten dem Hohepriester (oder seinem Beauftragten) gegeben hätte, hätte der Hohepriester keine Mittel für z. B. diejenigen, die Holz gehackt oder Schaubrote gebacken haben. Jeder, der unterstützende Arbeiten erledigt, müsste seinen Posten verlassen und als Altarpriester arbeiten. So könnten sie Pilger treffen, die nach Yerushalayim hochkamen. Aber wenn jeder Priester wäre und niemand das Wasser holt, Holz hackt oder Schaubrote backt, dann würde der Tempeldienst zum Stillstand kommen. Und dies ist in etwa vergleichbar mit der Situation im heutigen messianischen Israel. Es gibt keine abgesonderte Priesterschaft, keine echte Rechenschaftspflicht und keine Ordnung.

In Apostelgeschichte 6 sehen wir sowohl Organisation als auch Ordnung. Damals entstand von den Hellenisten eine Beschwerde gegen die Hebräer, weil für die hellenistischen Witwen nicht gut gesorgt wurde. Die Antwort der Apostel war, sieben weitere Männer zu beauftragen, die nach den Witwen schauen sollten. Diese Möglichkeit bestand, da die apostolische Basis die Macht hatte, die Gelder dorthin einzusetzen, wo sie gebraucht wurden.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 6:1-4

1 In jenen Tagen aber, als die Zahl der Jünger wuchs, entstand ein Murren der Hellenisten gegen die Hebräer, weil ihre Witwen bei der täglichen Hilfeleistung übersehen wurden.

2 Da beriefen die Zwölf die Menge der Jünger zusammen und sprachen: „Es ist nicht gut, dass wir das Wort Elohims vernachlässigen, um bei den Tischen zu dienen.

3 Darum, ihr Brüder, seht euch nach sieben Männern aus eurer Mitte um, die ein gutes Zeugnis haben und voll Heiligen Geistes und Weisheit sind; die wollen wir für diesen Dienst einsetzen,

4 wir aber wollen beständig im Gebet und im Dienst des Wortes bleiben!“

Der Grund, warum YAHWEH/ יהוה will, dass die apostolische Basis die Kontrolle über die Finanzen hat, ist, dass per Definition die Apostel und Propheten YAHWEH'S/ יהוה Stimme hören. Nur durch das Hören und dem Gehorchen der Stimme YAHWEH'S/ יהוה, und zwar zu jedem Augenblick, können sie wissen, wie YAHWEH/ יהוה Seine Ressourcen eingesetzt haben möchte.

Die Idee ist folgende: Evangelisten, Pastoren und Lehrer sollen erkennen, dass die Apostel und Propheten YAHWEH'S/ יהוה Stimme hören und dieser gehorchen. Daher sollten sie diese um Weisung und Rat suchen. Wenn jedoch Evangelisten, Pastoren und Lehrer nicht wissen, was es bedeutet, YAHWEH'S/ יהוה Stimme zu hören, besteht für sie keine Notwendigkeit, Apostel oder Propheten zu suchen oder auf dem Fundament der Apostel zu arbeiten. Dies wiederum bewirkt im nu Zerrissenheit – so, wie in der heutigen Messianischen Welt.

Einige Gläubige misstrauen dieser Idee eines apostolischen Fundaments. Dies ist vielleicht darauf zurückzuführen, weil es zu allerlei Machtmissbrauch in der Kirche kam. Sie sind möglicherweise wie Frauen, die eine schlechte Ehe durchgemacht haben und jetzt der



Ehe misstrauen. Doch nur, weil man die falsche Wahl mit dem Ehepartner getroffen hat, ist die Institution der Ehe doch nicht gleich etwas Schlechtes?!

Während die katholische Kirche ein Fundament der Apostel und Propheten hat, ist es dennoch kein Fundament von wahren Aposteln und wahren Propheten. Wie die Rabbiner folgt die katholische Führung nicht der Stimme YAHWEH'S/ יהוה, sondern ihren eigenen Gedanken. Das macht sie zu blinden Führern in der Art, wie wir es bereits mit Havvah (Eva) im Garten Eden gesehen haben, da es Satans grundlegende Taktik ist, dass wir unseren eigenen Gedanken folgen sollen, anstatt auf YAHWEH'S/ יהוה Stimme zu hören. Daher wird uns gesagt, dass wir jeden Gedanken gefangen nehmen sollen unter dem Gehorsam Mashiach's (und Seinem Geist).

Qorintim Bet (2. Korinther) 10:3-6

3 Denn obgleich wir im Fleisch wandeln, so kämpfen wir doch nicht nach Art des Fleisches;

4 denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig durch Elohim zur Zerstörung von Festungen,

5 sodass wir Vernunftschlüsse zerstören und jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Elohim's erhebt, und jeden Gedanken gefangen nehmen zum Gehorsam gegen Mashiach,

6 und auch bereit sind, jeden Ungehorsam zu bestrafen, sobald euer Gehorsam vollständig geworden ist.

YAHWEH/יהוה gab uns ein Hirn, und Er möchte auch, dass wir es nutzen. Wir sollen allerdings zuerst in Yeshua verharren und anschließend denken – und nicht umgekehrt. Wenn wir zu irgendeinem Zeitpunkt vergessen, in Yeshua zu verharren, dann werden wir am

Ende unseren eigenen Gedanken hinterherjagen (und somit werden wir zu geistig Gefangenen Satans).

Die Stimme YAHWEH'S/ יהוה zu hören und ihr zu gehorchen ist grundlegend für unseren Glauben. Diejenigen, die apostolische und prophetische Gaben haben, müssen ständig auf YAHWEH'S/יהוה Stimme hören. Tatsächlich sind sie auch deswegen mit Leitung beauftragt worden. Wenn es nicht ihre oberste Priorität ist, YAHWEH'S/ יהוה Worte zu hören, dann werden sie ihrem Amt nicht gerecht (und hiermit sind sowohl die Rabbiner also auch die Kirche auf Abwege geraten).

Wir wissen, dass das Amt des Apostels und das des Propheten nach wie vor für heute Gültigkeit haben, weil uns Epheser 4:13 dazu auffordert, uns gemäß dieser fünf Gaben zu organisieren, bis wir alle zur Einheit im Glauben gekommen sind.

Ephesim (Epheser) 4:13

13 bis wir alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Elohim's gelangen, zur vollkommenen Mannesreife, zum Maß der vollen Größe Mashiach's;

Offenbarung 18:20 sagt den Aposteln und Propheten ferner, über den Fall Babylons zu frohlocken.

Hitgalut (Offenbarung) 18:20

20 „Freut euch über sie, du Himmel und ihr heiligen Apostel und Propheten; denn Elohim hat euch an ihr gerächt!“

Da der Fall Babylons immer noch ein zukünftiges Ereignis ist, so wissen wir, dass es auch Apostel und Propheten in der Zukunft geben wird – und das bedeutet

wiederum, dass das Amt des Apostels und das des Propheten immer noch existieren.

Da nun Apostel und Propheten diejenigen sind, die YAHWEH'S/ יהוה Stimme jederzeit hören können, und da diese Ämter heute immer noch aktuell sind, müssen diejenigen, die für diese Ämter berufen wurden, üben, Seine Stimme zu hören und ihr allezeit zu gehorchen. Das ist ein Teil ihrer Arbeit.

Aber was hat nun all das mit der Apostelgeschichte 15 zu tun?

Bis in Apostelgeschichte 9 wurde das Evangelium nur den Juden geoffenbart. In Apostelgeschichte 10 zeigte YAHWEH/ יהוה dem Kepha (Petrus) eine Vision von einem großen Tuch, welches mit unreinen Tieren (die symbolisch für die Heiden stehen) bedeckt vom Himmel herunter kam.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 10:9-16

9 Am folgenden Tag aber, als jene auf dem Weg waren und sich der Stadt näherten, stieg Kepha auf das Dach, um zu beten, etwa um die sechste Stunde.

10 Da wurde er sehr hungrig und wollte essen. Während man aber etwas zubereitete, kam eine Verzückerung über ihn.

11 Und er sah den Himmel geöffnet und ein Gefäß zu ihm herabkommen, wie ein großes, leinenes Tuch, das an vier Enden gebunden war und auf die Erde niedergelassen wurde;

12 darin waren all die vierfüßigen Tiere der Erde und die Raubtiere und die kriechenden Tiere und die Vögel des Himmels.

13 Und eine Stimme sprach zu ihm: „Steh auf, Kepha, schlachte und iss!“

14 Kepha aber sprach: „Keineswegs, Adon! denn ich habe noch nie etwas Gemeines oder Unreines gegessen!“

15 Und eine Stimme [sprach] wiederum, zum zweiten Mal, zu ihm: „Was Elohim gereinigt hat, das halte du nicht für gemein!“

16 Dies geschah dreimal, und dann wurde das Gefäß wieder in den Himmel hinaufgezogen.

Die Kirche lehrt uns, dass diese Vision bedeutet, dass die Speisegebote aus 3. Moshe 11 nicht mehr gelten (und wir ab jetzt alles essen dürften). Dagegen sagt uns jedoch Kepha, dass es bedeutet, dass wir keinen Menschen gemein oder unrein nennen sollen. Nach dem Opfer Yeshua's sollte der Große Missionsbefehl mit jeder Familie und jeder Sippe aller Nationen geteilt werden – und so sollten auch wir es nicht unterlassen, anderen Menschen Zeugnis zu geben.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 10:28

28 Und er sprach zu ihnen: „Ihr wisst, dass es einem jüdischen Mann nicht erlaubt ist, mit einem Angehörigen eines anderen Volkes zu verkehren oder sich ihm zu nahen; doch mir hat Elohim gezeigt, dass ich keinen Menschen gemein oder unrein nennen soll.“

Kepha sagte, es sei „rechtswidrig“ für einen jüdischen Mann mit jemandem aus einer anderen Nation Gemeinschaft zu halten oder zu jemandem aus einer anderen Nation zu gehen. Dies finden wir allerdings nicht in der Thora Moshes wieder, sondern lediglich in rabbinischen Anordnungen. Dass Kepha ein rabbinisches Urteil wiederholt, sagt etwas über ihn aus. Wenn wir dieses mit der Tatsache verbinden, dass Sha'ul (Paulus) für die Heiden und Kepha (bis zu diesem Zeitpunkt) für die Beschnittenen (rabbinische Pharisäer) eingesetzt war,

ergibt das ein interessantes Bild, wer Kepha eigentlich war.

Kepha gehorchte dem Befehl des Geistes, in das Haus Cornelius' zu gehen, und sechs Männer von „den Beschnittenen“ (gläubige Pharisäer) gingen mit ihm. Kephas hatte „Gemeinschaft“ mit den gläubigen Pharisäern. Doch während er predigte, fiel der Heilige Geist auf alle, die ihn hörten, und die aus der Beschneidung, welche glaubten, waren erstaunt.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 10:44-45

44 Während Kepha noch diese Worte redete, fiel der Heilige Geist auf alle, die das Wort hörten.

45 Und alle Gläubigen aus der Beschneidung, die mit Kepha gekommen waren, gerieten außer sich vor Staunen, dass die Gabe des Heiligen Geistes auch über die Heiden ausgegossen wurde.

Rabbinische Pharisäer glauben, dass Heiden nur zum Judentum konvertieren können, indem Sie einem bestimmten Rechtsprozess folgen. Im ersten Jahrhundert wurde dieser der Brauch Moshes genannt (der zur Thora gegensätzlich war). Heute spricht man von dem Giur-Prozess. Während des Giur-Prozesses müssen Neubekehrte zuerst Unterricht nehmen, um die rabbinische Interpretation der Thora zu lernen. Dann, nachdem die rabbinischen Lehren in sie hineinindoktriniert wurden, dürfen sie physisch beschnitten werden. Im rabbinischen Gedankengut haben sie sich nun der rabbinischen Autorität untergeordnet, wenn sie dieses rabbinische Verfahren befolgten, und sind daher nun in YAHWEH'S/ יהוה Gunst (d. h. sie seien errettet). Deshalb waren die Beschnittenen erstaunt, als YAHWEH/ יהוה Seinen Geist auf die unbeschnittenen Heiden (wie bei Kornelius und seinem Haus) ausgoss, die diese rabbinische Tradition nicht befolgten.

Menschen wollen nichts von ihrer Macht oder Position verlieren, sodass nun diejenigen aus der rabbinischen Beschneidung Kepha, als er nach Judäa zurückkam, Vorwürfe machten und mit ihm stritten.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 11:1-3

1 Und die Apostel und die Brüder, die in Judäa waren, hörten, dass auch die Heiden das Wort Elohim's angenommen hatten.

2 Und als Kepha nach Yerushalayim hinaufkam, machten die aus der Beschneidung ihm Vorwürfe

3 und sprachen: „Zu unbeschnittenen Männern bist du hineingegangen und hast mit ihnen gegessen!“

Kepha erklärte nun das Ganze von Anfang an; nämlich wie Elohim ihm gezeigt hatte, dass er keinen Menschen gemein oder unrein nennen sollte, und wie YAHWEH/יהוה den Geist auf Kornelius und sein Haus ausgegossen hat. Dann fragte er sie, ob sie ihn versuchen wollten, gegen das zu gehen, was Elohim tat.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 11:15-18

15 „Als ich aber zu reden anfang, fiel der abgesonderte Geist auf sie, gleichwie auf uns am Anfang.

16 Da gedachte ich an das Wort des Herrn, wie er sagte: Yochanan hat mit Wasser getauft, ihr aber sollt mit dem abgesonderten Geist getauft werden.

17 Wenn nun Elohim ihnen die gleiche Gabe verliehen hat wie auch uns, nachdem sie an Yeshua Mashiach gläubig geworden sind, wer war ich denn, dass ich Elohim hätte wehren können?

18 Als sie aber das hörten, beruhigten sie sich und priesen Elohim und sprachen: „So hat denn Elohim auch den Heiden die Buße zum Leben gegeben!“

Nach diesen Ereignissen goss YAHWEH/ יהוה seinen Geist auf eine Menge hellenisierte (reformierte) Gläubige in Antiochien (die auch den rabbinischen Bräuchen nicht gehorchten) aus – so sandten die Apostel BarNaba (Barnabas) dorthin.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 11:19-25

19 Die nun, welche sich zerstreut hatten seit der Verfolgung, die sich wegen Stephanus erhoben hatte, zogen bis nach Phönizien und Zypern und Antiochia und redeten das Wort zu niemand als nur zu Juden.

20 Unter ihnen gab es aber einige, Männer aus Zypern und Kyrene, die, als sie nach Antiochia kamen, zu den Griechischsprechenden redeten und ihnen das Evangelium von Yeshua verkündigten.

21 Und die Hand YAHWEH'S/ יהוה war mit ihnen, und eine große Zahl wurde gläubig und bekehrte sich zu YAHWEH/ יהוה.

22 Es kam aber die Kunde von ihnen zu den Ohren der Gemeinde in Yerushalayim, und sie sandten BarNaba, dass er hingehe nach Antiochia.

23 Und als er ankam und die Gnade Elohims sah, freute er sich und ermahnte alle, mit festem Herzen bei dem Herrn zu bleiben;

24 denn er war ein guter Mann und voll abgesonderten Geistes und Glaubens; und es wurde dem Herrn eine beträchtliche Menge hinzugetan.

25 Und BarNaba zog aus nach Tarsus, um Sha'ul aufzusuchen.

Es ist erstaunlich, wie hartnäckig und halsstarrig Menschen sein können, wenn ihre Macht und Position auf dem Spiel steht. Auch wenn YAHWEH/ יהוה deutlich zeigte, dass Er die rabbinische Autorität nicht respektiert

(wie im Fall Kornelius), kamen die gläubigen Pharisäer dennoch nach Antiochia und sagten den hellenisierten Gläubigen, dass wenn sie nicht dem rabbinischen Giur-Prozess folgen, sie nicht errettet werden könnten. In dieser Passage ist der Giur-Prozess Brauch Moshes genannt (der aber nichts mit der Thora von Moshe zu tun hat). In Vers 5 werden die rabbinischen Gläubigen „Sekte der gläubigen Pharisäer“ genannt. Dies ist die gleiche spirituelle Gruppe wie rabbinische „Beschnittene, die glaubten“.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 15:1-2

1 Wenn ihr euch nicht nach dem [rabbinischen] Gebrauch Moshes [d. h. Giur-Prozess] beschneiden lasst, so könnt ihr nicht gerettet werden!

2 Da nun Zwiespalt aufkam und Sha'ul und BarNabas eine nicht geringe Auseinandersetzung mit ihnen hatten, bestimmten sie, dass Sha'ul und BarNabas und einige andere von ihnen wegen dieser Streitfrage zu den Aposteln und Ältesten nach Yerushalayim hinaufziehen sollten.

Die Wanderung dauerte zwei oder drei Wochen, um von Antiochien nach Yerushalayim zu reisen, und wir dürfen nicht vergessen, dass in alten Zeiten Straßenreisen gefährlich sein konnten. Es gab oft Banditen und Diebe – jedoch scheinen Sha'ul und BarNabas gefühlt zu haben, dass die Aussicht auf eine Glaubenseinheit die Reise wert war. Es scheint wichtig gewesen zu sein, dass alle Hirten ihre Schafe auf den richtigen Weg führen, und dies darum, weil Schafe diesem Unterhirten folgen – und falls all die Unterhirten ihre Schafe nicht in dieselbe Richtung führen, würde die Herde bald geteilt sein (sozusagen würde der Leib Mashiach's geteilt sein).



Ma'asei (Apostelgeschichte) 15:4-5

4 Als sie aber nach Yerushalayim kamen, wurden sie von der Gemeinde, den Aposteln und den Ältesten empfangen und berichteten alles, was Elohim mit ihnen gewirkt hatte.

5 Aber einige von der Richtung der Pharisäer, die gläubig geworden waren, standen auf und sprachen: „Man muss sie beschneiden und ihnen gebieten, die Thora Moshes zu halten!“

Die von den rabbinischen Gläubigen vorgeschlagene Ordnung ist die gleiche, wie die Ordnung des rabbinischen Giur-Prozesses:

1. Die rabbinische Interpretation der Thora lehren
2. Beschneidung nach rabbinischem Brauch
3. Das rabbinische Thora-Gesetz halten

Wir haben bereits gesehen, dass die rabbinische Ordnung aus der levitischen Ordnung entstand, während Yeshua's Priestertum auf der Ordnung Melchizedeks basiert. Wenn das der Fall ist, würde es nicht funktionieren den Rabbis zu erlauben, rabbinische (d. h. levitische) Befehlsgewalt innerhalb der Ordnung Melchizedeks geltend zu machen; doch die Rabbiner waren zäh und würden nicht so leicht ihre vermeintliche Autorität aufgeben. Und hier sollten wir nun beachten, dass diese rabbinischen Pharisäer, die glaubten die [damalige] Analogie zu den heutigen rabbinisch-messianischen Juden sind. Dies sind also die Juden, die Yeshua als Mashiach angenommen haben, doch immer noch an die rabbinische Autorität glauben und den Talmud als maßgeblich betrachten. Das ist ziemlich paradox, da Yeshua nie etwas Gutes über die rabbinische Ordnung oder über ihre vom Menschen geschaffenen Traditionen und Lehren (Talmud) zu sagen hatte.

Nachdem es „viel Auseinandersetzung“ gegeben hat, erhob sich Kepha, um zu sagen, dass YAHWEH/יהוה ihn ausgewählt habe, um das Evangelium den Heiden zu überbringen, und dass er keine rabbinische Autorität auferlegte; warum also versuchen die Rabbiner ein rabbinisches Joch auf den Hals der neuen Gläubigen zu legen, wenn Yeshua sie doch alle aus der rabbinischen Autorität herausgerufen hat? Schließlich ist es ihre Hoffnung, errettet zu sein aus Gunst (Gnade) durch den Glauben.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 15:6-11

6 Da kamen die Apostel und die Ältesten zusammen, um diese Sache zu untersuchen.

7 Nachdem aber eine große Auseinandersetzung stattgefunden hatte, stand Kepha auf und sprach zu ihnen: „Ihr Männer und Brüder, ihr wisst, dass Elohim lange vor diesen Tagen mitten unter uns die Heiden erwählt hat, dass sie durch meinen Mund das Wort des Evangeliums hören und zum Glauben kommen sollten.

8 Und Elohim, der die Herzen kennt, legte für sie Zeugnis ab, indem er ihnen den abgesonderten Geist gab gleichwie uns;

9 und Er machte keinen Unterschied zwischen uns und ihnen, nachdem er ihre Herzen durch den Glauben gereinigt hatte.

10 Weshalb versucht ihr denn jetzt Elohim, indem ihr ein Joch [rabbinische Traditionen] auf den Nacken der Jünger legt, das weder unsere Väter noch wir tragen konnten?

11 Vielmehr glauben wir, dass wir durch die Gnade des Yeshua Mashiach gerettet werden, auf gleiche Weise wie jene.“

Anschließend berichteten Sha'ul und BarNabas alle Zeichen und Wunder, welche Elohim unter den Heiden

vollbracht hat (die nicht der rabbinischen Autorität unterworfen waren).

Ma'asei (Apostelgeschichte) 15:12

12 Da schwieg die ganze Menge und hörte BarNabas und Sha'ul zu, die erzählten, wie viele Zeichen und Wunder Elohim durch sie unter den Heiden getan hatte.

Ya'akov (Jakobus) entschied schließlich, dass sie den zurückkehrenden Heiden keine „Probleme“ auferlegen sollten, indem sie ein Joch der rabbinischen Autorität auf sie legen, sondern dass sie der Versammlung einfach beitreten können, wenn sie auf die vier Dinge verzichten, von denen gesagt wird, dass man durch diese aus der Nation ausgerottet werde (Götzendienst, Unzucht, erwürgtes [oder unreines] Fleisch und Blut). Ya'akov urteilte also, wenn sich die Heiden einfach von diesen vier Dingen fernhalten würden, dann können sie den Versammlungen beitreten, in denen sie dann auch die Thora Moshes laut vorgelesen bekamen. Auf diese Weise würden die zurückkehrenden Juden und Ephraimiter mit dem Wort YAHWEH'S/ יהוה übereinkommen (und nicht in rabbinische Rechtstraditionen indoktriniert werden).

Ma'asei (Apostelgeschichte) 15:13-21

13 Nachdem sie aber zu reden aufgehört hatten, ergriff Ya'akov das Wort und sagte: „Ihr Männer und Brüder, hört mir zu!

14 Shimon hat erzählt, wie Elohim zuerst sein Augenmerk darauf richtete, aus den Heiden ein Volk für Seinen Namen anzunehmen.

15 Und damit stimmen die Worte der Propheten überein, wie geschrieben steht:

16 »Nach diesem will ich zurückkehren und die zerfallene Hütte Davids wieder aufbauen, und ihre

Trümmer will ich wieder bauen und sie wieder aufrichten,

17 damit die Übriggebliebenen der Menschen den Herrn suchen, und alle Heiden, über die mein Name ausgerufen worden ist, spricht YAHWEH/ יהוה, der all dies tut.«

18 Elohim sind alle seine Werke von Ewigkeit her bekannt.

19 Darum urteile ich, dass man denjenigen aus den Heiden, die sich zu Elohim bekehren, keine Lasten auflegen soll,

20 sondern ihnen nur schreiben soll, sich von der Verunreinigung durch die Götzen, von der Unzucht, vom Erstickten und vom Blut zu enthalten.

21 Denn Moshe hat von alten Zeiten her in jeder Stadt solche, die ihn verkündigen, da er in den Synagogen an jedem Shabbat vorgelesen wird.“

Beachten wir die Nutzung des Wortes urteilen von Ya'akov in Vers 19. Im Hebräischen bezieht sich dieses Wort auf etwas, das Apostel und Propheten normalerweise tun.

Wie wir in Die Thora-Regierung (The [Tora Regierung](#)) erklären, ist ein Prophet jemand, der YAHWEH'S/ יהוה Stimme hört und auch das ausspricht, was er hört. Auf diese Weise sollten auch die gesalbten Richter des Tanach (Altes Testament) ihre Urteile fällen. Sie würden sich den Fall anhören und dann auf YAHWEH'S/ יהוה Stimme hören, um zu wissen, was das [richtige] Urteil ist. Auf diese Art war das Urteil nicht ihre eigene Interpretation, sondern es war das Wort, das YAHWEH/ יהוה geredet hatte. So überrascht es uns nicht, dass Yeshua sagte, dass er es ebenso mache (indem er sprach, was Er von oben her höre, anstatt gemäß seines eigenen Willens zu sprechen).

Yochanan (Johannes) 5:30

30 „Ich kann nichts von mir selbst aus tun. Wie Ich höre, so richte Ich; und mein Gericht ist gerecht, denn Ich suche nicht meinen Willen, sondern den Willen des Vaters, der mich gesandt hat.“

Es gibt drei Hauptämter in Israel, der König (für die Armee), der Priester (für die spirituelle Armee) und der Prophet (für die Kommunikation mit YAHWEH/ יהוה). Gesalbte Richter mussten eine Kombination aus allen dreien sein, da sie die Nation in den Zeiten führten, in denen es keinen König gab. Apostel sind grundsätzlich Erneuerter-Bund-Richter, weil sie alle drei Aufgaben erfüllen.

Ein Unterschied zwischen dem gesalbten Richter und dem Apostel ist, dass während es zu einer Zeit immer nur einen gesalbten Richter gab, als Israel in dem Land war, musste es mehr als einen Apostel zu einem bestimmten Zeitpunkt geben, da die melchizedek'sche Ordnung in jedes Land der Erde hineinreichen sollte. Und weil es eine einheitliche Priesterschaft sein sollte, musste es auch eine Ordnung zwischen den Aposteln geben. Diese Ordnung wurde dadurch etabliert, dass sich ein jeder dem Geist YAHWEH'S/ יהוה unterwirft und diesen dann entscheiden lässt, wer welche Position einnehmen solle. Praktischerweise musste jedoch jemand die Leitung übernehmen; und in jenen Tagen war es Ya'akov.

Einige Gelehrte glauben, dass Ya'akov gewählt wurde, die Gemeinschaft zu führen, weil er Yeshua's Halbbruder war. Doch das Problem dabei ist, dass Yeshua ja noch andere Halbbrüder hatte. Vielmehr erscheint es sinnvoller, dass Ya'akov als Anführer gewählt wurde, weil er auf die Stimme des Geistes hörte und damit Weisheit zeigte. Eine wichtige Sache

allerdings, die hierbei zu bemerken wäre, ist, dass er sagte, er urteilt, was auf Hebräisch bedeutet, dass er glaubte, nach YAHWEH'S/ יהוה Stimme zu sprechen.

Nicht nur hatte Yeshua die rabbinische Befehlsgewalt verurteilt, auch das Fundament der Apostel hat in Apostelgeschichte 15 die rabbinischen Behauptungen gestürzt. Die Rabbiner sind eine Fortführung der alten levitischen Ordnung, und die levitische Ordnung hat keine Befehlsgewalt in der Ordnung Melchizedeks.

Verschiedene Gruppierungen legen Apostelgeschichte 15 in verschiedenster Art aus, darum lasst uns hier deutlich sein: Apostelgeschichte 15 beschließt, dass, bevor sich die verlorenen Juden und Ephraimiten mit dem Leib Yeshua's verbinden können und sich damit dem Volk anschließen, sie sich zunächst vom Götzen dienst, der Unzucht, erwürgten (oder unreines) Fleisch und Blut enthalten müssen. Wenn sie sich nicht von diesen Dingen enthalten, können sie der Versammlung nicht betreten, denn es würde das Lager entweihen (Beachten Sie bitte auch, dass sich die Führer nach wie vor außerhalb mit ihnen treffen konnten).

Es scheint, dass sich die Apostel bemühten, die richtigen Mittel herauszufinden, um die verlorenen und zerstreuten Stämme zurück zum Volk zu führen, ohne die Gemeinschaft zu verunreinigen. Da es die katholische Kirche war, die schließlich die Ordnung nach Melchizedek weltweit etablierte, so lassen Sie uns nun einen Blick auf die gesamte Entwicklung werfen, die die katholische Kirche und ihre protestantischen Töchter formen. Währenddessen werden wir einige überraschende Dinge feststellen – darunter eine Reihe von Möglichkeiten, wie Satan erhofft, uns alle zum Stolpern zu bringen und unsere Kronen zu stehlen.

## Suche weiter Yeshua's Angesicht

Offenbarung 12:13-17 sagt: Als der Drache (Satan) sah, dass er auf die Erde geworfen wurde, verfolgte er die Frau (das wahre Israel), welche das männlichen Kind (Yeshua) gebar. Der Frau würden zwei Flügel des großen Adlers gegeben, damit sie in die Wüste an ihren Ort fliehen könne. Dort würde sie für eine Zeit und zwei Zeiten, und eine halbe Zeit vom Angesicht der Schlange hinweg ernährt werden. In [Offenbarung und die Endzeit](#) zeigen wir, wie dies die Flucht des wahren Israels aus den falschen Lehren der katholischen Kirche symbolisiert, welche versuchte, die wahren Gläubigen mit einer Flut von falschen Lehren „wegzuspülen“.

Hitgalut (Offenbarung) 12:13-17

13 Und als der Drache sah, dass er auf die Erde geworfen war, verfolgte er die Frau, die den Knaben geboren hatte.

14 Und es wurden der Frau zwei Flügel des großen Adlers gegeben, damit sie in die Wüste fliegen kann an ihren Ort, wo sie ernährt wird eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit, fern von dem Angesicht der Schlange.

15 Und die Schlange schleuderte aus ihrem Maul der Frau Wasser [unreine Lehren] nach, wie einen Strom, damit sie von dem Strom fortgerissen würde.

16 Und die Erde half der Frau, und die Erde tat ihren Mund auf und verschlang den Strom, den der Drache aus seinem Maul geschleudert hatte.

17 Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, um Krieg zu führen mit den Übrigen von ihrem Samen, welche die Gebote Elohim's befolgen und das Zeugnis Yeshua Mashiach haben.

Die Frau überlebt, aber jetzt möchte sie wieder zu dem ursprünglichen apostolischen Glauben zurück. Es ist die gleiche Geschichte, wie die mit dem verlorenen Sohn, der in das Haus seines Vaters zurückkehren möchte (diese beiden Geschichten sind die gleichen – nur in anderen Gleichnissen).

Luqa (Lukas) 15:17-19


17 Er kam aber zu sich selbst und sprach: „Wie viele Tagelöhner meines Vaters haben Brot im Überfluss, ich aber verderbe vor Hunger!

18 Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir,

19 und ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu heißen; mache mich zu einem deiner Tagelöhner!“

Wie wir früher schon festgestellt haben, wurde es Ephraim leid, die Schweine (symbolisch für die Götzen in der katholischen Kirche) zu füttern. Als er sich besann, beschloss er, sich zu demütigen und in das Haus seines Vaters zurückzukehren, was es auch kosten möge. Allerdings würde es Ephraim nicht gut bekommen, wenn er nur einen Teil des Weges nach Hause lief. Wenn er nämlich stehen bliebe, bevor er wieder zu dem ursprünglichen Glauben zurückkehrte, und sich in den falschen Lehren (Gewässern) der Ersatztheologie ausruhte, wäre es, als würde er „weggeschwemmt werden von Satans Flut“.





**Lass dich nicht täuschen! Konzentriere dich weiter auf Yeshua und suche ihn!**

Heide / Wicca	Katholiken / United Body Vom Messias	Protestantische / Mehrfachköper des Messias	Unabhängig / Separate Kirchen	Haus Kirche / Messianisch
Nicht Organisiert	Vereinigt weltweite org.	Mehrere weltweite Org.	Trennen Organisationen	Nicht organisiert
Nicht Patriarch	Single Patriarch	Mehrere Patriarchen	Trennen Patriarchen	Kein Patriarch
Matriarchalische Kreise	Single vereinheitlicht Patriarchat	Mehrere Patriarchate	Trennen Patriarchate	Matriarchalische Kreise

In Visionen stellt Wasser den Geist und die Lehre dar. Das Wasser des Drachens stellt jedoch falsche Geister und unreine Lehren dar. Satan hofft, dass die Frau mit falschen Geistern und unreinen Lehren zufrieden sein würde, sodass sie ihren Kampf beendet, den ursprünglichen Glauben wieder zurückzuerlangen.

Yehudah (Judas) 3

3 Geliebte, da es mir ein großes Anliegen ist, euch von dem gemeinsamen Heil zu schreiben, hielt ich es für notwendig, euch mit der Ermahnung zu schreiben, dass ihr für den Glauben kämpft, der den Heiligen ein für alle Mal überliefert worden ist.

Das Wort zu kämpfen ist das griechische Wort eponizomai, welches „zu kämpfen für“ bedeutet.

G1864 επαγωνίζομαι (ep-agonízomai); von G1909 επ hinzu + G75 αγωνίζομαι agonízomai kämpfen, (w. zu etwas hin-wettkämpfen)

Übersetzung – entschlossen dafür kämpfen

In der aramäischen Peshitta ist das Wort zu kämpfen d'aguna (אגונה), und es bedeutet zu kämpfen im militärischen Sinne. Daher müssen wir mehr tun, als nur an Ihn glauben. Wir, als Seine geistige Armee, müssen kämpfen, um Seinen Glauben in der ganzen Welt zu verbreiten. Während jeder sagen könnte, dass er Yeshua liebt, sind doch aber nur die, die Ihn wirklich lieben, bereit zu kämpfen und persönliche Opfer darzubringen, um die Wiederherstellung des ursprünglichen Glaubens auf der ganzen Welt voranzubringen – so, wie uns die Ordnung Melchizedeks schon immer dazu aufrief. Und dies ist der schmale und enge Pfad, auf dem wir alle berufen sind, zu wandeln.

Mattityahu (Matthäus) 7:13-14

13 „Geht ein durch die enge Pforte! Denn die Pforte ist weit und der Weg ist breit, der ins Verderben führt; und viele sind es, die da hineingehen.

14 Denn die Pforte ist eng und der Weg ist schmal, der zum Leben führt; und wenige sind es, die ihn finden.“

Nur diejenigen, die Yeshua so sehr lieben, dass ihnen die Kämpfe nichts ausmachen, gehen den engen Pfad der Drangsal zurück zu ihrem Ehemann. Sie lieben und vermissen Ihn so sehr, dass sie sich mit etwas anderem als wahre Gemeinschaft nicht zufrieden geben werden; und weil sie möchten, was Er möchte, kämpfen sie dafür, Sein Königreich auszuweiten. Im Gegensatz dazu sind Kirchen mit solchen Menschen gefüllt, die sich mit weniger zufrieden geben.

Historisch gesehen begann die Braut (die aus dem Heidentum gerufen wurde), den schmalen und bedrängenden Weg zurück zu ihrem Ehemann zu gehen. Leider beendeten viele Pilger ihre Reise beim

Katholizismus. Der Katholizismus bildete einen Rastplatz entlang des Weges, an dem sich viele Pilger sozusagen wohlfühlten. Von dort zog eine Minderheit der Pilger weiter, und die meisten von ihnen rasteten beim Protestantismus. Eine Minderheit dieser Pilger zog dann weiter ins unabhängige Christentum, und nun ziehen einige aus den Hauskreisen und der messianischen Bewegung raus.

Menschen aus der Hauskreisbewegung erzählen uns, dass wir kein abgesondertes Priestertum benötigen würden, weil wir ja alle die Schrift für uns selbst lesen könnten. Das ist das gleiche Argument, welches Korah und seine Männer vorbrachten, als sie zu Moshe sagten, dass es keine Notwendigkeit der Führung bedürfe, weil die gesamte Versammlung abgesondert sei.

Bemidbar (4. Moshe) 16:1-3

1 Und Korah, der Sohn Jizhars, des Sohnes Kohats, des Sohnes Levis, nahm mit sich Dathan und Abiram, die Söhne Eliabs, und On, der Sohn Pelets, Söhne Reuvens,


2 und sie empörten sich gegen Moshe, samt 250 Männern aus den Kindern Israels, Vorstehern der Gemeinde, Berufenen der Versammlung, angesehenen Männern.

3 Und sie versammelten sich gegen Moshe und gegen Aharon und sprachen zu ihnen: „Ihr beansprucht zu viel; denn die ganze Gemeinde, sie alle sind heilig, und YAHWEH/ יהוה ist in ihrer Mitte! Warum erhebt ihr euch über die Gemeinde YAHWEH'S/ יהוה?“

Die Hauskreisbewegung argumentiert: Weil wir selbst lesen könnten, bräuchte unsere Armee keine Führung. Diese Argumentation ist unlogisch, und macht keinen

Sinn. Dennoch sind Hausgemeinden der am schnellsten wachsende Teil der christlichen Kirche heute.

Die Shabbat-Version der Hauskreisbewegung wird messianisches Israel genannt, und diese macht die gleichen Fehler wie die Hauskreisbewegung. Wenn wir die beiden Gruppen dann tatsächlich in der Abbildung unten (Flug der Braut) vergleichen und gegenüberstellen, werden wir einige interessante Muster sehen:



Lass dich nicht täuschen! Konzentriere dich weiter auf Yeshua und suche ihn!

Heide / Wicca	Katholiken / United Body Vom Messias	Protestantische / Mehrfachköper des Messias	Unabhängig / Separate Kirchen	Haus Kirche / Messianisch
Nicht Organisiert	Vereinigt weltweite org.	Mehrere weltweite Org.	Trennen Organisationen	Nicht organisiert
Nicht Patriarch	Single Patriarch	Mehrere Patriarchen	Trennen Patriarchen	Kein Patriarch
Matriarchalische Kreise	Single vereinheitlicht Patriarchat	Mehrere Patriarchate	Trennen Patriarchate	Matriarchalische Kreise

Es gibt viele Unterschiede zwischen Katholiken, Protestanten, unabhängigen Christen, und denjenigen, die in der Hauskreisbewegung sind. Allerdings sind sie sich alle einig, indem sie alle einen Ersatz für den ursprünglichen Nazarener Glauben praktizieren. Und wenn wir dies nun genauer betrachten, werden wir einige faszinierende Trends sehen.

Die Katholiken praktizieren zwar eine Art fünffachen Dienst, aber sie werden dazu angehalten, für sich selbst keine Schrift zu studieren. Sie erfahren weder, was es bedeutet, eine bleibende persönliche Beziehung mit Yeshua zu haben, noch wird ihnen gelehrt, Seiner

Stimme zu gehorchen. Während jedoch ihr Wissensstand niedrig und ihre Beziehung mit dem Geist oft verkümmert ist, ist das Niveau des Gehorsams gegenüber dem Großen Missionsbefehl und dem fünffachen Dienst in der katholischen Kirche sehr hoch.

Auf der anderen Seite wird in den Hauskreisen die Schrift durchaus studiert, und viele von ihnen haben eine persönliche Beziehung zu Mashiach; aber in der Regel lehnen sie den fünffache Dienst ab und ignorieren den Großen Missionsbefehl. Für sie dreht sich in der Anbetung alles um das Lernen und die Gemeinschaft. Die meisten von ihnen haben keine Ahnung, dass wir dazu berufen sind, eine geeinte spirituelle Armee zu bilden und das Königreich unseres Ehemanns zu erweitern. Im Gegensatz zum Katholizismus ist der Wissensstand in Hauskreisen hoch, dagegen ist das Niveau ihres Gehorsams gegenüber dem fünffachen Dienst und des Großen Missionsbefehls fast nicht existent.

Messianische Juden werden manchmal mit den Nazarenern verwechselt. In Wahrheit sind jedoch die Messianische Bewegung und das Israel der Nazarener zwei vollkommen unterschiedliche Glaubensrichtungen (die durch zwei verschiedene Geister geführt werden).

So wie die Hauskreisbewegung sagen die messianischen Juden ebenso, dass sie keine Führung bräuchten, da man die Schrift für sich selbst lesen könne. Es gebe in der Regel keine echte Verpflichtung zur Erfüllung des Großen Missionsbefehls (doch das hat uns Mashiach geboten). Stattdessen geht es ums Lesen, Ausruhen und die Gemeinschaft.

Die Messianischen Juden wissen, dass unser Hohepriester nach der Ordnung Melchizedeks arbeitet, sie konzentrieren sich aber auf das Erlernen der levitischen

Thora. Tatsächlich lehnen viele von ihnen den Großen Missionsbefehl basierend auf *der* Tatsache ab, dass es nicht ausdrücklich in der Thora Moshes geboten wurde.

Während die Messianische Gemeinschaft paradoxerweise behauptet, dass sie die „Thora halte“, bedeutet das in der Praxis, dass sie am Shabbat und zu den Festtagen ruhen. Sie weisen in der Regel alle Formen der Organisation, Leitung, Verantwortung und der Mission von sich. Während sie sich selbst als Israeliten betrachten, ähneln sie weder dem Israel in der Wüste noch den Nazarenern im ersten Jahrhundert.

<b>Wüste</b>	<b>Nazarener</b>	<b>Messianisches Israel</b>
Levitisches Priestertum	Ordnung nach Melchisedekian	Priestertum von Vuchhändlern
Organisiert	Organisiert	Ungeordnet
Patriarchalisch	Patriarchalisch	Matriarchalische Kreise
Führung	Führung	“Was auch immer”
Verantwortung	Rechenschaftspflicht	Anarchie
Vereinte Nation	Vereinte Nation	Keine Nation
Von Hirte Führte	Hirte Führte	Von schafe geführt
Missions-Fokus	Missionsfokus	Gemeinschafts-Fokus

Vom Wissensstand ist das messianische Israel besser als der Katholizismus. Dieses lehrt eine israelitische Identität, den richtigen Kalender und stellt sich auch gegen die Anbetung des Papstes. Doch bzgl. des Gehorsams ist das messianische Israel sowohl dem Katholizismus als auch dem Protestantismus unterlegen, da es ja immerhin weiß, dass die Thora Moshes Ordnung, Disziplin und Verantwortung verlangt – trotzdem weigert es sich, diese auszuführen. Sie weigern sich ebenfalls, dem Großen Missionsauftrag zu gehorchen, zu dem Yeshua aufgefordert hatte – und

dennoch erwarten sie, dass sie als Seine Braut angenommen werden.

Ist das Messianische Israel also besser als die Christen? – Obwohl sie wissen, dass sowohl die Thora als auch Yeshua zur Organisation und Führung aufruft; weigern sie sich dennoch, das zu tun. Ist das nicht noch vielmehr Sünde?

Ya'akov (Jakobus) 4:17

17 Wer nun Gutes zu tun weiß und es nicht tut, für den ist es Sünde.

Während die Katholiken vielleicht wie eine unwissende Braut sind, arbeitet sie zumindest hart und ist treu zu dem, was sie weiß. Wenn im Gegensatz dazu das messianische Israel eine gut ausgebildete Braut ist, so ist sie faul und träge. Sie möchte nur über ihren Mann lesen, aber sie will ihm nicht helfen. Und dann möchte sie sich auch noch an Seinen Festtagen ausruhen, Seine geistige Speise zu sich nehmen und reden. Ihrem Bräutigam durch Ausführung des Großen Missionsauftrags zu helfen, ist in ihren Gedanken das am weitesten Entfernte.

Wir könnten die messianische Bewegung weiter [grob] in die spiritistische, legalistische und hörende Klasse unterteilen. Die letzte dieser Klassen ist die bessere.

Unerreicht (ungeboren)	Christen (alle Arten)	Messianisches Judentum / Messianisches Israel		
		Spiritist, konzentriere dich auf Geister	Legalist, konzentrieren Sie sich auf Rechtsfragen	Hören Sie zu YAHWEH'S Stimme
Nicht wiedergeboren	Spirituelle Babys	Spirituell jung	Spirituell jung	Spirituell reif
Brauchen Sie Messias	Akzeptiere das gesetzlose griechische „Jesus“	Akzeptiere gemischte Jesus- Yeshua	Starre Version des hebräischen Yeshua	Bleiben Sie rund um die Uhr in Yeshua
Keine Tora	Gesetzlos, falsche Tora	Gemischte Namen, gemischte Daten, gemischte Tora	Verurteilen Sie diejenigen, die weniger Wissen haben	Demütig andere lieben und ermutigen in der Tora
Offen für dämonische Geister	Akzeptiere gesetzlos Christlicher Geist	Akzeptiere gemischt Geister / Spiritismus (profanes Feuer)	Harter Geist, Verurteilung, legalistischer Geist	Demütig suchen alle lieben und ermutigen
Dämonische Riten und Rituale	Geänderte Reihenfolge von Melchizedek	Geänderte Reihenfolge von Levi (falsch)	Geänderte Reihenfolge von Levi (falsch)	Assist Order von Melchizedek

Das spiritistische messianische Israel könnte als „noch mit einem Fuß in der Kirche“ beschrieben werden. Es mag zwar den Shabbat und die Festtage halten, aber es ist nicht sehr fromm. Es mischt die hebräischen und die griechischen Namen, indem sie Yeshua „Jesus“, und YAHWEH/ יהוה mit „Herr“ (Ba'al) gleichsetzt usw. Sie folgt auch nur halbherzig dem Speisegebot. Von einem gewissen Standpunkt her, könnten wir sie als „neue Rekruten“ für Yeshua's spirituelle Armee betrachten, die Weiterbildung und Ermutigung brauchen (und wir sollten uns hüten, sie in irgendeiner Weise zu entmutigen!).

Außerdem gibt es noch die (nicht-Rabbinische) legalistisch messianische Klasse. Diese könnten wir als „mit beiden Beinen in Israel stehend“ betrachten (was gut ist). Das einzige Problem dabei ist, dass sie hart richtende Haltungen (d. h. Geister) haben (Attitüde ist ein Wort, was den Begriff Geist im Hebräischen ziemlich nahe ist – mit der Ausnahme, dass ein Geist etwas Lebendiges ist). Das legalistisch Messianische Israel weiß intellektuell, dass das Herz der Thora Liebe ist, doch ihre Haltung (Geist) spiegelt es nicht wieder. Und



auch wenn sie keine Rabbinischen Neigungen haben, haben sie mit dem Pharisäer im Gleichnis vom Zöllner viel Ähnlichkeit.

Luqa (Lukas) 18:10-14

10 „Es gingen zwei Menschen hinauf in den Tempel, um zu beten, der eine ein Pharisäer, der andere ein Zöllner.

11 Der Pharisäer stellte sich hin und betete bei sich selbst so: „O Elohim, ich danke dir, dass ich nicht bin wie die übrigen Menschen, Räuber, Ungerechte, Ehebrecher, oder auch wie dieser Zöllner da.

12 Ich faste zweimal in der Woche und gebe den Zehnten von allem, was ich einnehme!“

13 Und der Zöllner stand von ferne, wagte nicht einmal seine Augen zum Himmel zu erheben, sondern schlug an seine Brust und sprach: „O Elohim, sei mir Sünder gnädig!“

14 Ich sage euch: „Dieser ging gerechtfertigt in sein Haus hinab, im Gegensatz zu jenem. Denn jeder, der sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden; wer aber sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.“

Die letzte Gruppe ist die hoffnungsvollste. Ein hörender (oder gebrochener) messianischer Israelit versteht, dass wir nicht von unserer eigenen Gerechtigkeit sprechen können. Sie erkennen, dass wir dazu aufgerufen sind, uns in Demut und Gebrochenheit zu üben, die Kontrolle über unser Leben Seinem Geist zu übergeben und es zuzulassen, dass Er dieses Leben 24/7 führt. Ob die hörenden Messianischen Israeliten die Schrift nun perfekt verstehen oder nicht – Tatsache ist, dass sie Seinem Geist gehorchen, dies ist ein sehr gutes Zeichen. Diese Menschen sind es, die am ehesten zum Nazarener Israel konvertieren (obgleich Konvertiten von überall herkommen können).

Im Laufe der Jahrhunderte hat Yeshua's Geist Seine Braut weiterhin aus den Nationen herausgerufen, doch potenzielle Bräute reagieren in unterschiedlichen Ausmaßen. Viele von denen, die auf Seinen Ruf reagierten, kamen zum Katholizismus, während wenige von ihnen zum Protestantismus gingen. Noch weniger kamen in die Hauskreisbewegung, da sie mehr Wissen und Intimität mit ihrem Ehemann gesucht haben. Eine Minderheit der Hauskirche ist in das messianische Israel hineingekommen, da sie die Bedeutung des Shabbats, der Festtage und der abgesonderten Namen und ihre israelitische Identität realisiert haben. Jetzt beginnen einige im messianischen Israel zu realisieren, dass sie die nächste Ebene finden müssen, und um den Großen Missionsauftrag auszuführen (wie es unser Meister verlangt), müssen wir auf dem aufbauen, was wir wissen.

Satan hat es sich zur Aufgabe gemacht, uns daran zu hindern, wieder zum ursprünglichen Glauben (und unserem Ehemann) zurückzukehren – durch das Hinterherspülen mit einer Flut von Lügen. Wenn wir eine seiner Lügen akzeptieren oder es vernachlässigen, auf das zu bauen, was wir wissen, dann werden wir nie wieder zum ursprünglichen Glauben zurückkehren und unser Ehemann wird nicht von uns begeistert sein.

## Ishmael in der Endzeit

Adam und Havvah (Eva) fielen aus der Gnade YAHWEH'S/ יהוה, weil sie Seiner Stimme kein Gehör geschenkt hatten. Direkt im Anschluss setzte יהוה einen mehrstufigen Erlösungsplan in Gang, der alle Nachkommen Avrahams mit inbegriff.

Wie wir bereits sahen, machte יהוה einen besonderen Bund mit Avraham, weil er der Stimme YAHWEH'S/ יהוה gehorchte.

B'reisheet (1. Moshe) 22:15-18

15 Und der Malach YAHWEH'S/ יהוה rief Avraham zum zweiten Mal vom Himmel her zu,

16 und er sprach: „Ich habe bei mir selbst geschworen, spricht YAHWEH/ יהוה: Weil du dies getan und deinen Sohn, deinen einzigen, nicht verschont hast,

17 darum will Ich dich reichlich segnen und deinen Samen mächtig mehren, wie die Sterne am Himmel und wie den Sand am Ufer des Meeres; und dein Same soll das Tor seiner Feinde in Besitz nehmen,

18 und in deinem Samen sollen alle Völker der Erde gesegnet werden, weil du meiner Stimme gehorsam warst!“

Während sich der Bund durch Israel erfüllen sollte (dessen Nachkommen auch Ephraim und Juda sind), gab es ebenso einen Segen für den anderen Sohn Avrahams, nämlich Ishmael.

B'reisheet (1. Moshe) 17:19-20

19 Da sprach Elohim: „Nein, sondern Sarah, deine Frau, soll dir einen Sohn gebären, den sollst du

Yitzhak (Isaak) nennen; denn Ich will mit ihm einen Bund aufrichten als einen ewigen Bund für seinen Samen nach ihm.

20 Wegen Ishmael aber habe Ich dich auch erhört. Siehe, Ich habe ihn reichlich gesegnet und will ihn fruchtbar machen und sehr mehren. Er wird zwölf Fürsten zeugen, und Ich will ihn zu einem großen Volk [Nation, religiöse Gruppe] machen.“

Wir haben herausgestellt, dass die Nationalität eines Menschen in der Schrift seine Religion ist, sodass YAHWEH/ יהוה, als er sprach, das Er Ishmael zu einer großen Nation machen würde, Er eigentlich meinte, dass Er ihm eine große Religion (den Islam) geben würde. Während der Islam nicht bedeutsam in Bezug auf die biblische Genauigkeit ist, ist er es aber in Bezug auf die bloßen Zahlen – und in seiner Rolle in der Endzeit.

YAHWEH/ יהוה interessiert unser Fleisch nicht, ebenso wenig ethnische Zugehörigkeiten. Allerdings nutzte YAHWEH/ יהוה bestimmte Gruppen von Menschen in der Historie, um bestimmte Aufgaben für Ihn zu erfüllen. Während YAHWEH/ יהוה Juda nutzte, um den Mashiach hervorzubringen, nutzt Er Ephraim, um die Anbetung eines jüdischen Messias auf der ganzen Welt zu verbreiten. Er nutzt auch Ishmael, um die semitischen Ideale der Theokratie [d. h. eines Gottesstaates] und der gesellschaftlichen Disziplin zu erhalten (welche in ephraimitischen und jüdischen Kulturen nahezu verloren gegangen sind).

Es gibt eine besondere Beziehung zwischen Ismael und seinem Cousin Esau. In der [Offenbarung und der Endzeit](#) sehen wir, dass Esau nicht nur die römisch-katholische Kirche repräsentiert, sondern auch den so genannten säkularen Humanismus (der in Wirklichkeit

eher eine Religion ist, die die Anbetung des Menschen und seiner Meinungen verherrlicht), einschließlich seiner politischen Ausdrucksformen, Demokratie, Sozialismus und Kommunismus. Und es gibt auch eine versteckte Beziehung zu bestimmten (aber nicht allen) ethnischen Arabern, da Esau auch als Edom identifiziert wird.

B'reisheet (1. Mose) 36:8

8 So wohnte Esau auf dem Berg Seir. Esau ist Edom.

Darüber hinaus gibt es auch eine Verbindung mit der arabischen und muslimischen Welt, da Esau die Töchter Ismaels geheiratet hat. In 1. Mose 28:8-9 lesen wir zum Beispiel, dass Esau Ismaels Tochter Mahalath heiratete.

B'reisheet (1. Moshe) 28:8-9

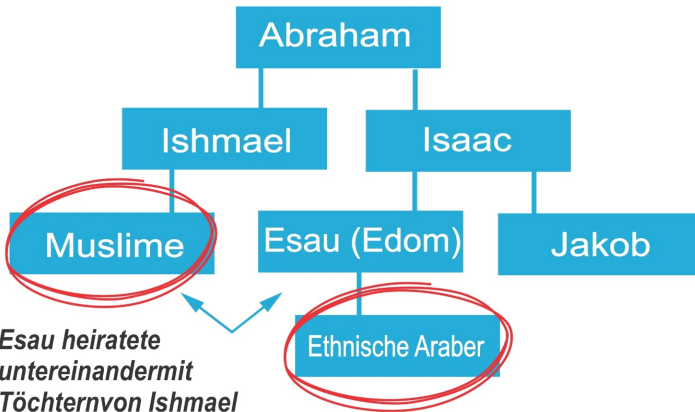
8 Als Esau auch sah, dass Yitzhak, sein Vater, die Töchter Kanaans nicht gerne sah,  
9 da ging Esau hin zu Ishmael und nahm zu seinen Frauen noch Mahalath als Frau hinzu, die Tochter Ishmaels, des Sohnes Avrahams, die Schwester Nebajoths

1 Moshe 36:3 sagt uns außerdem, dass Esau Basmath, die Tochter Ishmaels, heiratete.

B'reisheet (1. Moshe) 36:1-3

1 Dies ist die Geschichte Esaus, das ist Edom.  
2 Esau nahm seine Frauen von den Töchtern Kanaans: Ada, die Tochter Elons, des Hetiters, und Oholibama, die Tochter der Ana, der Tochter Zibeons, des Hewiters;  
3 dazu Basmath, die Tochter Ishmaels, Nebajoths Schwester.

## DER STAMMBAUM:



*Esau heiratete untereinander mit Töchtern von Ishmael (Genesis 28; 8-9, 36: 3) aber "muslimisch" und "arabisch" sind keine Synonyme*

Nach einigen Generationen wurde Ishmaels und Esaus Genetik so sehr vermischt, dass einige Leute – jedoch zu Unrecht – Araber und Muslim als Synonyme betrachten.

Im 1. Moshe 27:39 wird uns gesagt, dass Esau den Segen der shemen (רמט) der Erde erhalten wird. Dieser Ausdruck wird häufig als Fett übersetzt, aber es heißt ebenso Öl. Dieser Segen würde erklären, warum die (islamisch) arabischen Länder reichlich vorhandene Erdöl-Ressourcen haben.

B'reisheet (1. Moshe) 27:39-40

39 Da antwortete Yitzhak, sein Vater, und sprach zu ihm [Esau]: „Siehe, fern vom Fett [Öl] der Erde wird dein Wohnsitz sein, und fern vom Tau des Himmels von oben.

40 Von deinem Schwert wirst du leben und deinem Bruder dienen. Es wird aber geschehen, wenn du

dich befreien kannst, wirst du sein Joch von deinem Hals reißen.“

Vers 40 erklärt die vielen historischen Beispiele, wie sowohl Ephraim als auch Juda Esau dominiert haben, und wie Esau sich erhoben hat und das Joch der Ephraimiter und Juden von seinem Hals gebrochen hat. Einige sehen den Erfolg der Verbreitung des Islam und andere den arabischen Frühling ab 2012 als ein Beispiel dieser Prophezeiung.

Während es zwei Häuser in Israel gibt, sagt uns Yeshua, dass das Reich der Himmel einem Sauerteig gleicht, den eine Frau nahm und in drei Scheffel Mehl versteckte, bis es ganz durchsäuert war.

Mattityahu (Matthäus) 13:33

33 Ein anderes Gleichnis sagte er ihnen: „Das Reich der Himmel gleicht einem Sauerteig, den eine Frau nahm und heimlich in drei Scheffel Mehl hineinmischte, bis das Ganze durchsäuert war.“

Wenn das Mehl der gemahlene Samen ist, dann sind diese drei Scheffel Mehl die drei Hauptgruppen des Samens Avrahams: Juda, Ephraim und Ishmael.

In Matthäus 16:5-12 sagt uns Yeshua, dass Sauerteig falsche Lehre symbolisiere; und alle drei Gruppen (Juda, Ephraim und Ishmael) sind nun mit falscher Lehre durchsäuert.

Mattityahu (Matthäus) 16:5-12

5 Als seine Jünger ans jenseitige Ufer kamen, hatten sie vergessen, Brot mitzunehmen.

6 Yeshua aber sprach zu ihnen: „Habt acht und hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer!“

7 Da machten sie sich untereinander Gedanken und sagten: „Weil wir kein Brot mitgenommen haben!“

8 Als es aber Yeshua merkte, sprach Er zu ihnen: „Ihr Kleingläubigen, was macht ihr euch Gedanken darüber, dass ihr kein Brot mitgenommen habt?“

9 Versteht ihr noch nicht, und denkt ihr nicht an die fünf Brote für die Fünftausend, und wie viele Körbe ihr da aufgehoben habt?“

10 Auch nicht an die sieben Brote für die Viertausend, und wie viele Körbe ihr da aufgehoben habt?“

11 Warum versteht ihr denn nicht, dass Ich euch nicht wegen des Brotes gesagt habe, dass ihr euch vor dem Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer hüten solltet?“

12 Da sahen sie ein, dass er nicht gesagt hatte, sie sollten sich hüten vor dem Sauerteig des Brotes, sondern vor der Lehre der Pharisäer und Sadduzäer.“

Die falschen Lehren des Judentums, des Christentums und des Islam werden schließlich durch das Feuer der großen Trübsal verbrannt werden; aber lasst uns gewissenhaft erkennen, dass, obwohl jede dieser Religionen einige Dinge falsch macht, trotzdem teils auch Gutes praktiziert wird! Das heißt, der Grund dafür, dass Yeshua das Himmelreich mit drei Scheffel Mehl vergleicht, ist, dass jedes Maß des Mehls einen wesentlichen Aspekt des Reiches verkörpert. Und darum werden diese drei Maße des Avrahamitischen Mehls von YAHWEH/ יהוה genutzt, um den ganzen Teig – genannt Erde – zu durchsäuern.

Wenn wir die drei avrahamitischen Glauben auf einer Bogenschützen-Zielscheibe darstellen, würden sich die Pfeile um das Zentrum herum anhäufen.



### 3 HAUPTGRUPPEN VON ABRAHAMS SAMEN: JUDAH, EPHRAIM, ISHMAEL

Alle drei Gruppen sind derzeit mit falscher Lehre „gesäuert“.



Das Wort Thora (תורה) basiert auf dem Wurzelwort yarah (ירה), was auf etwas hinweisen (als ob jemand etwas lehrt) bedeutet. Es bedeutet jedoch auch zu schießen, so wie das Schießen auf eine Bogenschützen-Zielscheibe (oder Tor).

H3384 ירה (yarah); eine ursprüngliche Wurzel; wahrscheinlich, wie Wasser fließen (das heißt: zu regnen); transitiv: ansteuern oder werfen (insbesondere ein Pfeil, d. h. um zu schießen); im übertragenen Sinne: auf etwas hinweisen (mit dem Finger zielen), zu lehren:  
Übersetzung – Bogenschütze, werfen, anweisen, beauftragen, ansteuern, zeigen, schießen, lehren.

Die Idee von zu fließen ist es, ohne Behinderung zuzulassen, dass der Geist durch uns fließt. Das bedeutet, dass unsere Handlungen von einem reinen, unauslöschbaren Geist aus fließen sollten, welcher nichts in dieser materiellen Welt (Familie, Geld, Status, etc.) berücksichtigt. Wenn wir so im Einklang mit YAHWEH/ יהוה sind, dass Sein Geist frei durch uns fließen kann und wir Seiner Stimme instinktiv gehorchen, dann werden wir das Ziel treffen (das heißt, die Thora halten). Wenn wir etwas Anderes als das tun, dann verfehlen wir das Ziel.

Das hebräische Wort für das Ziel verfehlen ist chata (חטא), und das ist auch das Wort für Sünde. Wir verfehlen also das Ziel, wenn wir unseren Fokus von Yeshua wegnehmen, Seinen Geist abschrecken und Elohim's Stimme (warum auch immer) nicht gehorchen.

H2398 חטא (chata); eine ursprüngliche Wurzel; richtig: verfehlen; damit (im übertragenen Sinne und in der Regel) zu sündigen; durch Rückfolgerung: verfallen, Mangel, sühnen, umsinnen, (ursächlich) irreleiten, verurteilen.

Sowohl das Judentum, der Islam als auch das Christentum verfehlen alle das Ziel, in dem sie alle eine falsche Vorstellung davon haben, wer Elohim ist und was Er will. Sie haben auch eine falsche Vorstellung davon, was es bedeutet, YAHWEH'S/ יהוה Stimme zu gehorchen. Unser Ziel ist also zu erkennen, wer Elohim wirklich ist, und was Er wirklich will – und Seiner Stimme in allen Angelegenheiten zu gehorchen. So können wir Ihm mehr und mehr gefallen (und es überrascht uns nicht, dass dies der beste Weg ist, um die Drangsal zu überleben).

Manche Menschen empfehlen den Kampf gegen die neue Weltordnung. Das ist aber nicht klug. YAHWEH/ יהוה ist völlig federführend; und wenn wir dem widerstehen, was YAHWEH/ יהוה tut, nämlich den ganzen Klumpen der Erde zu durchsäuern, dann kämpfen wir gegen Elohim.

Yeshayahu (Jesaja) 19:21-25

21 Und YAHWEH/ יהוה wird sich den Ägyptern zu erkennen geben, und die Ägypter werden an jenem Tag YAHWEH/ יהוה erkennen; sie werden [ihm] mit Schlachtopfern und Speisopfern dienen, sie

werden YAHWEH/ יהוה Gelübde ablegen und sie auch erfüllen.

22 So wird YAHWEH/ יהוה die Ägypter schlagen, wird sie schlagen und [dann] heilen, und sie werden sich zu YAHWEH/ יהוה wenden, und Er wird sich von ihnen erbitten lassen und sie heilen.

23 An jenem Tag wird von Ägypten eine gebahnte Straße nach Assyrien gehen; der Assyrer wird nach Ägypten und der Ägypter nach Assyrien kommen, und die Ägypter werden mit den Assyrern YAHWEH/יהוה dienen.

24 An jenem Tag wird sich Israel als Drittes zu Ägypten und Assyrien gesellen und inmitten der Erde ein Segen sein,

25 denn YAHWEH/ יהוה Zevaoth segnet es, indem Er sagen wird: „Gesegnet bist du, Ägypten, mein Volk, und du, Assyrien, das Werk Meiner Hände, und du, Israel, Mein Erbteil!“

Die Philister (heute Palästinenser), die im Land bleiben, werden auch zur Anbetung Elohim's konvertieren – und sie werden wie die Fürsten von Juda und die Bewohner Yerushalayims sein.

Zecharyah (Sacharja) 9:6-7

6 „Und in Asdod wird ein Bastard wohnen, und Ich will den Stolz der Philister brechen;

7 und Ich will sein Blut aus seinem Mund wegschaffen und seine Gräuel zwischen seinen Zähnen, sodass auch er unserem Elohim übrig bleiben und sein soll wie ein Geschlecht in Juda, und Ekron wie die Jebusiter [Yerushalayimiter].“

Weitere Details legen wir in dem Buch [Offenbarung und die](#) Endzeit dar; im nächsten Kapitel werden wir jedoch schon die Grundlagen der Endzeit zusammenfassen, sodass wir verstehen können, was wir als Nazarener

Israeliten tun und was wir nicht tun sollten, damit wir in Sicherheit sein können. Das Wichtigste allerdings, was wir immer tun können, ist, auf Seine Stimme zu hören und ihm zu gehorchen. Egal, was in der Welt um uns herum geschieht: Unsere oberste Priorität sollte immer sein, Seiner Stimme gegenüber gehorsam zu sein.

## Die Endzeit-Sequenz

Prophetie wurde uns nicht gegeben, damit wir die Zukunft kennen. Sie wurde uns vielmehr gegeben, damit, wenn Ereignisse, welche prophezeit wurden, stattfinden, unser Glauben bestätigt und gestärkt wird. Wenn wir uns Prophezeiungen aber genauer betrachten, können wir dennoch einige Dinge dazu lernen – und diese Dinge können uns behilflich sein, außerhalb der Gefahrenzone zu bleiben, und sie können uns auch zeigen, wie wir YAHWEH/ יהוה gefallen können.

In [Offenbarung und die Endzeit](#) (Revelation and the End Times) zeigen wir, dass das weiße Pferd aus der Offenbarung das päpstliche Christentum darstellt.

Hitgalut (Offenbarung) 6:2

2 Und ich sah, und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß, hatte einen Bogen; und es wurde ihm eine Krone gegeben, und er zog aus als ein Sieger und um zu siegen.



**Ephraim (de bruid) als het witte paard:**  
Gemengd met Red Horse Rome 1260 jaar.  
Moet uit Esau-Rome-Babylon komen.

Was Rom betrifft, so werden wir an anderen Stellen sehen, dass dort der geistige Esau wohnt. Esau wurde auch Edom (rot) genannt.

B'reisheet (Genesis) 1. Moshe 25:25

25 Und der erste kam rot heraus. Er war wie ein haariges Gewand am ganzen Leib; darum nannten sie seinen Namen Esau.

Esau ist wütend auf Jakob und will seine beiden Häuser töten, sowohl Juda als auch Ephraim. Die Farbe des Wahnsinns ist rot.

B'reisheet (1. Moshe) 27:41

41 So hasste Esau Jakob wegen des Segens, mit dem ihn sein Vater gesegnet hatte, und Esau sprach in seinem Herzen: "Die Tage der Trauer um meinen Vater sind nahe; dann werde ich meinen Bruder Jakob töten."

Die westliche Demokratie römischen Stils repräsentiert den Willen all derer, die ihr wahres Erbe in Yeshua und dem Weg des Nazareners zugunsten eines thoralosen Christentums verachtet haben. Sie sind antisemitisch und bevorzugen die Demokratie, in der die Menschen für das stimmen, was in ihren eigenen Augen gut erscheint, anstatt das zu tun, was YAHWEH'S Wort sagt (nämlich seine gesalbte Führung zu unterstützen).

Devarim (Deuteronomium) 5. Moshe 12:8

8 "Ihr sollt auf keinen Fall so handeln, wie wir es heute hier tun - jeder tut das, was in seinen eigenen Augen richtig ist -

Das Haus Esau vermischte sich mit dem Haus Ismael.

B'reisheet (1. Mose) 28:9

9 Da ging Esau zu Ismael und nahm Mahalath, die Tochter Ismaels, des Sohnes Abrahams, die Schwester Nebajoths, zu seiner Frau, zusätzlich zu den Frauen, die er hatte.

Der Papst trägt weiß, weil Ephraim früher in Rom wohnte. Da Ephraim jedoch in den Tagen Martin Luthers Rom massenhaft verließ, sollte er zu Recht das Rot des Wahnsinns von Esau tragen. Eine Sache mit dem roten Pferd ist, dass es immer Tod und Zerstörung durch die Ergebnisse der römischen Demokratie gibt. Die römische Demokratie führt zu einem Imperialismus römischer Prägung. Deshalb sagt uns Vers 4, dass das rote Pferd den Frieden von der Erde nimmt.

Hitgalut (Offenbarung) 6:3-4

3 Als er das zweite Siegel öffnete, hörte ich das zweite lebendige Wesen sagen: "Komm und sieh!"

4 Ein anderes Pferd, feuerrot, ging heraus. Und dem, der darauf saß, wurde gegeben, den Frieden von der Erde zu nehmen, und die Menschen sollten einander töten; und ihm wurde ein großes Schwert gegeben.



ROTES PFERD ESAU BEHAUPTET NOCH IMMER DAS WEISSE PFERD ZU VERTRETEN

Der Papst trägt weiß, weil er die Welt glauben machen will, dass die Katholiken die Braut sind. Doch das

Papsttum ist der geistliche Esau, dessen Farbe das Rot des Wahnsinns ist, und das Blut, das von seinem Imperialismus kommt. Wo immer der Geist der römischen Demokratie hinget, geht auch das geistliche Römische Reich hin, und das Blut, das vergossen wird, um seine Opfer zu unterdrücken. So wie das alte Rom die Demokratie manifestierte, manifestieren die modernen Regierungen des roten Pferdes die Demokratie, den Sozialismus und den Kommunismus. Blut wird von ihnen vergossen.

Hitgalut (Offenbarung) 6:4

4 Und es zog ein anderes Pferd aus, das war feuerrot, und dem, der darauf saß, ihm wurde gegeben, den Frieden von der Erde zu nehmen, damit sie einander hinschlachten sollten; und es wurde ihm ein großes Schwert gegeben.



Es ist nicht schwer zu erkennen, wie sich das kommunistische (rote) Russland und China als das rote Pferd qualifizieren, aber das rote Pferd wirkt auch in der Demokratie. Der Grund, warum Demokratie auch das rote Pferd darstellt, ist, dass YAHWEH/ יהוה will, dass wir Sein Angesicht suchen und Ihn unsere Führer für uns wählen lassen. Im Gegensatz dazu wählen wir in einer Demokratie aber unsere eigenen Führer (und wir ignorieren YAHWEH'S/ יהוה Wahl und Salbung völlig). Auch wenn unsere Führer Gläubige wären: Wenn wir



YAHWEH'S/ יהוה Wahl und Salbung umgehen, dann bedeutet es, dass wir auch Seinen Segen und Schutz umgehen. Wie wir sehen werden, öffnen wir uns zudem dafür, vom schwarzen Pferd (der Illuminaten-Geldmacht) missbraucht zu werden.

Amerikanische Christen feiern ihre Unabhängigkeit von König George am 4. Juli; aber was viele von ihnen nicht wissen, ist, dass die meisten der Gründerväter Amerikas Freimaurer waren, und sie den 4. Juli aus okkulten Gründen wählten. Der 4. Juli findet 13 Tage nach der Sommersonnenwende statt, was für sie der Tag der Lithia ist. Es sind auch 66 Tage nach dem Fest von Beltane, das auf den 30. April fällt (und der höchste Tag des Druiden-Hexenkalenders ist). All diese Dinge haben eine beträchtliche Bedeutung in der Hexerei. Die Bayerischen Illuminaten feiern ausdrücklich auch den amerikanischen Unabhängigkeitstag, denn dies ist der Tag, als sich die Christen massenhaft begannen von ihrem Beschützer (vom christlichen, weißen Königspferd) abzuwenden und das populistische, rote Pferd der Demokratie zu umarmen. Das machte die Christen zu einer so viel leichteren Beute. Zu diesem feierlichen Anlass haben die Illuminaten die römischen Ziffern MDCCLXXVI (1776) an das Fundament der Pyramide Satans auf der Rückseite des 1-US-Dollar-Scheins gesetzt.



Obwohl die christlichen Könige ihre Macht vom Papst (dem Anti-Messias) erhielten, und obwohl sie ihm gegenüber loyal waren, hatten sie allen Grund, ihre Untergebenen zu lehren, der Schrift zu glauben. Denn der einzige Grund, warum sie diese Autorität hatten, war, weil das Volk an das Christliche Königtum glaubte.

Menschen mögen es nicht allzu sehr, Königen ergeben zu sein; aber sie werden es sein, wenn sie merken, dass YAHWEH/ יהוה es wünscht.

Kepha Aleph (1. Petrus) 2:17

17 Erweist jedermann Achtung, liebt die Bruderschaft, fürchtet Elohim, ehrt den König!

Das Christliche Europa erlebte einige grässliche Könige, und doch haben auch schlechte Könige Anreize sicherzustellen, dass ihr Volk an die Schrift glaubt. Sie haben auch einen Ansporn zu verhindern, dass sich Geheimgesellschaften bilden und diese die Kontrolle übernehmen. Wenn sich Völker aber von ihren christlichen Königen abwenden, dann gibt es nichts, was okkulte Männer mit Macht und Geld aufhalten würde,

Kontrolle zu erkaufen und hinter den Kulissen in Geheimgesellschaften zu arbeiten, so wie die Illuminaten, die Freimaurer, die Bilderberg-Gruppe, usw.

Wenn wir von dem schwarzen Pferd reden, sprechen wir sowohl über die Illuminaten als auch über die zionistische Geldmacht (die überwiegend jüdisch ist). Man könnte sagen, die Zionistischen Illuminaten haben Herzen, die so schwarz wie Kohle sind, da sie versuchen, die ganze Welt zu kontrollieren, indem sie nationale Währungen kontrollieren, Regierungen destabilisieren und die Anbetung und Werte Yeshua's zerstören. Sie fördern auch die Kriege auf der ganzen Welt, was sie noch reicher macht, weil sie alle Seiten dieser Kriege unterstützen. In der kranken und verdrehten Welt des schwarzen Pferdes zählt letztendlich nur Macht, Geld und Kontrolle.



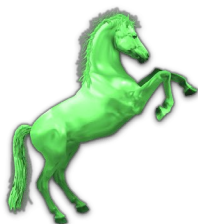
Hitgalut (Offenbarung) 6:5-6

5 Und als es das dritte Siegel öffnete, hörte ich das dritte lebendige Wesen sagen: „Komm und sieh! Und ich sah, und siehe, ein schwarzes Pferd, und der darauf saß, hatte eine Waage in seiner Hand.“

6 Und ich hörte eine Stimme inmitten der vier lebendigen Wesen, die sprach: „Ein Maß Weizen für einen Denar, und drei Maß Gerste für einen Denar; doch das Öl und den Wein schädige nicht!“

Mit der Kontrolle der weltweiten Geldmenge kontrollieren die Illuminaten die Freimaurer (welche wiederum die meisten Regierungen kontrollieren). Mit der Kontrolle der Regierungen kontrollieren sie auch die Justiz und die Schulen. Sie besitzen auch die meisten Mainstream-Medien, darunter Hollywood. Mit der Kontrolle der Weltgeldmenge des schwarzen Pferdes ergibt sich auch eine einzigartige Möglichkeit, die anderen Pferde zu kontrollieren. All dies stellt das schwarze Pferd in die einzigartige Position, sodass es das, was der durchschnittliche Mensch denkt, beeinflussen kann. Diese Steuerung der Illuminaten führt dann zur Etablierung ihres Endziels: eine Weltregierung mit einer falschen Weltreligion. Wie wir in [Offenbarung und die Endzeit](#) zeigen, gehört zu ihren Plänen die Verlagerung des Papstthrons auf den Tempelberg zur Schaffung einer Eine-Welt-Religion in Verbindung mit den Muslimen und den Rabbinern. Viele der Verträge wurden bereits unterzeichnet.

Das grüne Pferd ist der Islam. Grün ist die Grundfarbe des Islams, und sie befindet sich auf fast allen islamischen Flaggen, Fahnen, Arm- oder Kopfbändern.



Hitgalut (Offenbarung) 6:7-8

7 Und als es das vierte Siegel öffnete, hörte ich die Stimme des vierten lebendigen Wesens sagen: „Komm und sieh!“

8 Und ich sah, und siehe, ein fahles [Grünes] Pferd, und der darauf saß, dessen Name ist der Tod; und

das Totenreich folgt ihm nach. Und ihnen wurde Vollmacht gegeben über den vierten Teil der Erde, zu töten mit dem Schwert und mit Hunger und mit Pest und durch die wilden Tiere der Erde.

Die Schlachter 2000 wie auch andere gängige Übersetzungen, bezeichnen das vierte Pferd als „fahles“ aber wie wir in [Offenbarung und die Endzeit](#) erklärt haben Pferd, aber das griechische Wort hierfür ist chloros. Chloros bedeutet grün (genauso wie Chlorophyll grün ist). Interessant ist, dass die vier Trübsalsfarben (weiß, rot, schwarz und grün) in fast allen Islamischen Fahnen auftauchen. Zum Beispiel sind unten die Fahnen von Jordanien, Afghanistan und Kuwait.



Interessanterweise sind die vier Pferde die drei avrahamitischen Religionen und der Populismus (Demokratie, Sozialismus, usw.). Dies sind die vier wichtigsten geistigen Kräfte, die unsere Welt gestalten.

<b>Weiß</b>	Christliches Papsttum (Ephraim ist hier drin Verschollen)
<b>Rot</b>	Populismus (Kommunismus, demokratie)
<b>Schwarz</b>	Zionistisches Judentum (Judah Ist hier drin verschollen)
<b>Grün</b>	Islam (Cousin Ishmael ist hier drin verschollen)

Satan ist der Autor der Unordnung, und die vier Pferde verbreiten gewisslich Unordnung in der Hinsicht, da alle

Pferde Krieg gegeneinander führen, aber dennoch durch heimliche Absprachen zusammenarbeiten. Ein Beispiel dafür ist: das weiße Pferd (Christentum) und das grüne Pferd (Islam) sind beides Manifestationen desselben Babylonischen Tieres.

In [Offenbarung und die Endzeit](#) (Revelation and the End Times) zeigen wir, dass König Nebukadnezar von einer Statue träumte, die auf der Erde errichtet wurde. Sein Kopf wurde aus feinem Gold (symbolisch für Babylon) gemacht, seine Brust und Arme aus Silber (Medo-Persien), sein Bauch und seine Lenden waren aus Bronze (Griechenland), die Beine aus Eisen (Rom), und seine Füße aus Eisen (Rom) und Ton (Islam) gemischt. Dies symbolisiert eine Reihe von fünf aufeinanderfolgenden Reichen, die alle babylonischer Natur sein werden. Das würde bedeuten, dass Macht und Autorität nicht zum Wohlwollen des Volkes und zur Errichtung von YAHWEH'S/ יהוה Reich hier auf Erden eingesetzt werden. Vielmehr werden die babylonischen Regierungen ihre Macht und Autorität nutzen, um die Massen zu Gunsten der Elite zu versklaven und YAHWEH'S/ יהוה Volk und Seine Anbetung zu zerstören.

Daniel 2:37-43

37 „Du, o König [Nebukadnezar], bist ein König der Könige, dem der Elohim des Himmels das Königtum, die Macht, die Stärke und die Ehre gegeben hat;

38 und überall, wo Menschenkinder wohnen, Tiere des Feldes und Vögel des Himmels, hat er sie in deine Hand gegeben und dich zum Herrscher über sie alle gemacht; du bist das Haupt aus Gold!

39 Nach dir aber wird ein anderes Reich aufkommen, geringer als du [Medo-Persien]; und

ein nachfolgendes drittes Königreich [Griechenland], das eherner, wird über die ganze Erde herrschen. [Erde im Kontext: der mittlere Osten; es kann auch „Land“ bedeuten].

40 Und ein viertes Königreich [Rom] wird sein, so stark wie Eisen; ebenso wie Eisen alles zermalmt und zertrümmert, und wie Eisen alles zerschmettert, so wird es auch jene alle zermalmen und zerschmettern.

41 Dass du aber die Füße und Zehen teils aus Töpferthon und teils aus Eisen bestehend gesehen hast, bedeutet, dass das Königreich gespalten sein wird; aber es wird etwas von der Festigkeit des Eisens in ihm bleiben, gerade so, wie du das Eisen [Rom] mit lehmigem Ton [Islam] vermischt gesehen hast.

42 Und wie die Zehen seiner Füße teils aus Eisen und teils aus Ton waren, so wird auch das Reich [Neue Weltordnung] zum Teil stark und zum Teil zerbrechlich sein.

43 Dass du aber Eisen mit Tonerde vermischt gesehen hast, bedeutet, dass sie sich zwar mit Menschensamen vermischen, aber doch nicht aneinander haften werden, wie sich ja Eisen [Rom] mit Ton [Islam] nicht vermischt.“

In [Offenbarung und die Endzeit](#) zeigen wir, wie das Eisen Rom darstellt und der Ton den Islam. Wir zeigen auch, wie der Islam aus dem römischen Reich heraus entstand. Die Abfolge der Reiche ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Körperteil	Irdisches Reich
Kopf aus Gold	Babylon (Irak)
Brust und Arme aus Silber	Medo-Persien (Iran)

Bauch Und Lenden aus Bronze	Mazedonien (Griechenland)
Zwei Beine aus Eisen (West/Ost)	Römisches Reich (west/Ost)
Zwei füße aus Eisen und ton	Chirstentum und Islam

In Offenbarung und die Endzeit legen wir ebenso dar, wie die Administration des römischen Reiches (in 293 n. Chr.) in zwei Teile gespalten wurde, weswegen die westlichen und östlichen „Beine“ des Römischen Reiches entstanden (entsprechend den beiden eisernen Beinen der Statue).



In 330 n. Chr. verlegte Kaiser Konstantin seine Hauptstadt von Rom nach Byzanz (ins östliche Bein) und benannte es um in Konstantinopel. Später wurde das östliche Bein des Römischen Reiches das Byzantinische Reich. Das Byzantinische Reich wurde dann von den Muslimen erobert, und es wurde das Osmanische



Reich. Daraufhin wurde Konstantinopel in Istanbul (Türkei) umbenannt.

Während Christen und Muslime viele Kriege geführt haben, haben sich beide hinter den Kulissen auch heimlich untereinander abgesprochen, um ihren gemeinsamen Feind Juda zu zerstören. Sowohl das Christentum als auch der Islam sind verborgene Manifestationen desselben Babylonischen Reiches – ähnlich wie Demokraten und Republikaner gegeneinander kämpfen, während sich jedoch beide im Hintergrund am demokratischen System des roten Pferdes beteiligen.

Okkulte Dokumente enthüllen, dass es der ultimative Plan ist, einen Atomkrieg im Nahen Osten zwischen dem Islam und Bruder Juda auszuführen. Dieser soll dazu dienen, der Welt die angebliche Notwendigkeit für die eine neue Weltordnung zu verkaufen (d. h. Zehen aus Eisen mit Ton vermischt, Daniel 2:43). Die NWO wird die Menschheit angeblich vor dem Untergang retten.

Albert Pike war ein 33 Grad Freimaurer und der Anführer der Freimaurerei in Nordamerika. Im Jahr 1871 schrieb er einen Brief an einen anderen Freimaurer namens Mazzini, in welchem er eine okkulte Vision über drei Weltkriege erläuterte, die in eine satanische Weltordnung münden würde. Im Folgenden führen wir aus dem Brief an Mazzini Auszüge an, die zeigen, wie drei Weltkriege über mehrere Generationen hinweg geplant wurden.

„Der erste Weltkrieg muss geführt werden, um den Illuminaten [das schwarze Pferd] zu erlauben, die Macht der Zaren in Russland zu stürzen, um aus dem Land eine Hochburg des atheistischen

Kommunismus [rotes Pferd] zu machen. Die Abweichungen, die durch die „Agentur“ [Agenten] der Illuminaten des britischen und des germanischen Reiches hervorgerufen werden, werden dazu verwendet, um diesen Krieg zu schüren. Am Ende des Krieges wird der Kommunismus errichtet und dazu genutzt werden, andere Regierungen zu zerstören und die Religionen zu schwächen.“

[Commander William Guy Carr, Satan: Fürst dieser Welt].

Der erste Weltkrieg wurde hauptsächlich durch Allianzen rund um England auf der einen Seite und Deutschland auf der anderen geschürt. Der deutsche Führer Otto von Bismarck war ein Mitverschwörer von Albert Pike.

„Der zweite Weltkrieg muss unter Ausnutzung der Unterschiede zwischen den Faschisten und den politischen Zionisten [schwarzes Pferd] geschürt werden. Dieser Krieg muss so geführt werden, dass der Nazismus zerstört wird und dass der politische Zionismus [schwarzes Pferd] ausreichend gestärkt wird, um einen souveränen Staat Israel in Palästina zu errichten. Während des Zweiten Weltkriegs muss der internationale Kommunismus [rotes Pferd] stark genug werden, um der Christenheit [weißes Pferd] gleichgestellt zu sein, welches dann gezügelt und unter Kontrolle gehalten wird bis zu der Zeit, wenn wir es für die endgültige soziale Katastrophe benötigen.“

[Commander William Guy Carr, Satan: Fürst dieser Welt]

Wie vorhergesagt, wurde ein souveräner zionistischer Staat Israel in Palästina nach dem 2. Weltkrieg geschaffen, und die kommunistischen Rote-Pferd-Mächte

brachten das weiße Pferd des christlichen Westens auf eine gleiche Gewichtung. Wir sollten auch beachten, dass die Begriffe Nazismus und Zionismus im Jahre 1871 nicht bekannt waren als dieser Brief geschrieben wurde, sondern dass die Illuminaten diese beiden Bewegungen erfunden haben.

„Der dritte Weltkrieg muss geschürt werden durch Ausnutzung der Differenzen, die durch die „Agentur“ der Illuminaten zwischen den politischen Zionisten und den Führern der islamischen Welt verursacht werden. Der Krieg muss so gestaltet werden, dass sich der Islam [die muslimische Welt] und der politische Zionismus [der Staat Israel] gegenseitig zerstören. Inzwischen sind die anderen Nationen hinsichtlich dieser Problematik mehr und mehr gespalten und werden gezwungen sein, bis zu einem Punkt der vollständigen körperlichen, moralischen, geistigen und wirtschaftlichen Erschöpfung zu kämpfen... Wir werden die Nihilisten und Atheisten losbinden, und wir werden eine gewaltige soziale Katastrophe provozieren, welche in all seinem Schrecken den Nationen eindeutig den Effekt absoluten Atheismus', des Ursprungs der Grausamkeit und der blutigsten Unruhen zeigt. Dann werden die Bürger überall verpflichtet sein, sich selbst gegen die Weltminderheit der Revolutionäre zu verteidigen und werden diese Zerstörer der Zivilisation vertilgen, und die Vielzahl derer, die mit dem Christentum desillusioniert worden sind, deren gottgläubige Geister werden von diesem Moment an ohne Kompass oder Führung sein, begierig für ein Ideal, aber ohne zu wissen, wohin er seine Verehrung erbringen soll, wird das wahre Licht durch die universelle Manifestation der reinen Lehre Luzifers erhalten, die endlich der Öffentlichkeit dargebracht wird. Diese Manifestation wird aus

der allgemeinen rückwärtsgewandten Bewegung resultieren, welche der Zerstörung des Christentums und des Atheismus‘ folgen wird – beide sowohl zur gleichen Zeit erobert als auch ausgerottet.“

[Commander William Guy Carr, Satan: Fürst dieser Welt].

Wir könnten Albert Pikes Brief leicht abtun, falls dieser nicht so gut in Ausrichtung mit der Schrift gewesen wäre. Es scheint also, dass ein nuklearer Konflikt zwischen der islamischen Welt und Israel in relativ naher Zukunft Wahrheit werden könnte. Was passiert zum Beispiel, wenn der Iran die Bombe bekommt, und einen Atomkrieg gegen Israel erklärt?



Was passiert, wenn die Vereinten Nationen den Papst zum Eingreifen auffordern und dieser ein Friedensabkommen mit den Muslimen vermittelt, welches er auch aufgrund seiner langjährigen Beziehungen zum Islam tun kann?



Was passiert, wenn die Vereinten Nationen den Papst bitten würden, seinen Thron auf den Tempelberg zu verlagern, um dort einen Tempel zu etablieren, dessen äußerer Hof für alle Weltreligionen frei zugänglich wäre? Und was ist, wenn andere Illuminaten-Regierungschefs den Papst als Helden begrüßen würden – für den Aufbau eines „Friedens, der kein Frieden ist“?



Würde ein solches Szenario nicht 2. Thessalonicher 2:3-4 erfüllen, welches von einem Mann der Sünde spricht (also einem Mann der Thoralosigkeit), sitzend in einem Tempel Elohim's und sich als Elohim zeigend (Vicarius Philii Dei)?







Thessaloniqim Bet (2. Thessalonicher) 2:3-4

3 Lasst euch von niemand in irgendeiner Weise verführen! Denn es muss unbedingt zuerst der Abfall kommen und der Mensch der Sünde geoffenbart werden, der Sohn des Verderbens,  
4 der sich widersetzt und sich über alles erhebt, was Elohim oder Gegenstand der Verehrung heißt, sodass er sich in den Tempel Elohims setzt als ein Elohim und sich selbst für Elohim ausgibt.

In [Offenbarung und die Endzeit](#) zeigen wir, wie der Vatikan und der Felsendom Tempel des Jupiter (Satan) sind. Beachte die gewölbte Kuppel mit der Brustwarze darauf als Gemeinsamkeit jeden Tempels.



In Offenbarung und der Endzeit erfassen wir die Zeitachse detailliert, aber hier ist eine vereinfachte Version.

Assembly	1	2	3	4	5	6	Eingefügte	7
 <b>7 Siegel</b>	Freilassen von Pferdekraft		Tote			144k	7	
 <b>7 Posaunen</b> (Shofars)	7 Jahre Trübsal, Letzte 3.5 sind "Jakob's Trübsal"		Donner		7	2	7	
Eingefügte Kapitel 12-14 (Frau & Kind, Tiere See & Land, 2 Ernten)								
 <b>7 Becher</b> (Schalen)	1	2	3	4	5	6	Frösche	7
Eingefügte Kapitel 17-18 (Beschreibt Babylon/Rom und ihren Fall)								
<b>Armageddon</b>								
 <b>Gog 1</b> (Yeshuas Rückkehr) (Hochzeitsfest)	<b>Rückführung</b> (2er Exodus)		<b>Millennium</b> (1000 Jahre) (Heilige im Himmel mit dem Messias)		<b>Gog 2</b> (Satan freigelassen)			
	Erde besteht noch weiter		Gericht vor weissem Thron		Neue Erde			

Um diese Zeitachse zu verstehen, wollen wir das Bild einer schwangeren und gebärenden Frau näher betrachten. Die Siegel (Pferdegewalten) spielen sich über Hunderte von Jahren ab, so wie eine Frau ihr Kind für viele Monate trägt. Die Posaunen (Trübsal) sind wie die Wehen und die sieben Donner entsprechen ihren Schreien, wenn der Schmerz sie ergreift. Das Ausgießen der Schalen ist das Platzen der Fruchtblase. Und am Ende der Schalen wird ein „männliches Kind“ geboren werden, welches das erlöste Israel ist.

Es gibt noch andere Analogien, jedoch wird bei der siebten Posaune das gesamte babylonische System

fallen. Menschen überlegen sich, in dieses oder jenes Land zu flüchten – aber dies trifft nicht den Punkt. Babylon ist ein Geist, und wenn er fällt, wird das babylonische Christentum und damit der Islam (und auch das rabbinische Judentum) zusammen mit all den Rote-Pferd-Regierungen zusammenbrechen. Dies wird wie ein vollständiger und totaler gesellschaftlicher Zusammenbruch aussehen. In Folge des Zusammenbruchs wird der Elohim des Himmels ein Reich aus Seinen Heiligen aufrichten, das nimmermehr zerstört wird (und das Reich wird auch nicht übergehen zu anderen Heidenvölkern). Es wird alle anderen Königreiche (Christentum, Populismus, Judentum und Islam) in Stücke brechen und zerstören, und es wird bestehen, bis die Erde zerstört wird.

Daniel 2:44

44 „Aber in den Tagen jener Könige wird der Elohim des Himmels ein Königreich aufrichten, das in Ewigkeit nicht untergehen wird; und Sein Reich wird keinem anderen Volk überlassen werden; es wird alle jene Königreiche zermalmen und ihnen ein Ende machen; es selbst aber wird in Ewigkeit bestehen.“

Prophetie wurde uns nicht gegeben, damit wir die Zukunft kennen würden. Sie wurde uns vielmehr gegeben, damit, wenn die Ereignisse, welche prophezeit wurden, stattfinden, unser Glauben bestätigt und gestärkt wird. Wenn wir uns Prophezeiungen aber genauer betrachten, können wir dennoch einige Dinge dazu lernen – und diese Dinge können uns dazu behilflich sein, außerhalb der Gefahrenzone zu bleiben, und sie können uns auch zeigen, wie wir YAHWEH/ יהוה gefallen können; egal, was die Zukunft auch bringen mag.

Wenn Sie Ihre Überlebenschancen in der Trübsal erhöhen möchten, dann wird das nächste Kapitel etwas für Sie sein!



## Yeshua's Helfer werden

Wir haben eine Menge Fundamente in diesem Buch gelegt, aber lassen Sie uns in diesem Schlusskapitel die Dinge ins rechte Licht gerückt betrachten, denn ohne das werden wir nicht in der Lage sein, unserem Ehemann zu gefallen.

YAHWEH/יהוה erschuf die Frau als eine Gehilfin für den Mann.

B'reisheet (1. Moshe) 2:18

18 Und YAHWEH/יהוה Elohim sprach: „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die ihm entspricht [in Übereinstimmung mit ihm]!“

Während Havvah (Eva) zwar eine echte Frau war, stellt sie auch Israel dar, die in der Ausbildung ist, Yeshua's Braut zu werden. Und wenn Israel Yeshua's Braut darstellen soll und eine Braut eine Gehilfin ist, sollten wir nicht Yeshua helfen?

Aber wie können wir Yeshua helfen? In früheren Kapiteln konnten wir feststellen, dass Yeshua als „Mashiach der Fürst“ (נגיד), geschickt wurde, welcher der Befehlshaber der Armeen Elohim's ist.

Daniel 9:25

25 „So wisse und verstehe: Vom Erlass des Befehls zur Wiederherstellung und zum Aufbau Yerushalayims bis zu dem Gesalbten, dem Fürsten (נגיד), vergehen 7 Wochen und 62 Wochen; Straßen und Gräben werden wieder gebaut, und zwar in bedrängter Zeit.“

Yeshua's Mission war es, Freilassung für die geistig Gefangenen zu verkünden und diejenigen, die geistig (von den Rabbinern) unterdrückt wurden, freizusetzen.

Luqa (Lukas) 4:18-19

18 „Der Geist YAHWEH'S/ יְהוָה ist auf mir, weil Er mich gesalbt hat, den Armen frohe Botschaft zu verkünden; er hat mich gesandt, zu heilen, die zerbrochenen Herzens sind, Gefangenen Befreiung zu verkünden und den Blinden, dass sie wieder sehend werden, Zerschlagene in Freiheit zu setzen,

19 um zu verkündigen das angenehme Jahr YAHWEH'S/ יְהוָה.“

Das Problem ist, wie wir gesehen haben, dass ein nagiyd (נגיד) als ein Kommandant definiert wird, der die Front anführt. Doch Yeshua ist nicht hier, sodass der einzige Weg, wie Er die Front anführen kann, durch Seinen Leib Israel ist. Daher hat Er Seinem Leib (d. h. Seiner Braut Israel) die Aufgabe gegeben, den Großen Missionsauftrag zu erfüllen bis Er wiederkommt.

Mattityahu (Matthäus) 28:18-20

18 Und Yeshua kam und redete zu ihnen und sprach: "Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.

19 "Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker und tauchet sie ein in meinen Namen,

20 und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe; und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters." Amein.

[\* Warum wir nur in Yeshuas Namen eintauchen, siehe "[Taufen/Eintauchen in Yeshuas Namen](#)" in [Nazarene Schrift Studien, Band 3.](#)]

Yeshua sagt uns klar, dass er, wenn er kommt, einen jeden nach seiner Leistung belohnen wird.

Hitgalut (Offenbarung) 22:12

12 „Und siehe, Ich komme bald und mein Lohn mit mir, um einem jeden so zu vergelten, wie sein Werk sein wird.“

Mit anderen Worten möchte Yeshua eine Braut, deren Herz darauf bedacht ist, Ihm beim Bau Seines Reiches zu helfen. Er möchte eine Braut, die bewiesen hat, dass sie ihn wirklich liebt, indem sie ihr Leben in der Welt für ihn opferte, ganz so, wie Er sein Leben in der Welt für sie dahin gab.

Mein Freund, opfern wir unser Leben in der Welt in der Weise für Ihn, so wie Er sein Leben in der Welt für uns gab?

Wahrhaftig?

Yeshua hat uns gebeten, Ihm ein Reich aufzubauen, während Er weg ist. Das sind Yeshua's Anweisungen [Thora]. Die einzige Frage ist also, lieber Leser, ob wir versuchen werden, Yeshua's Thora aus einer eifrigen Liebe zu gehorchen, um Ihm mit einem brennenden Verlangen zu gefallen? Oder tun wir nur so?

So viele Menschen scheinen zu glauben, dass sie Yeshuas Thora „halten“, weil sie aus der levitischen Thora lesen. Sie gehen davon aus, dass sie „Jünger“ sind, auch wenn sie dem Priestertum weder beitreten noch dieses unterstützen. Sie versuchen nicht, Yeshua's Helfer zu sein. Sie suchen nur danach, sich an Seinen Festtagen auszuruhen, Seine geistige Nahrung zu essen und zu reden.

Lieber Leser, wenn Sie Yeshua wären und jede Frau haben könnten, die Sie möchten: Für was für eine würden Sie sich entscheiden? Würden Sie eine interessierte Schaulustige heiraten? Oder würden Sie eine Braut haben wollen, die Ihnen die Tiefen ihrer Hingabe und ihre Opferbereitschaft bewiesen hat, Entbehrungen zu ertragen für Sie und Ihren großen Namen?

Lassen Sie uns selbst die Frage stellen, welche Art von Braut Yeshua wollen würde – und lassen Sie uns versuchen, diese Art Braut für Ihn zu werden, sodass wir Ihn lieben und Ihm dienen mit unserem ganzen Herzen, unserer ganzen Seele und mit all unserer Kraft.

Devarim (5. Mosche) 6:5

5 Und du sollst YAHWEH/יהוה H, deinen Elohim, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft.

Mattityahu (Matthäus) 22:36-40

36 „Meister, welches ist das größte Gebot in der Thora?

37 Und Yeshua sprach zu ihm: „Du sollst YAHWEH, deinen Elohim, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Denken.“

38 Das ist das erste und größte Gebot.

39 Und das zweite ist ihm vergleichbar:

40 „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ An diesen zwei Geboten hängen die ganze Thora und die Propheten.“

Tun wir dies wirklich?

## Unterstützen Sie die Arbeit

Das nazarenische Israel stellt den ursprünglichen apostolischen Glauben in der heutigen Zeit wieder her. YAHWEH/יהוה befiehlt seinem Volk zu geben, und er ist treu, diejenigen zu segnen, die freudig für das Werk seines Sohnes geben (z.B. Exodus 25,2, Maleachi 3,10 usw.).

Yeshua sagt uns auch, dass wir uns keine Schätze auf der Erde anhäufen sollen, sondern dass wir uns Schätze im Himmel anhäufen sollen, indem wir reich für sein Werk sind. Er sagt, dass dort, wo wir unseren Schatz hinlegen, auch unser Herz sein wird (Matthäus 6).

Schaul (Paulus) sagt uns auch, dass diejenigen, die gelehrt werden, mit denen teilen sollen, die lehren.

Galatim (Galater) 6:6-9

6 Derjenige, der das Wort gelehrt wird, soll an allem Guten teilhaben mit dem, der lehrt.

7 Lasst euch nicht täuschen, Elohim lässt sich nicht spotten; denn was der Mensch sät, das wird er auch ernten.

8 Denn wer auf sein Fleisch sät, wird vom Fleisch Verderben ernten, wer aber auf den Geist sät, wird vom Geist ewiges Leben ernten.

9 Und lasst uns nicht müde werden, Gutes zu tun, denn wir werden zur rechten Zeit ernten, wenn wir nicht verzagen.

Wenn Sie diese Dinge glauben, können Sie auf der Website des Nazareners Israel Wege finden, mit uns zusammenzuarbeiten:

[www.nazareneisrael.org](http://www.nazareneisrael.org)

Sie können auch über PayPal spenden, an:  
[servants@nazareneisrael.org](mailto:servants@nazareneisrael.org)

Alle Gelder werden sorgfältig und unter Gebet verwendet, um den Missionsbefehl zu erfüllen und den ursprünglichen Glauben des ersten Jahrhunderts im Land Israel und überall auf der Welt wiederherzustellen.

Möge YAHWEH/יהוה Sie sehr dafür segnen, dass Sie weise sind und uns helfen, das Reich seines Sohnes zu errichten.

# Nazaren Israel

*Fühlen Sie eine Liebe für das Land Israel und für das Jüdische Volk, auch wenn Sie vielleicht nicht Jüdisch sind?*

*Was wäre, wenn Sie aus der Heiligen Schrift und den Werken der Kirchenväter selbst erkennen könnten, dass der ursprüngliche Apostolische Glaube nicht dem heutigen Christentum glich? Was würde das bedeuten?*

*Was wäre, wenn der ursprüngliche Apostolische Glaube tatsächlich ein Jüdischer und Israelitischer Glaube war, dessen Aufgabe es war, die verlorenen zehn Stämme Israels zurückzubringen, und was wäre, wenn die Christen diese verlorenen zehn Stämme wären und Ihre Zukunft im Land Israel läge?*

*Was wäre, wenn die Studie Ihnen überwältigende Beweise für diese Hypothese liefert und Sie dann auffordert, sie zu widerlegen? Würden Sie selbst in der Heiligen Schrift nachforschen, um herauszufinden, ob diese Dinge wahr sind?*

*Was wäre, wenn es auch Prophezeiungen gäbe, die die Zukunft der Nation Israel beschreiben und zeigen, dass nicht nur ein Überrest der Christen in das Land Israel zurückkehren wird, sondern dass die Juden und sogar die Muslime nach einem kommenden großen Krieg im Nahen Osten zum ursprünglichen Apostolischen Glauben zurückkehren werden?*

*Wenn Sie wissen wollen, warum Sie zu den verlorenen zehn Stämmen Israels gehören könnten, oder wenn Sie die Prophezeiungen genauer verstehen wollen, dann finden Sie heraus, warum immer mehr Gläubige vom Geist zurück zum Nazarenischen Israel, dem ursprünglichen Glauben der Apostel, geführt werden.*

Für weitere Informationen besuchen Sie [nazareneisrael.org/de](http://nazareneisrael.org/de)

**NAZAREN ISRAEL**

*“Der Glaube, der den Heiligen einst übergeben wurde”*